

# KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

16./17. Dezember 2017 / Nr. 50

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

Einzelverkaufspreis 2,40 Euro, 6070

## Petersplatz: Krippe in Lebensgröße



Ein nackter Mann, dem Kleidung geschenkt wird, ein Gefangener, der Besuch bekommt: Die Krippenfiguren (Foto: Galgano) vor dem Petersdom stellen Werke der Barmherzigkeit dar. **Seite 6**

## Bedeutende Kirche strahlt wieder wie einst



Nach einer gründlichen Renovierung wurde in St. Ulrich Eresing (Foto: Rabl), Dominikus Zimmermanns letztem Bauwerk, ein Pontifikalamt gefeiert. **Seite 31**

## Zum Kinderkriegen nach Helgoland

Sobald die Touristen die Nordseeinsel verlassen, kommen die Robben (Foto: Menzel) und bringen ihre Jungen zur Welt. Neugierige können dieses Naturschauspiel live miterleben. **Seite 33**



### Vor allem ...

#### Liebe Leserin, lieber Leser

**D**as Kind in der Krippe wirkt wie ein Magnet: Es zieht das Gute an. Und es veranlasst die Menschen auch 2000 Jahre, nachdem Caspar, Melchior und Balthasar ihr Gold, ihren Weihrauch und ihre Myrrhe bei ihm abgeladen haben, zu wohlwärtigen Gaben und großzügigen Spenden. Das beweisen astronomische Zahlen diverser Fernsehgalas. Auf ein hervorragendes Ergebnis hoffen auch die deutschen Bischöfe bei der Adveniat-Kollekte. Gleichwohl, dachte sich unsere Redaktion, ist es bestimmt nicht verkehrt, auch andere, wichtige Anliegen zu empfehlen: Und so geben wir in dieser Ausgabe (siehe Seite 2/3) das Spendenkonto des bischöflichen Hilfsfonds Pro Vita an, den der damalige Augsburger Bischof Viktor Josef Dammertz vor fast 19 Jahren gegründet hat. Durch Pro Vita wurde über die Katholischen Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen schon vielen Frauen, Kindern und Familien in Not geholfen. Die wenigsten Mütter, die unerwartet, ungewollt schwanger werden, haben das Glück, Engel und einen tüchtigen Zimmermann zur Seite zu haben. Eine Spende für Pro Vita trägt aber möglicherweise auf Engelsflügeln dazu bei, dass Mutter und Kind ein erfülltes Leben zuteil wird.



Ihr  
Johannes Müller,  
Chefredakteur



## Glühende Farben im Dom

**B**ei der Aktion „Night Fever“ wurde der Augsburger Dom von intensiven Farben erleuchtet. Jugendliche liefen in die von vorweihnachtlicher Hektik erfüllte Stadt und luden Leute ein, in der Kathedrale Ruhe zu suchen. Zu Beginn der Nacht hatte Bischof Konrad Zdarsa einen Gottesdienst gehalten. **Seite 14**

Foto: Peter Paulus

## KATHOLISCHE SCHWANGERENBERATUNG

# Eine Lobby für das Leben

In der Diözese wird Frauen und Kindern in Not über den SkF vielfach geholfen



► Wenn ein Baby kommt, können finanzielle Sorgen und zahlreiche Probleme die Mutter belasten. Hier hilft der SkF mit den katholischen Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen.  
Foto: S. Kobold/Fotolia

**Dass die Abtreibungsgesetze in Deutschland vor 25 Jahren neu geregelt wurden, hatte erhebliche Folgen. Weil der Schein, der den Besuch einer Beratungsstelle nachweist, zugleich eine Abtreibung ermöglicht, stieg die katholische Kirche 1999 aus dem staatlichen System aus. Dies bedeutet nicht, dass Schwangere in Not von der Kirche keine Hilfe mehr bekommen – im Gegenteil. Wie die Hilfe seit 2001 funktioniert, erläuterten beim Redaktionsbesuch die Leiterinnen der sechs Katholischen Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen (KSB) im Bistum Augsburg. Stellvertretend beantworteten Eleonore Wolf, Gisela Starringer-Rehm und Eva-Maria Rottach die Fragen.**

**Warum kommen die Frauen überhaupt zu Ihnen, wenn sie keinen sogenannten Schein mehr kriegen?**

**Wolf:** Es ist richtig, dass wir nur noch wenige Konfliktberatungen vor der zwölften Schwangerschaftswoche haben. Die Konfliktschwangeren, die trotzdem zu uns kommen, suchen häufig Parteilichkeit für ihr Baby, Klärungshilfe bei unerträglicher innerer Ambivalenz und Schutzraum vor zu viel Außendruck.

**Starringer-Rehm:** Auch schon vor dem Ausstieg aus dem staatlichen System kamen Schwangere und Familien mit kleinen Kindern vor allem mit anderen Fragen in die Beratung des Sozialdiensts katholischer Frauen (SkF). Die Themen und Konflikte sind sehr vielfältig: Frauen, Männer und Paare wenden sich an uns mit unterschiedlichsten Anliegen rund um Schwangerschaft und Geburt. Diese reichen von rechtlichen und finanziellen Fragestellungen und Nöten über Partnerschaftsprobleme, die in Zusammen-

hang mit den sich verändernden Lebensumständen stehen, bis hin zu Unsicherheiten und Ängsten in Bezug auf vorgeburtliche Untersuchungen.

**Rottach:** Zudem bleiben wir Ansprechpartnerinnen bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. Viele Probleme tauchen dann erst auf oder verschlimmern sich. In dieser Phase bieten wir ergänzend entwicklungspsychologische Beratung und Elternkurse an, um die Mutter-Kind-Bindung zu fördern und unterstützen Eltern mit sogenannten „Schreibabys“.



► Die Interviewfragen beantworteten (von links) Gisela Starringer-Rehm, Eva-Maria Rottach und Eleonore Wolf.  
Fotos: Zapf

**Die Beratung zur Frage „Abtreibung oder nicht“ stellt nur einen sehr kleinen Teil Ihres Angebots dar. Es geht vor allem auch um die Zukunft, das Weiterleben mit dem Kind, oder?**

**Rottach:** Diese Frage macht den Hauptteil unserer Beratungstätigkeit aus. Viele Schwangere haben grundsätzliche Fragen, wie es nach der Geburt weitergehen kann. Da gilt es, sehr sensibel hinzuhören und mit den Familien gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Häufig stehen finanzielle Fragen zunächst im Vordergrund. Viele Familien wissen nicht, wie sie die Babyerstausrüstung bezahlen sollen und wie sie sich nach der Geburt mit einem vielleicht nur geringen Gehalt oder Hartz IV finanzieren. Hier beraten wir umfangreich zu Hilfen vom Jobcenter und anderen Leistungen für Familien und stellen Anträge bei Stiftungen. Wir sind froh, dass es die Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind und den Bischöflichen Hilfsfonds Pro Vita gibt, um Familien finanziell in dieser sensiblen Lebensphase unterstützen zu können.

**Starringer-Rehm:** In unsere Beratungsstellen kommen viele Alleinerziehende, welche einen hohen Unterstützungs- und psychosozialen Begleitungsbedarf haben. Viele sind rund um die Uhr ganz alleine zuständig, was zu grenzwertiger Belastung führen kann. Sie bringen zudem Fragen nach Vaterschaftsankennung und Sorgerecht mit. Bei Bedarf vermitteln wir die Frauen an andere soziale Dienste oder arbeiten mit diesen zusammen.

## Hinweis

### Bischöflicher Hilfsfonds Pro Vita

Der Bischöfliche Hilfsfonds Pro Vita hilft Schwangeren und Familien in Notlagen schnell und unbürokratisch. Wer die Arbeit unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende für Pro Vita tun: Bischöflicher Hilfsfonds Pro Vita, Liga Bank eG Augsburg, IBAN DE82 750 903 00 0000 193 909, BIC GENODEF1M05. red

**Wolf:** Wir bieten außerdem Trauerbegleitung für Mütter und Väter an, die ihr Kind in der Schwangerschaft oder nach der Geburt verloren haben und beraten Paare, die einen schweren Weg bei unerfülltem Kinderwunsch gehen.

Die psychosoziale Beratung und Begleitung im Kontext von Pränataldiagnostik wird zunehmend wichtig, da die Schwangeren älter werden und die medizinischen Möglichkeiten sich in einem rasanten Tempo entwickeln. werdende Eltern können hier vor die unmöglichsten Entscheidungen gestellt werden.

**An welchen Orten im Bistum Augsburg können Hilfesuchende die Katholischen Beratungsstellen antreffen? Muss man katholisch sein, damit man kommen darf, oder können auch Anders- oder Nicht-Gläubige bei Ihnen um Rat fragen?**

**Rottach:** Mit unseren vier Hauptstellen in Augsburg, Landsberg, Kempten und Neu-Ulm und unseren Außenstellen in Lindau und Neuburg sind wir flächendeckend mit 17 Beraterinnen und elf Verwaltungsfachfrauen in der Diözese aktiv. Um den Schwangeren und den Familien mit kleinen Kindern nicht so lange Wege zuzumuten, halten wir an weiteren acht Standorten regelmäßig Außensprechstage ab: in Donauwörth, Dillingen, Günzburg, Königsbrunn, Schwabmünchen, Memmingen, Kaufbeuren, Weilheim und Sonthofen. Zudem gibt es in Trägerschaft des Erzbistums München-Freising Sprechstage in Murnau und Penzberg. Am Puls der Zeit sind wir zusätzlich mit unserem Online-Beratungsangebot, das mit der Caritas durchgeführt wird und über [www.caritas.de](http://www.caritas.de) zu finden ist.

**Starringer-Rehm:** Unser Beratungsangebot gilt unabhängig von Religionszugehörigkeit und Nationalität. Wir machen die Erfahrung, dass insbesondere Menschen aus anderen Kulturkreisen, denen religiöse Werte sehr wichtig sind, unsere Beratungsstellen gezielt aufsuchen.

**Wie viele Frauen, vielleicht auch begleitet von ihren Freunden oder Männern, haben Sie im vergangenen Jahr beraten? Wie haben sich die Zahlen in der Vergangenheit entwickelt?**

**Wolf:** Im Jahr 2016 haben 4261 Ratsuchende unsere Beratungsstellen aufgesucht. Diese Zahl steigt seit Jahren kontinuierlich an. Im Vergleich zu 2013 hatten wir eine Steigerung von bis zu 40 Prozent. Der Anstieg hängt mit der großen Zahl der Menschen mit Fluchthintergrund zusammen, welche sich mit einer Vielzahl von Fragen und Problemen an uns wenden. Sie haben aufgrund von Traumatisierungen im

Krieg oder auf der Flucht sowie aufgrund der multiplen Anpassungsanforderungen eine erhöhte Stressbelastung zu bewältigen. Nur durch die Unterstützung der Diözese, die uns eine befristete Stellenaufstockung ermöglicht, war diese Aufgabe zu bewältigen.

**Starringer-Rehm:** Gerade bei Familien mit Fluchthintergrund kommen oft die Männer und häufig auch die Kinder mit in die Beratungsstelle. Aber auch bei allen anderen Familien beobachten wir, dass sich die Freunde und Männer gerne mitberaten lassen. Schließlich verändern die Schwangerschaft und die Geburt eines Kindes das ganze Familiensystem, und da ist es hilfreich, wenn sich alle Familienmitglieder auf die veränderte Situation einstellen können und ihre Sorgen und Fragen gesehen werden.

**Sie beraten auch Jugendliche an Schulen über das Thema Sexualität. Was unterscheidet Ihr Angebot von Bravo, Dr. Sommer und Co?**

**Starringer-Rehm:** Unsere sexualpädagogische Arbeit lässt sich damit nicht vergleichen. Wir gehen von einem ganzheitlichen Verständnis von Sexualität aus. Hintergrund ist eine ethische Orientierung, die auf den Grundwerten des christlichen Menschenbildes basiert. Außerdem stellen wir uns in Schulklassen oder Jugendgruppen „live“ als Personen zur Verfügung und können direkt gefragt werden.

Wir erarbeiten gemeinsam mit den Jugendlichen, was wichtig für eine Beziehung ist. Von dort aus gelangen wir zum Thema Sexualität.

Die Wissensvermittlung zu Sexualität, Empfängnisregelung und Familienplanung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Workshops, die Förderung der Ich-Stärke und eine Werteentwicklung sind zentrale Aspekte.

**Gibt es in Ihrer Beratungsarbeit Fälle, die Ihnen so richtig zu Herzen gegangen sind – oder sogar Kinder, deren Großwerden Sie jetzt erleben dürfen?**

**Rottach:** Obwohl ich erst seit knapp einem Jahr in der KSB arbeite, fallen mir auf Anhieb sehr viele Familien ein. Besonders erinnere ich mich an eine schwangere Alleinerziehende mit zwei älteren Kindern. Die Familie hatte in den letzten Jahren viele Schicksalsschläge zu verkraften. Anfang des Jahres hatte sich alles stabilisiert. Beide Kinder sind in Ausbildung, wohnen aber weiterhin zu Hause.

Die Mutter hat einen neuen Partner kennengelernt und wurde ungewollt schwanger. Leider kann sie der neue Partner finanziell nicht unterstützen und sie wohnen nicht



▲ Die Leiterinnen der katholischen Schwangerenberatungsstellen in der Diözese besuchten unsere Redaktion. Geschäftsführer Johann Buchart (Fünfter von links) und Chefredakteur Johannes Müller tauschten sich mit (von links) Eva-Maria Rottach, Gisela Starringer-Rehm, Gabi Haßler, Maria-Anna Immerz (Beauftragte des Bistums für SKF und den Fachbereich Schwangerenberatung), Eleonore Wolf, Tanja Krätschmer und Birgit Bullinger aus.

zusammen. Die Schwangere bezieht aufgrund einer psychischen Erkrankung Erwerbsminderungsrente und fällt durch alle sozialen Netze. Sowohl das Jobcenter, das Wohnungsamt als auch die Landesstiftung rechnen die Lehrlingsgehälter der älteren Kinder voll an. Die Mutter war richtig verzweifelt, weil sie sich keinen Wintermantel und keine Babyerstausstattung leisten kann und das gute familiäre Verhältnis zu ihren Kindern nicht trüben möchte, indem sie diese bittet, auch den Kinderwagen und das Babybett zu bezahlen. Sie möchte sie beim Start in ein eigenes Leben unterstützen und nicht zusätzlich belasten. Hier konnten wir zur Freude aller unbürokratisch mit einem Antrag bei Pro Vita helfen.

**Wolf:** Ich habe in meiner langjährigen Beratungsarbeit sehr viele Kinder bei ihrem Großwerden erleben dürfen und bin immer wieder froh, wenn Mütter und Väter nach heftigen Krisen wieder „festen Boden unter ihren Füßen“ verspüren und

unsere „Überbrückende Hilfe“ nicht mehr brauchen. Kürzlich war eine junge Frau bei mir, welche in ihrer ersten Schwangerschaft gerade von zu Hause rausgefliegen war und ganz viele Probleme hatte. Sie ist wieder schwanger, lebt in einer glücklichen Partnerschaft, hat eine Ausbildung absolviert, hat eine gute Beziehung zu ihrem Kind und das Einkommen der Familie ist gesichert. Sie wollte sich „nur“ zum neuen Elterngeldgesetz beraten lassen und mir von ihrem Glück berichten. Da konnte ich erleben, dass unsere umfangreiche Beratung und Hilfe sehr nachhaltig sein kann. Interview: jm, nz

#### Information zu den Interviewten

Eleonore Wolf, 54 Jahre, seit 17 Jahren Leiterin und Beraterin an der KSB Neu-Ulm, seit einem Jahr Diözesanvertretung; Gisela Starringer-Rehm, 46 Jahre, seit einem Jahr Leiterin und Beraterin an der KSB Augsburg; Eva-Maria Rottach, 43 Jahre, seit einem Jahr Leiterin und Beraterin an der KSB Landsberg.

## Information

### Der Sozialdienst katholischer Frauen

Seit seiner Gründung im Jahr 1912 steht der Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) in der Diözese Augsburg an der Seite von Frauen und Kindern in Not. Die Katholischen Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen sind nur ein Teil der Arbeit.

Die Hilfe des SKF kann in allen Phasen des Lebens in Anspruch genommen werden: von der Schwangerschaft und der Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Familien über Unterstützungen beim Aufbau einer gelungenen Mutter-Kind-Beziehung, bei Wohnungslosigkeit, Ge-

walterfahrungen, vor oder nach einer Inhaftierung bis zur Hilfe für Menschen, die ihre Belange nicht mehr selbst regeln können, oder der Pflege von Senioren im Afraheim in Augsburg. red

#### Kontakt

Sozialdienst katholischer Frauen Augsburg e.V.  
Kleines Karmelitengässchen 6  
86152 Augsburg  
Telefon: 0821/32909-0  
Internet: [www.skf-augsburg.de](http://www.skf-augsburg.de)  
E-Mail: [info@skf-augsburg.de](mailto:info@skf-augsburg.de)

## Kurz und wichtig



## Pfarrer für Olympia

Die deutsche Mannschaft wird bei den Olympischen Spielen in Pyeongchang vom katholischen Pfarrer Jürgen Hüntens (Foto: KNA) betreut. Der Hochschulpfarrer von Düsseldorf und Wuppertal begleitet die Athleten zu den Winterspielen vom 9. bis 25. Februar 2018 nach Südkorea. „Ich packe einen imaginären kleinen Koffer, in dem gewisse Gedanken für unterschiedliche Situationen drin sind“, sagte der 51-Jährige im Interview der Katholischen Nachrichten-Agentur. Er hoffe jedoch nicht, dass sich ein tragischer Fall wie der Tod eines Trainers 2016 in Rio de Janeiro wiederholen werde.

## Einsatz für „Dreamer“

Die US-Bischofskonferenz rückt die von Abschiebung bedrohten „Dreamer“ in den Vordergrund. Die Sorge um diese Menschen, die als Kinder mit ihren Eltern ohne Papiere in die USA gekommen waren, bleibe für die Kirche von höchster Priorität, erklärte Bischof Richard Pates von Des Moines (Iowa). Er forderte den US-Kongress auf, den sogenannten Dreamer Act zu verabschieden. Im September hatte Präsident Donald Trump das Programm DACA aufgekündigt, das die „Dreamer“ vor Abschiebung geschützt hatte.

## Loveparade-Prozess

Der Duisburger Seelsorger Jürgen Widera setzt hohe Erwartungen in die strafrechtliche Aufarbeitung der Loveparade-Katastrophe von 2010. Der evangelische Pfarrer sagte zum Prozessauftakt, die Betroffenen wünschten sich dringend Antworten zu Ursachen und Schuldigen des Massengedränges mit 21 Toten. „Wenn diese Aufklärung geleistet werden kann im Verlaufe des Prozesses, wird der dazu beitragen, dass die Menschen wieder ihren Seelenfrieden ein Stück finden können“, erklärte Widera, Vorstand der Stiftung „Duisburg 24.7.2010“.

## Keine Osthilfe mehr?

Ostdeutschlands Bischöfe halten Finanzhilfen aus den West-Bistümern für unabdingbar. „Angesichts unseres missionarischen Großauftrags in Ostdeutschland und der Herausforderung, die Kirche in die Öffentlichkeit zu bringen, wäre ein Wegfall der Zuschüsse für unsere Bistümer eine völlig falsche Entwicklung“, sagte der Berliner Erzbischof Heiner Koch. Viele Kindergärten, Schulen und katholische Angebote wären dann nicht mehr finanzierbar. Derzeit laufen Verhandlungen, ob und wie der sogenannte Strukturbeitrag ab 2020 weitergezahlt wird.

## Kein Gottesbezug

Auch künftig wird es keinen Gottesbezug in der hessischen Verfassung geben. Das hat sich am Montag vor der ersten Landtagsberatung über geplante Verfassungsänderungen abgezeichnet. Nur die CDU setzt sich für die Aufnahme eines Gottesbezugs ein. Sie wird keinen Einzelvorstoß unternehmen, weil sich die Regierungsfractionen aus CDU und Grünen darauf verständigt hätten, nur solche Vorschläge zu unterstützen, die von einer breiten parlamentarischen Mehrheit getragen würden.

## ZENTRALRAT DER JUDEN FORDERT:

## Antisemitismus nicht dulden

Politiker verurteilen judenfeindliche Demonstrationen

**BERLIN (KNA) – Vertreter aus Politik und Judentum haben mit Entsetzen auf judenfeindliche Anti-Israel-Proteste reagiert. Nach der Anerkennung Jerusalems als israelische Hauptstadt durch die US-Regierung war es am Wochenende in vielen Städten Deutschlands und Europas zu Demonstrationen gekommen, bei denen Israel-Flaggen verbrannt wurden.**

Die Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Angela Merkel erklärte nach der Sitzung des Bundesvorstands ihrer Partei, man habe „einstimmig diese Verletzung rechtsstaatlicher Grundsätze“ verurteilt. „Wir wenden uns gegen alle Formen von Antisemitismus und Fremdenhass.“ Meinungsunterschiede über den Status von Jerusalem rechtfertigten ein solches Vorgehen nicht.

Bundesinnenminister Thomas de Maiziere (CDU) betonte, Deutschland sei „dem Staat Israel und allen Menschen jüdischen Glaubens in ganz besonderer Weise verbunden. Wir akzeptieren nicht, wenn Juden oder der Staat Israel auf diese

beschämende Weise beleidigt werden.“

Israels Botschafter in Deutschland, Jeremy Issacharoff, begrüßte die Haltung führender Politiker und der Behörden. „Freiheit der Meinung darf nicht Freiheit zur Hetze und zum Aufruf zu Straftaten werden.“

Der Zentralrat der Juden warnte unterdessen vor einer erneuten Spirale des Hasses und der Gewalt und mahnte ein hartes Vorgehen gegen die Demonstranten an. „Für Antisemitismus, egal in welchem Gewand, darf es keine Duldung geben“, sagte Zentralrats-Präsident Josef Schuster. Er appellierte an die muslimischen Verbände, mäßigend auf ihre Mitglieder einzuwirken.

Der Koordinationsrat der Muslime (KRM) ging in einer Stellungnahme nicht eigens auf die anti-israelischen Demonstrationen ein, rief jedoch Muslime, Christen und Juden auf, für den Dialog einzutreten. KRM-Sprecher Zekeriya Altug verurteilte die Entscheidung der USA. Sie berge die Gefahr „die instabile Situation im Nahen und Mittleren Osten noch weiter zu schwächen“.



▶ Demonstranten in Berlin verbrennen eine nachgemachte Israel-Flagge.

Foto: KNA

## Werbeverbot abschaffen

SPD will Änderung des Abtreibungsrechts durchsetzen

**BERLIN (KNA) – Die SPD-Fraktion hat am Montag einen Gesetzentwurf zur Abschaffung des Werbeverbots für Abtreibungen verabschiedet. SPD-Fraktions-Vize Eva Högl sagte am Abend in Berlin, der Paragraf 219a Strafgesetzbuch kriminalisiere Ärzte, „selbst wenn sie nur über die angebotene Leistung Auskunft geben“.**

Ferner werde durch ihn das Recht der Frauen, sich sachlich über einen Schwangerschaftsabbruch zu informieren, „unzumutbar eingeschränkt“. Die Sozialdemokraten wollten nun mit anderen Fraktionen eine gemeinsame interfraktionelle Initiative ausloten.

Teile der Union und katholische Verbände lehnen eine Streichung ab. Die gesundheitspolitische Sprecherin der CDU, Elisabeth Winkelmeier-Becker, befürchtet bei einer Abschaffung des Werbeverbots eine Verharmlosung von Abtreibungen. CSU-Landesgruppen-Chef Alexander Dobrindt warnte: „Es darf kein Geschäftsmodell als Normalität beworben werden, das auf der Tötung ungeborenen Lebens beruht.“

Der Leiter des Katholischen Büros in Berlin, Karl Jüsten, verwies auf die geltende Rechtsprechung: „Der Paragraf 219a im Strafgesetzbuch ist nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts integraler Teil des Schutzkonzepts.“

## Zuspruch für Sturmopfer

Nach Orkan in Indien: Papst betet für verschollene Fischer

**ROM (KNA) – Papst Franziskus hat den Opfern des Tropensturms Ockhi in Sri Lanka und Westindien seine Verbundenheit bekundet. Beim Mittagsgebet am Sonntag sprach er vor allem den Familien der verschollenen Fischer seine Nähe aus.**

Der Wirbelsturm Ockhi verwüstete auf seinem Weg Ende November und Anfang Dezember vom

südlichen Golf von Bengalen nach Nordwesten weite Küstenstriche in Indien. Auch Sri Lanka und die Malediven wurden in Mitleidenschaft gezogen.

Die Zahl der bestätigten Todesopfer liegt über 70. Rund 100 weitere Personen gelten als vermisst. Tausende Menschen mussten ihre Häuser verlassen. Der Sachschaden wird auf mehrere Hundert Millionen Euro geschätzt.



# Die zwölf Apostel

## Machen Sie mit beim neuen Leser-Gewinnspiel

der Katholischen Sonntagszeitung und der Neuen Bildpost und gewinnen Sie

**2 x je 500 Euro in bar und 50 attraktive Buchpreise!**

### So können Sie gewinnen:

15 Wochen begleiten Sie bei unserem neuen Rätsel Jesus und die Apostel. Tragen Sie die Buchstaben der jeweils richtigen Lösung der Reihe nach in die vorgegebenen Kästchen ein.

**In die richtige Reihenfolge gebracht**, ergeben die Buchstaben eine hervorragende Quelle für das weitere Wirken der Apostel. Schneiden Sie den fertig ausgefüllten **Original-Gewinnspiel-Coupon** (bitte keine Kopie) aus und senden Sie ihn bis **spätestens 20. April 2018** an:

**Mediengruppe Sankt Ulrich Verlag GmbH, Leserservice, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg**

Bitte senden Sie keine Einzellösungen!  
Wir wünschen Ihnen viel Glück!

### 1. Rätselfrage

„Ich aber sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen ...“ (Mt 16,18-19). Mit diesen Worten untertreicht Jesus die besondere Bedeutung dieses Jüngers unter den zwölf Aposteln. Wie hieß Petrus ursprünglich?

- A Thomas
- L Andreas
- O Simon

Gewinnspiel-Coupon

LÖSUNGSBUCHSTABEN:

																C	H
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			

LÖSUNGSWORT IN DER RICHTIGEN REIHENFOLGE:

																C	H		
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	---	--	--

NAME

PLZ, ORT

STRASSE

TELEFON

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



## Die Gebetsmeinung

### ... des Papstes im Monat Dezember

Für die älteren Menschen: Getragen durch ihre Familien und christliche Gemeinschaften mögen sie ihre Weisheit und ihre Erfahrung in Glaubensverbreitung und Formung der jeweils jüngeren Generation einbringen.



## PAPST-ANREGUNG

### Neue Übersetzung für das Vaterunser?

ROM (KNA) – Papst Franziskus hat die bisherige Fassung der Vaterunser-Bitte „führe uns nicht in Versuchung“ kritisiert. Dies sei „keine gute Übersetzung“, sagte er in einem Interview des italienischen Senders TV2000. Nicht Gott stürze den Menschen in Versuchung, um zu sehen, wie er falle. „Ein Vater tut so etwas nicht; ein Vater hilft sofort wieder aufzustehen. Wer dich in Versuchung führt, ist Satan“, erklärte der Papst.

Franziskus verwies auf einen Beschluss der französischen Bischöfe, die offizielle Übersetzung zu ändern. In Frankreich lautet die betreffende Bitte seit dem ersten Advent: „Lass uns nicht in Versuchung geraten.“

Im Zusammenhang mit der französischen Initiative hatten auch Theologen im deutschen Sprachraum eine Anpassung verlangt. Der Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer warnte hingegen vor einer „Verfälschung der Worte Jesu“. Die Vaterunser-Bitte sei genau so bei den Evangelisten Matthäus und Lukas überliefert. Es gehe nicht an, Jesus zu korrigieren, sagte der frühere Dogmatikprofessor. Gleichwohl müssten und könnten diese Worte so erklärt werden, „dass das Gottesbild nicht verdunkelt wird“.

# Symbole der Barmherzigkeit

Franziskus nimmt Krippe und Christbaum für den Petersplatz in Empfang

ROM – Der diesjährige Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz stammt aus Polen, die Krippe aus Neapel. „Jedes Jahr sprechen die Krippe und der Weihnachtsbaum zu uns durch ihre symbolische Bedeutung. Sie zeigen uns auf eine gute Art und Weise, wie der Sohn Gottes zu uns auf die Welt kam“, wandte sich Papst Franziskus an die Spender des „Weihnachtschmuckes“ und dankte ihnen. Die „Symbole der Barmherzigkeit“, wie Franziskus sie bezeichnete, sind bis 7. Januar auf dem Petersplatz zu bestaunen.

Es ist ein kalter aber immerhin trockener Donnerstagmittag auf dem Petersplatz: Gäste aus Polen und Neapel stehen Schlange, um Papst Franziskus zu besuchen. Sie sind aber nicht mit leeren Händen nach Rom gereist. Rund 2000 Kilometer hat das Geschenk aus Polen hinter sich: Die Rottanne ist fast 30 Meter hoch und hat einen Umfang von rund zehn Metern.



▲ Die Werke der Barmherzigkeit stehen dieses Jahr im Mittelpunkt der Weihnachtskrippe auf dem Petersplatz. Die mannshohen Figuren aus Süditalien sind vor der 30 Meter hohen Rottanne aus Polen platziert. Foto: Galgano

Die nordpolnische Diözese Elk – zu Deutsch Lyck – hat den diesjährigen Weihnachtsbaum für den Petersplatz gestiftet.

### Initiator Johannes Paul II.

Eine Platte mit der Aufschrift „Frohe Weihnachten“ in verschiedensten Sprachen schützte den Baum, als er über Österreich nach Rom gebracht wurde. Viele Autofahrer und Passanten bestaunten den Sondertransport. Der Bischof von Elk, Jerzy Mazur, hatte die Rottanne zum Start ihrer langen Reise gesegnet. Das polnische Volk sei „sehr stark mit dem Nachfolger Petri verbunden“, sagte Papst Franziskus. Sein Vorgänger, der heilige Papst Johannes Paul II.,

habe die Tradition der Krippe und des Weihnachtsbaumes auf dem Petersplatz eingeführt.

Wie in den vergangenen Jahren besteht die Baumdekoration aus Kugeln und anderen Symbolen, die krebserkrankte Kinder einer Nothilfe-Stiftung hergestellt haben. „Ihr habt Großes geleistet“, bedankte sich der Papst bei den „kleinen Handwerkern“. Die Kugeln und Sterne wurden zuerst aus Lehm hergestellt und im Nachhinein als Formvorgabe für den „echten Baumschmuck“ verwendet. Kinder aus der Erdbeben-Region in Mittelitalien haben dabei mitgeholfen.

Die Krippe neben dem Weihnachtsbaum stammt vom Kloster von Montevergine bei Avellino in Süditalien. Die Figuren dieser typisch neapolitanischen Weihnachtskrippe aus dem 18. Jahrhundert sind lebensgroß. Mehrere Wochen lang arbeiteten die Künstler aus Süditalien daran.

### Werke der Barmherzigkeit

Die Krippe zeigt „Werke der Barmherzigkeit“: So sieht man einen fast nackten Mann, dem Kleider geschenkt werden, oder einen Mann hinter Gittern, der Besuch bekommt. 20 Figuren sind insgesamt zu sehen, alle aus Terrakotta hergestellt. Die Gesamtdarstellung ist eine große Nachbildung des Stalls von Bethlehem mit der Weihnachtsszene. Die Augen der Figuren sind mit Kristall bestückt, und sie tragen echte Kleider aus Stoff.

Ciro Esposito, der seit vielen Jahren als Künstler in Avellino wirkt und am Aufbau der Krippe beteiligt war, sagt: „Es ist für uns eine große Ehre, dem Heiligen Vater unsere Kunst zur Verfügung zu stellen.“ Das Kloster in Süditalien ist ein beliebter Pilgerort, aber nördlich von Rom kaum bekannt. Seit Jahren helfen professionelle Künstler dem Kloster bei der Herstellung der Krippe.

Mario Galgano

# DIE WELT



AMORIS LAETITIA

## „Authentisches Lehramt“

Kardinalstaatssekretär ordnet umstrittene Richtlinie von Papst Franziskus ein

**ROM – Es besteht nun kein Zweifel mehr: Beim Kommunionempfang für wiederverheiratete Geschiedene gilt der Mittelweg, dass in Einzelfällen die Zulassung zu den Sakramenten der Versöhnung und der Eucharistie möglich sein kann. Der vatikanische Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin – die „Nummer zwei“ im Vatikan – weist im offiziellen Amtsblatt des Heiligen Stuhls darauf hin, dass die Richtlinie von Papst Franziskus „authentisches Lehramt“ ist.**

Parolins „Reskript aus einer Audienz mit Seiner Heiligkeit“ bezieht sich auf zwei Dokumente, die ebenfalls im Amtsblatt veröffentlicht wurden: eine Orientierungshilfe zum nachsynodalen Schreiben „Amoris laetitia“, die Bischöfe aus der argentinischen Seelsorge-region Buenos Aires am 5. September

2016 für ihre Priester veröffentlichten, und der am selben Tag erfolgte Antwortbrief von Papst Franziskus an den Bischof des argentinischen Bistums San Miguel, Sergio Alfredo Fenoy. Darin bestätigte der Papst die Auslegung von „Amoris laetitia“ durch die Bischöfe der Region.

### Einzigste Interpretation

„Der Text ist sehr gut und erklärt genau die Bedeutung des achten Kapitels von „Amoris laetitia“, heißt es in dem Brief des Papstes. „Es gibt keine anderen Interpretationen“, schreibt Papst Franziskus. In dem umstrittenen Kapitel geht es um das „Begleiten, Unterscheiden und Integrieren“ in schwierigen Lebenssituationen, so zum Beispiel bei wiederverheirateten Geschiedenen.

Der Hinweis Parolins, dass diese Antwort des Papstes „authentisches

Lehramt“ sei, ist seit vergangener Woche in der Online-Ausgabe der „Acta Apostolicae Sedis“ vom Oktober 2016 zu finden. Die gedruckte Ausgabe liegt noch nicht vor.

Im Amtsblatt des Heiligen Stuhls werden allgemeine kirchliche Gesetze veröffentlicht, die somit in Kraft treten. Außerdem erscheinen darin Reden, Briefe oder Berichte über Ereignisse im Vatikan, die Informationswert aufweisen. Je nach Gattung haben die Texte unterschiedliche Bedeutung.

Derweil hat Kardinal Gerhard Ludwig Müller im ARD-Politmagazin „report München“ Kritik an „Amoris laetitia“ geäußert und theologische sowie formale Schwächen beanstandet. Zur umstrittenen Passage des Schreibens, wonach wiederverheiratete Geschiedene in Einzelfällen zur Eucharistie zugelassen werden können, sagte Kardinal

Müller, die Stelle bringe „ein berechtigtes Anliegen zum Ausdruck“. Sie sei aber theologisch nicht genügend durchgearbeitet. Außerdem sei es der falsche Weg, dies in einer Fußnote eines Päpstlichen Schreibens zu belassen, anstatt das Anliegen im entsprechenden Kapitel zu erörtern.

*Mario Galgano*

### Information

#### Amoris Laetitia

Das nachsynodale Apostolische Schreiben über die Liebe in der Familie wurde am 8. April 2016 veröffentlicht. Es bezieht sich auf die Beratungen der Bischofssynoden, die im Oktober 2014 und 2015 in Rom stattgefunden haben.

Besuchen Sie die GLORIA, die Ausstellung von aktuellen Trends christlicher Produkte. Es erwarten Sie prominente christliche Persönlichkeiten aus Kirche, Wissenschaft und Kultur. Die GLORIA ist ein facettenreiches, inspirierendes Erlebnis mit Glaubenszeugnissen, literarischen und musikalischen Perlen, christlicher Lebenshilfe und spannenden Gesprächen zu aktuell bewegenden Fragen.

**GLORIA®**  
Kirchen-Messe

**SAMSTAG  
EINTRITT FREI**

**Messe Augsburg  
15. bis 17. Februar 2018**

[www.messegloria.info](http://www.messegloria.info)

Veranstalter:



In Lizenz und mit Unterstützung von:



## Aus meiner Sicht ...



Alfred Herrmann ist Autor und Journalist in Berlin.

Alfred Herrmann

## Stadt des Friedens statt Zankapfel

Mit seiner Entscheidung im Alleingang schürt der Präsident der USA, Donald Trump, Chaos, Hass und Unfriede in Nah-Ost. Die Vereinigten Staaten sind das erste Land der Welt, das Jerusalem als Hauptstadt Israels offiziell anerkennt. Trump bestätigt damit die völkerrechtswidrige Annexion durch Israel, das Jerusalem als „ewige unteilbare Hauptstadt“ betrachtet.

Die USA stellen sich mit dieser unsäglichen Entscheidung ebenso gegen die bislang immer noch gültige UN-Resolution von 1947. Diese sieht eigentlich Jerusalem als Stadt unter internationaler Verwaltung, zwischen einem israelischen und palästinensischen Staat gelegen. Freilich klingt dies bis heute wie eine

nie erreichbare Utopie. Die israelische wie auch die palästinensische Seite betrachten Jerusalem als ihre Hauptstadt und machen die Stadt zu ihrem Zankapfel. Dabei rückt die ursprüngliche Idee die internationale und vor allem multireligiöse Bedeutung Jerusalems für die Welt in den Fokus. Die 4500 Jahre alte Stadt steht für so viel mehr, als dass sie von einem Staat, einer Nation, einer religiösen Strömung als Hauptstadt vereinnahmt werden könnte. Drei Weltreligionen in all ihren Facetten und Konfessionen begegnen sich in ihren Mauern im Glauben.

Jerusalem, die heilige Stadt für Juden, Christen und Muslime, habe „eine besondere Berufung zum Frieden“, appellierte Papst

Franziskus daher auch vor Trumps historischem Schritt, den bisherigen, international respektierten Status quo nicht anzutasten. Stattdessen schürt der US-Präsident mit seiner unnötigen Entscheidung Chaos, Gewalt und Tod im Namen Jerusalems: blutige „Tage des Zorns“, brennende Fahnen, Raketenangriff, Gegenangriffe aus der Luft.

Nun bleibt nur noch die vage Hoffnung, dass die restliche Weltgemeinschaft besonnen reagiert und die Lage mit diplomatischen Mitteln beruhigen kann. Es gilt vor allem zu verhindern, dass der Konflikt um Jerusalem auf internationaler Ebene religiös angeheizt wird und der Unfriede auf dieser Welt im Namen der Religion weiter wächst.



K. Rüdiger Durth ist evangelischer Pfarrer und Journalist.

K. Rüdiger Durth

## Obdachlosigkeit ist ein Skandal

Die Adventszeit erinnert an die berühmteste obdachlose Familie aller Zeiten: Josef und Maria, die keine Herberge fanden, als sich die Geburt Jesu ankündigte (Lk 2,7). Die Eltern Jesu mussten das Neugeborene in einem Stall in eine Krippe legen. Heute würde man Josef und Maria mit dem Kind in einem Krankenhaus, in einer Notunterkunft unterbringen.

Wer in unseren Städten wohnt, kennt die Menschen, die sich in Hauseingängen, auf Parkbänken, in U-Bahn-Stationen oder auf Bahnhöfen in schmutzigen Decken zum Schlafen legen. Erst kürzlich sorgten die vielen Wohnungslosen im Berliner Tiergarten für Schlagzeilen, die dort unter Plastikpla-

nen lebten. Oder müssen wir nicht besser sagen: vegetierten.

Die Daten zur Obdachlosigkeit der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe sind verheerend. So hat sich die Zahl der wohnungslosen Menschen in Deutschland seit 2014 um 15 Prozent auf etwa 860 000 erhöht. Darunter sind rund 50 000 Flüchtlinge (die weithin in Notunterkünften untergebracht sind). Von den 420 000 Obdachlosen, die keine anerkannten Flüchtlinge sind, leben 52 000 ohne jede Unterkunft auf der Straße. Bei all diesen Zahlen handelt es sich um Circa-Zahlen. Wahrscheinlich ist die Zahl der tatsächlichen Obdachlosen und derer, die auf der Straße leben, noch höher. Und

das in einem so reichen Land wie Deutschland!

Die Ursachen für die Obdachlosigkeit sind vielfältig – sie reichen von unbezahlbaren Mieten bis zur Scheidung, von Arbeitsplatzverlust bis Überschuldung, von Straffälligkeit bis zum Mangel an Sozialwohnungen. Die neue Bundesregierung, gleich wie sie zusammengesetzt sein wird, kann das Problem der Obdachlosigkeit nicht länger links liegen lassen. Sie muss es schnell und tatkräftig aufgreifen. Auch Obdachlose sind Menschen, deren Würde nach Artikel 1 des Grundgesetzes unantastbar ist. Und die hohe Obdachlosigkeit in unserem Land ist ein Skandal, der sprichwörtlich zum Himmel schreit.



Prälat Erich Läufer war bis zur Pensionierung Chefredakteur der Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln.

Erich Läufer

## Wo Gott dich hinsät

In letzter Zeit bin ich mehr als einmal gefragt worden, wohin es mit unserer Kirche geht. Keine Frage – die Zukunft kommt. Sie wird uns viel zumuten. Das ist spürbar für alle. Es lässt sich merken an der Verunsicherung bis hin zur Angst. Wir erleben, dass festgefügte Konstellationen und gesellschaftliche Gewissheiten sich verflüchtigen, Heimaten verloren gehen und Sicherheiten fragil werden.

Wir sind das Volk Gottes auf dem Weg. Damit es weitergeht, hat es immer in der Kirchengeschichte Umbrüche und Aufbrüche gegeben. Mit vielen spüre ich das Vergehen bewährter katholischer Gestaltung und kirchlichen Lebens. Die Seelsorge wird in größer werdenden Einheiten schwieriger.

Ändert sich die Welt, in der wir leben, ist die Kirche davon nicht ausgeklammert. Wir können uns nicht länger zurücklehnen in die vermeintlich goldenen Zeiten der Vergangenheit. Die Kirche in der Bundesrepublik japst zwar noch nicht aus dem letzten Loch, wie manche meinen. Festzustellen ist: Der Apparat funktioniert. Aber erzeugt er auch Glauben?

Die Spendenfreudigkeit der Gläubigen ist bemerkenswert. Wir haben ein Heer von fachkompetenten Laien. Geld ist vorhanden. Wie in keinem anderen Land genießt die Kirche Freiheit. Aber kommt dadurch das Evangelium zum Tragen? Der Glaube scheint dahinzuschmelzen wie der sonntäg-

liche Messbesuch. Kann es sein, dass nicht mehr gesät wird und wir stattdessen über leere Stoppelfelder jammern?

Nicht die Kirche steht vor dem Ende, sondern das gewohnte Kirche-Sein. Es sei denn, das Wort vom Sauerteig der Sache Gottes spielt keine Rolle mehr wie das Salz, das zertreten wird, weil es zu nichts mehr taugt. Was kann bewahrt werden, wie werden wir es bewahren und was werden wir aufgeben müssen? Diese Fragen treiben uns um. Ich denke oft an das Wort des Kirchenvaters Polycarp, der in einer schwierigen Zeit der Kirche lebte, wo auch nichts mehr blieb, wie es war: „Wo Gott dich hinsät, dort musst du blühen.“



## Leserbriefe

## Verse mit besonderer Bedeutung



▲ Jesu' Gleichnisse verwenden Bilder aus dem Ackerbau. Davon fühlt sich mancher Landwirt auch heute angesprochen.

Foto: Wolfgang Dirscherl/pixelio.de

**In Ausgabe 45 haben wir Sie gebeten, uns Ihren liebsten Bibelvers zu schicken. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und veröffentlichen hier eine Auswahl Ihrer Texte.**

„Bleib doch bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt.“ (Lk 24,29)

Seit unserer Hochzeit 1954 hat uns dieser Bibelvers begleitet. Nicht zuletzt deshalb haben wir nach unserer Hochzeit das schöne Bild vom Gang der zwei Jünger nach Emmaus gekauft, das seitdem im Schlafzimmer hängt. Wir haben diesen Vers auch bei unserer Diamanthochzeit im Rahmen einer kleinen Dankandacht aufgegriffen und auch mit dem schon beginnenden „Lebensabend“ in Verbindung gebracht, bei dem unser Herrgott auch bei uns bleiben möge.

Ernst und Anni Erhart, 86356 Neusäß



▲ Ernst und Anni Erhart erinnert das Gemälde „Gang nach Emmaus“ von Robert Zünd (1877) an ihren liebsten Bibelvers.

Foto: gem

„Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)

Diese Bibelstelle, die eine ganz besondere Bedeutung für mich hat, reicht noch vor meine Erstkommunion. Es war vielleicht 1948 (ich bin 1942 geboren), als wir Kinder an einem wunderschönen Sommerabend noch eine Runde mit dem Fahrrad drehen durften. Die Ausfahrt führte mich auf einen schmalen Weg zwischen abgerernteten Kornfelder. Ich sah, wie viele Frauen und Männer auf einem Feld die liegen gebliebenen Ähren aufsammeln. Schnell fuhr ich heim und erzählte entrüstet meinem Großvater, dem die Felder gehörten, was ich beobachtet hatte: „Opapa, da sind Leute auf unseren Feldern und stehlen unser Getreide.“

Darauf nahm er mich auf den Schoß und fragte mich: „Schatzle, hast du Hunger?“ – „Nein, Opapa.“ „Hast du genug zum Anziehen?“ – „Ja, Opapa.“ „Musst du frieren?“ – „Nein, Opapa.“ „Schau, du hast alles, was du brauchst. Diese armen Menschen, die du auf dem Feld gesehen hast, haben das alles nicht. Also, lass es ihnen, sie brauchen es dringend.“ Später erfuhr ich, dass mein Großvater den Landarbeitern untersagt hatte, nachzurechen.

Éva Bertl-von Kontz,  
87700 Memmingen

„Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.“ (Joh 8,7)

Ich mag diesen Bibelspruch, weil wir alle Fehler haben und froh sind, wenn wir nicht verurteilt werden. So sollten wir auch keinen anderen verurteilen, weil wir ja auch nicht wissen, was in einem Menschen vorgeht, dass er

so handelt oder redet. Oft wird auch ein Tun oder eine Rede sowie eine Verurteilung bereit, ohne dass jemand davon weiß. Wir dürfen auf Gottes Barmherzigkeit hoffen.

Mathilde Rapp,  
87616 Marktoberdorf

„Dient einander als guter Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ (1 Petr 4,10)

So gut es mir möglich ist, versuche ich immer wieder, für meine Mitmenschen dazusein. Ich weiß, dass ich nicht alles kann und dass andere Menschen oftmals viel besser sind. Aber ich weiß auch, dass es besondere Dinge gibt, die mir liegen und die ich als Geschenk und Gabe Gottes empfinde. Und das alleine ist für mich schon Verpflichtung, zu versuchen, mit Menschen zu wirken. Es fällt mir oft ungeheuer schwer, aber im Vertrauen auf Gott kommen dann die Kräfte.

Ingeborg Lerche,  
46119 Oberhausen

„Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.“ (Ps 139,5)

„Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke.“ (Ps 139,14)

Diese beiden Bibelsprüche begleiten mich schon seit mehreren Jahren durchs Leben. Ich kann darauf vertrauen, dass Gott immer an meiner Seite ist und mich beschützt. Er

weist mir sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten den richtigen Weg und zeigt mir, dass ich nicht alleine bin. Er hat jeden Menschen einzigartig geschaffen und auch ich bin für ihn etwas ganz Besonderes. Er führt mich durch das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen. Ich muss jedoch auch selber dazu bereit sein, meine von ihm geschenkten Eigenschaften und Talente nach seinem Willen zu nutzen.

Regina Hausladen, 93413 Cham

Es gibt viele Stellen in der Bibel, die für einen Landwirt wie mich eine besondere Bedeutung haben.

Sie begleiten mich im Leben und regen zum Nachdenken an: die Texte, die vom Säen und Ernten erzählen, vom Sämann, vom Gutsherrn mit der reichen Ernte, von den Lilien des Feldes und den Vögeln des Himmels, vom guten und schlechten Knecht, vom Schatz im Acker, von den Talenten, aus denen man etwas machen soll. Diese Gleichnisse veranschaulichen in der Sprache der Landwirtschaft die Lehren Jesu.

Und als Landwirt bin ich sogar ein wenig stolz darauf, dass Jesus in einem Stall geboren wurde und dass „ein Mann, der gerade vom Feld kam,“ (Mk 14,21) Jesus auf seinem Kreuzweg Erleichterung verschaffte.

Johann Grillmeier, 95703 Plößberg

„Wenn du mit deinem Mund bekenntest, Jesus ist der Herr‘ und in deinem Herzen glaubst: ‚Gott hat ihn von den Toten auferweckt‘, so wirst du gerettet werden.“ (Röm 10,9)

Es sind wesentliche Bestandteile des christlichen Glaubens, die dieser Bibelvers beinhaltet: die Auferstehung und das ewige Leben. Das geht eben nur mit und durch Jesus Christus. Dieser Bibelvers gibt mir die Kraft, Überzeugung und Stärke, in einer Gesellschaft zu glauben und zu bekennen, die den Glauben zur Privatsache erklärt hat, und, weil sie ihre Gottheiten im Materiellen hat, so lebt, als wäre mit dem Tod alles vorbei.

Adolf Biendl, 33189 Schlangen

**Information:**

Unter allen Einsendern wurde das Buch „Die Bibel in Bildern“ verlost. In den nächsten Tagen erhalten Ernst und Anni Erhart, 86356 Neusäß, M. Walburga Lohmaier, 92431 Neunburg vorm Wald, und Ingeborg Lerche, 46119 Oberhausen, ihr Exemplar per Post. Herzlichen Glückwunsch!

## Frohe Botschaft

## Dritter Adventssonntag – Gaudete

Lesejahr B

## Erste Lesung

Jes 61,1–2a.10–11

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.

Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt. Denn wie die Erde die Saat wachsen lässt und der Garten die Pflanzen hervorbringt, so bringt Gott, der Herr, Gerechtigkeit hervor und Ruhm vor allen Völkern.

## Zweite Lesung

1 Thess 5,16–24

Brüder und Schwestern! Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das will Gott von euch, die ihr Christus Jesus gehört.

Löscht den Geist nicht aus! Verachtet prophetisches Reden nicht! Prüft alles, und behaltet das Gute! Meidet das Böse in jeder Gestalt!

Der Gott des Friedens heilige euch ganz und gar und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt, damit ihr ohne Tadel seid, wenn Jesus Christus, unser Herr, kommt. Gott, der euch beruft, ist treu; er wird es tun.

## Evangelium

Joh 1,6–8.19–28

Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

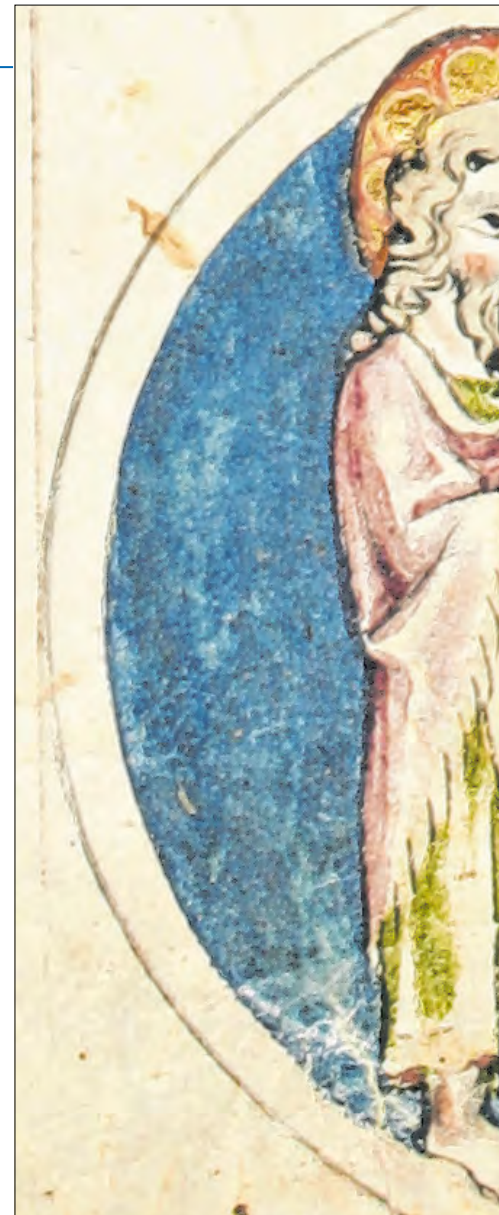
Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?, bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias. Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elíja? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein.

Da fragten sie ihn: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Auskunft geben. Was sagst du über dich selbst? Er sagte: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat.

Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer. Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elíja und nicht der Prophet?

Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren.

Dies geschah in Betánien, auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte.



## Gedanken zum Sonntag

## Mahnen und Rufen

Zum Evangelium – von Prälat Wolfgang Oberröder



Im Jahr 2008 ergab sich bei der Sommerolympiade in Peking folgendes Schauspiel: Der erste Läufer zum Ende der Marathonstrecke lief frisch und munter ins Stadion ein, während der zweite sich abgekämpft gerade noch so hineinschleppte. Das Rätsel war bald gelöst: Der zuerst im Stadion Angekommene war ein Betrüger. Er hatte sich erst bei der letzten Etappe auf die Strecke gemogelt. Natürlich gab es Verärgerung bei den Zuschauern, als sie merkten, dem Falschen zugejubelt zu haben.

Jubeln nicht auch wir so manches Mal den falschen Personen und Vor-

gängen zu? Kann es nicht sein, dass auch Sie ebenso wie ich auf falsche Versprechungen hereinfallen? Ist immer das glaubwürdig, was uns alles berichtet wird?

Der Witzbold im Stadion war ein falscher Vorläufer. Bei Johannes am Jordan erleben wir im Evangelium einen authentischen Vorläufer. Er mahnt zur nötigen Besinnung und Umkehr. Immer mehr Menschen hören von ihm und suchen ihn auf. Sie fragen sich und ihn selber, ob er nicht endlich der so lange schon erwartete Messias sei. Doch seine Antwort lautet klar und eindeutig: „Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft. Ebnet den Weg für den Herrn!“

Mit diesem Johannes könnten wir ja durchaus so unsere Schwierigkeiten haben. Sein Leben in der Wüste, seine sonderbare Kleidung

und Ernährungsweise, auch seine Weltabgeschiedenheit ebnet nicht gerade den Zugang zu ihm. Doch er ist der „Zeuge, der Zeugnis ablegt für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen“. Johannes ist Mahner und Rufer zugleich. Ich denke, dass niemand von uns lange nachdenken muss, um darauf zu kommen, wo auch wir mahnen und rufen müssen:

Mahnen müssen wir unsere Politiker, dass sie sich an die Versprechungen halten, die sie vor den Wahlen abgegeben haben.

Mahnen müssen wir alle in der Gesellschaft Verantwortlichen, dass sie mehr das Wohl aller vor Augen haben und weniger auf Eigenvorteile setzen.

Mahnen müssen wir uns selber als Christen, dass wir unsere Stim-

me erheben, wo Menschenrechte unterdrückt und Religionsfreiheit mit Füßen getreten wird.

Rufen müssen wir in unsere Gesellschaft hinein: Es geht nicht so weiter, dass Egoismen und Rücksichtslosigkeiten zunehmen und jeder nur sich selbst der Nächste ist.

Es kann keine gute Zukunft geben, wenn Gleichgültigkeiten zunehmen und das Motiv des Handelns heißt: „Nach mir die Sintflut.“ Rufen müssen wir, damit wir die Menschen wachrütteln, die meinen ohne Gott und ohne Glaubensgemeinschaft leben zu können.

So vieles an Mahnen und Rufen, das zunächst aber bei uns selber beginnen sollte. Die Adventszeit könnte uns helfen, auf die richtigen Vorläufer des Herrn zu achten, um sein Kommen auch zu ermöglichen.



Johannes predigt drei Pharisäern im Mönchsgewand. Medaillon. Klosterneuburger Evangelienwerk, etwa 1340. Foto: gem

## Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche  
Psalterium: 3. Woche, dritte Adventswoche

### Sonntag – 17. Dezember

**Dritter Adventssonntag – Gaudete  
O Sapiéntia – O Weisheit**

**Messe vom 3. Adventssonntag, Cr,  
Prf Advent II, feierlicher Schlusse-  
gen** (violett/rosa); 1. Les: Jes 61,1-  
2a.10-11, APs Lk 1,46-48.49-50.53-  
54, 2. Les: 1 Thess 5,16-24, Ev: Joh  
1,6-8.19-28

### Montag – 18. Dezember

**O Adonai – O Herr**

**Messe vom 18. Dezember** (violett);  
Les: Jer 23,5-8, Ev: Mt 1,18-24

### Dienstag – 19. Dezember

**O radix lesse – O Spross aus Ísais  
Wurzel**

**Messe vom 19. Dezember** (vio-  
lett); Les: Ri 13,2-7.24-25a, Ev: Lk  
1,5-25

### Mittwoch – 20. Dezember

**O clavis David – O Schlüssel Davids**

**Messe vom 20. Dezember** (violett);  
Les: Jes 7,10-14, Ev: Lk 1,26-38

### Donnerstag – 21. Dezember

**O Oriens – O Morgenstern**

**M. v. 21. Dezember** (violett); Les: Hld  
2,8-14 o. Zef 3,14-17, Ev: Lk 1,39-45

### Freitag – 22. Dezember

**O Rex géntium – O König aller Völker**

**Messe vom 22. Dezember** (violett);  
Les: 1 Sam 1,24-28, Ev: Lk 1,46-56

### Samstag – 23. Dezember

**O Emmánuel – O Immanuel**

**Hl. Johannes von Krakau**

**M. v. 23. Dezember, Tagesgebet  
vom Tag o. v. hl. Johannes** (violett);  
Les: Mal 3,1-4.23-24, Ev: Lk 1,57-66

## Gebet der Woche

Allmächtiger Gott,  
sieh gütig auf dein Volk,  
das mit gläubigem Verlangen  
das Fest der Geburt Christi erwartet.  
Mache unser Herz bereit  
für das Geschenk der Erlösung,  
damit Weihnachten für uns alle  
ein Tag der Freude und der Zuversicht werde.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

*Tagesgebet vom dritten Adventssonntag*

## Glaube im Alltag

von Pater Cornelius Bohl OFM



**K**ürzer als dieses Jahr kann der Advent nicht sein. In rund einer Woche ist Heiliger Abend. Weihnachten kommt immer so plötzlich ... Werde ich rechtzeitig fertig mit allen Vorbereitungen? Schaffe ich bis Jahresende alles, was dieses Jahr unbedingt noch erledigt werden muss?

Das Gefühl, nie fertig zu werden, schafft Dauerstress. Wer nie fertig wird, ist irgendwann selbst fix und fertig. „Fertig mit der Welt“, sagen wir auch. Da geht dann nichts mehr!

Es braucht Disziplin, bestimmte Aufgaben in einer bestimmten Zeit zu erledigen. Oft gehört auch Mut dazu, einen Punkt zu setzen, obwohl noch nicht alles perfekt erledigt ist.

Mit manchen Herausforderungen aber werde ich nie wirklich fertig: Lebenslanges Lernen ist heute überall angesagt. Wer im Beruf überleben oder körperlich fit bleiben will, muss ständig am Ball bleiben. Aber auch eine Beziehung ist niemals endgültig fertig. Ebenso wenig wie mein Glaube. Und auch mit dem Menschwerden bin ich nie fertig.

Franz von Assisi hat vor gut 800 Jahren einen Weihnachtspsaln „komponiert“. Dabei hat er meditierend bekannte Schriftstellen zusammengesetzt. An einer Stelle aber hat er etwas Neues eingefügt: „Das heiligste, geliebte Kind ist uns geschenkt und geboren für uns am Weg“, hat er gebetet. Die erste Hälfte hat er dem Propheten Jesaja entnommen. Der Schluss stammt von ihm: „geboren für uns am Weg“.

Christus wird am Weg geboren. Das spielt auf die Herbergssuche an:

Weil alle  
T ü r e n  
z u s i n d,  
k o m m t  
G o t t

draußen zur Welt. Aber vielleicht bedeutet es noch mehr. Auf dem Weg sind Menschen unterwegs. Sie sind noch nicht angekommen, haben ihr Ziel noch nicht erreicht. Sie sind noch nicht fertig. Genau in diese Erfahrung hinein wird Gott Mensch.

Christus wird am Weg geboren: Während ich noch unruhig suche, ist er plötzlich da. Auf Um- und Irrwegen geht er überraschend mit. Wo mich neue Herausforderungen erwarten, wartet auch er auf mich. Ungeplantes wirft mich zurück; ich merke, dass ich noch lange nicht fertig bin, da begegnet er mir ganz unerwartet. Ich bin müde und möchte endlich ankommen, da kreuzt er draußen meinen Weg und gibt mir Kraft zum Weitergehen.

„Du hast den Menschen wunderbar erschaffen und noch wunderbarer wiederhergestellt“, beten wir am ersten Weihnachtstag. Es ist, als würde Gott sagen: „Ich habe dich ins Dasein gerufen. Aber du bist noch lange nicht fertig. Da muss ich jetzt selbst kommen!“

Weihnachten kommt, auch wenn ich noch nicht mit allen Vorbereitungen fertig bin. Es ist kein Fest für Menschen, die mit sich und der Welt fertig sind. Kein Jahresendfest. Die Weihnachtszeit eröffnet ein neues Jahr. Auf dem Weg des neuen Jahres wird sich Weihnachten immer wieder ereignen. Denn Gott ist für uns am Weg geboren.

WORTE DER GLAUBENSZEUGEN:  
ANGELA MARIA AUTSCH

# Der Engel von Auschwitz

Diesen Brief von Dezember 1943 an ihre Oberin konnte Angela Autsch mit Hilfe eines Aufsehers heimlich aus dem KZ schmuggeln lassen. Sie berichtet darin offen über ihre Tätigkeit in Ravensbrück und Auschwitz.

Sie schreibt: „Mein liebstes, bestes, teuerstes Mütterlein – meine lieben Mitschwestern, lieber Papa und Geschwister! Freue mich riesig, Euch schreiben zu können. ... Der liebe und freundliche Absender [des Schreibens] ist 14 Tage in Mülheim-Möhne [bei Lippstadt im Sauerland] in Urlaub, falls mein liebes Mütterlein etwas von ihm über mich erfragen möchte. Er war hier bei uns im Lazarett, und ich durfte für ihn etwas besorgen. Wie groß meine Freude war, als er sich als Sauerländer mir bekannt gab, könnt Ihr Euch wohl denken. Ach ja, mein liebes, schönes Sauerland – meine schöne Heimat, werde ich deinen Boden mal wieder betreten dürfen? Und meine zweite Heimat – mein schönes Tirol mit den Bergen so stolz, auch dich möchte ich (wenn es Gottes Wille ist) wiedersehen, möchte den Boden und die Schwelle unseres lieben Klosters küssen,

hinaufstürmen in unser liebes, trautes Kapellchen, zu unserem lieben Herrn, der mich vor heute genau drei Jahren und vier Monaten von dannen schickte in eine mir fremde Welt; ob Er mich wieder nach dort, wo ich so manche süße Stunden in innigster Vereinigung mit Ihm erleben durfte, holt?

Ja, Erinnerung, süß-holde Erinnerung, was nütztst du mir, was nützt all das Schmachten und Sehnen? Nur eines ist das echte Nützliche – das Leiden für und mit Ihm, dem Allmächtigen. Seine schützende Hand stand bis zur Stunde fühlbar über mir; ja, vertrauen wir Ihm blind, opfern wir alle unsere Tränen ungeweiht Ihm auf. Fort mit aller Sentimentalität.

Außer den ersten drei Wochen im Anfang meiner Lagerzeit in Ravensbrück war ich Pflegerin im Krankenbau, in Auschwitz dann auch im Krankenbau Wirtschafterin etc., anschließend führte ich die im Krankenbau befindliche Diät- und Brotküche von bis zu 3000 Personen. Seit 15. Mai bin ich im SS-Lazarett. Habe alles

## Glaubenszeugin der Woche

### Angela Maria Autsch

geboren: 26. März 1900 in Röllecken (Sauerland)  
gestorben: 23. Dezember 1944 im KZ Auschwitz  
Der Seligsprechungsprozess wurde 1990 eröffnet.  
Gedenktag: 23. Dezember

Maria Cäcilia Autsch trat 1933 mit dem Ordensnamen Angela Maria vom Heiligsten Herzen Jesu in den Trinitarierorden mit Sitz in Tirol ein, dessen Hauptsorge den Gefangenen und Sklaven galt. Dies wurde auch ihr Lebensinhalt. Als die Nationalsozialisten 1938 in Österreich einmarschierten, bemerkte sie prophetisch: „Der Hitler ist eine Geißel für ganz Europa.“ Sie wurde 1940 wegen „Führerbeleidigung und Wehrkraftzersetzung“ verhaftet und zunächst in das KZ Ravensbrück, dann nach Auschwitz verbracht. Dort konnte sie bei der Arbeit in der Wäschekammer und bei der Verteilung von Essensrationen vielen Gutes tun. Angela, der „Engel von Auschwitz“, wie sie ihrem Namen entsprechend genannt wurde, kam bei einem Bombenangriff eines amerikanischen Flugzeugs ums Leben. *red*

genug – fehlt mir an nichts, bin in der Küche. Hier habe ich mich gut erholt, bin dick wie nie! Wie ist es denn mit unserem lieben, schönen Heim? Tragen meine lieben Mitschwestern noch die Ordenskleider? Gebe der lieben Gott uns doch bald den so heiß ersehnten Frieden. Waren bei Euch auch schon Bomben? Oder im Sauerland? Wenn aus einem Verwandtenkreis jemand sterben sollte, so bitte ich um klare Mitteilung, nur keine Schonung, bin hart und ertrage alles. Im Verein mit dem (schlafenden) Jesulein rufe ich Euch allen einen herzlichen Weihnachtsgruß entgegen. Gebenedeit sei die Stunde, in der uns das Jesulein geboren wurde. Steuern wir weiter dem Hafen entgegen, mit jedem Tag sind wir näher am Ziele. Einen innigen Friedenskuss, herzlichen Händedruck für alle, alle, bin ich in der Liebe Jesu immer Eure Tochter und Schwester Maria.“

*Abt em. Emmeram Kränkl; Fotos: oh*

## Angela Maria Autsch finde ich gut ...



„Unsere Mitschwester Angela Maria Autsch vom Heiligsten Herzen Jesu hat nicht umsonst den Titel ‚Der Engel von Auschwitz‘ bekommen. Liest man das viele Lob von den Mitgefangenen, überkommen einen Staunen und Ehrfurcht. Sie war wahrlich eine mit Glauben begnadete Frau. Unsere Schwester Hermine bereitete ab 1991 den Seligsprechungsprozess vor. Sie verlor durch einen Schlaganfall Bewusstsein und Sprache und wurde im großen Vertrauen auf die Fürsprache von Sr. Angela wieder völlig hergestellt. Wir beten täglich um ihre Fürsprache.“

Sr. Felice, Sr. Evangelista und Sr. Agnes (v. links), Trinitarierinnen in Mödling bei Wien

## Zitat

von Angela M. Autsch

*Die Verse Angelas sind einfach und etwas holprig, verraten aber viel von ihrer Spiritualität:*

*„Gottes kleines Werkzeug*

*Der kleine, unscheinbare Amboss meines lieben Heilands will ich sein,  
Auf den er schlägt nur immer mit dem Hammer ein.  
Wie köstlich süß ist es, aus Liebe leiden mit dem Herrn,  
Sieht er doch selbst die kleinsten Opfer herzlich gern.*

*Der kleine, unscheinbare Amboss meines lieben Heilands will ich sein,  
Auf den er sich verlassen kann zu jeder Zeit.  
Denn du, o Heiland, bist so unermesslich gut,  
Gibst uns die Leiden und auch stets die Kraft dazu. ...*

*Der kleine, unscheinbare Amboss meines lieben Heilands will ich sein,  
Auf den er schlägt nur immer mit dem Hammer der Gerechtigkeit.  
Wenn der Heiland ruft, dort wie schön wird einstens, droben  
Er selbst das kleinste, allerkleinste Opfer loben.“*



## DAS ULRICHSBISTUM

### Winterfreizeit für Jungen und junge Männer

SEIFRIEDSBERG – Einen Faschingskurs mit Winterfreizeit bietet das Offene Seminar in Seifriedsberg (Allgäu) vom 10. bis 14. Februar für Jungen und junge Männer im Alter von 13 bis 20 Jahren an. **Anmeldung:** bis 29. Januar, Telefon 08321/6739-30, [www.offenes-seminar.de](http://www.offenes-seminar.de).

### Messe für Soli, Chor und Orchester

DILLINGEN – Mit der Pastoralmesse in F-Dur opus 147 von Anton Diabelli gestalten der Chor und das Orchester der Basilika St. Peter die Messe am Montag, 25. Dezember, um 10 Uhr in der Dillinger Studienkirche. Die musikalische Leitung hat Organist Axel Flierl.

### Gebrauchte Bücher und Spiele extra günstig

GÜNZBURG – Unter dem Motto „Tütenweise Superpreise“ veranstaltet der Gebrauchtbücher- und -spielemarkt der Caritas in der Hockergasse 12 in Günzburg eine Sonderverkaufsaktion im Advent. Für fünf Euro können Kunden eine Pa-piertüte mit Büchern und Spielen befüllen.

ROGGENBURG – Die Dominikanerinnen des Klosters Wettenshausen im Landkreis Günzburg waren entsetzt. Während eines Besuchs hatten ihnen Roggenburgs Prämonstratenser gestanden, kein einziges Fatschenkind zu besitzen. Sie konnten von der nachbarschaftlichen Visite eins als Geschenk heimführen. Doch die Not, ohne Fatschenkinder zu sein, ist mittlerweile behoben. Kloster Roggenburg hütet seit einem Jahr einen Schatz mit 35 Wickelkindern.

Pater Roman Lösching er als Provisor des Klosters ist überzeugt, dass Roggenburg bis zur Aufhebung der Abtei Anfang des 19. Jahrhunderts zahlreiche solche gewickelten Jesulein besessen hat. „In den Pfarreien ringsum werden viele Fatschenkinder in Ehren gehalten, die vermutlich aus dem Kloster stammen“, sagt er. Sie dienten einst dazu, in der Klosterzelle die persönliche Frömmigkeit auszuüben und ihnen Sorgen und Nöte anzuvertrauen.

Die Tradition der Fatschenkinder führt zurück ins Mittelalter. Nach der Geburt wurden Babys mit Bändern umwickelt. Dieses „Fatschen“, das sich wohl vom lateinischen „fascere“ (mit Binden umwickeln) ableitet, sollte helfen, dass Ärmchen und Beinchen des Neugeborenen gerade wuchsen.

Dass Roggenburg nun gleich drei Dutzend Fatschenkinder besitzt,

### JESULEIN-SAMMLUNG

## Gewickelt und geschmückt

Maria Haller schenkte dem Kloster Roggenburg ihre Fatschenkinder

hat es der Schneidermeisterin Maria Haller zu verdanken. Sie hatte bereits als Kind von sechs, sieben Jahren an ihrem Geburtsort Fronhofen nahe Ravensburg ein Jesulein als Fatschenkind in der Dorfkirche bewundert. „Das Liebevollste der Erscheinung, auch die Goldspitzen an Kleidchen und Kissen haben mich gefesselt. Wenn ich groß bin, will ich auch so etwas Schönes haben“, sei schon damals ihr Wunsch gewesen.

Sie wurde Schneiderin, unterrichtete fast ein Dutzend Jahre lang an der Frauenfachschule in Ulm. Mit der dienstlichen Versetzung des Ehemanns nach Villingen-Schwenningen endete ihr Schuldienst. Maria Haller gab nun Schneiderkurse zwischen Oberer Donau und Südschwarzwald. Nachdem die erwachsenen Kinder das Haus verlassen hatten, kam die Stunde der Wickelkinder.

„Zu Weihnachten 1994 habe ich mein erstes eigenes Fatschenkind angefertigt“, erzählt sie. „Das hat mir eine solche Freude bereitet und wohl auch eine künstlerische Ader in mir entwickelt, dass ich immer weitergemacht habe.“ Alte Stoffe und Spitzen, die sie seit je gesammelt hatte,



▲ Maria Haller übergab Pater Roman Lösching er ihre Sammlung mit 35 Fatschenkindern, die sie selbst gefertigt hat. Fotos: Ranft

füllten inzwischen ganze Bananenkisten. Nun konnten sie endlich zu ihrem vorgesehenen Zweck hervorgeholt werden. „Ich habe meine ganze Phantasie eingesetzt für meine italienischen, belgischen, neapolitanischen Kindlein.“

Binden und Bänder zum Einwickeln sind aus kostbar wirkenden Stoffen geschnitten, mit Rüschen und Stickarbeiten, mit Gold- und Silberfäden geschmückt. Das fertige Kind wird in eine mit Stoff ausgefütterte und mit Blümchen und Girlanden verzierte Krippe gelegt, oder in ein Holz- oder Pappkästchen. Zum Schutz wird es mit einer Glasscheibe oder einem verzierten Deckelchen verschlossen. Barock wirkende Kindlein mit Doppelkinn sind unter Maria Hallers kleinen Geschöpfen, solche mit roten Bäckchen und di-

cken Wangen, auch gertenschlanke, die an den Jugendstil erinnern.

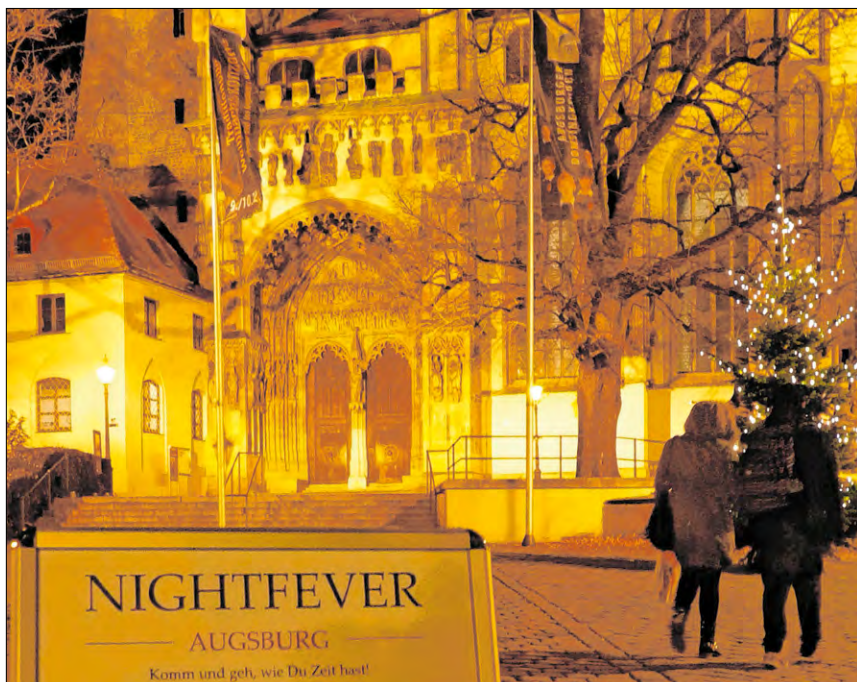
Mit ihren Fatschenkindern hat Maria Haller jahrelang zur Adventszeit Ausstellungen veranstaltet. „Sie haben die Menschen angerührt“, sagt sie, „das war ihren Gesichtern anzusehen, wenn sie die Kindlein verließen.“ Nun hat sie sich mit ihren 80 Jahren von den Schätzen getrennt und sie dem Kloster Roggenburg geschenkt.

Sie hat sich jedoch versichern lassen, dass die kleinen Geschöpfe alljährlich „dem Publikum vorgestellt werden, damit die Gäste sich von ihnen anrühren lassen können“. Die Chorherren erfüllen diesen Wunsch und fügen ihrer jährlichen Krippenausstellung im Januar stets einige der Fatschenkinder hinzu.

Gerrit-R. Ranft



▲ Die Fatschenkinder sind aufwendig verziert und weich gebettet.



▲ Beim Nightfever im Dom konnte man dem vorweihnachtlichen Rummel entfliehen und zur Ruhe kommen. Foto: Peter Paulus

## Töne schweben im Raum

Beim „Nightfever“ Gottes Nähe erfahren

**AUGSBURG** – Nightfever, das eindrucksvolle Glaubenszeugnis am Vorabend des zweiten Advents, begann mit einer Heiligen Messe, die Bischof Konrad Zdarsa feierte. In seiner Predigt befasste sich der Oberhirte mit den Jüngern Jesu. Diese waren ergriffen von den Worten und Taten des Herrn, sie bewahrten alles in ihrem Herzen und konnten es jedem weiter erzählen. Erst später erfolgte die Niederschrift durch die vier Evangelisten.

Am Ende des festlichen Gottesdienstes sandte der Bischof über 30 junge Leute aus, die Menschen auf den Straßen anzusprechen und sie in den Dom einzuladen. Konrad Zdarsa dankte ihnen für den Mut, Zeugnis für Gott abzulegen. Er wünschte, sie möchten dazu die richtigen Worte finden. Unter den jungen Glaubenszeugen waren auch die Freundinnen Anna und Hannah. Sie baten Fremde, eine Kerze vor dem Allerheiligsten zu entzünden, um so die Möglichkeit zu haben, eine wunderbare Stille zu genießen, in der die Nähe Gottes erfahrbar sei.

Der Innenraum des Domes verdunkelte sich nun. Der Chor war nur von den Kerzen am Altar beleuchtet, die das Allerheiligste anstrahlten. Von oben glich das gotische Gewölbe, getaucht in rotes Licht, einem Baldachin, der über der Monstranz schwebte. Die Gruppe „Jugend 2000“ spielte und sang wunderschöne, ruhige Lieder passend zu dem besonderen Abend.

Seit 2008 findet fünfmal im Jahr Nightfever statt. Für deren Leiterin Regina Schwarz ist es ein großes Anliegen, Leute zu erreichen, die schon lange nicht mehr in der Kirche waren. „Der Glaube ist etwas Wunderbares, er schenkt Trost und Kraft. Es ist nicht so, dass man keine Probleme hat, es ist alles nur einfacher, und man lebt für ein großes Ziel“, schwärmt die Organisatorin.

Während die Musik einfühlsam im Kirchenraum schwebte, gingen immer wieder Jugendliche und Erwachsene zu den Altarstufen mit brennenden Kerzen, um sie vor das Allerheiligste zu bringen. Manche warfen Zettel in eine Box, auf der sie ihre Bitten und Sorgen aufgeschrieben hatten. Diese trugen die Franziskanerschwestern von St. Hildegard in ihren Gebeten vor Gott.

„Ich gehe gerne zu Nightfever“, sagte die Pastoralreferentin Julia. „Hier kann ich aufrufen und mir wird wieder bewusst, für wen ich arbeiten kann.“ Auch Matthias ist bei jedem Nightfever dabei, weil auch er hier Ruhe, Gelassenheit und Kraft für den Alltag finde und spüre, dass er sich Jesus Schritt für Schritt nähert.

An diesem Abend kamen immer wieder Menschen in den Dom, um sich für eine Weile hinzusetzen und die besondere Atmosphäre auf sich wirken zu lassen. Viele fühlten sich ermutigt, weitere Lieder vor die Altarstufen zu tragen. Ihr Schein tauchte das Allerheiligste in ein strahlendes Gold, das bis in die hinterste Ecke des dunklen Domes leuchtete. Ingrid Paulus

## Seelsorger mit Flugschein

Der Ruhestandsgeistliche Walter Hroß feierte 90. Geburtstag

**SINNING (ah)** – Seit mehr als 20 Jahren ist Ruhestandspfarrer Walter Hroß Priester zur Mithilfe in der Pfarreiengemeinschaft Sinning. Der beliebte Seelsorger feierte wenige Tage vor dem Patroziniumsfest in der Sinninger Pfarrkirche St. Nikolaus seinen 90. Geburtstag, sodass der Festgottesdienst zugleich Gratulationsgottesdienst für Hroß wurde.



▲ Walter Hroß beim Dankgottesdienst anlässlich seines 90. Geburtstags.

Foto: Hammerl

„Wenn es nicht in seinem Passstunde, wir würden es nicht glauben“, gratulierte Dekan Werner Dippel dem 90-Jährigen, der immer noch zwei Messen an jedem Sonntag hält und für kurze, aber prägnante Predigten geschätzt wird. 1927 in Brunn geboren, musste er mit 17 in den Krieg ziehen, geriet in russische Gefangenschaft. Im Juli 1954 weihte ihn Bischof Josef Freundorfer in der Ludwigskirche, der Münchener Universitätskirche, zum Priester. Seine Primiz feierte er kurz darauf in St. Ursula und übernahm direkt anschließend eine Kaplanstelle in St. Simpert Augsburg. Zwei Jahre später kam er als Kaplan nach Neuburg an die Pfarrei Heilig Geist, übernahm dann aber keine eigene Gemeinde, sondern unterrichtete von Oktober 1965 bis zum Ruhestand 1990 an

den beruflichen Schulen der Stadt Neuburg. An den Wochenenden half er in St. Ulrich sowie im ganzen Dekanat aus und hielt Messen, wo er gebraucht wurde.

Den als Fliegerpfarrer bekannten Geistlichen würdigte Ortspfarrer Serge Senzedi als zuverlässigen Geistlichen, der die Menschen in ihrem Glauben stärke, an ihren Freuden teilnehme und sie im Leid begleite. Seinen Flugschein hatte Hroß nach dem Krieg gemacht und begeisterte seine Schüler mit seinen Erzählungen vom Fliegen. Nach der Messe warteten Bläser mit einem kurzen Standkonzert vor der Kirche auf, wo ein Sektempfang vorbereitet war.



## Gerd Müller mahnt fairen Handel an

**AUGSBURG** – Solidarität und Zusammenhalt in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche, gerechte Gesellschaft vor Digitalisierung und Globalisierung sind Themen, die Entwicklungsminister Gerd Müller (Mitte) bei seinem Vortrag im Augsburger Kolpingsaal beleuchtete. Zum Kolping-Gedenktag war der Minister nach Augsburg gekommen und stellte anhand seines Buches „UN-Fair“ gesellschaftlich relevante Fragen. So ermunterte er, mehr Ware aus fairem Handel zu kaufen, damit Textilarbeiterinnen in Bangladesch nicht von 15 Cent Lohn pro Stunde leben müssen. Auch müsse ein Wissenstransfer und Technologieunterstützung von Europa nach Afrika stattfinden. Links im Bild: Gebhard Kaiser, Vorsitzender des Kolping-Bildungswerks. Rechts: Sonja Tomaschek, Diözesanvorsitzende des Kolpingwerks. Text/Foto: Zoepf



▲ Weihbischof Florian Würner (links) feierte mit dem Benediktinerpater Nikolaj Dorner einen Gottesdienst im byzantinischen Ritus. Peter Lika (rechts) hatte die musikalische Leitung. Foto: Sr. Katharina

## Im byzantinischen Ritus

Regelmäßige Gottesdienste mit Pater Nikolaj in St. Sebastian

**AUGSBURG – Zur großen Freude der Gläubigen nahm Weihbischof Florian Würner eine Einladung des „Byzantinischen Chores des heiligen Georg“ an, um mit dem Benediktinerpater Nikolaj Dorner einen Gottesdienst im byzantinischen Ritus zu feiern.**

Würner erklärte, „dass wir immer wieder den Blick auf die orthodoxen Brüder und Schwestern richten sollten, um von ihnen zu lernen, auf die würdige Gestalt der Gottesdienste zu achten“. Der feierliche Gesang ist fester Bestandteil der orthodoxen Liturgie. „In mystischer Weise stellen wir die Cherubim dar,“ heißt es in einem zentralen Text der Gesänge während des „Großen Einzugs“.

Um klingende Theologie geht es auch beim Byzantinischen Chor des heiligen Georg. Geleitet wird er von Peter Lika, der den Partituren, meist aus der russischen und bulgarischen Tradition, vorwiegend in deutscher Sprache vorgetragen, meisterhafte Gestalt verlieh.

Regelmäßig einmal im Monat werden Gottesdienste im byzantinischen Ritus in St. Sebastian, der Rektoratskirche von St. Georg, in Augsburg-Mitte gefeiert, und das bereits seit zehn Jahren. Pater Nikolaj Dorner OSB steht im päpstlichen Auftrag als Zelebrant zur Verfügung.

Alle sind eingeladen, dieses Apostolische Erbe, das orthodoxen und katholischen Christen gemein ist, mitfeiernd kennenzulernen. Der Byzantinische Chor des heiligen Georg sucht übrigens weitere Sänger. Die Proben finden jeden Montag (außer der Ferienzeit) im Musiksaal des Maria-Ward-Gymnasiums statt (Eingang Karmelitengasse 9). Weitere Informationen bei Pater Nikolaj unter Telefon 0821/51 99 38.

Sr. Katharina Holzmann

### Information

Die nächste byzantinische Liturgie findet am 16. Dezember, um 10 Uhr in St. Sebastian Augsburg statt. Es singt der Chrysostomos-Chor aus Vorarlberg.

## Günstige Bücher und Spiele

Im „geBucht“ darf man jetzt Weihnachtstüten vollmachen

**GÜNZBURG – Mit einer Sonderverkaufsaktion in diesem Dezember macht der Gebrauchtbüchermarkt „geBucht“ in der Günzburger Hockergasse 12 auf sich aufmerksam. Das Motto der Aktion lautet „Tütenweise Superpreise“.**

Kunden können große, mit Weihnachtsmotiven bedruckte Papiertüten in den Maßen 23 auf 17 auf 44 Zentimeter mit im „geBucht“ selbst ausgesuchten Büchern und Spielen befüllen, und das für nur fünf Euro. Auch bei Käufen im Internet ist für den Dezember ein Rabatt von 20 Prozent ab einem Einkauf von sieben Euro vorgesehen.

„Dies dürfte vor allem für einkommensschwache Familien eine gute Gelegenheit sein, sich zu Weihnachten mit wirklich gut erhaltenen Büchern aller Sparten, Kinderbüchern und Spielen einzudecken“, findet Wolfgang Mohr, Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes der

Caritas, zu dem das Projekt „geBucht“ gehört.

In diesem Gebrauchtbücher- und Gebrauchtspielmarkt sind psychisch kranke Menschen stundenweise beschäftigt. Die insgesamt 15 Projektteilnehmer prüfen die gespendeten Bücher und Spiele auf ihre Brauchbarkeit und verkaufen sie dann im Laden in der Hockergasse oder auch im Internet über die Plattform [www.booklooker.de/gebucht](http://www.booklooker.de/gebucht) zu günstigen Preisen.

Das Team von „geBucht“ nimmt auch weiterhin gerne Buch- und Spielespenden an. Größere Posten an Büchern werden nach Absprache auch abgeholt. Geöffnet ist dienstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr, mittwochs von 9.30 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 16 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 13 Uhr.

### Information

Telefon 082 21/91 66-392 und 082 21/27 88-198, E-Mail [service@ge-buch-t.de](mailto:service@ge-buch-t.de)

## Mesner Hans Hilmer verstorben

**NERSINGEN –** Anfang November ist der Mesner Hans Hilmer überraschend verstorben. Er wirkte über 25 Jahre lang als Mesner der Filialkirche St. Leonhard in Leibi mit allen dazu gehörenden Aufgaben und Verpflichtungen. Von 2004 bis 2013 übernahm er auch den Mesnerdienst an der Pfarrkirche St. Ulrich in Nersingen. Zusätzlich war er Hausmeister des Kindergartens St. Ulrich und des Pfarrheims St. Ulrich. Auch ehrenamtlich setzte sich Hilmer vielfältig in der Pfarrei St. Ulrich ein: als Lektor, als Kommunionhelfer und als Beauftragter zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern vor allem im Seniorenzentrum Nersingen bis zuletzt und als Pfarrgemeinderat in Nersingen von 1990 bis 2010, davon knapp zwei Jahre als Vorsitzender.

## Christmette

### Live-Übertragung aus Kaufbeuren

An Heiligabend steht heuer wieder eine Live-Übertragung aus unserer Diözese an: Der Bayerische Rundfunk überträgt in seinem Hörfunkprogramm Bayern 1 die Christmette aus der Stadtpfarrkirche St. Martin in Kaufbeuren von 22 bis 23.30 Uhr. Zelebrant und Prediger ist Stadtpfarrer Bernhard Waltner. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Kirchenorchester und der Kirchenchor St. Martin sowie das Bläserquintett „BRASSextrem“. Zu hören sind Teile aus der Pastoralmesse in G und D von Ignaz Reimann, das Transeamus von Joseph Ignaz Schnabel sowie Teile aus Georg Friedrich Händels Messias.

### Verschiedenes

**Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?**  
 Kellerabdichtung • Sperr- u. Sanierputze • schnell • dauerhaft • preiswert  
 Wohnklimaplaten gegen Schimmel und Kondensfeuchte  
 VEINAL®-Kundenservice • E-Mail: [BAUCHEMIE@veinal.de](mailto:BAUCHEMIE@veinal.de)  
**kostenloses Info-Telefon 0800/8346250**  
**Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an!** [www.veinal.de](http://www.veinal.de)

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!  
  
 Kontakt: 0821/50242-21/-24

### Unterricht

**KOSMETIKAUSBILDUNG**  
 ☎ 0821/39868 [www.kosmetikschule-gebauer.de](http://www.kosmetikschule-gebauer.de)  
**Beilagenhinweis:**  
 Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg und Unser Allgäu** bei.

### Reise / Erholung / Urlaub

**Reisen im 5-Sterne-Classic-VIP-Luxusliner**

<b>Barcelona</b> 03.04. 4 Tage 859,-	<b>Provence</b> 04.06. 7 Tage 999,-	<b>Auf den Spuren der Zarendynastie</b> 11.08. 12 Tage 2099,-
<b>Südspanien</b> 09.04. 11.04. 8 Tage 1210,-	<b>Nordpolens Schätze</b> 19.06. 7 Tage 1028,-	<b>Bretagne</b> 21.08. 8 Tage 1219,-
<b>Madrid und Toledo</b> 24.04. 7 Tage 1387,-	<b>Skandinavische Hauptstädte</b> 23.07. 7 Tage 1234,-	<b>Baltikum / St. Petersburg</b> 10.09. 11 Tage 1859,-

**Hörmann Reisen**  
 ☎ 0821-345 000  
 Hörmann-Reisen GmbH • Fuggerstr. 16 • 86150 Augsburg

am besten im ★★★★★Bus!



▲ Jetzt glänzt sie wieder wie einst: die Eresinger Pfarrkirche.

Foto: Rabl

## Architektur des Lichts

### St. Ulrich: Abschluss der Sanierung gefeiert

**ERESING – Mit einem Festgottesdienst, geleitet von Bischof Konrad Zdarsa in Konzelebration mit Erzbischof Wolfgang Öxler, Pater Tassilo, beide aus dem Benediktinerkloster St. Ottilien, und dem Hausherrn Pfarrer Thomas Wagner wurde die Kirche St. Ulrich nach umfangreicher Außensanierung und der jetzt abgeschlossenen Innenrenovierung wieder eröffnet.**

„In einer der schönsten Festhalten des Glaubens in unserem Bayernland“ begrüßte Pfarrer Thomas Wagner die Gäste, allen voran Bischof Konrad, der schon bei der Visitation, als in der Kirche noch das Gerüst stand, zugesagt hatte, einen Gottesdienst zu feiern. In seiner Predigt ging der Bischof auf den genialen Baumeister Dominikus Zimmermann ein, der Mitte des 18. Jahrhunderts die Kirche St. Ulrich umgestaltet hatte. Sie wurde sein letztes Werk. „Dominikus Zimmermann bringt das Licht zum Durchbruch“, sagte der Bischof. Er sei damit auch ein Architekt des Advents und von Weihnachten. Zimmermann gebe dem Licht den erforderlichen Raum.

Licht bedeute für die Menschen: Seid wachsam, erinnerte Zdarsa. „Jesus fordert uns ganz besonders in dieser Zeit auf, mit offenen Ohren und sehenden Augen an seiner Kirche mitzuarbeiten. Dem Licht von oben Raum zu geben, wie das in dieser Kirche umgesetzt wurde, das sollte unser Programm für die Adventszeit sein – Advent ist nur ein anderes Wort für unser ganzes Leben.“

Am Ende des Gottesdienstes, der musikalisch von einem Projektchor unter Leitung von Rita Loy gestaltet

wurde, fand ein Festakt in der Kirche statt.

„Die ganze Kirche ist in Licht gehüllt, im Focus der Tageszeit entsprechend immer ein anderer Teil“, erklärte Bürgermeister Josef Loy. Am Morgen beginnend beim Strahlenkranz der Madonna aus dem 15. Jahrhundert über dem Hochaltar bis zum Abend wieder endend am Strahlenkranz. „Meine Anerkennung, mein Respekt und mein Dank gelten den Restauratoren des Innenraums, die die Deckenfresken überarbeiteten, Bilder reinigten, Figuren im neuen Glanz erstrahlen ließen, sowie allen, die dazu beigetragen haben, diese Kirche als ein Kulturgut zu erhalten.“

Eine „schlimme Überraschung und große Herausforderung war der Zustand der sogenannten Bockshaut, die das Deckengemälde mit dem Dachgewölbe verbindet“, erläuterte Architekt Klaus Pilz. Diese war stark beschädigt, und es ging darum, sie zu erneuern und die wertvollen Deckenfresken des Malers Franz Martin Kuen zu erhalten. Dominikus Zimmermann legte als Baumeister bei seinem Alterswerk augenscheinlich „mehr Wert auf Ausgestaltung und Ausschmückung, als auf die Substanz“.

„Wenn man dieses Kleinod, die St. Ulrichskirche, in Eresing sieht, dann weiß man, hier ist Heimat, hier kann man sich wohl fühlen!“, erklärte der Landtagsabgeordnete Thomas Goppel. Ohne den unermüdeten Einsatz von Kirchenpfleger Peter Loy wäre vieles nicht möglich gewesen, erklärte er. Bischof Konrad zeichnete Jakob Resch dafür aus, dass er jede freie Minute für seine Kirche im Einsatz war.

Gabriele Rabl

## Kampf um Container

### Aktion Hoffnung sucht Plätze für Altkleider-Behälter

**AUGSBURG (ip) – Bis Ende 2018 muss die Aktion Hoffnung ihre 180 Container für Altkleider auf öffentlichen Standplätzen in Augsburg abgezogen haben. Dann bleiben nur noch die rund 100 Sammelbehälter, die jetzt schon auf kirchlichem oder auf Privatgrund stehen.**

Auf diese alarmierende Situation machte die Aktion Hoffnung, die seit Jahrzehnten vielen Menschen in und aus der Not geholfen hat, in einer Pressekonferenz aufmerksam. Der Augsburger Stadtrat befürwortete am 30. November 2017, dass das Umweltreferat ein neues Konzept für die heiß umstrittenen Alttextilien aufbauen soll. In den vergangenen fünf Jahren ist ein Wirtschaftszweig für Altkleider entstanden, der von gewerblichen professionellen Sammlern sehr umkämpft ist.

Zwar schätzt die Stadt Augsburg die Arbeit der Aktion Hoffnung für die Menschen weltweit – sie wurde sogar mit dem Zukunftspreis der Stadt ausgezeichnet. Doch aufgrund der Rechtslage kann nach Auffassung der Stadt die Aktion Hoffnung nicht mehr privilegiert werden. Für die Entleerung, Sortierung und Vermarktung der Textilien erhält künftig der den Zuschlag, der am meisten bietet.

In diesen kapitalistischen Wettstreit wird und kann die Aktion Hoffnung nicht eintreten. Seit nunmehr 30 Jahren sammelt sie, unterstützt von 3000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, gut erhaltene Secondhand-Kleidung. „Die Kleiderspende bleibt eine Spende oder kommt als Verkaufserlös den

Menschen in Not zu Gute“, versichert der Aufsichtsratsvorsitzende der Aktion Hoffnung, Pfarrer Ulrich Lindl. Die Textilien werden nach entwicklungspolitischen und ökologisch sinnvollen Kriterien, die der Dachverband FairWertung aufgestellt hat, vermarktet oder im Einzelhandel unter dem eigenen Vinty's-Mode- und FairTrade-Label verkauft.

Im vergangenen Jahr hat die Aktion Hoffnung laut Geschäftsführer Gregor Uhl aus Verkaufserlösen und mit Spenden 328000 Euro erwirtschaftet und damit Entwicklungsprojekte in 27 Ländern unterstützt. Außerdem wurden für dringend benötigte Hilfsgüter an Bedürftige 96500 Euro ausgegeben. In den 30 Jahren ihres Bestehens konnte mit insgesamt 13 Millionen Euro an Fördersummen vielen Menschen zu einer besseren Zukunft verholfen werden. „Besonders junge Menschen, die keine Hoffnung, keine Perspektive, keine Bildungsgerechtigkeit haben, müssen wir unterstützen“, mahnt Pfarrer Lindl.

In diesem Jahr wird der Gewinn aus den Altkleidersammlungen für den Aufbau von Schulen verwendet. Wegen der geänderten Situation bietet nun die Aktion Hoffnung Grundstückseigentümern um die Bereitstellung von jeweils 1,44 Quadratmeter Grund, damit ein Sammelbehälter für Kleidung aufgestellt werden kann. Geeignet ist ein Grünstreifen auf einem Parkplatz am Supermarkt, Kindergarten, Altenheim, an Schulen, Privatgrundstücken oder auf dem Firmengelände, bei Wohnbaugesellschaften, Getränkemärkten, Sportvereinen und vielen mehr.



◀ Doris Mayer, die Leiterin der Mädchenschule St. Ursula in Augsburg, befördert einen Sack mit gebrauchten Kleidern in einen Sammelbehälter der Aktion Hoffnung.

Foto: Peter Paulus





**Realschule für Mädchen in Trägerschaft des Schulwerks der Diözese Augsburg (staatlich anerkannt)**

**Kontakt:**

Marien-Realschule Kaufbeuren  
des Schulwerks der Diözese Augsburg  
Kemnater Straße 15  
87600 Kaufbeuren  
Tel.: 08341/7920  
Fax: 08341/100445

sekretariat@marien-realschule-  
kaufbeuren.de

Homepage:  
marien-realschule-kaufbeuren.de

**Wahlpflichtfächergruppen:**

I-Mathematisch-naturwissenschaftlich  
II-Wirtschaftswissenschaftlich  
IIIa-Französisch  
IIIb-Haushalt und Ernährung



## Marien-Realschule Kaufbeuren – Teil 1

„Die Lehrkräfte haben sich hier immer um uns gekümmert. Egal, ob es um fachliche Fragen oder persönliche Anliegen ging. Abgewiesen hat uns nie jemand, auch nicht außerhalb der Unterrichtszeit.“

Veronika, letztjährige Absolventin

Aussagen wie diese verdeutlichen, dass an der Marien-Realschule Kaufbeuren nicht nur die reine Vermittlung theoretischer Bildungsinhalte an erster Stelle steht. Denn Wissen allein genügt gegenwärtig nicht mehr, um in unserer pluralistischen Gesellschaft oder im späteren Berufsleben bestehen zu können. Direktorin Susanne Fedchenheuer legt großen Wert auf einen wertschätzenden Umgang, welcher von Vertrauen, Ehrlichkeit und gegenseitigem Respekt gekennzeichnet ist. Dabei achtet sie stets darauf, die Schule weiterzuentwickeln und in kooperativer Zusammenarbeit mit dem Kollegium, den El-

ternvertretern und den Schülerinnen individuelle Akzente zu setzen:

- Die Weitergabe wichtiger christlicher Grundwerte und das Anbahnen einer inneren Haltung, aus der heraus fundierte und durchdachte Entscheidungen getroffen werden können, stehen neben der Vermittlung von Unterrichtsinhalten im Mittelpunkt unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags
- Kleinschrittiges Anleiten unserer Schülerinnen zu Selbstständigkeit und eigenverantwortlichem Handeln
- Eine lebendige Gottesbeziehung und ein gelebter Glaube als Fundament für ein stabiles Wertegerüst

Mit der Gründung einer Volksschule als erster Schule des Crescentia-Klosters wurde vor knapp 200

Jahren der Grundstein für eine lange Schultradition und -entwicklung gelegt. Heute ist die Marien-Realschule eine katholische Privatschule in Trägerschaft des Schulwerks der Diözese Augsburg.

Täglich gehen über 700 Mädchen ein und aus. Als mint-zertifizierte Schule richtet die Marien-Realschule ihren Fokus auf eine vertiefte naturwissenschaftliche Ausbildung. Kooperationen mit regionalen Wirtschaftsunternehmen ermöglichen den Mädchen erste Einblicke ins Berufsleben, auch im technischen Bereich. Allgemein werden berufliche Orientierung, individuelle Förderung und das Bereitstellen von unterstützenden Angeboten hier ganz groß geschrieben.

Die Möglichkeit einer Betreuung in der offenen Ganztagschule und das angeschlossene Internat St. Maria ermöglichen Eltern und Erziehungsberechtigten eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Arbeit. Die Marien-Realschule Kaufbeuren ist zeitgemäß und modern: Ein Ort zum Lernen, aber auch zum Wohlfühlen und Leben. *Manuela Holzer*

## Schulgebet

Lieber Gott,  
wir danken dir für die Sonne,  
die jeden Tag scheint und unseren  
Weg erleuchtet.

Wir danken dir für die Musik,  
die unsere Gefühle beschreibt,  
wenn wir es nicht können.

Wir danken dir für unsere Lehrer,  
welche sich bemühen,  
unsere Schulalltag ein wenig  
leichter zu machen.

Wir sind alle Farbkleckse und  
zusammen ergeben wir ein Bild.  
Jeder ist eine Note und zusammen  
ergeben wir ein Lied.

Jeder ist ein Wassertropfen und  
zusammen bilden wir das Meer.

Lass uns die Stärke haben,  
selbst in den größten Fehlern  
nicht nur Schlechtes zu sehen,  
sondern aus diesen zu lernen, sodass  
wir wie eine Blume wachsen können.  
Lass uns wie Crescentia den Glauben

an dich nicht verlieren und  
auf deine Liebe vertrauen.

Manchmal gibt es Momente,  
in denen wir das Gefühl haben,  
auseinanderzudriften,  
jedoch gibt es ein Band,  
das uns alle zusammenhält.  
Und das bist du, Gott!

Moukmany Kanhalikham,  
Franziska Koneberg und Stine Schwarz, 10d  
Illustration: Anne Reisberger

## Das Fest steht vor der Schultür

„Logo“-Redaktion berichtet von den besinnlichen Aktionen vor Weihnachten

Ich freue mich immer sehr auf die Adventszeit an unserer Schule“, sagt Hannah aus der 8c. Das tun auch wir von der Schülerzeitung „Logo“. Die Lehrkräfte lassen sich jedes Jahr etwas Neues einfallen, um uns Schülerinnen auf Weihnachten einzustimmen. Bei der Morgenmeditation, die jeden Dienstag im Meditationsraum vor dem Unterricht stattfindet, ist alles schön mit Kerzen beleuchtet.

Jedoch ist in der Adventszeit noch viel mehr an der Marien-Realschule geboten: Am 6. Dezember besuchte der Nikolaus die 5. Klassen. Natürlich hatte er den Knecht Ruprecht und ein paar Engelchen dabei. Die Tutorinnen gestalten eine weihnachtliche Bastelstunde, bei der die Fünftklässlerinnen ihre kreative Seite zeigen können. Für die 6. und 7. Klassen finden Lichtmeditationen in der Schulkirche statt. Zum Ein-

Die Schülerinnen der 5. Klassen präsentieren stolz ihre „Flaschenengel“.

Fotos:  
Marien-Realschule



zug tragen alle Schülerinnen ein Tee-licht, welches dann vor dem Altar abgestellt wird. Den Weihnachtsgottesdienst für die „Großen“ bereiten diese manchmal sogar selbst vor.

Ein besonderes Highlight, an das sich jede Schülerin gerne erinnert, ist der Einkehrtag für die 5. Klassen. Das diesjährige Motto lautete „Engel“. Zur Einstimmung sangen alle Adventslieder. Zwischendurch lasen die Lehrer eine Geschichte vor. Die Mädchen sollten darin erkennen,

dass jeder ein Engel sein kann. Anschließend verwandelten die Schülerinnen eine einfache Glasflasche in einen bezaubernden Engel. Wer wollte, konnte ihn noch mit einer kleinen Botschaft befüllen. Lilly aus der 5d verrät: „Ich schenke ihn meiner Mama.“ Bestimmt geht es nicht nur uns von der „Logo“ so, sondern auch allen anderen Schülerinnen: Wir haben schon richtig Lust auf Weihnachten.

*Emmely Hajda, Caroline Zühlke*

## Kunst &amp; Bau

## SANIERUNG

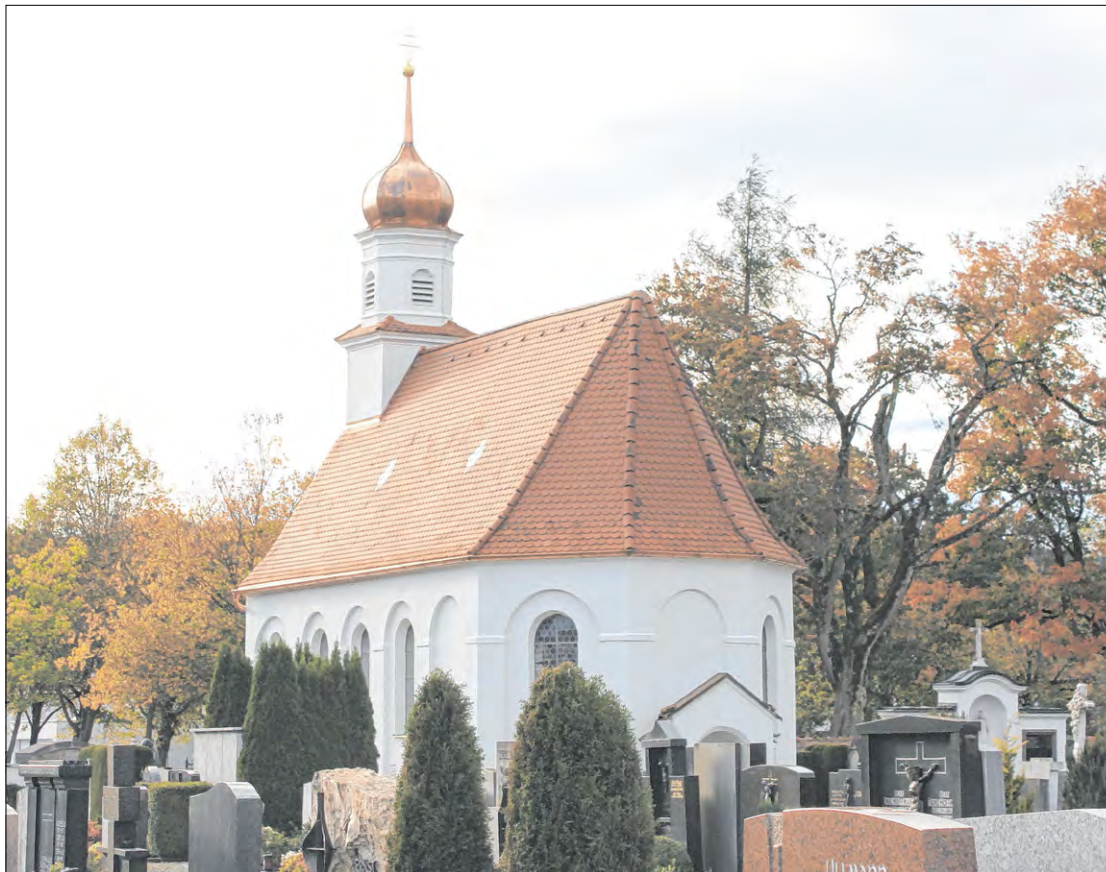
# Ein Juwel wurde aufpoliert

Friedhofskapelle St. Sebastian soll wieder lebendige Gebetsstätte werden



An der Straße von Ottobeuren nach Eldern liegt die Friedhofskapelle St. Sebastian, die 1583 unter Abt Kaspar Kindelmann errichtet wurde. Nach ihrer Sanierung ist der einschiffige, flachgedeckte Bau mit dem dreiseitigen Chor wieder ein Juwel. Unser Bild zeigt die Ansicht von Südwesten.

Foto: Arnold



◀ Ein Blickfang ist die sanierte Sebastianskapelle geworden. Unser Bild zeigt die Ansicht von Südosten.

Fotos:  
Unglert-Meyer  
(4)

**OTTOBEUREN – Ein Gottesdienst in der Kapelle St. Sebastian am Friedhof markierte den Abschluss der Sanierung. Von Mai bis Ende Oktober waren viele verschiedene Handwerker vom Fundament bis zum Dachstuhl tätig und erfreuten sich nun am schönen Gesamtergebnis. Zu der Abendstunde kam erstmals die neue Außenbeleuchtung des Kirchleins mit seiner neu mit Kupfer beschlagenen Zwiebelkuppel zur Geltung.**

Dieses rund 280 000 Euro teure Projekt, sagte Pfarrer Pater Christoph Maria Kuen OSB in seiner Dankesrede, habe nur durch die

Zusammenarbeit vieler verwirklicht werden können. Neben Architekt Franz Arnold galt der Dank des Pfarrers besonders Maximilian Neumann, der sich über die sechs Monate der Sanierung ehrenamtlich als Koordinator und Bauleiter der Eigenleistungen unermüdlich engagiert habe.

Vor fünf Jahren hatte alles mit notwendigen Reparaturen am maroden Dachstuhl begonnen. Kirchenstiftung und Pfarrgemeinde hätten dann in der Folge mit dem Architekten ein Konzept erarbeitet, das weit über die Anfangsüberlegungen hinaus gegangen sei, berichtet Kirchenpfleger Walter Kennerknecht. Im Innenraum der Kapelle mussten

zahlreiche Risse von einem Stuckateur geschlossen werden. „Mit der Restaurierung des Altars aus der Barockzeit und der Ausstattung mit Heiligenfiguren wollten wir soweit wie möglich den Zustand der Barockzeit wiederherstellen“, sagte der Kirchenpfleger

Dieses kleine historische Juwel sollte eine lebendige Stätte des Gebets werden, besonders für ältere und gehbehinderte Menschen, für die der Zugang in die Ottobeurer Basilika manchmal beschwerlich ist.

Eine vermehrte Nutzung für Requiem erschien sinnvoll und wünschenswert. So ist auch der Vorplatz umgestaltet worden. Innen erhellen kelchartige Wandleuchten das De-

Altbau- sanierungen	Holz- häuser	Dach- stühle	Fassaden- dämmung	Lohn- Abbund
 <p><b>ZIMMEREI HÖLZLE GMBH</b></p> <p>Sägemühlweg 7 87746 Erkheim Tel. 08336/8027-0 Fax 8027-20 <a href="http://www.zimmerei-hoelzle.de">www.zimmerei-hoelzle.de</a></p>				

*Wieder ein erfolgreiches Projekt!*

SPENGLEREI  
INSTALLATION  
HEIZUNGSBAU  
SOLARANLAGEN

**FLACH**

Bahnhofstraße 8    Telefon 0 83 33 / 9 31 83  
87727 Babenhausen    Telefax 0 83 33 / 9 31 84  
info@flach-haustechnik.de    [www.flach-haustechnik.de](http://www.flach-haustechnik.de)



▲ Die Beleuchtung der Nische mit einem Geißelheiland an der Außenseite des Chors rundet das Vorhaben ab.

ckengemälde mit der Darstellung des Weltgerichts, umrahmt vom barocken Stuck aus Rosenbouquets. Das Gemälde am renovierten Altar zeigt das Martyrium des Kirchenpatrons Sebastian.

Baugeschichtlich ist laut Architekt Arnold die 1583 erbaute Kapelle eines der ältesten Gebäude von Otto-

beuren. 1746 wurde es barockisiert und nun 271 Jahre später generalsaniert. Dabei sei viel mehr als geplant gemacht worden, erläuterte der Architekt. Mit Heizung, Beleuchtung, Anstrahlung, elektrischem Lätwerk und barrierefreiem Zugang hat die moderne Zeit Einzug gehalten.

Ein wesentlicher Teil der Vorbereitungen bestand für Kirchenpfleger Kennerknecht nicht zuletzt in der Klärung der Finanzierung des Projekts. Den Hauptteil der Kosten trägt die Diözese Augsburg mit einem Zuschuss von 187 000 Euro. Die Marktgemeinde Ottobeuren steuerte 54 000 Euro bei, die Bayerische Landesstiftung 21 000 Euro, die Kirchenstiftung St. Alexander und Theodor den Rest.

Gut zwei Drittel der verbliebenen 18 000 Euro sind laut Kennerknecht bereits durch Spenden aufgebracht worden. Für die große Spendenbereitschaft sagt Walter Kennerknecht ein „herzliches Vergelt's Gott“. Besonders erwähnt er den katholischen Frauenbund Ottobeuren, der durch den Verkauf von Kräuterboschen an Mariä Himmelfahrt in den vergangenen Jahren wesentliche Spendenbeiträge erbracht habe.

Brigitte Unglert-Meyer



▲ Restaurator Martin Hoyer prüft mit kritischem Blick das Deckengemälde von Balthasar Riepp, das das Jüngste Gericht zeigt.



▲ Mit Blick zum Eingang der Kapelle: Kirchenpfleger Walter Kennerknecht (von links), Architekt Franz Arnold, Josef Kirchensteiner als Vertreter der Handwerker, Pfarrer Pater Christoph Maria Kuen OSB und Koordinator Maximilian Neumann.

Wir bedanken uns beim Diözesanbauamt sowie bei der Kirchenverwaltung und Pfarrei Ottobeuren für den Auftrag und die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei Planung und Bauleitung der Friedhofskapelle St. Sebastian.

**ARCHITEKTUR UND STÄDTEBAU**  
 DIPL.ING. ARCHITEKT BDA FRANZ ARNOLD  
 Hirschgasse 5 · 87700 Memmingen · Tel. 08331/80234

**Ausbildungsbetrieb**

**KIRCHENSTEINER**  
ELEKTROTECHNIK

Johannes-Gutenberg-Str. 5 · 87724 Ottobeuren · Tel. (0 83 32) 12 33

Elektroinstallation ■ Steuerungsbau ■ Haustechnik ■ Rundfunk  
 Elektrofachhandel ■ E-CHECK ■ KNX-Partner ■ BOSCH Kundendienst  
 MIELE Kundendienst ■ Fernsehen ■ Satanlagen ■ Netzwerktechnik  
 Beleuchtungstechnik ■ PV-Anlagen

e-masters

**www.kirchensteiner.de**

**Hugg Kirchenrestaurierung**  
 Inh.: Martin Hoyer  
 Werkstätte für kirchliche  
 und profane Kunst

*Seit 1904*

**Erfahrung – Verantwortung – Werterhaltung**

87740 Buxheim · Schillerstraße 15 · Tel. 0175/5165756  
 hoyer-buxheim@gmx.de · www.kirchenrestaurierung.de

**P. R. HAVENER** GbH  
**KIRCHENBANKPOLSTER**

Torschlag 1 · Industriegebiet Ost · D-66740 Saarlouis · Telefon 0 68 31/8 52 39  
 info@havener.de · www.kirchenbankpolster.de

**HAVENER - Wärme und Geborgenheit für Ihre Kirche**

Kirchenbankpolster, Stuhl- und Kniepolster · Sitzpolsterheizung THERMOPLUSH · Kirchenteppeiche und mehr ...

**KRUG** Sanierung GmbH & Co.KG  
 Ottobeuren

- PLANUNG / ENERGIEBERATUNG
- SANIERUNG
- UM- U. ANBAUTEN
- WÄRMEDÄMMUNG - WDVS
- GERÜSTBAU U. VERLEIH
- ABBRUCH U. ENTSORGUNG
- VERPUTZ U. ESTRICHARBEITEN

www.krug-sanierung.de  
 krug-sanierung@t-online.de

---

KRUG Sanierung GmbH & Co.KG  
 Halbersberg 12a  
 87724 Ottobeuren

Tel.: 0 83 32 - 936 19 88  
 Fax: 0 83 32 - 936 19 89  
 Mobil: 0171 870 3188

Wir gratulieren von  
Herzen



## Zum Geburtstag

**Josef Fritz** (Baiershofen) am 20.12. zum 91., **Regina Geilersdorfer** (Uttenhofen) am 18.12. zum 86., **Eduard Kobinger** (Mörslingen) am 19.12. zum 94.; herzliche Glück- und Segenswünsche aus Markt Röttenbach. **Antonie Pflegehaar**, treue Leserin seit 70 Jahren (Pfaffenhausen) am 15.12.

90.

**Anni Babischta** (Stein/Immenstadt) nachträglich am 6.12.

85.

**Katharina Mayr** (Huglfingen) nachträglich am 12.12.

80.

**Karl Geiselmeir** (Schwabmühlhausen) nachträglich am 10.12.

75.

**Kreszentia Nieberle** (Mörge) am 17.12.

50.

**Karin und Walter Albrecht** (Eutenhausen) nachträglich am 1.12., **Anna und Johann Hofner** (Affalterbach) nachträglich am 24.11.; dem Jubelpaar wünscht die Pfarrei von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. **Adolfine und Werner Riedmeier** (Mörge) am 17.12.



Ihr direkter Draht zum  
Gratulieren: Frau Becker,  
Telefon 0821/5024261,  
E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de).



## Lichternacht mit Taizé-Gebet

RAIN – Große Resonanz fand die erstmals in der Katholischen Stadtpfarrkirche in Rain (Kreis Donau-Ries) abgehaltene „Nacht der Lichter“, ein Gebet mit Gesängen aus der Bruderkommunität im französischen Dorf Taizé. Charakteristisch für Taizé sind vielstimmige Lieder, die in verschiedenen Sprachen gesungen werden. Der Venite-Chor aus Aindling mit seinen Instrumentalistinnen machte es den Besuchern leicht mitzusingen. Jeder Besucher durfte ein brennendes Teelicht an seinen Platz mitnehmen, das er am Ende des Gebets vor dem Taizé-Kreuz abstellen konnte. Anschließend gab es im Pfarrzentrum Tee und Glühwein.

Foto: Göhring

## Foto-Aktion



▲ Am Schnuller in rosa beziehungsweise blau zu unterscheiden sind die Zwillinge Maria und Dominik Rauwolf, die Pfarrer Norbert Traub in Wemding taufte.

Fotos: privat

„Unsere Zwillinge Maria und Dominik wurden am 6. August 2017 in der Wallfahrtsbasilika Maria Brunnlein in Wemding von Wallfahrtsrektor Norbert Traub getauft“, schreibt Gerhard Rauwolf: „Obwohl wir aus Donauwörth sind, haben wir unsere Kinder (wie auch den „großen“ Bruder Johannes) aus tiefer Verbundenheit und zum Dank an den Gnadenaltar nach Wemding zur Taufe getragen, mit Zustimmung und Segen unseres Ortspfarrers Dekan Robert Neuner. Im Beisein von vier Großeltern, acht Großtanten und -onkeln, 13 Tanten und Onkeln, 14 Cousinen und Cousins sowie weiterer Verwandter durften wir eine erhebende Feier erleben. Anschließend sprach uns eine uns bis dahin unbekannte Frau an, die zufällig an diesem Tag in Wemding und in Maria Brunnlein weilte und unseren Gottesdienst miterlebt hatte. Wir luden sie spontan zum Kaffeetrinken ein, wo sie uns noch zwei wunderbare Medaillen und eine Kerze schenkte.“

Unter dem Motto „Kinder Gottes“ veröffentlicht die Redaktion Fotos von Neugeborenen und Kindern bei ihrer Taufe. Die Eltern des Täuflings



erhalten kostenlos ein dreimonatiges Abonnement der Katholischen Sonntagszeitung. Das Abo, das auf Wunsch auch als E-Paper verschickt wird, endet automatisch. Wer mitmachen will, kann – vorausgesetzt, die Eltern sind damit einverstanden – ein Foto von der Taufe per Post oder per E-Mail an die Sonntagszeitung schicken. Darauf sollte stehen, auf welchen Namen, von wem und wo das Kind getauft wurde. Wenn sich eine hübsche Begebenheit bei der Taufe ereignet hat, sollten Sie uns diese auch nicht vorenthalten. Zudem benötigt die Redaktion die Postanschrift der Eltern.

Katholische Sonntagszeitung  
Redaktion

Stichwort „Kinder Gottes“  
Henisiusstraße 1  
86152 Augsburg

E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de)

## BESINNLICHE STUNDE

### Adventskonzert in der Wallfahrtskirche

VIOLAU (bk) – Eine „adventlichen Stund“ findet in der Kirche St. Michael in Violau diesen Sonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr statt. Es musizieren der Chor der Wallfahrtskirche Violau, der SCA-Chor Altenmünster, die Gruppe Heischniggl, der Gesangsverein Altenmünster und die Stubenmusik Altenmünster sowie Pfarrer Thomas Pfefferer an der Orgel.

## EXERZITIEN TAGE

### „Ich mache etwa Neues“

STADTBERGEN – Unter dem Thema „Siehe, ich mache etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“ lädt das Diözesan-Exerzitenhaus St. Paulus in Leitershofen vom 4. bis 7. Januar zu Exerzienten ein. Elemente dieser Tage sind Schweigen und Hören, Beten mit Leib und Seele und begleitende Gespräche. Anmeldung: Exerzitenhaus St. Paulus, Telefon: 08 21/9 75 40.

Glückwünsche zu  
Weihnachten  
und zum  
Jahreswechsel



Schon zahlreiche Türchen sind am Adventskalender geöffnet, und mit großen Schritten geht es auf Weihnachten zu. Ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr wünschen Institutionen, Vereine und Unternehmen unseren Lesern auf den folgenden Seiten.

## Mini-Krippe im Brillenetui

**NEUBURG** – Ideen hat er „ohne Ende – und in jede Richtung“, sagt Ruth Basel über ihren Ehemann Manfred. Ob er Theater- oder Kabarettstücke schreibt und spielt, malt oder Krippen bastelt – der 66-Jährige aus Neuburg an der Donau sucht stets das Besondere.

Das Problem an Krippen ist, „dass jeder schon eine hat“, weshalb Basel augenzwinkernd den „Trend zur Zweitkrippe“ ausruft. Seit etwa vier Jahren baut er Krippen. Anlass war der Besuch einer Krippenausstellung, wo ihm der Gedanke kam: „Da würde mir was anderes einfallen.“

Vor allem hat er erkannt, dass die Zweitkrippe nicht zu groß sein darf. Am besten gehen kleine Krippen, die idealerweise leicht mitzunehmen sind. Der Renner sind Krippen im praktischen Brillenetui. Wenn Basel auf einen Markt fährt, hat er etwa 20 bis 25 dabei – und die gehen meist auch weg. Alle Brillenetui-Krippen sind Unikate. Es gibt sie in zwei Varianten: Entweder baut er die Krippe in den Deckel oder ins Unterteil des Etuis ein. Meist bevorzugt er die Deckelvariante, weil die Krippe samt Figuren dann besser zu sehen sei.

Einen Nachteil aber hat das Ganze: Der Deckel wird schnell zu schwer und kippt, weshalb Basel zum Beschweren des Unterteils Steine verwendet, die er an der Donau oder in Steinbrüchen sammelt. Als weiteres Baumaterial benötigt er Island-Moos und kleine Äste, bevorzugt solche, die dekorativ mit Flechten bewachsen sind.

Am Island-Moos schätzt Basel, dass es so elastisch ist und sich etwas zusammen-



▲ Manfred Basel (im Bild links) bastelt Krippen in Brillenetuis, Kinderkoffer und Flaschen. Fotos (2): Hammerl

drücken lässt, wenn der Deckel geschlossen wird. Alle Bestandteile der Krippe werden so ineinander geschachtelt, dass sich das Brillenetui schließen lässt.

Basel zeigt mit dem Finger neben das Krippengebäude und stellt klar: „Wenn hier ein Tannenbaum stünde, dann ließe sich das Etui immer noch zuklappen.“ Wenn das Moos sich beim Öffnen mal nicht mehr so richtig aufrichtet, dann empfiehlt er, zur Wasserspritzflasche zu greifen und es leicht zu befeuchten. „Dann wächst es wieder“, erklärt der Tüftler.

Größere Krippen kommen in einem Kinderspielkoffer für Puppenkleider unter. Die kleinsten Krippen baut Basel in eine Walnusschale. Damit das Moos wie Gras aussieht, zerkleinert er es in einer alten Kaffeemühle. Das meiste Material für seine Krippen sammelt er im Wald oder

auch mal auf dem Wertstoffhof, wie die Metallrohre für seine bislang einzige Metallkrippe. Sie besteht aus Eisenrohren, die er knickte und zum Kopf der Krippenfiguren abwinkelte.

Eine besondere Herausforderung sind Bastelarbeiten in der Flasche. Eine Buddel-Krippe passt natürlich nicht durch den Flaschenhals, sondern wird mithilfe einer langen Pinzette in der Flasche zusammengebaut. „Da muss ich ganz vorsichtig mit dem Leim arbeiten“, erzählt Basel, „denn hinterher kommt man nicht mehr zum Putzen rein.“

Nicht jeder hat Sinn für seine Art, Krippen zu bauen. Der 66-Jährige erzählt von einer Frau, die sich auf einem Weihnachtsmarkt beschwerte, wieso er hier ausstelle, das seien doch „keine richtigen Krippen“. *Andrea Hammerl*

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2018!

**Josef Seitz Elektro** G M B H  
ELEKTROTECHNIK



Beratung – Planungen – Elektroinstallationstechnik – Netzwerktechnik –  
Beleuchtungsanlagen – Gebäudetechnik – EIB – SAT-Anlagen – E-Check

GF: Gattinger und Schöner  
Kanalstr. 16 • 86153 Augsburg • Tel. 08 21/51 95 89 • Fax 08 21/3 56 48

**Bayerisches Rotes Kreuz**

### Essen auf Rädern

zirka 220 Gerichte für Sie zur Auswahl!  
Bestellen Sie ein kostenloses Probeessen!

### Hausnotruf

Sicherheit Zuhause!  
ab 14,64 € monatlich

### MobilAlarm

für unterwegs!  
(GPS-Ortung auch außerhalb der Wohnung)  
ab 29,90 € monatlich!

**0800 90 60 777** kostenfreie Rufnummer!



Frohe Weihnachten und ein friedliches Jahr 2018 im  
Landkreis Augsburg und der Region!

*Martin Sailer*  
Martin Sailer  
Landrat



# Patienten bestens versorgt

**AUGSBURG** – An der Klinik Vincentinum in Augsburg wird die Versorgung mit künstlichen Gelenken (Endoprothesen) bereits seit vielen Jahren von mehreren dort belegärztlich tätigen Orthopäden auf hohem fachlichen Niveau angeboten, unter anderem durch Dr. Elmar Renner und Dr. Chaled El Masry. Zusammen mit der Klinik wurden sie 2014 als Endo-Prothetikzentrum (EPZ) durch EndoCert zertifiziert. Hierfür existieren spezielle, besonders hohe Anforderungen, die durch die permanent qualitativ hohen Leistungen im Fachbereich Orthopädie und Unfallchirurgie am Vincentinum erfüllt werden.

Die Qualitätsanforderungen müssen in regelmäßigen Abständen bestätigt werden. 2017 stellte sich das EPZ im vierten Jahr seines Bestehens erneut erfolgreich dem Prüfverfahren. Die Vorteile einer Behandlung in einem zertifizierten Endoprothetikzentrum liegen für den Patienten auf der Hand: Die Patientensicherheit steht immer im Vordergrund. So ist die Behandlungsqualität sowohl bei einer Erstimplantation als auch beim Austausch eines künstlichen Hüft- oder Kniegelenks durch streng festgelegte Abläufe und transparente Prozesse gesichert – vom Erstkontakt bis zur Nachsorge.

Ein weiterer Vorteil für den Patienten ist das umfangreiche Fachwissen und die Erfahrung der Ärzte, des OP- und Pflegepersonals sowie der Physiotherapeuten. Dr. Elmar Renner ist Facharzt für Orthopädie und verfügt über mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung in der gewebeschonenden minimalinvasiven Knie- und Hüft-Endoprothetik. Er ist Leiter und Hauptoperateur des EndoPro-

thetikZentrums am Vincentinum. Im Jahr 2016 führte er im EPZ am Vincentinum 351 Hüft- und 296 Knie-Erstimplantationen durch. Dazu kamen 21 Hüft- und 23 Knie-Wechselimplantationen.

Sein Kollege Dr. Chaled El Masry ist ebenfalls Orthopäde und leitender Belegarzt der Klinik Vincentinum. Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist er spezialisiert auf die minimalinvasive Implantation von Hüft- und Knieendoprothesen. Er ist Koordinator und Hauptoperateur des EPZ. 2016 implantierte er 114 Endoprothesen am Hüft- und 73 Endoprothesen am Kniegelenk im EPZ am Vincentinum. Außerdem nahm er zwölf Wechseloperationen am Hüft- und neun Wechseloperationen am Kniegelenk vor.

Die Patienten im EPZ am Vincentinum profitieren außerdem von dessen Teilnahme am Endoprothesenregister Deutschland (EPRD). Das EPRD verfolgt das Ziel, die Qualität der verwendeten Endoprothesen zu sichern und zu verbessern und dadurch die Patientensicherheit zu erhöhen.



▲ Die Klinik Vincentinum wurde heuer im Bereich Endoprothetik erneut zertifiziert. Foto: oh

## Weihnachts-Rezept



▲ Bezirksbäuerin Christiane Ade mit ihren Lieblingsplätzchen. Fotos: BBV, Ulla Trampert/pixelio.de

### Schokoladenbrot

- Zutaten:**  
 250 g Butter  
 250 g Zucker  
 6 Eier  
 250 g bittere Schokolade, gerieben  
 250 g Mandeln, gemahlen  
 100 g Mehl  
 Schokoladenglasur nach Wahl

**Zubereitung:**  
 Aus Butter, Zucker und Eiern eine Schaummasse rühren. Nach und nach die geriebene Schokolade, die Mandeln sowie das Mehl zugeben. Der Teig soll eine weiche Beschaffenheit haben. Die Masse auf ein tiefes, gefettetes Blech etwa 1,5 Zentimeter dick aufstreichen. Im vorgeheizten Backofen bei rund 170 bis 180 Grad etwa 30 Minuten backen. Das Schokoladenbrot noch heiß in gleichmäßige Streifen (etwa fünf Zentimeter lang und 1,5 Zentimeter breit) schneiden und nach dem Erkalten auf der Oberseite mit Schokoladenglasur überziehen.



Die Plätzchen sind das Lieblingsrezept von Christiane Ade, Bezirksbäuerin Schwaben

*Wir wünschen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gesundheit im neuen Jahr!*

Mitglied der Dachdecker-Innung Schwaben  
 Planung · Beratung · Ausführung · Ziegeldacheindeckung · Flachdachabdichtung  
 Spenglerarbeiten · Terrassenbeläge · Steildachisolierung

## WERNER MEISSNER

**DACHEINDECKUNGEN**  
 86199 Augsburg-Bergheim · Pfarrer-Neumeier-Straße 24 · Telefon 08 21/9 14 14 · Telefax 08 21/99 37 80

**Holzbau** *seit 1969*

## SCHWERTBERGER

- Restaurationsarbeiten an denkmalgeschützten Dachtragwerken
- Dacheindeckungsarbeiten
- und vieles mehr

Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um das  
 BAUEN · MODERNISIEREN · VERSCHÖNERN · RESTAURIEREN

Wir wünschen frohe Weihnachtsfeiertage und ein gesundes neues Jahr!

89407 Dillingen-Donauaalthem · Hackenbergstraße 8  
 Telefon 09071 3783 · Fax 09071 8667  
[www.schwertberger.com](http://www.schwertberger.com)

**WISSEN. WERTE. WOHLERGEHEN.**

Der Gesundheitspark Vincentinum in Augsburg bietet Ihnen ein Rundum-Paket für Ihre Genesung und Gesundheit.

Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2018!

**MEDIZINISCHE KERNKOMPETENZEN im Gesundheitspark Vincentinum:**

- Allgemeinmedizin
- Augenheilkunde
- Chirurgie
- HNO-Heilkunde
- Innere Medizin
- Lungenheilkunde
- Notfall
- Onkologie
- Orthopädie
- Psychotherapie
- Radiologie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie und Anästhesiologie
- Zahnheilkunde

Franziskanergasse 12-14 · Vinzenz-von-Paul-Platz 1  
 86152 Augsburg · T 0821 3167-0  
[www.gesundheitspark-vincentinum.de](http://www.gesundheitspark-vincentinum.de)

Wir führen Kirchen- und Hausorgeln mit digitaler Klangtechnik der Firmen JOHANNUS, MONARKE, CONTENT VISCOUNT und EMINENT.

**Seit über 40 Jahren**

# FOERG

## ORGELHAUS

D-88317 Aichstetten-Altmannhofen  
 Tel. 07565-7138 · [www.orgelhaus-foerg.de](http://www.orgelhaus-foerg.de)  
 Info-Email: [info@musikhaus-foerg.de](mailto:info@musikhaus-foerg.de)  
 Autobahn A96 Memmingen-Lindau



## Große Krippenlandschaft

**TAITING** – Über eine Woche wurde an der mittlerweile rund 20 Quadratmeter großen Krippenlandschaft in der Kirche Mariä Verkündigung in Taiting (Kreis Aichach-Friedberg) gewerkelt. Die alpenländische Krippe besticht mit ihrer Natürlichkeit. Verschiedene Moosarten, Farne und Bäume sowie Koniferen umgeben das hügelige und teilweise bergige Gebiet. Bachläufe und Wasserfälle stürzen in die Tiefe und treiben ein Mühlenrad an.

### Lebendige Szenen

Bauersleute, Handwerker, Frauen und Hirten sowie zahlreiche Tiere sind zu sehen. Die Figuren wurden in Oberammergau hergestellt. Sie vermitteln ein lebendiges Bild. Nebel steigt über dem Wirtshaus mit dem angrenzenden Stadel auf, über dem Bauernhof, der Bäckerei, dem Schäferkarren und dem Lagerfeuer.

Ein Bauer ist mit dem Heuwagen zu seinem Gehöft unterwegs und eine Waschfrau befindet sich am Weiher. Meterlange Schotterwege und Pfade ziehen sich durch die Landschaft.

Die über die Landkreisgrenzen hinaus bekannte Krippe weist viele Details auf, die teilweise erst bei genauem Hinsehen sichtbar werden.

Am 30. Dezember findet eine stimmungsvolle Abendkrippenschau statt, bei der die Beleuchtung der Krippe besonders zur Geltung kommt. Bei einem gemütlichen Lagerfeuer auf dem Kirchplatz bietet der Pfarrgemeinderat Glühwein an. Der Erlös kommt einem sozialen Zweck zugute.

**Öffnungszeiten:** 25., 26., 31. Dezember, 1., 6. und 7. Januar jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr, am 30. Dezember um 18.45 Uhr Abendkrippenschau nach der Vorabendmesse.



▲ Die Krippe in der Taitinger Kirche Mariä Himelfahrt ist rund 20 Quadratmeter groß. Foto: oh

## Unterhaltsame Geschichten

Was gibt es Schöneres, als sich in den langen, kalten Abendstunden der Adventszeit weihnachtliche Geschichten zu erzählen und sich so auf das große Fest einzustimmen? Viele der Geschichten kennen wir bereits von unseren Eltern und geben sie weiter. Doch müssen es tatsächlich immer dieselben sein?

Prälat Ludwig Gschwind stellt in seinem Buch „Alles dreht sich um das Jesuskind“ eine unterhaltsame Auswahl ungewöhnlicher Anekdoten zusammen und lässt in seiner Sammlung sowohl bekannte



als auch unbekanntere Dichter, Komponisten sowie verschiedene historische Persönlichkeiten zu Wort kommen. Sie berichten von ihren persönlichen Weihnachtserlebnissen.

Ihre Geschichten begleiten den Leser durch den Advent bis ins neue Jahr hinein und beantworten spannende Fragen rund um das Weihnachtsfest. Wer hat sich zum Beispiel schon einmal gefragt, warum es nur vier Adventssonntage gibt? Oder warum der Wirt von Bethlehem nicht mit den Hirten an der Krippe stand?

„Alles dreht sich um das Jesuskind“, Ludwig Gschwind, Bernardus-Verlag, 12,80 Euro.

**LEW**

**LECH REPORTER**

Wer hat die besten Geschichten in der Region?

Videos anschauen auf [www.lechreporter.de](http://www.lechreporter.de)

**Osterrieder**  
EIN PARTNER, AUF DEN VERLASS IST!

**60 JAHRE**  
ERFAHRUNG IM  
BEHÄLTNERBAU

- Güllgruben
- Biogasbehälter
- Fahrsilos
- Stahlbetonsilos
- Stallunterbauten

**Osterrieder Bau GmbH, Silo- und Betonbau**  
Markgrafstraße 25 · 87772 Pfaffenhausen  
T. 08265/911872-0 · info@osterrieder-bau.de

Buchen Sie jetzt  
Ihre Anzeige!

*SonntagsZeitung*

Kontakt: 0821/50242-21/-24

Wir wünschen  
Frohe Weihnachten  
und ein gutes  
neues Jahr 2018

Sanitär  
Heizung  
Klima  
Elektro  
Spenglerei  
Notdienst

**ERWIN KASTNER**  
GmbH

Dorfstrasse 11 | 86441 Steinekirch  
Telefon: 08291-352  
mail@erwin-kastner.de  
www.erwin-kastner.de

# Umweltfreundliche Feiertage

Alle Jahre wieder quellen Mülltüten, Tonnen und Container über: Weihnachten, das Fest der Liebe und Freude, wird zur Abfallorgie. Berge von Geschenkpapier, Lametta und Plastik wandern in den Müll. Der Landesbund für Vogelschutz und dessen bundesweiter Partner Naturschutzbund Deutschland geben Tipps für abfallarme Feiertage:

Auch wenn modisch gefärbte Plastik-Christbäume als letzter Schrei gelten – besser, man bleibt beim echten Tannenbaum. Bäume aus Kunststoff nadeln zwar nicht, belasten aber die Umwelt und enden irgendwann als Plastikmüll. Echte Weihnachtsbäume dagegen können wieder zu Humus werden.

Unter Umweltgesichtspunkten schneiden zertifizierte Bio-Weihnachtsbäume sowie Nadelbäume aus FSC-zertifizierten Wäldern am besten ab, weil hier im Gegensatz zu konventionellen Weihnachtsbaumplantagen keine Pestizide eingesetzt werden.

Außerdem sollte man sich für regional produzierte Weihnachtsbäume entscheiden. Das ist umweltfreundlicher, weil die Transportwege kurz sind. Weihnachtsbäume haben in den Wohnzimmern zudem nur eine kurze Verweildauer und werden anschließend entsorgt. Alternativ können auch Zweige dekoriert werden, oder größere Zimmerpflanzen werden für die Weihnachtszeit geschmückt. Zum umweltverträglichen Christbaum-



▲ *Karton und eine wiederverwendete Schleife: So lässt sich ein Geschenk umweltfreundlich verpacken.*

Foto: Timo Klostermeier/pixelio.de

schmuck gehören Holz, Stoffbänder und Figuren aus Papier, Holz, Stroh oder Wachs in einem zeitlosen Design, die man wiederverwenden kann. Auch mit Nüssen, Plätzchen und Obst lassen sich Christbäume wunderschön dekorieren. Vermeiden sollte man Schnee- und Glitzersprays.

Kerzen bestehen heute meistens aus Erdöl (Paraffin) oder Pflanzenölen (Stearin), letztere sehr oft aus nicht nachhaltig angebautem Palmöl. Daher sollte bei Kerzen aus Pflanzenölen darauf geachtet werden, dass der Rohstoff aus nachhaltigem Anbau kommt. Besonders zu empfehlen sind Kerzen aus heimischem Bienenwachs, die nicht nur sehr schön aussehen, sondern auch gut riechen.

Das „RAL-Gütezeichen“ steht bei Kerzen für gesundheits- und umweltorientierte Grenzwerte für die Inhaltsstoffe, Dochte und Lacke. Teelichter gibt es auch ohne Aluschale, und Glasschalen lassen sich neu befüllen. So wird überflüssiger Müll vermieden.

Es muss nicht immer Geschenkpapier sein, erst recht nicht alubeschichtetes Schmuckpapier. Als Alternative bieten sich Recyclingpapier, Kartons und Packpapier an, phantasievoll bemalt oder mit Gebäck, Zweigen, getrockneten Blättern und Blumen beklebt. Bänder aus Stoff müssen nicht im Müll landen, sondern können im kommenden Jahr oder für andere feierliche Anlässe wieder benutzt werden.

Laubholz-Misteln sind inzwischen nicht mehr vom Aussterben bedroht. Aber am besten nimmt man heimische Mistelzweige von Streuobstwiesen mit Apfel- oder Birnenbäumen, da sich die Mistel dort immer weiter ausbreitet. Nicht gut ist Dekoration aus Eukalyptus, die inzwischen auch in Deutschland angeboten wird. Eukalyptus wird meist in Plantagen angebaut, und deren Produkte haben einen langen Transportweg nach Deutschland.

Warum nicht mal Kerzenwachs als Orakel? Das schont die Umwelt und sagt die Zukunft mindestens genauso zuverlässig voraus wie Blei, das ein giftiges Schwermetall ist. *lbv*

Wir wünschen unseren Kunden eine gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

<b>DAS MEISTERBAD</b> Kleine & große Traumbäder MIT UNS KÖNNEN SIE GUT BADEN GEHEN!	<b>DER SPENGLER</b> Dach · Fassade · Terrasse WIR HAUEN AUF'S BLECH!	<b>IHR HEIZUNGSBAUER</b> Heizung · Solar · Wärmepumpe WIR HEIZEN IHNEN EIN!
--	---	--

KOMPLETT AUS EINER HAND MIT UNSEREN PARTNERN  
BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG! **IM HOF**

**ERICH SCHULZ**  
HAUSTECHNIK MIT KOMPETENZ & QUALITÄT

Lange Gasse 12 | 86152 Augsburg  
Telefon: 0821 39089 | erich.schulz@t-online.de  
www.erich-schulz.de



Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

**Fliesen Städtl**



*Aus einer Hand!*

Jakob + Riedel GmbH  
Rommelsrieder Str. 13  
86420 Diedorf 2/OT Biburg  
Tel. 0821/ 48 44 86  
Fax 0821/ 48 56 36

- ◇ Präsentation von Trendfliesen, Standard-Keramik und Feinsteinzeug in unserer Ausstellung
- ◇ Kompetente Farb- und Designberatung
- ◇ Technische Projektplanung
- ◇ Fachlich einwandfreie Durchführung aller Verlegearbeiten



Über 40 Jahre in Augsburg-Pfersee

**Klopfer**  
Elektrotechnik

Werner und Thomas Klopfer GbR  
Hinter den Gärten 34 · 86157 Augsburg  
Telefon 0821/52 51 59 · Fax 0821/52 74 78  
klopfer-elektrotechnik@hotmail.de

Wir wünschen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

SONNE WÄRME BÄDER KOMFORT

**Gebr. Luxenhofer**  
GmbH  
Gebäudetechnik

Bismarckstraße 7 1/2 - 9  
86159 Augsburg  
Telefon (08 21) 57 04 - 30  
Telefax (08 21) 57 04 - 320  
info@luxenhofer.de / www.luxenhofer.de



Viele Tipps für umweltschonendes Heizen finden Sie auf unserer Homepage: [www.luxenhofer.de](http://www.luxenhofer.de)



## Krippe in der Wörnitz

Bereits zum fünften Mal bereichert der Krippenverein Donauwörth in Kooperation mit der City-Initiative der Stadt und dem Technische Hilfswerk (THW) das Angebot in der Advents- und Weihnachtszeit um eine Attraktion: Das THW hat an der Sebastian-Franck-Brücke wieder die Floßkrippe in die Wörnitz gesetzt.

### Leben mit dem Wasser

Der österreichische Krippenbaumeister Karl Hennerbichler aus Steyr in Oberösterreich hatte anlässlich eines Vortrags 2012 beim Krippenverein Donauwörth eine Floßkrippe vorgestellt. Die Mitglieder des Krippenvereins griffen die Idee auf und entwarfen selbst eine – passend

für Donauwörth, eine Stadt, die mit dem Wasser lebt. Ein Anliegen war es den Krippenbauern, eine „Heimatkrippe“ zu gestalten. Deshalb sind die lebensgroßen Figuren nicht orientalisch, sondern heimatisch gekleidet: Der heilige Josef trägt eine Zimmermannskluft und Maria ein Dirndl. Statt der Hirten stehen zwei Fischer in den Farben der Stadt Donauwörth – schwarz, gelb und blau – auf dem Floß. Sie scheinen es die Wörnitz aufwärts zu lenken.

Die Herstellung der Krippenfiguren lag in den Händen von Sonja Strobel, die die Figuren aussägte und bemalte. Die THW-Ortsgruppe Donauwörth baute das Floß, setzt es seit 2013 jedes Jahr in die Wörnitz und verankert es am Ufer.



▲ Die Donauwörther Floßkrippe wird nahe der Sebastian-Franck-Brücke vertäut. Foto: oh

## Was wirklich wichtig ist

Die Familie wird wichtiger. Das zeigen aktuelle Umfragen und Studien. Im Werte-Index 2018 verbessert sich der Wert Familie vom sechsten auf den dritten Rang. Doch gleichzeitig wächst der Druck von Wirtschaft und Politik auf Familien in Deutschland und ihren Lebensstil.

Dass Familie – wie übrigens auch die Natur – massiv an Bedeutung gewinnt, haben Trend- und Meinungsforscher durch die Analyse von vier Millionen Diskussionsbeiträgen in deutschsprachigen Social-Media-Kanälen herausgefunden. Die fortschreitende Globalisierung und das Thema Migration – die Forscher sprechen von der „Konfrontation mit dem Unbekannten“ – zwingt die Menschen dazu, sich darüber klar zu werden, was wirklich wichtig ist. Absteiger in dieser Rangliste ist der Wert „Erfolg“, der von Rang drei auf Rang sechs abrutscht.

Doch während immer mehr Menschen mehr Zeit mit und in der Familie verbringen und für die jüngsten wie für alte und kranke Familienmitglieder da sein wollen, wächst der wirtschaftliche Druck auf

die Familien. Zum Beispiel fühlen sich laut einer EMNID-Wahl-Studie 60 Prozent der Eltern nicht frei in ihrer Entscheidung, wann und in welcher Form sie nach ihrer Elternzeit wieder in den Beruf einsteigen. Der Familienbund der Katholiken fordert deshalb eine gerechte Anerkennung der Familienleistung, also wenn ein Partner zeitweise auf Erwerbsarbeit verzichtet, um etwa in den ersten drei Lebensjahren des Kindes – einer besonders sensiblen kindlichen Entwicklungsphase – seiner Erziehungspflicht lieber persönlich nachzukommen.

### Wert der Familie

Betreuung und Erziehung sowie Pflege in der Familie sind ebenso Arbeit wie Erwerbsarbeit und müssen angemessen honoriert werden, so der Verband. Neben der Politik seien hier auch die Arbeitgeber – auch kirchliche – gefordert, indem sie diesen Familien unter die Arme greifen und damit auch ein Bekenntnis für den Wert der Familie ablegen.



Foto: Lizzy Tewordt/pixelio.de

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern  
Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Tradition & Präzision im EinkLANG  
seit 1862

**Philipp Hörz GmbH**  
Am Priel 1 - 89297 Biberach / Bayern  
Tel.: +49 (0) 73 00 / 9 22 89 -0  
Fax: +49 (0) 73 00 / 9 22 89 -50  
E-Mail: info@philipp-hoerz.de  
Internet: www.philipp-hoerz.com

- ✓ Kirchturmuhren
- ✓ Glockenstühle
- ✓ Schallläden
- ✓ Zifferblätter und Zeiger
- ✓ Liedanzeigen und Liedprojektoren
- ✓ Läutemaschinen
- ✓ Joche und Klöppel
- ✓ Turmzier

»Heilige Familie von Nazareth,  
mach dass wir alle den heiligen  
Charakter der Familie und ihre  
Schönheit in Gottes Plan erkennen.«

Papst Franziskus

Ein gnadenreiches Weihnachtsfest,  
Frieden, Liebe und Freude in der Familie,  
Gesundheit und Gottes Segen  
im neuen Jahr  
wünscht Ihnen

Familienbund der Katholiken  
im Bistum Augsburg



www.familienbund.bistum-augsburg.de





Die Chörleingitter von Kloster Maria Medingen waren nach dem Brand 2015 nur noch teilweise erhalten. Die Werkstätten Wiegeling aus Gaißach ergänzten nach Rekonstruktionen der TU München die fehlenden Teile.

Foto: Gah

## Knochenleim bindet Ruß

Renovierung im Kloster Maria Medingen geht voran

**MÖDINGEN – Seit einem Jahr wohnen wieder Schwestern im Kloster Maria Medingen bei Mödingen (Kreis Dillingen/Donau). Nach dem verheerenden Brand vor zwei Jahren waren sie ausquartiert worden. Mittlerweile sind die Renovierungsarbeiten schon sehr weit fortgeschritten.**

So ist zum Beispiel die Sakristei der Klosterkirche kein schwarzer Raum voller Schutt mehr, wie er auf Vergleichsfotos zu sehen ist. Inzwischen sind die Wände wieder strahlend weiß gestrichen, die Stuckverzierungen mit Engeln und Ornamenten sind wiederhergestellt und teils farbig bemalt.

Provinzoberin Schwester Elke Prochus bedankte sich bei den beteiligten Fachfirmen, Ämtern und Versicherungen für die zahlreichen kreativen Problemlösungen. So mussten oft Kompromisse zwischen dem Erhalt der Kunstwerke, der dem Landesamt für Denkmalpflege am Herzen liegt, und dem bestmöglichen Brandschutz für die Schwestern, an dem den Versicherungen gelegen ist, gefunden werden. Das war bereits an der Sakristei zu sehen, wo der Brand ausgebrochen war. Die ursprüngliche Tür war komplett aus Holz und verbrannte vollständig. Die neue Tür wurde nun mit einem Metallkern versehen.

Darüber hinaus kam bei den Renovierungsarbeiten modernste Technik zum Einsatz. Dies zeigt sich zum Beispiel an den Fresken in der Margaretenkapelle, die immer noch stark verrußt ist. Diese waren bei dem Brand zum Teil zu Boden gefallen. So stand zu befürchten, dass ein Künstlerwettbewerb ausgeschlossen

werden müsste, um alles komplett neu zu malen.

Doch dann gelang es dem Restaurator Johannes Ammann aus Weißenhorn, die verbliebenen Originalbestände des Freskos freizulegen. Dabei wandte er eine neuartige Methode an, bei der wechselweise Laser und Reinigungsgele zum Einsatz kommen.

Außerdem wurde bei der Restauration der zum Teil verbrannten Chörleingitter die Technische Universität München kontaktiert. In 3-D-Simulationsverfahren wurde deren ursprüngliche Gestalt recherchiert. Die Schnitzaarbeiten übernahmen die Werkstätten Wiegeling in Gaißach bei Bad Tölz unter der Leitung von Stefan Hundbiß.

Das geeignete Mittel, um den giftigen Ruß von den Wänden und Decken zu entfernen, war Knochenleim. Beim Trocknen bindet er den Ruß und lässt sich anschließend von der Wand abziehen. Der Knochenleim wurde in solchen Mengen verbraucht, dass die Arbeiten immer wieder aufgrund von Leim-Engpässen unterbrochen werden mussten.

Außerdem sind die wichtigsten Motivtafeln vom Ruß befreit. Alle Motivtafeln zu restaurieren, kann das Kloster aber finanziell nicht leisten. Für Interessierte besteht jedoch die Möglichkeit, durch die Übernahme von Patenschaften einen Beitrag zu leisten. Diese bewegen sich zwischen 200 und 300 Euro pro Bild. Die Kosten der Renovierung belaufen sich auf 20 Millionen Euro. Dabei wurden bisher rund 80 000 Arbeitsstunden geleistet. Als Zeitpunkt für den Abschluss der Arbeiten ist Ende 2018 angepeilt. *Martin Gah*

## Einmal machte es Klick

Orlando Machado berichtete über seine Arbeit

**AUGSBURG – „Siehe, der Lohn der Arbeiter, den ihr ihnen vorenthalten habt, schreit zum Himmel.“ Dieses Wort aus dem Jakobusbrief ist das Leitwort der diesjährigen Spendenaktion des Hilfswerks für Lateinamerika und die Karibik, Adveniat. Mit der Aktion unter dem Motto „Faire Arbeit. Würde. Helfen“ soll die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) in Venezuela unterstützt werden.**

Der Generalsekretär des CAJ-Weltverbands, Orlando Luis Machado, selbst Venezolaner, berichtete über seine Arbeit in der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden des Bischöflichen Ordinariats. Machado stammt aus einer armen und kinderreichen Familie in einem Vorort der Erdölstadt Maracaibo. Der Angehörige des indigenen Volkes der Wayuu verbrachte seine Kindheit dort in einer Wellblechhütte. Mit 14 Jahren brach er die Schule ab, lief weg und schlug sich als Lastenträger auf einem Großmarkt der Stadt durch. Dabei erlebte er bitterste Armut, Diskriminierung und Gewalt. „Früher war mir meine Herkunft peinlich“, erzählte er.

2003 gehörte der 34-Jährige zu den Gründern einer Kooperative für berufliche Weiterbildung. 2007 scheiterte das Projekt an einer korrupten Gruppe, die die widerständige Organisation aufkaufte. Aber inzwischen hatte Machado Kontakt zur CAJ gefunden. Damals interessierte er sich nach eigenen Worten noch mehr für Feten und Alkohol. „Irgendwann blieb ich bei der CAJ, und es hat Klick gemacht. Ich begann, mein Leben anders zu sehen.“ Jetzt arbeitet er wieder auf dem

Großmarkt, aber um die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Lastenträger zu verbessern.

Der Leiter der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden, Pfarrer Ulrich Lindl, wies auf das Wort von Papst Franziskus hin, dass Reiche und Arme die gleiche Würde besitzen. Vielerorts in der Welt, vereinzelt sogar in Deutschland, seien die Arbeitsbedingungen aber menschenunwürdig. Der Schlüssel zur Lösung der Probleme liege in der Gerechtigkeit. Gott liebe Gerechtigkeit, und Arbeit sei aus religiöser Sicht sogar mehr als Lebensunterhalt. Sie sei die Berufung des Menschen, die ihm von Gott anvertraute Welt im Sinne des Schöpfers mitzugestalten.

Tatsächlich könnten viele von ihrer Arbeit aber nicht einmal existieren. Die Wertschöpfung dürfe nicht am Ende einigen wenigen Reichen zufließen, sondern alle müssten einen Lohn erhalten, von dem sie sich und ihre Familien erhalten könnten. Natürlich sei es schwer, ausbeuterische Systeme zu verändern, aber immer wieder gebe es auch mutmachende Initiativen, die etwa solidarisches Wirtschaften oder bessere Ausbildung ermöglichen.

Auch bewusstes Konsumverhalten in Deutschland könne manches ändern, sagte Lindl und verwies auf den fairen Handel. Er nannte das Netz von Eine-Welt-Läden eine wirtschaftliche Friedensbewegung, die nicht im Abstrakten bleibe, sondern zur konkreten Tat werde.

*Andreas Alt*

### Information

Auf der Internetseite [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de) unter dem Stichwort „Helfen“.



▲ Pfarrer Ulrich Lindl (von links) überreicht Orlando Luis Machado und Adveniat-Venezuelareferent Reiner Wilhelm ein Ulrichskreuz. *Foto: Alt*

## Singphoniker-Konzert Offenes Singen

**BAD WÖRISHOFEN** – Am Freitag, 22. Dezember, konzertieren um 19 Uhr in der Bad Wörishofer Stadtpfarrkirche St. Justina „Die Singphoniker“. Sie wagen einen musikalischen Brückenschlag vom Advent zum bevorstehenden Weihnachtsfest. Jeder Einzelne des Vokalensembles ist ein Gesangskünstler.

**HOHENWART** – Am Sonntag, 17. Dezember, bietet Pater Norbert Becker um 17 Uhr ein offenes Adventssingen an. In der Wallfahrtskirche der Oase Steinerskirchen werden Neue Geistliche Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit gesungen. Zeitgemäße Texte und Melodien stimmen auf Weihnachten ein.

## Zum Predigen eingeladen

Katholischer Pfarrer legte an Buß- und Bettag Wort Gottes aus

**STARNBERG** – **Eigentlich ist der Buß- und Bettag 1994 als Feiertag zugunsten der Pflegeversicherung abgeschafft worden. Dennoch ist es in der evangelischen Starnberger Friedenskirche seit langem eine lieb gewordene Übung, dass der jeweilige katholische Pfarrer der Stadt im Feiertagsgottesdienst die Predigt hält.**

Heuer hieß es deshalb für Andreas Jall, seit einigen Wochen Pfarrer für rund 8000 Starnberger Katholiken, Neuland zu betreten. Gern gab er zu, dass er nicht nur dankbar sei, in einer evangelischen Kirche predigen zu dürfen, sondern er sprach auch von einem gewissen Premierenfieber, erstmals überhaupt von einer Kanzel zu predigen. Dazu hatte ihn sein evangelischer Starnberger Pfarrer Stefan Koch eingeladen, wofür sich Jall herzlich bedankte.

Gemeinsam hielten die beiden Geistlichen den sehr gut besuchten Wortgottesdienst. Die Lesung stammte aus Matthäus 12, Vers 33 bis 35. Darin geht es um einen guten Baum, der gute Frucht trägt oder einen faulen Baum, dessen Früchte faul sind. Denn an der Frucht erkennt man den Baum. Jall streifte in seinen Ausführungen nicht nur den Fragmenten-Streit, die bedeutendste theologische Auseinandersetzung des 18. Jahrhunderts in

Deutschland. Er erinnerte auch an den großen deutschen Schriftsteller Gotthold Ephraim Lessing, der als Bibliothekar des Herzogs von Braunschweig, Zensurfreiheit genoss. Diese wurde ihm aber 1778 vom Herzog aberkannt, so dass er sogar mit einem generellen Publikationsverbot auf dem Gebiet der Religion belegt wurde. Das hinderte Lessing allerdings nicht daran die Diskussion mit dem Drama Nathan der Weise, wo es um die Streitfrage nach der wahren Religion geht, fortzuführen.

Der katholischen Pfarrer von Starnberg tritt für ein friedliches Miteinander der Menschen ein, wobei dennoch die Frage nach der eigentlichen Wahrheit gestellt werden müsse. In diesem Zusammenhang fragte sich Jall häufig „wie tickt unsere Welt eigentlich, in der die Gesellschaft lediglich auf Sicht fährt?“ Jall erinnerte an die große Orientierungslosigkeit der Menschen. Ihnen fehlt das, „was uns im Innersten zusammen hält. Es mangelt an der Kraft, Frucht zu bringen, wobei uns auch der Dünger für Zeit und Ewigkeit fehlt.“ Jeder einzelne sei daher aufgefordert, nachdem er Gott erkannt und dadurch Hoffnung und Zukunft für sich und die Welt hat, hinauszugehen und mit dem Werken und Gestalten zu beginnen.

*Renate Reitzig*



▲ Der katholische Pfarrer Andreas Jall (links) predigte am Buß- und Bettag in der evangelischen Friedenskirche in Starnberg. Gastgeber war der evangelische Pfarrer Stefan Koch. Foto: Reitzig



## Neuer Domkapitular Perego

**AUGSBURG** – Monsignore Alessandro Perego wurde im Rahmen der morgendlichen Konventmesse des Domkapitels in sein neues Amt als Domkapitular offiziell eingeführt. Erst wurde die Bekanntgabe seiner Ernennung durch Verlesung des Ernennungsdekretes öffentlich gemacht. Danach sprach der neue Domkapitular vor seinem Bischof das Glaubensbekenntnis und den Treueeid. Bischof Konrad Zdarsa legte Domkapitular Perego das Kapitelkreuz um den Hals und überreichte ihm ein Birett als Zeichen der Zugehörigkeit zum Domkapitel, bevor er den neuen Domkapitular gemeinsam mit Domprobst Weihbischof Anton Losinger zu seinem Sitzplatz im Chorgestühl geleitete und ihm für den Dienst seinen Segen spendete. Zusammen mit dem neuen Domkapitular wurde auch der neue Domvikar Pfarrer Andreas Miesen in sein Amt eingeführt.

*Text/Foto: Zoepf*

### ANZEIGE BAYERISCHES PILGERBÜRO

## Elf Reisen nach Lourdes

**MÜNCHEN** – Glauben erleben, Kulturen verstehen, Wege beschreiten – in zwei Katalogen und erstmalig einem Sonderprospekt zu den christlichen Hochfesten präsentiert der Spezialist für Pilgerreisen und Marktführer für Reisen auf dem Jakobsweg sein breit gefächertes Angebot für 2018.

Den Auftakt in die Reisesaison macht eine fünftägige Studienreise nach Slowenisch-Istrien im März. Mit dem Schwerpunkt Europa und Naher Osten hat das Bayerische Pilgerbüro neben Pilger-, Studien- und Wanderreisen eine Kreuzfahrt und Meditationsreisen sowie spezielle Reisen für Familien, Generationenreisen und für Menschen mit eingeschränkter Mobilität im Programm. Weitere Informationen und Buchungen unter [www.pilgerreisen.de](http://www.pilgerreisen.de) und unter Telefon +49 (0) 89/545811-33.

Auch 2018 sind unter den Pilgerreisen die Klassiker Rom, Fátima und Israel vertreten. Einen Höhepunkt stellt das Jubiläumsjahr in Lourdes dar. Gleich elf Reisen bringen die Gläubigen zum 160. Jubiläum der Erscheinung Mariens nach Lourdes – und zwar nur beim Bayerischen Pilgerbüro per Direktflug. Hervorzuheben ist die feierliche Eröffnungsfahrt mit dem Münchner Weihbischof Wolfgang Bischof Ende April. Nach Rom geht es etwa mit der ganzen Familie, um auf spannende und kindgerechte Weise die Welt des Vatikans und des antiken Roms zu erkunden. In Israel

führt eine neue Pilgerwanderung von Nazaret, der Heimat Jesu, auf dem „Jerusalem-Weg“ bis nach Betlehem. Weitere Pilgerreisen gehen nach Nordgriechenland, hier auf den Spuren des Apostels Paulus, zu den Wallfahrtsstätten Mexikos und zu den prächtigen Moldau-Klöstern in Rumänien. Die Pilger-Kreuzfahrt durch die mediterrane Inselwelt Dalmatiens, von der alten römischen Hafenstadt Split bis nach Dubrovnik, ist eine „geistliche Erholungsreise“.

Erholung für Körper, Geist und Seele ermöglichen auch die zahlreichen Etappen auf dem Jakobsweg. Neu ist der erste Abschnitt auf dem französischen Jakobsweg mit Pyrenäenüberquerung sowie eine achttägige Etappe auf dem portugiesischen Jakobsweg von Porto nach Tuí. Unter den Wanderreisen befindet sich eine Wanderung durch die Wattenmeer-Landschaft Ostfrieslands sowie durch die Vulkanlandschaft der Auvergne neben Wander-Klassikern in Irland und Italien. Die Studienreisen umfassen Fernziele wie Armenien, Indien und Jordanien.

Neu ist eine Reise im Juni zur Rosenblüte nach England unter anderem zum Rosengarten der National Rose Society und zum Rosenlabyrinth von Coughton Court. Im März können die winterlichen Landschaften, Städte und Küsten Schwedens und Norwegens auf legendären Bahnstrecken und an Bord des berühmten Hurtigruten-Schiffs erlebt werden.

# Rote Äpfel, grüner Baum

Adventskranz, Baumkugeln, Räucher-männchen: In der Weihnachtszeit gibt es zahlreiche traditionelle Dekorationen, deren Ursprung oft Jahrhunderte zurückliegt. Hier ein Überblick der wichtigsten Bräuche:

## Warum gibt es den Weihnachtsbaum?

„Für Menschen, die nicht lesen oder schreiben konnten, entwickelten sich seit dem 13. Jahrhundert am Heiligen Abend zwei Spiele: das Paradies- und das Krippenspiel“, erklärt der katholische Theologe Manfred Becker-Huberti. Das Krippenspiel vergegenwärtigte die Geburt Jesu. Das Paradiespiel erklärt, wie die Erbsünde in die Welt kam: Eva und Adam aßen eine verbotene Frucht vom Baum der Erkenntnis und wurden sterblich. „Nördlich der Alpen wird die Frucht durch einen roten Apfel dargestellt, der an einem grünen Baum hängt.“

## Warum hängen heute Lichter und Kugeln im Baum?

Unter Martin Luther wurde Weihnachten zum Familienfest. Beim evangelischen Adel tauchte der Christbaum auf dem Gabentisch auf – und durch Kerzen wurde er zum Lichterbaum, der Jesus als das Licht der Welt symbolisiert. „Ende des 16. Jahrhunderts entstand im Elsass der Brauch, im Wohnzimmer zum Weihnachtsfest einen Baum aufzustellen“, erläutert Thies Gundlach, Theologischer Vizepräsident des Kirchenamtes der Evangelischen Kirche in Deutschland. Um 1900 übernahmen laut Becker-Huberti die Katholiken die Familienfeier zu Weihnachten und das dazugehörigen Brauchtum. Geburtsort der farbigen Kugeln



▲ Im 16. Jahrhundert entstand der Brauch, den Christbaum zu schmücken. Ein Deko-Renner heutzutage ist das Rentier Rudolph mit der roten Nase. Es erschien erstmals in einem Malbuch für Kinder. Foto: Erwin Lorenzen/pixelio.de

aus Glas soll Lauscha in Südthüringen gewesen sein, sagt Gundlach. Weil sich ein armer Glasbläser 1847 keine Nüsse und Äpfel leisten konnte, fertigte er die Früchte selbst und hingte farbenfrohe Äpfel, Birnen und Nüsse aus Glas an den Baum.

## Warum stellen Menschen eine Krippe auf?

Dass Maria Jesus in eine Krippe legte, steht im Lukasevangelium (Lk 2,7). Eine solche Futterkrippe stand an Weihnachten neben dem Kirchenaltar. Im Mittelalter legte man eine Jesuspuppe hinein, die bei weihnachtlichen Wiegenliedern zum Schaukeln gebracht wurde. Populär wurde die Inszenierung der Geburt durch Franz von Assisi, der 1223 eine

Krippe mit Ochs, Esel und lebensgroßen Wachsfiguren aufbauen ließ. „Die älteste Krippe der Jesuiten soll 1560 im portugiesischen Coimbra aufgestellt worden sein“, sagt Martin J. Martreiter, Präsident des Verbandes Bayerischer Krippenfreunde.

## Wofür steht der Adventskranz?

Der Adventskranz geht auf eine Erfindung des Pfarrers Johann Hinrich Wichern 1839 zurück. „Da die Waisen, um die er sich kümmerte, fragten, wann denn endlich Weihnachten sei, baute er aus einem alten Wagen einen Holzkranz mit 20 kleinen, roten und vier großen, weißen Kerzen als Kalender“, erklärt Gundlach. An jedem Tag in der Adventszeit wurde eine weitere Kerze angezündet, an den Sonn-

tagen eine der großen Kerzen, so dass die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen konnten.

## Warum ist das Räuchermännchen eine Weihnachtsdekoration?

„Zunächst waren Räuchermännchen schlicht Abdeckungen für Räucherkerzen und -kegel und dienten dem komfortablen Abbrennen des Weihrauchs“, berichtet Gundlach. Sie wurden 1830 erstmal erwähnt. „Ursprünglich hat man beliebte Figuren des Lebens dargestellt, zum Beispiel verschiedene Berufe des Volkes“, sagt Dieter Uhlmann vom Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller. Dann entwickelten die Handwerker auch Figuren für Weihnachten. dpa

Hier leben heißt sich 365 Tage aufeinander verlassen können.

Danke für 2017

Von hier. Für uns.

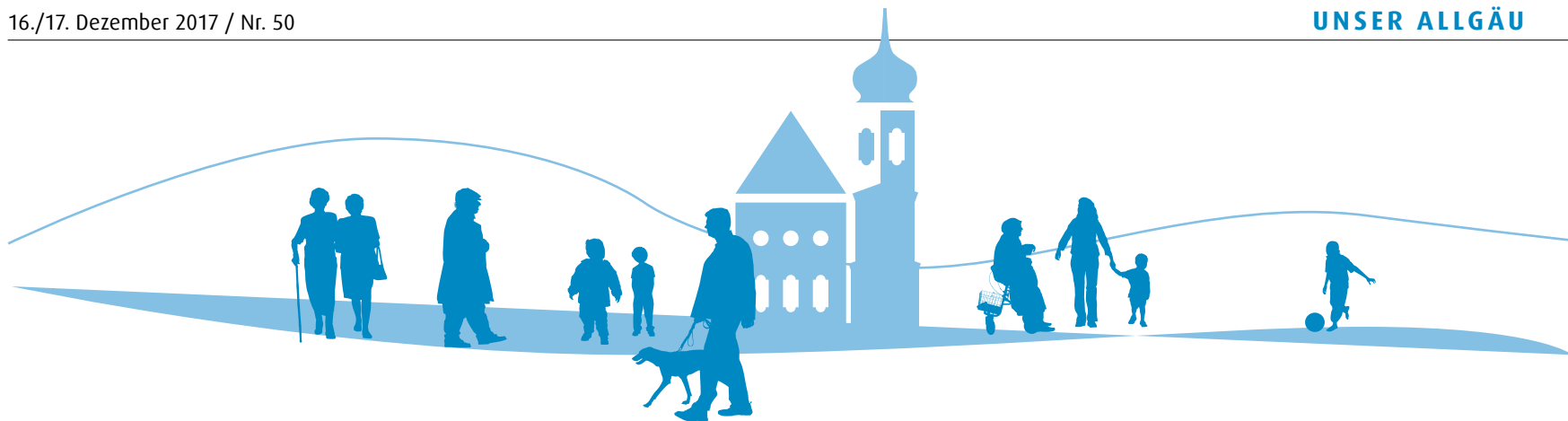
swa  
Energie Wasser Verkehr

## Weihnachtskaktus



Der Weihnachtskaktus (Schlumbergera-Hybriden) ist kein Freund der direkten Sonne und muss im Winter zur Blütezeit gut gegossen werden. Vorher, etwa ab September, bekommt er nur wenig Wasser. So wird die Blüte passend zur Weihnachtszeit angeregt. Der passende Platz für den Weihnachtskaktus sollte unbedingt vor der Blüte feststehen. Denn hat er einmal Blütenknospen angesetzt, reagiert der Kaktus empfindlich. Selbst das Drehen des Topfes kann dazu führen, dass er alle Knospen wieder abwirft.

Foto: Claudia Hautumm/pixelio.de



## „GOOD NEWS“

## Gospelchor singt in der Stiftskirche

BAD GRÖNENBACH – Unter dem Motto „Musikalisches Weihnachtsfunkeln“ singt der Gospelchor „Good News“ am Sonntag, 17. Dezember, um 18.30 Uhr in der Stiftskirche Bad Grönenbach. Der Chor bleibt unter Führung der neuen Chorleiterin und Pianistin Tatjana Stitzinger seinen Wurzeln treu: Besinnliche und mitreißende Weihnachtslieder wechseln sich mit modernen Klängen ab. Der Eintritt ist frei.

## BESINNLICH

## Adventliche Weisen im Antonierhof

MEMMINGEN – Der Männerchor Harmonia und der Bläserchor St. Martin präsentieren am Sonntag, 17. Dezember, um 16.30 Uhr im Innenhof des Antonierhauses, Martin-Luther-Platz 1, adventliche Weisen. Sie singen vor der Kulisse der Madlener-Krippe mit ihren lebensgroßen Figuren. Im Antoniersaal sind Madlener-Weihnachtsbilder zu sehen (dienstags bis sonntags 14 bis 17 Uhr, geschlossen am 24./25. und 31. Dezember sowie 1. Januar).

## HAUS HOPFENSEE

## „Vor der Heiligen Nacht“

HOPFEN AM SEE – Zu einem besinnlichen Abend kurz vor Weihnachten wird am Samstag, 23. Dezember, um 19 Uhr (Einlass: 18 Uhr) unter dem Titel „Vor der Heiligen Nacht“ ins Haus Hopfensee eingeladen. Mitwirkende sind die Bläser aus der Musikkapelle Hopfen am See, der Buchinger Kinderchor unter Leitung von Silvia Dressel, das Jodlerduo Roland und Franz Böck mit Sonja Rist, der Monika Dreig'sang sowie Siegfried Heer und Christa Luitz (Harfe). Der Eintritt ist frei, Spenden für den Hospizverein Südliches Ostallgäu sowie zur Hilfe vor Ort werden erbeten. Saal mit Bewirtung.

## WECHSELNDE SZENEN

# Rarer Schatz mit 60 Figuren

Pfarrei St. Michael beherbergt seit 100 Jahren eine Osterrieder Krippe

**BAYERNIEDERHOFEN – Mit der „Osterrieder Krippe“ ist die Pfarrei St. Michael in Bayerniederhofen seit 1917 im Besitz eines Werks des berühmten Krippenbauers Sebastian Osterrieder (1864 bis 1932).**

Zum 100-Jahr-Jubiläum hat das Krippen-Team sie in der Kirche von Bayerniederhofen aufgebaut. Zur Szenerie gehören über 60 Figuren und mehrere originale Gebäude. Im Lauf der Weihnachtszeit wird sie in ihren sechs Stationen präsentiert. Die Helfer kümmern sich aber nicht nur darum. So ist zur Krippe ein Fotoalbum erschienen. Es liegt in der Kirche auf und kann in verschiedenen Größen bestellt werden. Auch Weihnachtskarten in Form einer Aufstellkrippe sind erhältlich. „Unser Team hat auch eine Broschüre erstellt, die die Figuren vor und nach der Restaurierung zeigt“, sagt Kirchenpfleger Gerhard Straubinger. „Und wenn wieder Geld da ist, wird Weiteres restauriert.“

In den vergangenen Jahren ist viel geschehen. Im Zuge der Restaurierung haben örtliche Handwerksbetriebe ein Gehäuse für die Schau gebaut und gespendet. Bis Mariä Lichtmess sind die wechselnden Szenen zu bewundern, von der Herbergssuche bis zum Leben der Heiligen Familie in Nazareth.

Dass die Pfarrei eine Osterrieder Krippe beherbergt, ist Sebastian



▲ Das Herzstück der Krippe: die Geburt Christi.

Fotos: Willer

Kümmerle zu verdanken. Der einstige Ortspfarrer hatte sie von dem berühmten Krippenbauer erworben und von 1917 bis zu seinem Tod 1961 viel Geld dafür ausgegeben.

## Aus Niederbayern

Osterrieder, der „Krippenwastl“, stammte aus Abensberg/Niederbayern und hatte schon als Bäckerlehrling mit dem Schnitzen begonnen. Dank seiner Förderer konnte er an der Kunstakademie in München studieren. Der spätere Professor gilt als der Mann, der die Weihnachtskrippe, die zu Beginn des 20.

Jahrhunderts aus vielen Kirchen verschwand, neu entdeckte. Osterrieders Krippen ist der Einfluss der neapolitanischen und sizilianischen Krippenkunst anzumerken, denn als Bildhauer war er auch in Rom tätig, arbeitete an den Krippen im Petersdom und der Anima, der deutschsprachigen Pfarrgemeinde in Rom. Er entwickelte eine spezielle Modelliermasse, den Hartguß aus Leim und Gips und Kreide. Schließlich wurden die um Drahtgestelle geformten Figuren mit in Leimwasser getränktem Stoff bekleidet und bemalt.

## Viele sind verschollen

Prinzregent Luitpold war von der Wiederentdeckung der Krippenkunst so angetan, dass er dem Künstler eine Reise ins Heilige Land finanzierte, damit er sich inspirieren lassen konnte. Viele seiner in alle Länder exportierten Krippen sind verschwunden, einige Kirchengemeinden besitzen noch ein Original.

So wie die Pfarrei Bayerniederhofen, die sich über den riesigen Bestand mit orientalischen Landschaften, italienischen Ruinenbauten und prächtiger Ausstaffierung freut.

Philomena Willer



◀ Das Krippenteam von Bayerniederhofen sorgte für den Aufbau der Osterrieder Krippe in der Pfarrkirche. Bis 2. Februar kann sie dort besichtigt werden.



▲ Monsignore Franz Wolf sprach beim 60. Männereinkehrtag als Gastredner über die „Ökumene in einer Zeit zunehmender Gottesvergessenheit“. Foto: Verspohl-Nitsche

## AN DEN GRÜNDER ERINNERT

# Visionen sind wichtig

60 Jahre Männereinkehrtag in der Pfarrei St. Nikolaus

**IMMENSTADT (pdk) – Es ist ein Grund zur Freude: Seit 60 Jahren findet der Männereinkehrtag in der Pfarrei St. Nikolaus in Immenstadt statt. Pfarrer Anton Siegel begrüßte rund 40 Teilnehmer aus allen Winkeln des nördlichen Dekanats Sonthofen im Pfarrsaal und erinnerte an Franz Schlichtling, den Begründer der Tradition.**

Monsignore Franz Wolf sprach über „Die Sehnsucht nach Einheit als Gabe des Heiligen Geistes – von der Ökumene in einer Zeit zunehmender Gottesvergessenheit“.

Vor 60 Jahren hatte der Sprecher des Stefanuskreises in Immenstadt, Franz Schlichtling (†2010), die Idee zum adventlichen Einkehrtag für Mitglieder und Freunde der katholischen Laienorganisation. „Er verteilte damals noch persönlich die Einladungen und bei den Zusammenkünften gab es keinen leeren Stuhl“, erinnert sich Dekanatsratsvorsitzender Albert Goll. Als aktiv bekennende Christen tragen die Mitglieder des Stefanuskreises ihren Glauben in die Arbeitswelt und das tägliche Leben, sie pflegen Freundschaften zu Verbänden und zur Politik.

Pfarrer i. R. Wolf ging in seinem Vortrag auf die geschichtlichen Hin-

tergründe der Ökumene ein. Sein ganzes Leben als Geistlicher habe er sich mit diesem Thema beschäftigt und stets ein gutes Miteinander mit den evangelischen Pfarrern gepflegt. Er leitete 19 Jahre lang in Sonthofen als deren Mitbegründer die Pfarrei Maria Heimsuchung und wirkte 16 Jahre in der Augsburger Stadtpfarrei St. Ulrich und Afra.

Im zu Ende gehenden „Christusjahr“ seien viele Veranstaltungen zum 500. Gedenken der Reformation gefeiert worden. Allerdings bedauerte Wolf, dass nur wenig über die Zusammenhänge bekannt sei, die zur Reformation geführt hätten. „Ökumene ist nicht ein Hobby, Ökumene ist Pflicht“, stellte er fest. Es gab und gebe keine Einheit im Sinne der Einheitlichkeit. Der christliche Glaube sei vielschichtig. Er sieht die Reformation in ihrer wörtlichen Bedeutung als einen Grundauftrag der Kirche, denn Visionen und Veränderungen seien wichtig.

Ökumenische Verpflichtung sei es, sich der Gottlosigkeit der Gesellschaft zu stellen und auf der Suche nach Gott zu helfen. „Der ökumenische Weg ist die Konzentration auf Christus.“ Mit einem adventlichen Gottesdienst in der Klosterkirche St. Josef endete der Einkehrtag.

## KIRCHE ST. STEPHAN

# Adventskonzert der Stadtkapelle

**MINDELHEIM – Im Rahmen des „Mindelheimer Advents“, dem Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz, gibt die Stadtkapelle Mindelheim am Samstag, 16. Dezember, sowie am Sonntag, 17. Dezember, jeweils um 16 Uhr ein Adventskonzert in St. Stephan. Der Weihnachtsmarkt kann am Samstag und Sonntag von 13 bis 21 Uhr sowie am Freitag von 16 bis 21 Uhr besucht werden.**

## STIMMUNGSVOLL

# Adventsmarkt im Klosterhof

**FÜSSEN – Im barocken Innenhof des Klosters St. Mang öffnet an diesem Wochenende noch einmal der stimmungsvolle Adventsmarkt seine Pforten. Er kann am Freitag, 15. Dezember, von 14 bis 20 Uhr und am Samstag, 16. Dezember, von 11 bis 20 Uhr besucht werden. Am Sonntag, 17. Dezember, ist er von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Musikgruppen aus der Region umrahmen den Markt.**

## BASILIKA ST. LORENZ

# „Sei wachsam für Gott“

Der Advent als Weckruf – viele Gläubige bei „Nightfever“

**KEMPTEN (pdk) – Nicht nur junge Christen nutzten beim Nightfever-Gebetsabend in St. Lorenz die Gelegenheit, zwanglos mit einem Priester ins Gespräch zu kommen, eine Bibelstelle zu ziehen oder eine Kerze zu entzünden.**

Vor dem Altar mit dem ausgesetzten Allerheiligsten bildeten die Kerzen später ein kleines Lichtermeer. Jugendpfarrer Oliver Rid und Kaplan Matthias Breimair gestalteten den Abend mit dem „Nightfever“-Vorbereitungsteam. Für die Umrahmung sorgte die mit Gästen aufge-

stockte Jugend-2000-Band. Kaplan Breimair verwies auf das während der Adventszeit immer heller werdende Licht.

Pfarrer Rid ging auf den ersten Advent als „Weckruf zum Beginn des neuen Kirchenjahres“ ein. „Der Advent möchte uns aufrütteln und mitteilen: Schärfe deine Sinne, sei wachsam für Gott!“ Im Anschluss an den Gottesdienst verweilten zahlreiche Gläubige im Gebet, lauschten der Musik und ließen sich auf die besondere Stimmung ein. Mit einem Nachtgebet endete der Gebetsabend um 23 Uhr.



▲ Kaplan Matthias Breimair, der im Juni zum Priester geweiht wurde, spendete den Primizsegen (links). Susanne und Vanessa Thomaschek (mit Baby Tilia) wurden von Anja Stehmer und Blazej Sarapak vom Nightfever-Team (von links) eingeladen, am Gebetsabend teilzunehmen. Fotos: Verspohl-Nitsche

## IM KURPARK

# Weihnachtsmarkt des Frauenbunds

**FISCHEN – Im Kurpark Fischen findet am 17. Dezember von 11.30 bis 17.30 Uhr der Weihnachtsmarkt des Frauenbunds statt. Die Bläseschule umrahmt den Markt.**

## AUS BETHLEHEM

# Malteser verteilen Friedenslicht

**KEMPTEN – Die Kemptener Malteser verteilen das Friedenslicht aus Bethlehem. Es kann am Mittwoch, 20. Dezember, und Donnerstag, 21. Dezember, zwischen 13 und 19 Uhr in der Malteser-Dienststelle, Mozartstraße 5 a, abgeholt werden. Für den Transport werden Kerzen in Laternen oder mit Windschutz empfohlen.**



**Zum Innehalten** lud die traditionelle Adventsfeier der Bäuerinnen in Westerheim ein. Zahlreiche Landfrauen aus dem Raum Memmingen waren gekommen. Klinikseelsorger Josef Epp (im Bild mit der stellvertretenden Kreisbäuerin Marlene Egger) rückte als Gastredner das Thema „Die Macht der Taten“ in den Mittelpunkt. Der Altillertaler-Bäuerinnenchor unter der Leitung von Ursula Kutter umrahmte den Nachmittag.

Text/Foto: Elly Heckelsmüller

## NACHGEFRAGT

# Miteinander etwas bewegen

## Dekanat Sonthofen: Stimmen zum Engagement im Pfarrgemeinderat



▲ Sind im Pfarrgemeinderat gerne dabei (von links): Sandra Vogler (Hinterstein), Wolfgang Lache (Immenstadt), Margret Mayr (Vorderburg) und Hans Räch (Eckarts).

Fotos: Verspohl-Nitsche

**SONTHOFEN (pdk) – Die für 25. Februar angesetzte bayernweite Pfarrgemeinderatswahl beschäftigt die Pfarreien auch im Allgäu. Die Suche nach geeigneten Kandidaten ist dabei kein leichtes Unterfangen (siehe auch Katholische Sonntagszeitung Nr. 49). Wir haben im Dekanat Sonthofen nachgefragt.**

„In Zeiten, in denen immer weniger Menschen bereit sind, sich für ein Ehrenamt zu engagieren, fühle ich mich verpflichtet, im Pfarrgemeinderat aktiv zu sein“, sagt Wolfgang Lache, Pfarrgemeinderatsvorsitzender von St. Nikolaus in Immenstadt. Der 66-jährige ehemalige Berufssoldat ist seit seinem

beruflich bedingten Umzug nach Immenstadt vor zwölf Jahren im Amt. Seine Kinder sind mittlerweile erwachsen. Die Menschen für die Kirche zu interessieren, sieht er als zentrale Aufgabe an. Die Frage sei: „Was kann man tun, dass wieder mehr Leute zu uns kommen?“

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Margret Mayr (59) aus Vorderburg hat sich vor acht Jahren zur Kandidatur entschlossen. Denn ihr liegen das aktive Pfarreileben und das Glaubensleben am Herzen. Als Vorsitzende des Gremiums hält sie die Fäden in der Hand, koordiniert und gestaltet mit anderen Pfarrgemeinderatsmitgliedern Fatimafeiern oder Andachten. „Unser Pfarrgemeinderat ist ein super Team. Nur

durch das schöne Miteinander kann man etwas bewegen und die Priester in einer so großen Pfarreiengemeinschaft unterstützen“, sagt Mayr.

Von der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden überzeugt, für den Pfarrgemeinderat von Hinterstein zu kandidieren, wurde vor acht Jahren die 40-jährige Pfarrsekretärin Sandra Vogler. Die verheiratete Mutter zweier Kinder im Alter von sechs und neun Jahren findet es wichtig, Kinder von klein auf an den Glauben heranzuführen. Verschiedene Veranstaltungen, zum Beispiel den Osterfamiliengottesdienst mit Ostereiersuche oder das beliebte Adventsfenster organisiert sie mit. „Die positive Resonanz anderer Eltern freut und ermutigt einen, wei-

terzumachen“, blickt Sandra Vogler zurück.

„Wir versuchen, unsere Dorfgemeinschaft lebendig zu gestalten. Da gehört für mich auch die Kirche dazu“, schildert Hans Räch (56) aus Eckarts. Der stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende möchte als aktiver Laie Glaubensimpulse geben. Der Ingenieur hat gerade eine Adventsbesinnung vorbereitet und ist Mitglied im Wortgottesdienst-Team. Zudem hat der verheiratete Vater zweier erwachsener Söhne die Aufgaben des Kassenwarts, die Öffentlichkeitsarbeit und die Jahreschronik übernommen. „Wir wollen, dass Eckarts nicht nur Schlafstätte ist“, betont er. Dafür brauche es aber Einsatz.

## HILFREICHER AUSTAUSCH

## Frühstück für Trauernde

**KEMPTEN** – Der Hospizverein Kempten-Oberallgäu bietet am Samstag, 30. Dezember, das nächste Frühstück für Trauernde an. Veranstaltungsort ist das Café Scheurer, Immenstädter Straße 2, in Kempten. Das offene Treffen findet bewusst am Wochenende statt: Oft erleben trauernde Menschen dieses als Zeit, in der das Alleinsein besonders schmerzt. Beim Treffpunkt für Trauernde finden sie die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen. Während der gesamten Zeit kümmern sich ausgebildete ehrenamtliche Trauerbegleiter um die Gäste. Damit der Vormittag gut geplant werden kann, bittet der Hospizverein bis zum 27. Dezember um Anmeldung unter Telefon 08 31/96 08 58-0.



## Im Allgäu, aber wie in Taizé

**SEIFRIEDSBERG** – Ein Wochenende fast wie in Taizé erlebten Jugendliche in Seifriedsberg. Der Tagesablauf entsprach dabei dem Rhythmus der französischen Gebetsstätte: Morgengebet, Beschäftigung mit der Bibel, Austausch in Kleingruppen, Mittagsgebet, praktische Mitarbeit, kreative Workshops, Abendgebet. Natürlich hatten auch freie Zeiten sowie Spiel und Spaß ihren festen Platz. Einen großen Unterschied gab es dann doch: „In Seifriedsberg schmeckt das Essen einfach besser“, waren sich die Teilnehmer sowie Jugendpfarrer Oliver Rid einig. Das Wochenende war ein Angebot der Katholischen Jugendstelle Kempten.

Foto: oh

## HOFGARTENSAAL

## Werke von Hundertwasser

**KEMPTEN** – Im Hofgartensaal der Residenz in Kempten ist bis 8. April die Ausstellung „Schönheit ist ein Allheilmittel“ mit Werken von Friedensreich Hundertwasser (1928 bis 2000) zu sehen. Die Ausstellung zeigt einen repräsentativen Querschnitt der Originalgrafik und vermittelt mit Originalpostern einen Einblick in Hundertwassers Engagement für den Schutz natürlicher Lebensräume. Auch sein Beitrag für eine natur- und menschengerechte Architektur ist Thema und wird mit Architekturmodellen und entsprechenden Fotografien veranschaulicht. Die Schau ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Eintritt: acht Euro, ermäßigt sechs Euro. Öffentliche Führungen werden mittwochs um 14 Uhr und freitags um 15.30 Uhr angeboten.



## In eindrucksvoller Größe

TRAUNRIED – Am dritten Adventssonntag, 17. Dezember, lädt im Dorfgemeinschaftshaus Traunried (Gemeinde Ettringen) von 13.30 bis 16 Uhr die Krippenausstellung des Veteranenvereins zum Besuch ein. Sie ist außerdem am ersten und zweiten Weihnachtstag, an Neujahr, Dreikönig sowie am 7. Januar von 13.30 bis 16 Uhr zu sehen. Mittelpunkt ist die Traunrieder Krippe aus der Zeit der Jahrhundertwende mit ihren 90 Zentimeter großen Figuren. Darüber hinaus sind weitere Krippen sowie Christkindl zu sehen.

Foto: Wagner

### SELBSTGEBACKENES

## Plätzchenverkauf für den guten Zweck

KEMPTEN – Am 17. Dezember verkauft die KAB-Ortsgruppe von St. Anton nach der 10-Uhr-Messe in der Klosterkirche, Immenstädter Straße 50, selbstgebackene Plätzchen, Liköre sowie Socken. Der Erlös kommt Menschen zugute, die unverschuldet in Not geraten sind.

### DREIFALTIGKEITSKAPELLE

## Adventsandacht mit Stubenmusik

KEMPTEN – In der historischen Dreifaltigkeitskapelle im Kempfener Stadtteil Steufzgen, Dreifaltigkeitsweg, findet traditionell am dritten Adventssonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr eine besinnliche Adventsandacht mit Stubenmusik statt.



## Musikalischer Advent in Schwaben

BABENHAUSEN (clb) – Mit großer Klangvielfalt erfreute der von den „Günztaler Notenträtzern“ in der Kirche St. Andreas in Babenhausen veranstaltete „Advent in Schwaben“. Während der Osterberger Kinderchor „Only Angels“ mit hellen Stimmen beeindruckte und ein Klarinettenquartett sonore Akzente setzte, steuerte der Illertaler Saitenklang zarte Melodien bei. Weitere Farbtupfer bildeten die Beiträge des Gesangsduos Uta und Marlies sowie der von Mitgliedern des Kirchenchors Dietershofen unterstützten Chorgemeinschaft Kettlershausen-Bebenhausen. Der Spendenerlös fließt der DKMS Ulm zu. Die gemeinnützige GmbH vermittelt Stammzellspenden an Patienten, die an Blutkrebs erkrankt sind.

Foto: Bader

### VOLLVERSAMMLUNG

## Eindringlicher Appell

Dekanatsrat nimmt Stellung zu Ladenöffnung an Heiligabend

SONTHOFEN (pdk) – Zu seiner letzten Vollversammlung der vierjährigen Legislaturperiode hat sich der Dekanatsrat der Katholiken im Dekanat Sonthofen getroffen. Wichtige Punkte waren die Pfarrgemeinderatswahlen und ein Rückblick auf die Arbeit des Dekanatsrats. Außerdem gab es einen Appell zur Ladenöffnung an Heiligabend.

Dekanatsratsvorsitzender Albert Goll wies auf die Bedeutung der Pfarrgemeinderatswahlen hin. Alle Katholiken seien aufgerufen, „als mündige Christen der Gemeinde ein Gesicht zu geben“.

Vor allem in ländlichen Gebieten wie im Dekanat Sonthofen, wo die Seelsorgeeinheiten immer größer geworden sind, würden Pfarrgemeinderäte zu einer unverzichtbaren Einrichtung des Laienapostolats.

Am Ende stand ein Appell zur bevorstehenden Ladenöffnung an Heiligabend. Da dieser auf einen Sonntag fällt, besteht nach den Bestimmungen des Ladenschlussgesetzes die Möglichkeit, dass bestimmte Einzelhandelsgeschäfte für einige Stunden öffnen.

### Heftige Kritik

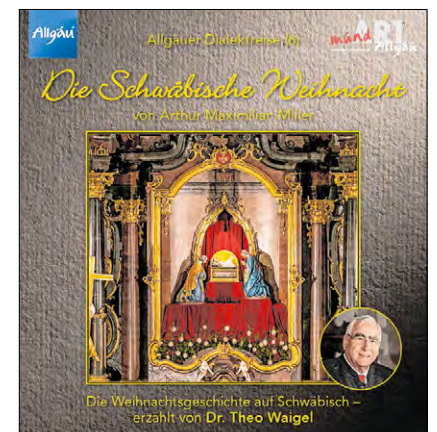
Dies stößt nicht nur bei der Arbeitnehmerorganisation Ver.di, sondern auch bei katholischen Organisationen auf heftige Kritik. Der Dekanatsrat Sonthofen schließt sich der Stellungnahme der Katholischen Arbeitnehmerbewegung in Bayern an, wonach „diese Ausnahme auf eine gesellschaftliche Notsituation beschränkt bleiben sollte“.

Der Dekanatsrat appelliert, die Weihnachtsvorbereitungen so zu organisieren, dass am Samstag, 23. Dezember, alle Einkäufe erledigt sind.

### „ADVENT 4.0“

## Besinnliche Minuten statt Einkaufsstress

KEMPTEN – Die Ökumenische Hochschulgemeinde Kempten lädt am Samstag, 16. Dezember, um 19 Uhr unter dem Motto „Advent 4.0 – besinnliche Minuten im Weihnachtstress zum Mitmachen und Zuhören“ zum ökumenischen Adventsgottesdienst in die Klosterkirche St. Anton, Immenstädter Straße 50, ein. Die musikalische Umrahmung des Adventsgottesdiensts übernimmt die Band „Everlasting Joy“.



▲ Der Förderverein Mundart Allgäu hat die CD „Schwäbische Weihnacht“ herausgebracht. Foto: oh

### MIT DEM BÄUERINNENCHOR

## Adventssingen in St. Justina

BAD WÖRISHOFEN – In der Stadtpfarrkirche St. Justina in Bad Wörishofen wird am Sonntag 17. Dezember, um 15 Uhr zu einem Schwäbischen Adventssingen eingeladen. Mitwirkende sind der Unterallgäuer Bäuerinnenchor unter der Leitung von Sanni Risch, der Allgäuer Bauernchor unter Uli Wilker, die Stubenmusik des Bäuerinnenchors, die Alphornbläser Langholz aus Breitenbrunn sowie die Sanni-Risch-Bläser. Diakon Albert Greiter trägt adventliche Gedanken vor. Der Eintritt zum Adventssingen ist frei.

### GROSSER ZUSPRUCH

## „Schwäbische Weihnacht“ als CD

SEEG – Theo Waigel liest die „Schwäbische Weihnacht“, die Seeger Saitenmusik und der Monika Dreig'sang sorgen für die musikalische Umrahmung: Erst vor kurzem hat der Förderverein Mundart Allgäu die DVD „Schwäbische Weihnacht“ vorgestellt. Waigel las in der Kirche St. Ulrich in Seeg vor 700 Besuchern. Aufgrund des großen Zuspruchs ist jetzt auch eine entsprechende CD erschienen. Sie ist zum Preis von 13,95 Euro (DVD 11,90 Euro) bei den Service-Centern der Allgäuer Zeitung sowie unter [www.mundart-allgaeu.de](http://www.mundart-allgaeu.de) erhältlich. Mit dem Erlös werden neue Mundartprojekte finanziert.



ZUM 1. SEPTEMBER 2018

## Großer Zusammenschluss

Bildung der PG Pfaffenhausen führt zurück zur Urpfarre



▲ Wenige Jahre, bevor 1885 dieses Bild der Pfaffenhausener Pfarrkirche gezeichnet wurde, waren die letzten Gemeinden der Umgebung aus der historisch gewachsenen Großpfarre Pfaffenhausen ausgeschieden und zu selbstständigen Pfarreien ernannt worden. Nun wird Pfaffenhausen Sitz der Pfarreiengemeinschaft mit neun Pfarreien. *Repro: Hölzle*

**PPAFFENHAUSEN – Die Zahl der Pfarreiengemeinschaften (PG) in der Diözese steigt weiter. Nun wird auch die PG Pfaffenhausen gegründet. Dies hat das Bischöfliche Ordinariat den beteiligten Pfarreien mitgeteilt und am ersten Adventssonntag in den Kirchen verkündet.**

Generalvikar Harald Heinrich teilte die Planung mit, die bisher verbundenen Pfarreien Pfaffenhausen

(mit Filiale Egelhofen), Bedernau (mit Filiale Baumgärtle), Hausen, Oberrieden, Salgen und Unterrieden mit den drei Pfarreien Breitenbrunn, Loppenhausen und Schöneberg zusammenzuführen und die Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhausen zu errichten. Diese werde im Amtsblatt Nr. 12/2017 zum 1. September 2018 ausgeschrieben.

### Noch acht Monate

Die Umsetzung wird also noch gut acht Monate dauern. Dann entscheidet sich auch die personelle Besetzung. Seit dem Weggang von Pfarrer Bernhard Endres leitet Domvikar Ernst Freiherr von Castell den derzeitigen Pfarrverband Pfaffenhausen als Temporalienverwalter. Vorübergehend ist auch ein aus Rumänien stammender Pfarrer unterstützend im Amt. In den Pfarrgemeinden Breitenbrunn, Loppenhausen und Schöneberg wirkt seit einigen Jahren Pater Jakob Mukalel als Pfarradministrator. Er wird laut Diözese Ende August 2018 eine andere Aufgabe übernehmen.

Mit der künftigen Pfarreiengemeinschaft kommt ein Stück Vergangenheit zurück. Die Mehrzahl dieser Pfarreien gehörte historisch bis weit ins 19. Jahrhundert hinein zur Groß- und Urpfarre Pfaffenhausen, ehe sie nach und nach ihre Selbständigkeit erlangten. *Josef Hölzle*

### KRYPTA VON ST. LORENZ

## Bründl-Krippe lädt zum Staunen ein

KEMPTEN – Seit vier Jahren ist die Bründl-Krippe in der Krypta der Basilika St. Lorenz zu sehen. Sie ist das Lebenswerk des vielseitig begabten Lenzfrieder Krippenbauers Adolf Bründl. Er hatte die Krippe vor seinem Tod den Unterillertalern Kempten zur weiteren „Pflege“ anvertraut. Der Verein machte sie in der Krypta von St. Lorenz der Öffentlichkeit zugänglich. Auf einer Fläche von 25 Quadratmetern ist das Weihnachtsgeschehen mit rund 200 handgeschnitzten Figuren dargestellt, die mit kostbaren barocken Stoffen bekleidet sind. Die Bründl-Krippe kann während der Advents- und Weihnachtszeit bis Mariä Lichtmess jeweils an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 16 Uhr besichtigt werden. Führungen können auf Anfrage beim Pfarramt St. Lorenz, Telefon 08 31/54 05 60-0, vereinbart werden.



▲ Die handgeschnitzten Figuren der mit zahllosen Details versehenen Bründl-Krippe tragen wunderbare Gewänder. *Foto: Loreck/Archiv*



## Das schönste Schulgebet

KAUFBEUREN – Um ein passendes Schulgebet zu finden, wurde an der Marien-Realschule in Kaufbeuren eigens ein Wettbewerb veranstaltet. Eine Jury, bestehend aus Vertretern des Crescentiaklosters, der Schulleitung, der Religionsfachschaft, der katholischen Jugendstelle und Schülerinnen, wählte aus rund 400 eingereichten selbstverfassten Gebeten eines aus. Die anderen Gebete wurden aber nicht umsonst geschrieben. Sie kommen in ein eigenes Gebetbuch. Das Siegergebet lesen Sie auf Seite 17.

*Text/Foto: Marien-Realschule Kaufbeuren*

## Menschen im Gespräch



Zum Patrozinium besuchte Pater Robert Markovits (Zweiter von links) seine ehemalige Pfarrei St. Andreas in Attenhausen und war nach 23 Jahren erstmals deren Festprediger. Festlich gestaltet wurde der Tag durch den Gemeinschaftschor von Benjamin Schmid (rechts). Der neue Chor vereint Sänger aus Attenhausen, Erkheim und Sontheim.

Pfarrer Ralf Czech (Zweiter von rechts) nahm den festlichen Gottesdienst zum Anlass, um langjährige Chorsänger im Dienste der Musica Sacra zu ehren. In diesem Jahr hätten sie viele Auftritte mit dem Ju-

biläum der Pfarreiengemeinschaft verbunden. Für 30 Jahre Chorgesang wurden **Georg Kustermann** (Dritter von links) geehrt. **August Rinninger** (Vierter von links) singt 40 Jahre im Chor. Beide erhielten Urkunden des Amtes für Kirchenmusik in Augsburg.

Für Pfarrer Czech sind die Männerstimmen besonders tragend. „Da zählt jede einzelne Stimme, mehr als bei der Bundestagswahl“, sagte er. Neben Pfarrer Czech, Pater Markovits und Chorleiter Schmid gratulierten auch Kirchenpfleger Josef Müller sowie Kaplan Donatus (links). *Text/Foto: Dieboldler*



## Von Gott stets gut behütet

MEMHÖLZ – In froher Gemeinschaft haben viele Frauen bei einem Wochenende in Memhölz-Schönstatt den Advent begangen. Schwester Bernadett-Maria zeigte auf, wie sich Ängste natürlich lindern lassen. „Wenn Angst das Leben eng macht, ist für uns Christen der Glaube wichtig, die Zusage Gottes: Fürchte Dich nicht, ich bin bei Dir!“, sagte sie. „Hab keine Angst“, bestärkte sie die Frauen auch bei der Meditation in der Gnadenkapelle. Schwester Bernadett-Maria erinnerte an den Gruß des Engels Gabriel bei der Verkündigung: „Fürchte Dich nicht!“ Jede Frau durfte sich einen getöpterten Engel vom Altar holen. Beim Lichterrosenkranz vertrauten die Teilnehmerinnen ihre Sorgen der Gottesmutter an. Amüsante und besinnliche Geschichten sowie Spiele rundeten das Wochenende ab.

Foto: oh

## „ALLGÄU-ETAGE“ ERFOLGREICH

# Effektive Hilfe für Kinder

Förderkreis unterstützt in der Ukraine die Schwächsten

KEMPTEN (hjth) – Eine „Allgäu-Etage“ mit Therapie- und Schulzentrum für Straßenkinder und verwaiste Kinder aus zerrütteten Familien hat der „Förderkreis der Begegnung mit Christen des Ostens“ 2016 im Haus St. Martin in Fastiv/Ukraine errichtet. Heuer konnten in dem Zentrum erstmals auch 60 behinderte Kinder behandelt werden.

Bislang führten sie ein Schattendasein, da es vor Ort praktisch keine staatliche Fürsorge gibt. Im Rahmen der Aktivitäten für die Allgäu-Etage konnte der Förderkreis in Zusammenarbeit mit dem deutschen Ent-

wicklungsministerium Geräte zur Rehabilitation in Höhe von 40 000 Euro anschaffen.

## Beispielhaft

Inzwischen hat das sozial-karitative Haus St. Martin, das von Dominikanerpater Mykhailo Romaniv geleitet wird, große Akzeptanz in der Öffentlichkeit gefunden. Es gilt als beispielhaft. Unterschiedliche Therapien – darunter eine Pferdetherapie – erfreuen sich großer Beliebtheit. Fachkräfte, Ärzte, Psychotherapeuten, Logopäden und Ergotherapeuten sowie Schwestern und Lehrer bemühen sich ehrenamtlich oder gegen geringes Entgelt um eine Rückführung geschädigter Kinder in die Normalität.

Zusätzlich auftretende Probleme fordern ebenfalls Geschick. Das Versorgungsproblem ist aber derzeit gelöst. Die vom Förderkreis finanzierte Großküche zum Beispiel versorgt täglich 60 bis 80 Personen. Der Förderkreis hat bereits 2015 eine Teilpatenschaft für das Therapiezentrum zugesagt. Um die jährlich steigenden Kosten für Kindergarten, Schulbetrieb, Bildungs- und Reha-Maßnahmen sowie Therapien und Medikamente abzudecken, werden aber weiter Spenden erbeten. Info: [www.foerderkreis-ostkirche.de](http://www.foerderkreis-ostkirche.de).



▲ Im Gymnastikraum der Allgäu-Etage in Fastiv werden Lebensmittelpakete für mittellose Familien zusammengestellt. Rechts der Vorsitzende des Allgäuer Förderkreises, Hans-Jürgen Thiemer.

Foto: privat

## VON SCHWANGAU NACH SANTIAGO DE COMPOSTELA

# Ein lohnender Kraftakt

Inge und Alfred Köpf meisterten den Jakobsweg mit dem Rad

SCHWANGAU/FÜSSEN – Mit dem Rad haben Inge und Alfred Köpf den Jakobsweg gemeistert. Im Pfarrheim in Schwangau und im Gesellenhaus bei der Füssener Kulpingsfamilie erzählten sie von ihren Eindrücken. Den über 2000 Kilometer langen Weg bewältigten die Schwangauer in fünf großen Etappen.

Die Freuden, Strapazen, aber auch Irrwege begannen in der Schweiz mit den alten Pilgersammelstellen wie Kloster Einsiedeln. Über Flüeli auf der Ranft sowie die Jakobskapellen der Innerschweiz ging es nach Fribourg und Genf.

Begegnungen mit anderen Pilgern gab es auch auf den weiteren Etappen vom französischen Rhonetal ins Zentralmassiv mit Le Puy. Neben der Hitze galt es immer wieder, Bergfahrten zu bewältigen. Viele Fotos – von Manfred Sailer ins rechte Licht gesetzt – gaben einen Eindruck von den Landschaften auf dem Weg.

## Steine aus Schwangau

Beim erneuten Aufbruch von daheim entschloss sich das Ehepaar, die weitere Strecke in der Gruppe zu fahren. Mit Gepäcktransport und festen Pilgerherbergen ging es gemeinsam weiter in den Südwesten Frankreichs, ins Baskenland, die Pyrenäen und endlich auf den spanischen Camino. Die Route wurde nun immer belebter. Imposante Festungen und Kirchenburgen säumten den Weg. Schließlich,



▲ Müde und glücklich auf den Stufen der Kathedrale von Santiago de Compostela: Inge und Alfred Köpf. Foto: privat

es waren „nur“ noch etwa 200 Kilometer nach Santiago, führte die Strecke zum Cruz de Ferro, wo der Pilger nach altem Ritual einen Stein aus seiner Heimat niederlegt, um alle Sorgen hinter sich zu lassen. „Da liegen jetzt auch zwei Steine aus Schwangau“, sagte Inge Köpf. Nach der Stierkampf-Stadt Pamplona und der Welterbe-Stadt Burgos ging es hinunter ins grüne Galizien.

Über 100 Stempel bleiben den Köpfs als Erinnerung an all die Stationen, dazu die in Santiago de Compostela ausgestellte Urkunde. „Ein Lebenstraum“ war vollendet, als in der Kathedrale unter dem riesigen Weihrauchfass die Pilgermesse gefeiert wurde. *Philomena Willer*



## Kirchenchor erfreute Senioren

PFAFFENHAUSEN (hlz) – Es ist ein guter Brauch beim Kirchenchor Pfaffenhausen, den Bewohnern im Seniorenheim St. Anna zum Advent einen Besuch abzustatten und seine Verbundenheit zu zeigen. Unter Leitung von Maria Kunz (links) trug der Chor zur Einstimmung auf die weihnachtliche Zeit altbekannte Weisen und adventliche Lieder vor und lud zum Mitsingen ein. Ernesta Beck (Sechste von links) las zudem ein Wintergedicht und eine lustige Geschichte vor.

Foto: Hölzle

## ST. ANTON

Vortreffen zur  
Sternsingeraktion

KEMPTEN – Am Samstag, 16. Dezember, treffen sich alle Kinder und erwachsenen Helfer, die bei der Sternsingeraktion in der Pfarrei St. Anton mitmachen wollen, um 16 Uhr im Antoniushaus, Völkstraße 4.

## PORTRÄT

## Chronist, Lektor, Sternsinger

Hugo Naumann ist aus der Pfarrei St. Lorenz nicht wegzudenken

**KEMPTEN – Der Name Hugo Naumann ist eng mit der Pfarrei St. Lorenz verbunden, sei es als Sänger und Musiker, Kantor, Lektor, Kommunionhelfer, langjähriger Pfarrgemeinderatsvorsitzender, Mitglied der Kirchenverwaltung, Kirchenführer, Chronist, Verwalter des Pfarrarchivs oder Autor. Naumann, der jetzt seinen 80. Geburtstag feierte, ist aber auch der älteste Sternsinger der Stadtpfarrei.**

Der pensionierte Sonderpädagoge wurde am 12. Dezember 1937 in Kempten geboren. Nach dem Abitur und eineinhalb Jahren bei der Marine in Norddeutschland begann er sein Lehramtsstudium, dem sich ein Studium der Sonderpädagogik anschloss. Bis zu seiner Pensionierung 2002 unterrichtete Naumann an der heutigen Agnes-Wyssach-Schule in Kempten.

Bereits mit zehn Jahren begann der Jubilar an der damaligen Kempener Singschule unter Professor Josef Lautenbacher seine Geigen- und Gesangsausbildung. Als Musiklehrer unterrichtete er dort später auch selbst lange Jahre.

## Liebe zur Musik

Musik zieht sich bis heute durch sein Leben. „Ich habe schon als Kind bei den zwölf Sängerknaben von St. Lorenz gesungen. Heute bin ich als ältester der Sängerknaben Mitglied der Choralschola. Außerdem spiele ich auch im Basilikaorchester“, erzählt der Pensionär in seinem Haus am Marienberg, der ehemaligen Mariaberger Schule, wo er seit fast 50 Jahren mit seiner Frau Crescentia lebt. Hier sind auch die Söhne Markus und Walter groß geworden, die beide verheiratet sind und insgesamt fünf Kinder haben.

Seit der Gründung des „Ostliturgischen Lehrchors in der Diözese Augsburg“ 1963 ist er als Sänger dabei. So war Naumann auf den Konzertreisen als „Hauschor“ des dama-

## FÜR DEN GUTEN ZWECK

Plätzchenverkauf  
in Maria Hilf

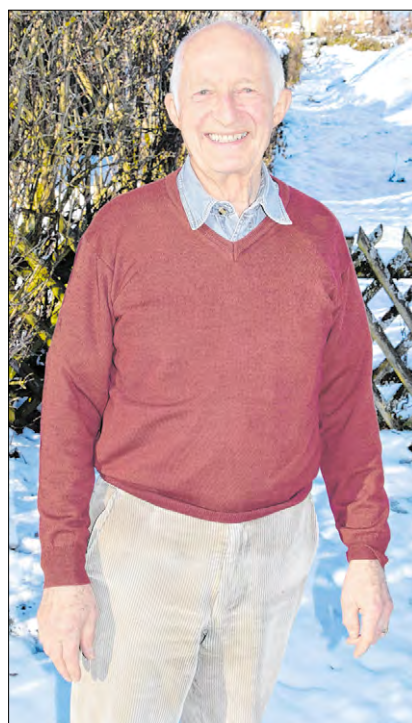
KEMPTEN-EICH – Die Kindertagesstätte „Haus für Kinder Kunterbunt“ verkauft am 16. Dezember vor und nach der 9-Uhr-Messe in Maria Hilf, Heggenger Straße, Plätzchen zugunsten der Einrichtung.

ligen Bischofs von München in halb Europa unterwegs. Einmal monatlich gestaltet der Chor eine Vesper in der Krypta von St. Lorenz. „Mein Herz hängt daran“, sagt Naumann.

## Archive durchforstet

Im Pfarrgemeinderatsausschuss „Kultur und Erbe“ hat der Jubilar in den 1980er Jahren mit dem Leiter der Basilikamusik, Hans Gurski, „vieles in Archiven ans Licht geholt“. Die Leidenschaft für diese Arbeit ist ihm nach dem frühen Tod Gurskis geblieben: „Ich ordne immer noch“, schmunzelt er. Das Pfarrarchiv von St. Lorenz füllt mittlerweile drei Räume des Pfarrhofs. Sein Wissen gibt Naumann auf verschiedene Weise weiter: So stammt der Kirchenführer aus seiner Feder, er hält Vorträge, veröffentlicht im Pfarrbrief die Rubrik „Schätze des Glaubens in der Basilika“ und führt als Experte durchs Gotteshaus.

*Sabine Verspohl-Nitsche*



▲ Hugo Naumann bringt sich auf verschiedenste Weise in der Pfarrei St. Lorenz ein. Foto: Verspohl-Nitsche



## Krippenvielfalt in Füssen

FÜSSEN (ha) – Auch außerhalb der Kirchen in der Füssener Altstadt ziehen traditionelle und moderne Krippen die Blicke auf sich. Am von der Werbegemeinschaft initiierten Krippenweg beteiligen sich rund 40 Geschäfte. In manchem Schaufenster sind sogar Krippen von Künstlern aus Indonesien und Afrika zu sehen. Das Bild zeigt die Krippe im Kuppelsaal des Krankenhauses. Regelmäßig gibt es auch Altstadtführungen mit „Krippele luage“. Nächster Termin ist am Mittwoch, 20. Dezember, um 15 Uhr (Treffpunkt: Tourist-Info, Haupteingang, mehr unter [www.fuessen.de](http://www.fuessen.de)).

*Foto: Hacker*

## AUSSTELLUNG

Hinterglasbilder  
im Stadtmuseum

KAUFBEUREN – Das Stadtmuseum Kaufbeuren zeigt bis 4. Februar die Ausstellung „Bekenntnisse aus Glas. Protestantische Hinterglasbilder aus Kaufbeuren“. Zugleich sind andere, eher katholisch geprägte Hinterglasbilder zu sehen. Das Museum beherbergt eine bayernweit außergewöhnliche Sammlung protestantischer Hinterglasbilder. Neben Bekenntnisbildern sind oft bedeutende Persönlichkeiten dargestellt. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurden die Bilder in der Reichsstadt von protestantischen Hinterglasmalern im Nebenerwerb gefertigt. Hinsichtlich ihrer Motive, aber auch im Stil unterscheidet sich die Bilder maßgeblich von Erzeugnissen aus anderen Zentren der Hinterglasmalerei wie Augsburg, Seehausen, Murnau, Oberammergau oder Raimundsreut. Die Ausstellung präsentiert – ergänzend zur 2013 neu gestalteten Dauerausstellung – rund 90 Hinterglasbilder aus dem Depot des Museums sowie Leihgaben aus Privat- und Museumssammlungen, die nach über 250 Jahren an ihren Entstehungsort zurückkehren.

*Foto: A. Bernhard/  
Stadtmuseum Kaufbeuren*



▲ Die Waldweihnacht in der Teufelsküche lockt jedes Jahr hunderte Besucher an. Foto: Kur- und Tourismusbetrieb Bad Wörishofen, Schluifelder

## ROMANTISCHE STIMMUNG

Waldweihnacht  
in der Teufelsküche

BAD WÖRISHOFEN – Der Kur- und Tourismusbetrieb Bad Wörishofen und die Bayerischen Staatsforsten laden am Freitag, 22. Dezember, um 17 Uhr zur Waldweihnacht in die Teufelsküche (Nähe Restaurant Jagdhäusle) ein. Zuvor gehen die Besucher entlang des mit Fackeln beleuchteten Waldwegs bis zur Teufelsküche (keine geführte Wanderung). Die Veranstalter empfehlen, die Wanderung gegen 16.20 Uhr am Parkplatz beim Café Schwermer zu beginnen (Gehzeit zirka 25 Minuten). An der Teufelsküche erwartet die Besucher ein Programm mit besinnlichen Liedern, einer Weihnachtsgeschichte sowie Ansprachen der Geistlichen. Der Rotary Club verkauft Glühwein und Klausen. Der Erlös aus dem Verkauf kommt dem Kindergarten Dorschhausen zugute.

**27** Stefan fragte nicht weiter nach den Zusammenhängen und wechselte das Thema: „Und du willst nun den Hof übernehmen?“ Lore nickte. „Er ist bereits überschrieben. Nun geht's los mit der Umstrukturierung; ich hab schon alles in die Wege geleitet. Ich werde nun Milchbäuerin“, erklärte sie mit fester Stimme.

„Ich hab eine gute Zeit erwischt. Der Milchpreis ist im Steigen begriffen. Für mich gibt's jetzt viel zu tun. Aber es macht mir Freude. Der Stall muss umgebaut und erweitert werden und der Viehbestand aufgestockt. Auch eine neue Tenne möchte ich bauen lassen. Aber dazu brauche ich Geld. Dazu stehe ich gerade mit dem Bürgermeister in Verhandlungen. Wenn ich das Maisfeld günstig an die Gemeinde verkaufen kann, sind meine Investitionen finanziert“, erklärte sie geschäftstüchtig.

„Ich hab mir gedacht, ihr habt mit dem neuen Bürgermeister nichts am Hut?“ Er hatte das nur so dahingesagt, denn eigentlich interessierte ihn das gar nicht. Eine steile Falte bildete sich zwischen seinen dunklen Brauen. Er wandte sich von ihr ab und blickte durch die großen Glasscheiben auf die belebte Straße. Das Wetter hatte sich inzwischen wieder verschlechtert. Bis Mittag hatte es geschneit, jetzt ging der Schnee langsam wieder in Regen über, und auf dem Marktplatz bildete sich ein schmutziger Matsch. Er verspürte keine Lust, über Kühe, Milchpreis und Stallumbau zu reden. Er hatte anderes im Kopf. Er spürte, dass sie sich noch fremder geworden waren. Doch dieses Gefühl erleichterte ihn seltsamerweise nicht, sondern erfüllte ihn mit Kummer.

„Ja“, fuhr sie fort, und verfiel dabei wieder in ihren ironischen Tonfall, denn sie merkte schnell, dass ihn das alles nicht interessierte, „ich beschäftige mich halt mit anderen Dingen als Standortentscheidungen, Erschließung neuer Märkte, Wettbewerbsverhalten, Analyse des Arbeitsmarktes oder der Steuerpolitik in China und Amerika.“ „Du hast dir sehr gut gemerkt, um was es in meinem Job geht“, erwiderte er nun ebenso spöttisch wie sie, doch es war ein bitterer, resignierender Spott. „Ich kann dich nicht vergessen, Lore“, bemerkte er nun mit völlig veränderter Stimme. „Und es schmerzt mich, wie wir uns gegenseitig weh tun.“

„Du hast es so gewollt“, erwiderte sie mit eigensinnig erhobenen Kinn. „Du wolltest dein Leben mit mir teilen. Aber dann hast du es dir plötzlich anders überlegt“, widersprach er und warf ihr dabei einen zwingenden Blick zu. „Weil ich gemerkt hab, dass ich es nicht kann.“ Auch aus

## Kein anderes Leben



**Beinahe wäre Lore einfach an Stefan vorbeigeilt, ohne ihn zu erkennen. Stefan hat sich sehr verändert. Er ist blass, hat dunkle Schatten unter den Augen und hat mit dem Rauchen angefangen. Doch obwohl dieser neue Stefan ihr gar nicht gefällt, merkt Lore, dass sie immer noch starke Gefühle für ihn hat.**

ihrer Stimme war nun aller Sarkasmus verschwunden. Auch sie spürte, dass sie ihn noch immer liebte, dass sie jedoch an den Tatsachen nichts geändert hatte. Ihre Augen wurden feucht, und sie sagte sich, dass sie sich niemals auf dieses Treffen mit ihm hätte einlassen sollen. Sie fragte sich bang, wie lange sie ihre Tränen noch würde zurückhalten können. Es war ihr klar, dass sie ihm nicht mehr lange etwas vorspielen konnte. So erhob sie sich schnell und stürzte wortlos und ohne ihn noch einmal anzusehen aus dem Café.

Ihr plötzlicher, überstürzter Aufbruch schien ihn gar nicht so sehr zu überraschen. Traurig und mit dunkel umränderten Augen sah er durch die vom Regen beschlagene Glasscheibe, wie Lore in der Menschenmenge draußen verschwand. Dann bestellte er sich noch einen Cognac und beschloss dabei, das Angebot der Firma, für zwei Jahre nach Amerika zu gehen, anzunehmen.

Mit tränenverschleierte Augen war Lore zurück nach Hinterbrand gefahren. Der Regen hatte sich während der Fahrt noch verstärkt, und sie wunderte sich fast, dass sie trotzdem gut daheim angekommen war. „Ich hätte mich nicht mit ihm treffen sollen“, sagte sie sich immer wieder, denn dieses unverhoffte Wiedersehen hatte ihr gezeigt, dass sie ihn noch lange nicht vergessen hatte. Und doch: Wie fremd war er ihr vorgekommen! Nein, es gab wirklich keinen Weg mehr zu ihm. Sie musste ihn vergessen. Wenn er ihr wieder einmal zufällig begegnen sollte, dann musste sie an ihm vorü-

bergehen. Auf gar keinen Fall durfte sie sich mehr auf ein Gespräch mit ihm einlassen. Das nahm sich Lore ganz fest vor. Dann wischte sie sich die letzten Tränen von den Wangen.

Als sie wenig später zu den Eltern in die Küche kam, bemerkte die Mutter, dass ihre Augen rot und geschwollen waren. „Hast du geweint?“, fragte sie die Tochter besorgt. „Ist etwas schief gelaufen in Traunstein?“

„Ich hab nicht geweint“, log Lore ihre Mutter an. „Die Augen tun mir nur ein wenig weh. Ich habe sie mir überanstrengt, weil es so geregnet hat. Außerdem hab ich Kopfweh. Ich glaub, heute ist nicht mein Tag“, fügte sie seufzend hinzu. „Der Reiter war übrigens hier. Du sollst heute noch ins Gemeindeamt kommen, es geht um das Maisfeld. Ich glaub, er will dir nun doch den geforderten Preis bezahlen.“ Lore warf ihrer Mutter einen triumphierenden Blick zu, und ihr Gesicht hellte sich dabei kurz auf. „So wie ich es im Dorf gehört hab, haben sich mehrere Handwerksbetriebe für das Grundstück interessiert. Er braucht es also dringend.“

Über Klaras Gesicht glitt nun auch ein zufriedenes Lächeln. „Wenn das klappt, dann können wir bald den Stall umbauen und die neuen Milchkühe anschaffen.“ Die Bäuerin ließ ihren Strickstrumpf auf den Schoß sinken. Sie warf ihrer Tochter einen dankbaren Blick zu. „Ich bin so froh, Lore, dass du uns nicht im Stich gelassen hast. Nach dem Unglück mit dem Markus hab ich schon nicht mehr an den Fortbestand unseres

Hofes glauben können. Dabei hätte es mich nicht so stark getroffen wie den Vater, denn es ist vor allem seine Heimat. Seine Vorfahren haben auf dem Hof gelebt.“

Lore setzte sich neben die Mutter auf die kleine Eckbank. Ihre Hände ruhten ruhig auf ihrem Schoß. Sie blickte nachdenklich vor sich hin. Sie wusste, sie würde jetzt nur noch in die Zukunft blicken, und nicht mehr zurück. Sie wollte sich auch wieder verlieben, wollte irgendwann heiraten und Kinder haben – und Stefan dabei endgültig aus ihrem Leben streichen. „Ich bin froh, dass du so denkst, Mutter“, erwiderte Lore mit warmer Stimme. „Ich hätte das gar nicht von dir gedacht.“ Sie blickte die Bäuerin nun von der Seite her an und stellte dabei fest, dass ihr Gesicht voller geworden war. Sie hatte sehr viel gegessen nach Markus' Tod, während der Bauer kaum einen Bissen hinunterbrachte.

Es gab eben Menschen, die mussten in sich hineinfuttern, wenn sie Kummer hatten. Zu ihnen gehörte anscheinend die Mutter. Inzwischen hatte sich das aber wieder gelegt, und Klara war zu ihren alten, mäßigen Essgewohnheiten zurückgekehrt.

„Du hast mich wohl für recht gefühllos gehalten?“, fragte Klara ein wenig schuld bewusst, denn sie wusste, dass sie von Zeit zu Zeit auch so sein konnte. „Du bist halt nicht gerade ein sensibler Mensch, und der Vater ist es früher auch nicht gewesen“, antwortete Lore offen, und sie fuhr sinnierend fort: „Manchmal denk ich mir, dass ich das ein wenig von euch geerbt habe.“

Nun war Klara es, die ihre Tochter lang und intensiv anblickte. „Nein, du bist anders“, meinte sie leise und bedächtig. „Du bist etwas Besonderes. Du bist feinfühlig und stark zugleich. Aber das ist mir erst die letzten Monate, da du wieder daheim bist und alles in die Hand genommen hast, so richtig klar geworden. Ja, Lore, du bist wirklich ein außergewöhnlicher Mensch.“ Lores Wangen färbten sich mit einem leichten Rot, denn solche Worte aus dem Mund ihrer sonst so herben Mutter zu hören, war ungewöhnlich und überraschte sie sehr. Sie war ihr jedoch dankbar für diese Worte, wenn sie auch spät kamen.

► Fortsetzung folgt

Kein anderes Leben  
Angelika Oberauer  
© Rosenheimer  
Verlagshaus  
GmbH & Co. KG Rosen-  
heim 2013, ISBN:  
978-3-475-54196-4



## LECKERES HAUSMITTEL

# Starker Helfer bei Husten

Honig enthält 80 Prozent Zucker und ist trotzdem gesund

**Eingerührt im Tee oder pur auf dem Löffel: Honig schmeckt nicht nur gut, er ist auch gesund. Zwar enthält er ähnlich viele Kalorien wie Zucker, dafür aber eine Reihe wichtiger Nährstoffe. Außerdem lindert er Husten besser als mancher Hustenstiller.**

Jeder Deutsche isst dem Statistischen Bundesamt zufolge im Schnitt zwischen 30 und 35 Kilogramm weißen Zucker pro Jahr – aber nur ein Kilogramm Honig. Helmut Horn findet das bedauerlich. „Honig ist der bessere Zucker“, sagt der Leiter des Honiglabor an der Universität Hohenheim in Stuttgart. „Er ist nämlich bereits vorverdaut.“ Das hat Vorteile für den menschlichen Organismus. Es fällt dem Körper dadurch leichter, den Honig-Zucker in Energie umzuwandeln.

Außerdem enthält Honig auch andere wertvolle Stoffe: In dunklen Sorten wie Waldhonig stecken vermehrt Spurenelemente wie Eisen, Jod oder Mangan, von denen der Mensch oft zu wenig aufnimmt. „30 bis 50 Gramm Honig pro Tag können den Bedarf schon zu einem beträchtlichen Teil decken“, sagt Horn.

## Studien belegen Wirkung

Früher kam Tee mit Honig vor allem dann zum Einsatz, wenn jemand Husten hatte. Man stellte sich vor, dass sich der Honig wie ein Schutzfilm über die Schleimhäute legt. Und damit lagen die Menschen gar nicht so falsch, zeigen neuere Studien.

Der Kinderarzt Ian M. Paul aus Pennsylvania bat beispielsweise im Jahr 2007 insgesamt 100 Eltern, ihren Kindern vor dem Schlafengehen entweder Honig oder einen chemisch

hergestellten Hustenstiller mit Honiggeschmack zu geben. Eine sogenannte Kontrollgruppe sollte einfach nichts unternehmen. Was Paul nicht verwunderte: Die letztgenannte Gruppe hustete in der Nacht am stärksten. Was einigermaßen überraschend war: Die mit Honig behandelten Kinder schliefen am besten.

Prof. Stefanie Joos kennt diese und andere Studien gut. Die Ärztliche Direktorin des Instituts für Allgemeinmedizin an der Uniklinik Tübingen hat sich deshalb angewöhnt, Eltern erstmal Honig zu empfehlen, wenn ein Kind einen Infekt mit Husten hat. „Die einzige Ausnahme sind Säuglinge und Kinder unter einem Jahr.“ Zum Schutz vor der Lebensmittelvergiftung Botulismus sollen Babys noch keinen Honig essen.

Aber was steckt im Honig, das den Husten stillt? „Bestimmte Stoffe im Honig sind offenbar in der Lage, Bakterien, Pilze und Viren abzutöten“, sagt Joos. Dafür verantwortlich ist ein Enzym, das die Bienen dem Honig hinzufügen, ergänzt Professor Karl Speer, Lebensmittelchemiker an der TU Dresden: die sogenannte Glucoseoxidase. Das Enzym sorgt dafür, dass aus dem im Honig enthaltenen Zucker permanent Wasserstoffperoxid entsteht. Das wiederum hemmt die Entwicklung von Keimen.

Gegen Husten rührt man Honig am besten in heißes Wasser oder Tee – bei Trinktemperatur. In kochendem Wasser werden die wachstumshemmenden Eigenschaften des Honigs abgebaut“, warnt er.

Teresa Nauber



▲ Die Krebstherapie hat in den vergangenen Jahren große Fortschritte gemacht. Viele Patienten können deshalb optimistisch in die Zukunft blicken. Foto: oh

## Diagnose Krebs: Und jetzt?

Die Diagnose Krebs ist für Patienten wie auch deren Angehörige niederschmetternd. Nichts ist danach so, wie es vor dem Befund war. So belastend die Nachricht einer Tumorerkrankung auch ist – die Krebstherapie hat in den vergangenen Jahren enorme Fortschritte gemacht und viele Tumorarten können erfolgreich behandelt werden.

„Was soll ich jetzt tun?“, „Welcher Arzt oder welche Klinik ist für mich am besten geeignet?“, „Wie kann ich selbst mithelfen?“: So oder ganz ähnlich lauten die häufigsten Fragen nach der Diagnose. Viele Patienten wollen den Therapieerfolg aktiv unterstützen.

## Maßnahmen kombinieren

Ergänzende Behandlungsoptionen bei der Bekämpfung von Tumorerkrankungen werden von Fachärzten als „biologische Therapiebegleitung“ bezeichnet. Wissenschaftliche Studien belegen, dass klinische und biologische Therapiemaßnahmen idealerweise miteinander kombiniert werden. So können die einzelnen Maßnahmen Synergien entwickeln und sich gegenseitig in ihrer Wirksamkeit verstärken.

Eine unterstützende biologische Therapiebegleitung kann zwar niemals ein Ersatz für eine schulmedizinische Krebstherapie sein, sie kann jedoch ergänzend dazu beitragen, starke Nebenwirkungen zu reduzieren, das Immunsystem zu stabilisieren und dem Patienten helfen, neue Energie zu schöpfen.

## Begleitende Therapie

Eine begleitende biologische Immuntherapie sollte so früh wie möglich begonnen werden. Zum Beispiel mit dem neuen Nährstoffkonzept Onkozymb®, das gezielt zur diätetischen Behandlung von onkologischen Patienten während und nach einer Chemo- und Strahlentherapie entwickelt wurde. Onkozymb® enthält hochdosiertes Curcumin, Einjährigen Beifuß und Thymus-Extrakte in Kombination mit den pflanzlichen Enzymen Bromelain und Papain. Zusätzlich enthält Onkozymb® hochgereinigtes Ubiquinon Q 10, Zink und Selen. Onkozymb® ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich. oh

Weitere Informationen zur biologischen Therapiebegleitung bei Krebs:

[www.onkozymb.de](http://www.onkozymb.de)



**Onkozymb®**  
Die biologische Therapiebegleitung bei Krebserkrankungen

- Stabilisiert das Immunsystem
- Unterstützt die Verträglichkeit onkologischer Therapien
- Trägt zur Verbesserung der Lebensqualität bei

Erhältlich in der Apotheke.  
[www.onkozymb.de](http://www.onkozymb.de)

**NEBENWIRKUNGEN REDUZIEREN – IMMUNSYSTEM STÄRKEN.**  
Onkozymb® wurde gezielt entwickelt zur diätetischen Behandlung von onkologischen Patienten während und nach einer Chemo- und Strahlentherapie.

**NEU**

Onkozymb®  
zur diätetischen Behandlung von onkologischen Patienten während und nach einer Chemo- und Strahlentherapie

120 Kapseln

ONKOZYMB®

## Geschenke für Demenzkranke

Gerontologin gibt Tipps, welche Präsente sich gut eignen

**Auch Menschen mit Demenz freuen sich über Weihnachtsgeschenke, ist die Gerontologin Marion Bär überzeugt. Für sie seien Geschenke ideal, die über die Sinne aufgenommen werden können. „Das kann zum Beispiel ein Fotoalbum mit Bildern aus unterschiedlichen Lebensphasen des Beschenkten sein“, sagte die Forscherin an der Universität Heidelberg.**

Gut sei es, das Album öfter gemeinsam anzuschauen. „Dabei kann sich ein Gespräch entwickeln, oder man blättert einfach weiter, wenn der Beschenkte sich nicht erinnert“, erklärte Bär.

### Vorlieben berücksichtigen

Grundsätzlich seien auch Geschenke, die an persönliche Interessen des Menschen anknüpfen, gut geeignet. „Studien zeigen, dass die Demenz an Vorlieben zunächst nichts ändert“, erläuterte Bär. Allerdings sollte das Krankheitsstadium berücksichtigt werden. Wer zum Beispiel lebenslanger Fan von Wagner-Opern gewesen sei, könnte in einem späteren Stadium mit den komplexen Stücken überfordert sein. Dann lieber etwas einfachere Musik schenken.

Bei Spielen, Kreuzworträtseln und Sudokus rät Bär zu Bedacht. „Zu Beginn ihrer Demenz trainieren manche damit bewusst ihr Gedächtnis,

später führen solche Aktivitäten eher zu Frust.“

### Ausflüge oder Reisen

Zu Ausflügen oder Urlaubsreisen als Weihnachtsgeschenk ermutigt die Gerontologin ausdrücklich. „Es gibt bei vielen von Demenz betroffenen Familien die Tendenz, sich eher zu früh als zu spät in die eigenen vier Wänden zurückzuziehen, weil sie – leider oft zu Recht – den öffentlichen Raum als stressig empfinden“, erklärt Bär. Die Gesellschaft brauche noch eine höhere Sensibilität für die Bedürfnisse Demenzkranker. Es gelte aber auch: „Wieder einmal etwas gemeinsam unternehmen oder Orte zu besuchen, die man schon lange kennt, kann eine wunderbare Erfahrung sein.“

### Angenehm für beide

Wichtig sei aber, dass die Aktivitäten sowohl für den Menschen mit Demenz als auch für den Angehörigen angenehm sind: „Wenn ich mich mit meiner Mutter auf ein Konzert wage, um dann zwei Stunden lang Ängste auszustehen, dass sie davonlaufen könnte, dann tut das nicht gut.“

Angehörige hätten genauso ein Recht auf eine schöne Zeit. Oft helfe es, sich Unterstützung mitzunehmen. Wer niemanden im persönlichen Umfeld darum bitten kann, könne beim örtlichen Pflegestützpunkt nachfragen.

Leonie Mielke



▲ Auch Demenzkranke freuen sich über eine Aufmerksamkeit zu Weihnachten. Grundsätzlich sind Geschenke gut geeignet, die an die persönlichen Interessen anknüpfen.

wa.com

## Gewürzsplitter

### Zutaten:

100 g weiche Butter  
1 Eigelb  
50 g Zucker  
1 Pck. Vanillezucker  
½ TL Zimt  
3 Msp. Lebkuchengewürz  
100 g Mehl  
100 g gemahlene Mandeln

### Zutaten Belag:

200 g weiße Kuvertüre  
1 TL Kokosfett  
100 g gehackte Mandeln  
100 g Mandelsplitter

### Zubereitung:

Butter, Eigelb, Zucker, Vanillezucker, Gewürze, Mehl und gemahlene Mandeln zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig mindestens eine Stunde kalt stellen.

Den Teig portionsweise ausrollen und runde Plätzchen ausstechen. Auf mit Backpapier belegte Bleche legen und im vorgeheizten Ofen bei 175 °C Ober-/Unterhitze etwa 10 Minuten hellbraun backen.

Die Kuvertüre grob hacken und mit Kokosfett im Wasserbad schmelzen. Die gehackten Mandeln und die Mandelsplitter unterrühren. Jeweils einen Teelöffel Schoko-Mandeln auf die ausgekühlten Plätzchen geben und fest werden lassen.

Vielen Dank für dieses Rezept an unsere Leserin:  
Manuela Steinsdorfer, 92431 Neunburg v. Wald

### Mitmachen und einschicken:

Sie erhalten 15 Euro für Ihr abgedrucktes Rezept.  
Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost,  
Kochredaktion, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg.

## Das Sonntagsrezept

## Fristen für die Weihnachtspost

Heiligabend am Sonntag: Post einen Tag früher aufgeben

**Jedes Jahr vor Weihnachten sind Tausende Paketboten in Deutschland unterwegs, um die Geschenke rechtzeitig beim Empfänger abzuliefern. Damit das gelingen kann, dürfen die Briefe und Pakete nicht zu spät abgeschickt werden.**

„Da das Sendungsvolumen zur Weihnachtszeit besonders hoch ist, sind Sie auf der sicheren Seite, wenn Sie Ihre Pakete einen bis zwei Tage früher als gewöhnlich losschicken“, erklärt der Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste.

In diesem Jahr muss das Paket sogar noch etwas eher auf den Weg gebracht werden: „Aufgrund des Heiligabends am Sonntag liegt der Abgabeschluss tatsächlich einen

Tag früher als etwa im vergangenen Jahr“, erklärt Peter Rey von DPD.

Das heißt: Pakete innerhalb Deutschlands sollten spätestens am 20. oder am 21. Dezember aufgegeben werden. Und zwar am besten bis 12 Uhr. Für den internationalen Versand von Paketen liegt der Stichtag je nach Zielland und Paketdienstleister zwischen dem 14. und 20. Dezember.

Weihnachtsbriefe und -postkarten innerhalb Deutschlands sollten spätestens bis zum 21. Dezember vor der letzten Briefkastenleerung eingeworfen beziehungsweise bei der jeweiligen Postfiliale abgegeben werden. Die Einlieferungsfrist für Briefe innerhalb Europas ist der 12. Dezember.

dpa

# Kinderstube auf Helgoland

Im Winter, wenn die Touristen weniger werden, erobern Kegelrobben die Düne

**Wenn im Winter die Touristenströme die Hochseeinsel Helgoland verlassen haben, erobern Deutschlands größte Raubtiere das Eiland, um hier ihre Kinderstube zu eröffnen. Zu Hunderten bevölkern jetzt Kegelrobben die so genannte „Düne“, eine kleine Nebeninsel vor Helgoland.**

Praktisch im Stundentakt werden hier Robbenbabys geboren. Die ersten „Heuler“, wie sie auch genannt werden, erblicken schon Anfang November das Licht der Welt. Richtig voll wird es an den Stränden dann im Dezember. Die Geburten-Saison ist ein Höhepunkt für Naturbeobachter und Fotografen. So nah wie hier kommt man den beeindruckenden Riesen nur selten.

Dass das aber auch Gefahren birgt, weiß Ranger Rolf Blädel. „Kegelrobben sind keine Kuschtiere und gerade während der Aufzucht sind die Elterntiere oft aggressiv“, weiß der Fachmann. Wer als Besucher einen Mindestabstand von etwa 30 Metern zu den Tieren unterschreitet, stört die Robben und läuft Gefahr, attackiert zu werden. Um den Robbenfamilien eine ungestörte Kinderstube zu ermöglichen, hat man jüngst direkt entlang des Dünenrandes einen Bohlenweg angelegt, von dem aus die weißen Fellbündel ungestört beobachtet werden können.

Nachdem die Kegelrobben nach intensiver Bejagung zeitweise aus dem Wattenmeer verschwunden waren, setzte die Rückkehr der Raubtiere in der Mitte des 20. Jahrhunderts ein. Neben Helgoland gibt es heute weitere Kolonien der Tiere auf Sandbänken vor den Inseln Juist und Amrum sowie vor der Insel Terschelling im westfriesischen Wattenmeer.

Diese geschützten Rückzugsorte der Kegelrobben sind besonders für



▲ So niedlich die kleinen Robbenbabys auch aussehen, sie sind keine Kuschtiere.

Fotos: Werner-Menzel.de

die Neugeborenen wichtig, denn ihr auffälliges Fell ist in den ersten Wochen noch nicht wasserabweisend, so dass sie sich nur an Land bewegen können. Die überaus fetthaltige Muttermilch lässt die Kleinen täglich um bis zu zwei Kilo zunehmen, bevor sie mit etwa vier Wochen ihr Babyfell verlieren.

## Schwierige Anreise

Um als Besucher dieses einmalige Naturschauspiel live zu erleben, ist Flexibilität gefragt. Die Wetterverhältnisse im Winter lassen eine genaue Planung einer Reise nach Helgoland kaum zu. Hochwasser, stürmische Winde oder tiefhängende Wolken erschweren die Anreise. Die kleine Überfahrt von Helgoland zur Insel Düne mit der Fähre hingegen klappt problemlos und in nur fünf Minuten.

Auf Helgoland selbst laden eine Reihe gut ausgebauter Rundwanderwege zur Erkundung der Insel ein. Den steilen Anstieg vom Unter- zum Oberland vereinfacht ein

Personenaufzug, der gleich am Rand der Einkaufsmeile startet. Die Runde über das Oberland führt sicher jeden Besucher zur „Langen Anna“ und zu den bekannten Vogelfelsen, die allerdings im Winter eher spärlich besiedelt sind. Dafür bieten die winterlichen Lichtstimmungen ganz besondere Eindrücke.

Die neugeborenen Robben auf der Düne bleiben in der Regel genau dort liegen, wo sie zur Welt gekommen sind. Oft sind sie daher kaum zu erkennen, wenn der Treibsand sie an stürmischen Tagen halb verdeckt hat. Selbst der umsichtigste Beobachter findet sich dann schnell inmitten einer Kinderstube wieder. Ein schneller Rückzug ist dann angebracht, denn trotz ihrer Körperfülle sind ausgewachsene Kegelrobben auch an Land sehr schnell und angriffslustig!

Nach der Säugezeit haben die Mütter rund ein Viertel ihres Gewichts verloren und müssen erst einmal fressen: Hier endet die Mutterliebe und die kleinen Robben werden sich selbst überlassen. Da die Kegelrobben im Wattenmeer an der

Spitze der Nahrungskette stehen, ist das für die Jungtiere jetzt aber kein Problem mehr. Sie ziehen sich nun in die tieferen Regionen der Nordsee zurück und jagen dort in bis zu 140 Metern Tiefe nach Dorsch, Hering, Makrele und Scholle.

Während des Winters ist Helgoland mit dem Bäderschiff am besten von Cuxhaven aus erreichbar. Die Überfahrt dauert etwa zweieinhalb Stunden, es empfiehlt sich jedoch, vor der Anreise Kontakt mit der Reederei aufzunehmen, da Schiffsausfälle nicht selten sind.

Eine gute Alternative ist die Anreise per Flugzeug. Die kleinen Inselflieger schaffen die Strecke bis zum Flughafen Düne in 20 Minuten. Auch hier gilt allerdings: Unbedingt kurz vor Abflug prüfen, ob eine Startgenehmigung vorliegt! Die Dünenfähre zwischen Helgoland und der Insel Düne verkehrt alle 30 Minuten zwischen 8 und 16 Uhr.

Werner Menzel

**Weitere Informationen:**  
[www.helgoland.de](http://www.helgoland.de)



▲ Die sogenannten Hummerbuden auf Helgoland sind ehemalige Schuppen und Werkstätten der Fischer. Heute dienen sie als Kneipen, Galerien, Cafés oder Souvenirläden.

# VOR 100 Jahren

## Überzeugt unbequem

Heinrich Böll war Mahner für Toleranz und Menschlichkeit



▲ Heinrich Böll. Foto: KNA

**Mitten im Grauen des Zweiten Weltkriegs schrieb der junge Soldat Heinrich Böll in einem Feldpostbrief an seine Frau: „Ich werde dich wiedersehen und arbeiten für die Wirklichkeit und Wahrheit des Christentums ... Das wird eine große Aufgabe sein nach dem Krieg.“ Tatsächlich begriff Böll seine schriftstellerische Tätigkeit als göttlichen Auftrag, nach 1945 die Erfahrungen von Krieg, Leid und Diktatur niemals in Vergessenheit geraten zu lassen.**

Am 21. Dezember 1917 wurde Heinrich Theodor Böll in Köln geboren, als achttes Kind einer Handwerkerfamilie aus der Südstadt. Im zutiefst katholischen Elternhaus spielte der Glaube eine zentrale Rolle: Das Armutsideal im Urchristentum faszinierte den jungen Heinrich. Zeitlebens wollte er sein Handeln an Menschlichkeit und Toleranz ausrichten. In der Inflationszeit ging die väterliche Schreinerei bankrott. Die Familie musste in eine ärmlichere Wohnung umziehen – eine traumatische Erfahrung.

Nach Besuch eines humanistischen Gymnasiums begann Böll eine Buchhändlerlehre, brach diese aber bald ab und schrieb sich in Köln für ein Germanistikstudium ein. 1939 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und erlebte ab Oktober 1943 das Grauen an der Ostfront. Von nun an sollte Böll als wortgewaltiger Kritiker von Krieg und Militarismus auftreten. Während eines Fronturlaubs heiratete er Annemarie Čech. Die junge Familie wurde ausgebombt, und Bölls erster Sohn starb im Alter von drei Monaten.

In den ersten Nachkriegsjahren entstanden einige von Bölls eindrucklichsten Kurzgeschichten wie „Wanderer, kommst du nach Spa...“ sowie der Roman „Kreuz ohne Liebe“. Sein Roman „Der Engel schwieg“ wurde allerdings vom Verlag abgelehnt und erst 1992 posthum publiziert. Bölls Durchbruch kam 1951, als er auf Vorschlag Alfred Anderschs zur „Gruppe 47“ eingeladen und dort mit einem Preis geehrt wurde. In den nächsten 20 Jahren gelangen Böll seine bedeutendsten Werke, darunter „Und sagte kein einziges Wort“ (1953), „Ansichten eines Clowns“ (1963) und „Gruppenbild mit Dame“ (1971).

Als Anwalt der Mitmenschlichkeit trat Böll für die Außenseiter, Unangepassten und Verlierer in einer rücksichtslosen, konformistischen Gesellschaft ein. Sprache begriff er als letzten Hort der Freiheit. Böll hielt der restaurativen Adenauer-Zeit den moralischen Spiegel vor: Ehemalige Nazis kamen wieder zu Amt und Würden, und Böll sah unter dem materialistischen Diktat des Wirtschaftswachstums eine gottlose, heuchlerische Gesellschaft heranwachsen. Auch mit der damaligen katholischen Amtskirche und ihrer Rolle in der NS-Zeit ging Böll scharf ins Gericht und trat 1976 sogar aus der Kirche aus.

### Geehrt in rauen Zeiten

Die westirische Insel Acaill wurde zu seiner zweiten Heimat. Sein „Irisches Tagebuch“ (1957) ist eine Hommage an sie. Als er in Zeiten des RAF-Terrors auf der strikten Wahrung der Rechtsstaatlichkeit beharrte, wurde er Opfer einer medialen Schmutzkampagne und als Sympathisant der RAF denunziert. Böll antwortete mit seinem Buch „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“. Auf dem Höhepunkt der Hexenjagd gegen ihn wurde er 1972 mit dem Literaturnobelpreis geehrt. In den 1980er Jahren wurde er zu einer Ikone der Friedensbewegung. 1983 beteiligte er sich an einer Sitzblockade gegen die Nato-Nachrüstung.

Am Morgen des 16. Juli 1985 starb Böll, der mit seiner Feder den Humanismus zu verteidigen suchte und sich von keinem politischen Lager vereinnahmen ließ, in seinem Haus in Langenbroich. An der Trauerfeier nahm auch Bundespräsident Richard von Weizsäcker teil. Michael Schmid

## Historisches & Namen der Woche

### 17. Dezember

Yolanda, Vivien

Vor 50 Jahren verschwand der australische Premierminister Harold Holt beim Schwimmen südlich von Melbourne spurlos. Der leidenschaftliche Sporttaucher geriet im Pazifik vermutlich in eine Strömung. Nach ergebnisloser Suche durch Polizei und Militär wurde Holt am 19. Dezember für tot erklärt.

### 18. Dezember

Gratian, Samantha

Eines der populärsten Weihnachtsballette feierte vor 125 Jahren Premiere: Peter Tschaikowskis „Der Nussknacker“ wurde in Sankt Petersburg uraufgeführt. Erwachsene wie Kinder mögen vor allem den Tanz der Zuckerfee sowie den Blumenwalzer.

### 19. Dezember

Benjamin, Susanna

Bernhard Vogel (Foto: imago) war Ministerpräsident in zwei Bundesländern: Rheinland-Pfalz (1976 bis 1988) und Thüringen (1992 bis 2003). Heute feiert der CDU-Politiker 85. Geburtstag. Sein Bruder Hans-Jochen war Bundesminister, Oberbürgermeister von München und Regierender Bürgermeister von Berlin – und in der SPD.



### 20. Dezember

Eugen, Holger

Im Auftrag Lenins wurde vor 100 Jahren die sowjetische Geheimpolizei Tscheka gegründet. Die

„Außerordentliche Allrussische Kommission zur Bekämpfung von Konterrevolution, Spekulation und Sabotage“ tötete gezielt vermeintliche Konterrevolutionäre und war berüchtigt für ihre Massenerschießungen. Die Zahl der Ermordeten wird mit bis zu 250 000 angegeben.

### 21. Dezember

Ingmar, Micha



Ob es bei Feierlichkeiten zu seinem Ehrentag eine heiße Schlacht am kalten Büffet gibt? Der Liedermacher Reinhard Mey (Foto: imago) wird 75. Zu seinen größten Hits zählen „Über den Wolken“ und „Der Mörder ist immer der Gärtner“.

### 22. Dezember

Jutta

Vor 70 Jahren verurteilte ein US-Militärgericht in Nürnberg den deutschen Großindustriellen Friedrich Flick zu sieben Jahren Haft. Angeklagt wurden ihm unter anderem Plünderung in von NS-Deutschland besetzten Gebieten. Gegen das Urteil reichte Flick Widerspruch ein und kam bereits nach zwei Jahren wieder auf freien Fuß.

### 23. Dezember

Johannes von Krakau, Victoria

Der Schweizer Journalist und Showmaster Guido Baumann starb vor 25 Jahren. Er moderierte unter anderem das Quiz „Sag die Wahrheit“ und war Teil des Rateteams in der Kultsendung „Was bin ich?“.

Zusammengestellt von M. Altmann



▲ Guido Baumann und seine Ratekollegen Annette von Aretin, Hans Sachs und Marianne Koch (von links) rätseln: „Was bin ich?“ Foto: imago



## SAMSTAG 16.12.

## ▼ Fernsehen

- 15.10 BR: Glockenläuten** aus der Pfarrkirche in Freising-Lerchenfeld.  
**16.30 ARD: Notlandung in Terminal 1.** Die Obdachlosen-Helferin. Reportage.  
**20.15 BR: Immer Ärger mit Hochwürden.** Komödie mit Georg Thomalla und Peter Weck, D 1972.

## ▼ Radio

- 6.20 Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage.** Ulrich Berges, Bonn (kath.).  
**14.00 Radio Horeb: Spiritualität.** Der selige Karl Leisner – eine Priesterweihe im KZ Dachau. Von Wallfahrtsrektor Norbert Traub.

## SONNTAG 17.12.

## ▼ Fernsehen

- 👁 **9.30 ZDF: Katholischer Gottesdienst** aus der Stadtpfarrkirche St. Pankratius in Roding mit Dekan Holger Kruschina.  
**20.15 Pro7: Bridge of Spies – Der Unterhändler.** Amerika 1957: Ein Kunstmaler wird als russischer Spion enttarnt. Versicherungsanwalt Donovan (Tom Hanks) soll ihn vor Gericht vertreten. Drama, USA/Ind/D 2015.

## ▼ Radio

- 8.05 BR2: Katholische Welt.** Weihnachten und der Terror. Ein Jahr nach dem Anschlag auf dem Berliner Breitscheidplatz. Von Hans Rubinich.  
**8.35 Deutschlandfunk: Am Sonntagmorgen.** Friede, Freude, Eierkuchen? Das Christentum und seine Aufforderung, sich zu freuen (kath.).  
**10.00 Radio Horeb: Heilige Messe** aus dem Kaiserdom St. Bartholomäus in Frankfurt am Main. Zelebrant: Stadtdekan Johannes zu Eltz.  
**10.05 BR1: Katholische Morgenfeier.** Susanne Bauer, München.

## MONTAG 18.12.

## ▼ Fernsehen

- 10.55 BR: Ökumene-Preis** für Kardinal Marx und Landesbischof Bedford-Strohm. Live aus der Katholischen Akademie in Bayern.  
**20.15 3sat: Terra X.** Unter Grizzlys. Dokumentation, D 2013.  
 👁 **22.00 BR: Lebenslinien.** Und dann kam Helmut Dietl. Als ihr Mann Helmut an Krebs erkrankt, pflegt Tamara ihn zu Hause und begleitet ihn beim Sterben. Porträtreihe, D 2017.

## ▼ Radio

- 6.35 Deutschlandfunk: Morgenandacht.** Peter-Felix Ruelius, Schlangenbad-Georgenborn (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 23. Dezember.

## DIENSTAG 19.12.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 3sat: Das Wunder von Kärnten.** Wider alle Erwartungen schafft es Arzt Markus Höchstmann, der kleinen Kathi das Leben zu retten. Drama, 2011.

## ▼ Radio

- 10.00 Radio Horeb: Lebenshilfe.** Kinderreichtum – Wunschkind oder „Gottes Idee“? Von Ute Horn, Buchautorin.

## MITTWOCH 20.12.

## ▼ Fernsehen

- 👁 **19.00 BR: Stationen.** Was wirklich zählt. Von Liebe und anderen Kleinigkeiten.  
**20.15 Kabel 1: Königreich der Himmel.** Historienepos zu den Kreuzzügen.

## ▼ Radio

- 20.10 Deutschlandfunk: Aus Religion und Gesellschaft.** Die Lücke zwischen den Fingerspitzen. Michelangelos Fresko „Die Erschaffung Adams“.

## DONNERSTAG 21.12.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 MDR: Das Adventsfest der 100 000 Lichter.** Show mit Florian Silbereisen.  
 👁 **22.40 WDR: Menschen hautnah.** Jan tanzt aus der Reihe. Wie ein Behinderter alten Menschen helfen will. Porträtreihe. Im Anschluss: Einfach Glück.

## ▼ Radio

- 10.00 Radio Horeb: Lebenshilfe.** Zwischen „Jingle Bells“ und Muezzin: Weihnachten im Heiligen Land. Von Karl-Heinz Fleckenstein, Jerusalem-Korrespondent unserer Zeitung.

## FREITAG 22.12.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 ARD: Der kleine Lord.** Drama, GB 1980.  
**20.15 MDR: Der Kreuzchor.** Doku über den berühmten Dresdner Knabenchor.

## ▼ Radio

- 15.00 Deutschlandfunk Kultur: Kakadu.** Entdeckertag für Kinder. Ganz schön helle ... Wie den Menschen das Licht aufging. Von Kati Obermann.  
**15.30 BR2: Nahaufnahme.** Wenn Mama zum Kind wird. Kinder und ihre demontierten Eltern. Von Barbara C. Schneider.

👁: Videotext mit Untertiteln

## Für Sie ausgewählt



## Musikalisches Nachkriegsdrama

Der zehnjährige Benedikt (Wainde Wane, Foto: ZDF/ORF/Mona Film/Petro Domenigg) hat es nicht leicht im Österreich des Jahres 1955. Das Leben bei den Großeltern auf dem Land ist hart für das Besatzerkind mit der dunklen Hautfarbe. Niemand will ihn haben. Die Mutter lebt nicht mehr, sein amerikanischer Vater weiß nichts von ihm. Als Benedikt erfährt, dass die Wiener Sängerknaben auf Amerika-Tournee gehen, reißt er aus, um in den weltberühmten Chor aufgenommen zu werden. In Amerika will er seinen Vater finden. Alles, was er von ihm hat, ist ein Lied, das seine Mutter ihm vorgesungen hat. Die Schwierigkeiten scheinen unüberwindlich. Doch dann findet Benedikt Hilfe, wo er es am wenigsten erwartet hätte: „**Kleine große Stimme**“ (3sat, 16.12., 20.15 Uhr).



## Kriegsruine und Symbol der Einheit

Drei Millionen Besucher sehen jährlich von der Reichstagskuppel der Regierung beim Arbeiten zu – undenkbar früher im Kaiserreich. Das Dokudrama „**Der Reichstag. Geschichte eines deutschen Hauses**“ (Arte, 19.12., 20.15 Uhr) schildert die Historie des Gebäudes. Parlamentarier, Bauarbeiter, Stenografen, eine Bibliothekarin, eine Partei-Sekretärin, Flakhelfer aus dem Zweiten Weltkrieg und andere, die mit dem Reichstag auf unterschiedlichste Weise verbunden sind, kommen zu Wort. Den Grundstein für das Gebäude legten am 9. Juni 1884 Kaiser Wilhelm I. und Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck. Foto: gem

## Zwischen Idealen und Anpassung

Gehen oder bleiben, anpassen oder sich widersetzen? Wie Millionen Deutsche musste sich Erich Kästner 1933 entscheiden. Im Gegensatz zu vielen seiner Schriftstellerkollegen, die nach dem Verbot ihrer Bücher durch die Nazis und der Bücherverbrennung ins Exil gingen, harrte Kästner in Berlin aus. Die Filmbiographie „**Kästner und der kleine Dienstag**“ (ARD, 21.12., 20.15 Uhr) beleuchtet, wie der Schriftsteller seinen Weg fand.

## Senderinfo

## katholisch1.tv

im Internet [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv),  
 Satellit Astra: augsburg tv (Senderkennung „a.tv“), sonntags 18.30 Uhr; TV Allgäu (Senderkennung „Ulm-Allgäu“), sonntags 19.30 Uhr.

## Radio Vatikan

im Internet [www.radiovatican.de](http://www.radiovatican.de)  
 und über Satellit Eutelsat 1-Hotbird 8-13 E: 11 804 MHz.

## Radio Horeb

im Internet [www.horeb.org](http://www.horeb.org); über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ sowie Satellit Astra, digital: 12,604 GHz.



### Ihr Gewinn

## Die Kinder Themen Bibel

Eine Kinderbibel zu Lebensfragen

DEUTSCHE BIBELGESELLSCHAFT

### Biblische Texte kindgerecht

Ausgehend von wichtigen Lebensfragen wie „Wieso werden Menschen krank und sterben? Wieso gibt es Streit und Krieg? Bieten Freundschaft und Familie wirklich Halt?“ erzählt die Kinder-Themen-Bibel passende Geschichten aus der Heiligen Schrift.

Zu den Texten gehören unter anderem die Schöpfung, die Segnung der Kinder im Markus-Evangelium, die Taufe der Lydia in der Apostelgeschichte sowie Geschwistergeschichten wie die von Kain und Abel, von Jakob und Esau und von Josef und seinen Brüdern. Am Anfang jeder Rubrik steht ein Psalm. Durch Anregungen zum Nachdenken, Weiterfragen, Basteln und Malen kann das Erlebte und das Gelesene vertieft werden.

Wir verlosen drei Exemplare. Wer gewinnen will, der schicke das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit seiner Adresse auf einer Karte vermerkt an:

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost  
Rätselredaktion  
Henisiusstraße 1  
86152 Augsburg

**Einsendeschluss:**  
**20. Dezember**

Über das MotoFury Rally Set aus Heft Nr. 48 freut sich:  
**Leonie Neugebauer,**  
93354 Siegenburg.

Herzlichen Glückwunsch!  
Die Gewinner aus Heft Nr. 49 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

Tonkünstler	ugs.: einen	Vorname der Autorin Allende	zum Verzehr geeignet	französisch: Name	englisch: eins	ein Kunstleder	dt. Schauspieler † (Erik)	auf richtigig	literar. Handlungsablauf
ein-stimmig (alle)						Großstadt am Rhein			11
Sitzung			8		16	aus dem Stand (2 W.)			
		3		schat-tert, scheckig				7	wesentlich
nach unten	ein dt. Bundesland				<b>Vom Tinnitus verfolgt? Sonosan® studienbelegt</b>		Wasser-rinne im Watt	Rad-mantel	Initialen von Kästner
männliches Schwein		15			Gezielte Nährstoffversorgung für das Innenohr Duo-Kombination mit Tablette und Kapsel Bei akuten und chronischen Beschwerden Rezeptfrei in der Apotheke erhältlich		Zimmer-winkel		9
				Vorname d. blinden Musikers Wonder					
Gebirge zwischen Europa u. Asien	Schwarz-seher	Ver-einigte Staaten (Abk.)				Zur Langzeiteinnahme Sonosan® Duo-Kombination mit 120 Tabletten / 120 Kapseln - PZN 07787368	Reit-pferd bei Karl May	englisch, span.: mich, mir	Zeitun-gen, TV, Radio
alt-niederl. Kupfermünze			14			www.sonosan.de			
		1		Leit-spruch			span. Presse-agentur (Abk.)	gleich-mäßig flach	
Teil des Fußes		Unbe-weglich-keit		leicht zugäng-lich				Roh-kost-speise	
gegen-wärtig	Brauch				13		Pelzart	unent-schieden beim Schach	Vorname der Farrow
			4	Kniff, Trick					5
ein Ruderboot	Figur der Quadrille			vor-tragen					2
	12					Handy-Norm (Abk.)		Teil des Krankenhau-ses (Abk.)	Kfz-Z. Elbe-elster-Kreis
US-Schau-spielerin (Meryl)					6		griech. Stamm in der Antike		
Heiß-getränk				Sport-duell im eigenen Stadion					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 16:  
**Romantisch-kitschiges Gefährt**  
Auflösung aus Heft 49: **LICHTERKETTE**

K	A			D	E										
A	B	W	A	E	G	E	N		S	K	A	T			
B	B		N	Y	R	A	D		A	I	D	A			
B	E	A	G	L	E		N	O	V	E	L	L	E		
L	U	E							U	T	I	L			
J	S	I							M	G	E				
P	A	K	E	T					E	I	T	E	R		
T	U	R	K	U					A	G	A	R			
		A	N						H	B					
G	O	N	G	S		E			K	I	E	L			
C	R	U	S		T		R	E	G	A	T	T	A		
A	T	M	O	O	R		P	S	I	E					
S	P	R	O	S	S	E	N		S	D	U				
H	U	M	U	S		G		B	I	B	E	L			
R	A	T	C	K	E	B	A	B	L	I					
L	A	H	N	E	N	B	E	T	O	N					
M	U	S	E	U	M		H	E	R	I	N	G			

**Onkozym®**  
Die biologische Therapiebegleitung bei Krebserkrankungen

- Stabilisiert das Immunsystem
- Unterstützt die Verträglichkeit onkologischer Therapien
- Trägt zur Verbesserung der Lebensqualität bei

Erhältlich in der Apotheke.  
[www.onkozym.de](http://www.onkozym.de)

**NEBENWIRKUNGEN REDUZIEREN – IMMUNSYSTEM STÄRKEN.**  
Onkozym® wurde gezielt entwickelt zur diätetischen Behandlung von onkologischen Patienten während und nach einer Chemo- und Strahlentherapie.

**Kurz und witzig**



„Zugegeben, früher waren die Candle-Light-Dinner hier etwas romantischer.“ Illustration: Jakob

**Witz der Woche**

Ein Mann im Himmel spricht Petrus an: „Petrus, schau mal in die Hölle, was die Gutes zu essen bekommen: Schnitzel und Schweinebraten. Und bei uns wird die meiste Zeit gar nicht gekocht!“ Petrus antwortet ihm: „Wegen der paar Leute rentiert sich das Kochen nicht.“

Eingesendet von Josefa Singer, 93437 Furth im Wald.

**Sie kennen auch einen guten Witz? Dann schicken Sie ihn uns. Pro abgedrucktem Witz gibt es zehn Euro.**

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost  
Redaktion  
Henisiusstraße 1  
86152 Augsburg  
E-Mail: redaktion@suv.de

# Erzählung

## Eine Geschichte aus dem Leben

Als ich zwölf Jahre alt war, bekam ich von einem Klassenkameraden ein Briefchen: „Liebe Ursula, möchtest Du meine Freundin werden?“ Ich kann nicht mehr sagen, was ich geantwortet habe.

Es war 1946, Nachkriegszeit, und kaum möglich, sich zu sehen, außer in der Schule. Wir wohnten sehr weit voneinander entfernt: rund eine Stunde zu Fuß. Irgendwann habe ich es dann doch gewagt. Zur

Belohnung habe ich meinen ersten Kuss bekommen.

Leider sollte unsere Freundschaft nicht von Dauer sein. Dieser Junge war auf einmal nicht mehr da, er wohnte in einer anderen Stadt. Später habe ich Post bekommen mit einer Adresse, die ich nun 62 Jahre in meinem Gedächtnis hatte. Denn wir hatten danach nichts mehr voneinander gehört.

Im Internet habe ich vor kurzem versucht, seine Adresse zu erfahren.

Dabei stieß ich auch auf eine Rufnummer. Ich war mir nicht sicher, ob es die richtige Nummer ist. Als sich jemand auf meinen Anruf meldete, fragte ich, ob er in Gelsenkirchen zur Schule gegangen sei. Er sagte ja. Und als ich meinen Namen nannte, erwiderte er: „Du bist doch die Ursula mit den Zöpfen!“ Wir haben dann nach 62 Jahren unsere Freundschaft von damals wieder aufgenommen.

Ursula Stenns

Foto: pixelio.de/S. Hofschlaeger



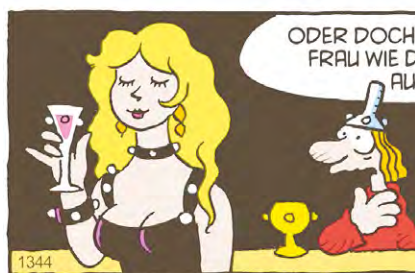
**Sudoku**

4	8			7	6			
2		7	6	5	3		8	
	3				1	8	4	7
5	4	1			8		6	9
	6	8	9	4	2			
6			2	7		9	3	
8		9	3	1		5		4
	7	5	4			1		6

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 49.

			8	1	4	3		
2		9	3		7			
1		3		7		8		
			5	6	3			8
	6	5				9		3
3	2		8					
4	1	2					8	
			1	8		2	7	
			6	9		5		





**Hingesehen**

Die Stuttgarter Wiedmann-Bibel erhält als größtes Leporello der Welt einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde. Das aus 3333 handgemalten Bildern bestehende Werk füllt eine Fläche von 645,2 Quadratmetern, teilte Martin Wiedmann, Sohn des Künstlers Willy Wiedmann (1929 bis 2013) mit. Präsentiert wurde die aufklappbare, 1517 Meter lange Bibel im Mai in Magdeburg mit mehr 500 freiwilligen Helfern (Foto: Wiedmann Media AG). Die Bibel war ein Jahr nach dem Tod des Künstlers auf dem Dachboden seiner Galerie in Bad Cannstatt entdeckt worden. Die Einzelbilder gehören zur Gattung der Polykonmalerei, die versucht, Kurven in eckige Linien zu verwandeln. Im Februar erscheint die Wiedmann-Bibel als Buch. epd

**Wirklich wahr**

Orgelbau und Orgelmusik sind in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen worden. Musikwissenschaftler Michael Kaufmann, der am Aufnahmeantrag der Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands (VOD) federführend beteiligt war, reagierte mit „großer Freude“ auf die Entscheidung. Er habe den positiven Bescheid durchaus erwartet, sagte er. „Die Orgel



war schließlich immer ein Hightech-Instrument, das Musiker und Techniker bis heute gemeinsam weiterentwickelt haben.“ Weltweit fördert die Unesco seit 2003 den Erhalt von Alltagskulturen und -traditionen. Der Konvention zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes sind mittlerweile mehr als 170 Staaten beigetreten, 2013 auch Deutschland.

KNA; Foto: Dieter Schütz/pixelio.de

**Wieder was gelernt**

**1. Welcher Teil der Orgel lenkt den Luftstrom in die Orgelpfeifen?**

- A. Strömungskanal
- B. Blasebalg
- C. Windlade
- D. Luftkasten

**2. Wo steht die größte spielbare Orgel der Welt?**

- A. im Petersdom in Rom (Italien)
- B. auf Schloss Neuschwanstein (Deutschland)
- C. in einem Kaufhaus in Philadelphia (USA)
- D. im Wiener Prater (Österreich)

© 2017: bunsort

**Zahl der Woche**

**143 Mio.**

Schokoladen-Nikoläuse und -Weihnachtsmänner sind in diesem Jahr bundesweit vom Band gegangen. Das waren etwa 0,2 Prozent mehr als im Vorjahr, teilt der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) mit. Fast ein Drittel (knapp 47 Millionen) der süßen Hohlkörper geht in den weltweiten Export bis nach Kanada, die USA und Australien. Besonders beliebt seien deutsche Schoko-Nikoläuse in Österreich, den Benelux-Staaten, der Schweiz, Frankreich, Italien und Osteuropa.

Insgesamt spielt das Thema fairer Handel dabei eine immer wichtigere Rolle, erklärt der Verband. Im vergangenen Jahr enthielten 45 Prozent aller bundesweit verkauften Süßwaren nachhaltig erzeugten Kakao. Bei der ersten Erhebung des BDSI fünf Jahre zuvor waren es nur drei Prozent. In wie vielen Nikoläusen Schokolade aus fairer Produktion steckt, sei aber nicht zu ermitteln. KNA

**Impressum**

**Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg**

**Herausgeber und Verlag** (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

**Postanschrift:** Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

**Geschäftsführer:** Johann Buchart

**Redaktion**

Chefredakteur: Johannes Müller  
Chef vom Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck  
Überregionales:

Dr. Peter Paul Bornhausen, Romana Kröling, Simone Sitta, Nathalie Zapf (Nachrichten)

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)  
Telefax: 08 21/5 02 42-81

**Nachrichten:** Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

**Mediaberatung**

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),  
Telefon: 08 21/5 02 42-25  
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 37 vom 1.1.2017. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

**Mediendesign und Marketing:** Cornelia Harreiß-Kraft  
Telefon: 08 21/5 02 42-39

**Druck und Repro:** Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



**Leserservice und Vertrieb**

Karola Ritter,  
E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de)  
Telefon: 08 21/5 02 42-13,  
08 21/5 02 42-53  
Telefax: 08 21/5 02 42-80

**Bezugspreis:** Vierteljährlich EUR 30,45. Einzelnummer EUR 2,40. Bestellungen direkt beim Verlag, Abonnenten-Service.

Abbestellungen sind sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

**Bankverbindung:** LIGA Bank eG  
Konto-Nr. 115800, BLZ 75090300  
IBAN DE5175090300000115800  
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

# „Das habe ich nicht erwartet“

Wer in Deutschland mit Armut zu tun hat, kann schon mal eine Überraschung erleben



▲ Anstehen für eine warme Mahlzeit in einer Tafel. Armut gibt es auch im reichen Deutschland.

Foto: KNA

**B**ei uns ist doch keiner arm. Die sollen doch mal nach Afrika schauen. Dort gibt es echte Armut.“ Diese Aussage ist nicht falsch, aber auch nicht richtig. Was heißt aber nun Armut? Wer ist arm bei uns?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas in der Allgemeinen Sozialberatung, der Schuldner- und Insolvenzberatung, in den Suchtfachambulanzen und Sozialpsychiatrischen Diensten wie auch in den Sozialkaufhäusern und Tafel-Einrichtungen sprechen davon, dass Armut viele unterschiedliche Gesichter hat. Auch hört man: „Armut versteckt sich.“ „Es gibt viele, die zu uns in die Tafel kommen könnten, es auch um ihrer selbst willen tun sollten, es aber aus Scham nicht tun.“ Darauf hat Maria Bauer, Vorsitzende des Caritasverbandes für den Landkreis Donau-Ries erst kürzlich hingewiesen. Sie weiß, wovon sie spricht. Sie hat vor 14 Jahren die Tafel in Donauwörth gegründet und engagiert sich dort als ehrenamtliche Helferin.

Papst Franziskus hat den Welttag der Armen ins Leben gerufen. Er will mehr als nur gute Konzepte oder Spenden. Er will, dass Christen einfach das tun, was sie auch sonst im Alltag tun. Sie sollen keine Scheu haben, sich auf eine Begegnung mit Menschen in Armut einzulassen.

Das reicht aber nicht aus. Das weiß auch Papst Franziskus. Ein Arzt kann auch nur helfen, wenn er weiß, woran der Mensch wirklich erkrankt ist. Jeder Berater der Caritas stellt deshalb immer die Frage: „Wo drückt der Schuh?“

## Ungläubiges Staunen

Schüler besuchten eine Mitarbeiterin der Allgemeinen Sozialberatungsstelle. Sie wollten nicht glauben, was sie ihnen erzählte: „Es kommen Menschen zu uns, da haben die Kinder kein Bett. Sie bekommen auch nicht jeden Tag ein warmes Essen. Und wenn, dann vielleicht eine Tütensuppe.“

Es gibt diese Armut bei uns, ein Leben weitab von den gewohnten Standards. Die Sozialarbeiterin erzählte dann die Geschichte einer Frau: Schon ihre Eltern hatten in sozial schwierigen Verhältnissen gelebt. Sie legten keinen Wert auf eine gute Schulbildung für die Tochter. Sie gaben ihr auch nicht mit, was jeder Mensch so nötig hat, nämlich das Selbstwertgefühl, etwas ändern zu können, wenn man es anpackt und es will.

Als die Frau einen netten Mann kennenlernte, ihn heiratete und zwei Kinder bekam, mussten sie sich einschränken. Ohne ein zweites Einkommen reichte das Geld nicht. Ihr

Mann fühlte sich bald überfordert. Er verließ die Familie. Die junge Mutter fiel in die Haltung zurück, die sie von ihren Eltern gelernt hatte: „Ändern kannst du nichts. Es ist nun mal so.“

Armut, so stellt sich immer heraus, hat sehr oft mit fehlender Schul- und Berufsbildung zu tun. Die Lebensgeschichte der Frau zeigt aber noch etwas anderes. Es fehlte ihr die Erfahrung, dass es sich lohnt, etwas ändern zu wollen.

Wer also mit Armen zu tun hat, der erlebt Überraschungen. Er wird auf Fatalismus stoßen, Ausweglosigkeit spüren – auch bei sich selbst. Doch es sind nicht nur fehlendes Wissen und mangelnde Lebensbildung, die zu Armut führen können. Auch berufliches Scheitern oder der Tod des Partners können arm machen.

Das passierte einmal einem einst erfolgreichen Unternehmer. Seine

Firma wurde insolvent. Da gibt es auch die vielen alten verwitweten Frauen, die nur eine geringe Rente beziehen. Sie haben zu wenig zu leben. Sie sparen sich die Butter vom Brot ab, würden aber nie zur Tafel gehen.

Wissenschaftliche Analysen sind wichtig, aber viel wichtiger ist, dass jeder Mensch und jeder Christ dem armen Menschen zuhört und ergründen will, warum er in dieser Situation steckt.

## Die Gabe der Armen

Keiner, der die Chance hat, die Armutsgeschichte eines betroffenen Menschen zu hören, bleibt unberührt. Man hört oft: „Das hätte ich nie gedacht. Das habe ich nicht erwartet.“ Wer der Armut wirklich begegnet ist, der fängt an, Papst Franziskus zu verstehen, wenn dieser schreibt: „Die Hand, die sie ihrerseits uns entgegenstrecken, ist eine Einladung, aus unserer Sicherheit und Bequemlichkeit auszubrechen. Sie lädt uns ein, den Reichtum zu erkennen, den die Armut in sich selbst bereithält.“



### Kontakt:

Domkapitular Dr. Andreas Magg ist Diözesan-Caritasdirektor und Vorstand des Caritasverbandes im Bistum Augsburg. Seine Kontaktdaten: Auf dem Kreuz 41, 86152 Augsburg

### Reise / Erholung

Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg  
14 Tage ab 299 €, mit Hausabholung 70 €  
Tel.0048947107166

### Kaufgesuche

Wir kaufen  
Wohnmobile + Wohnwagen  
03944-36160  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.

### Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt mit Spendenaufruf von Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V., Essen. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



© bosel Eckstein\_pixelio.de

*Wer die Heilige Schrift erforscht, wird zunächst einmal von ihr selbst erforscht.*

*Papst Paul VI.*

## DIE BIBEL LEBEN TAG FÜR TAG

**Sonntag, 17. Dezember**  
*Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das will Gott von euch, die ihr Christus Jesus gehört. (1 Thess 5,16-18)*

Freue ich mich, dass ich zu Jesus Christus gehöre, dass ich getauft bin? Das Wort Gottes will in mir wirksam werden. Nehme ich es doch heute in mein Herz auf! Das ist ein Programm für die Zielgerade zum Weihnachtsfest.

**Montag, 18. Dezember**  
*Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. (Mt 1,20)*

Wir bereiten uns in diesen Tagen auf das Fest der Geburt Jesu vor. Auch Josef wurde darauf vorbereitet. Jesus wird geboren, um mich von meinen Sünden zu erlösen. Der Vater will mich durch Jesus und das Wirken des Heiligen Geistes retten. Wovor habe ich heute Angst, was belastet mich?

**Dienstag, 19. Dezember**  
*Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich bin gesandt worden, um mit dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen. (Lk 1,19)*

Der Erzengel Gabriel begegnet dem Zacharias und bringt eine gute und frohe Botschaft. In vielen Geschäften sind in diesen Tagen Engel zu sehen. Welche Botschaft haben sie? Und welcher Engel Gottes hat mir in den letzten Tagen eine frohe Botschaft gebracht?

**Mittwoch, 20. Dezember**  
*Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. (Lk 1,30)*

Der Engel Gabriel begegnet auch Maria. Er verkündet ihr die Geburt Jesu. Gott ist mit Maria. Er ist auch mit mir. Vor Gott

brauche ich keine Angst haben. Er will mir seine Liebe und Gnade schenken in Jesus. Bin ich dazu bereit?

**Donnerstag, 21. Dezember**  
*Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? (Lk 1,42-43)*

Die Mutter Jesu will heute auch zu mir kommen. Öffne ich die Türe meines Herzens? Im Heiligen Geist kann ich ihr begegnen und mit ihr sprechen, die Jesus unter ihrem Herzen trägt. Wer bin ich, und wer ist sie für mich?

**Freitag, 22. Dezember**  
*Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. (Lk 1,46f)*

Maria dankt Gott für sein mächtiges Handeln in ihrem Leben. Bei all

dem Weihnachtstrubel bin ich eingeladen, dankbar die kleinen Dinge vor Gott zu bringen und ihn zu bezeugen als meinen Retter. Kann ich über Gott jubeln?

**Samstag, 23. Dezember**  
*Alle, die davon hörten, nahmen es sich zu Herzen und sagten: Was wird wohl aus diesem Kind werden? Denn die Hand des Herrn war mit ihm. (Lk 1,66)*

In diesen Tagen hören wir viel über Menschen durch die Medien. Aber was nehmen wir uns zu Herzen? Was wird wohl aus den Menschen werden? Wie feiern sie morgen Weihnachten? Die Hand des Herrn ist auch mit mir als Getaufte. Wem reiche ich in diesen Tagen meine helfende Hand und mein Herz? Was schenke ich Jesus zu seiner Geburt?



Schwester M. Petra Grünert ist Franziskanerin von Maria Stern in Augsburg. Sie ist im Jugendwohnheim St. Hildegard und in der Klinikseelsorge tätig.

# Glauben erleben

bayerisches pilgerbüro **bp**

**Das Nordgriechenland von Paulus und Lydia – das Herz des europäischen Christentums**  
8-tägige Pilgerreise | 10.02.–17.02.2018 | Preis p.P. im DZ ab € 998,-

**Diesseits und jenseits des Jordans**  
12-tägige Pilgerreise | 07.03.–18.03.2018 | Preis p.P. im DZ ab € 2.278,-

**Lourdes – Licht für die Menschen**  
4-tägige Pilgerreise | 28.05.–31.05.2018 | „Oma/Enkel-Angebot“ | Oma/Opa + 1 Kind: Paketpreis € 899,-  
Plätze für Pilgergruppen auf verschiedenen Direktflügen nach Lourdes verfügbar!

Information & Beratung: Bayerisches Pilgerbüro e.V. | Dachauer Straße 9 | 80335 München | Telefon 089 / 54 58 11 - 0 | [www.pilgerreisen.de](http://www.pilgerreisen.de)

istockphoto.com © Fred Froese

KATHOLISCHE

---

**Sonntags***Zeitung*

---

SPEZIAL

# Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



Erwin Reichart:  
künftiger Wallfahrtsdirektor  
in Maria Vesperbild

3:00



Aussendung  
Notfallseelsorger

3:10



Krippenausstellung  
in Ichenhausen

3:45

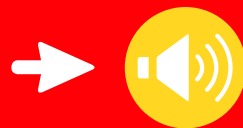


Buchinterview  
mit Pfarrer  
Ludwig Gschwind

4:43



**Die beste  
Musik aus  
vier Jahrzehnten**



**Letztes Weihnachten  
mit Wilhelm Imkamp  
in Maria Vesperbild**

Der Advent im Wallfahrtsort Maria Vesperbild zieht immer viele Gläubige an. Es ist eine Zeit, in der wir besonders an Maria denken, die Mutter Gottes, und so suchen in diesen Tagen viele Menschen ihre Nähe in der Mariengrotte und in der Kirche von Maria Vesperbild. In diesem Jahr haben die Gläubigen aber noch einen anderen Grund, um in Scharen zu kommen. Es ist der letzte Advent und das letzte Weihnachten unter Wallfahrtsdirektor Wilhelm Imkamp. Auch er ist wehmütig, wie er Eva Fischer von Radio Augsburg erzählt.



**Das aktuelle katholische  
Nachrichten-Magazin**

## **Katholisch1.tv - das Magazin (KW 49/2017)**



**u.a. aktion hoffnung,  
Abend der Versöhnung Oberwiesenbach,  
Interview Adventsbräuche,  
Portrait Pfarrer Erwin Reichart,  
Krippenweg Ichenhausen**

**➤ [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv)**

KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

**Termine und  
Gottesdienste**



**Wallfahrten**

**Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“,**

Telefon 08271/2936, Hl. Messen mit Predigt an Sonn- und Feiertagen: 10 Uhr. Samstags: 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Vorabendmesse. Donnerstags: 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Abendmesse. Rkr.: täglich 18 Uhr, jeden 13. des Monats: Fatima-Rkr., am ersten Montag im Monat stille Anbetung 18.30 Uhr.

**Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,**

Telefon 08265/96910, Hl. Messe täglich um 7.30 Uhr, am Sonntag und Mittwoch (Wallfahrtstag) auch um 9 Uhr, sonntags zusätzlich um 10.15 Uhr. Rkr. am Sonntag und Mittwoch um 8.30 Uhr (Wallfahrtskirche), an den anderen Tagen um 19 Uhr (Hauskapelle). Sonn- und Feiertage: 13.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen. BG an Sonn- und Feiertagen vor der Messe in der Wallfahrtskirche, nachmittags von 14-15 Uhr in der Hauskapelle. BG werktags von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und von 18.30-20 Uhr in der Hauskapelle. Dienstags keine BG, Termine für Beichtgespräche, Telefon 08265/9691-0. - Sa., 16.12., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. - So., 17.12., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Andacht. - Mo., 18.12., 7.30 Uhr Messe. - Di., 19.12., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Sühneabend: Aussetzung, Rkr., BG, Messe mit Predigt, Segnung der Andachtsgegenstände. - Mi., 20.12., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 19.30 Uhr adventliches Abendlob. - Do., 21.12., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. um geistliche Berufe und Anbetung. - Fr., 22.12., 7.30 Uhr Messe, 19.30 Uhr Kostbar-Blut-Andacht. Jeweils am Mittwoch in den Adventswochen laden die Missionare vom Kostbaren Blut zum adventlichen Abendlob um 19.30 Uhr in die Hauskapelle des Missionshauses ein. Am ersten Adventssonntag singt im 10.15- Uhr-Gottesdienst der Chor Klangzauber aus Breitenbrunn. Am

zweiten Adventssonntag (zugleich Internationaler Tag der Menschenrechte) wird für die seit Jahren inhaftierte pakistanische Christin Asia Bibi gebetet.

**Friedberg, Unseres Herrn Ruhe,**

Telefon 0821/601511, Sa., 16.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, danach eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 15-18 Uhr, 15-16 Uhr BG. - So., 17.12., 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Messe, monatliche BS-Messe, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 16.30 Uhr, 17 Uhr Adventskonzert: „Machet die Tore weit“ – Chorstücke zur Advents- und Weihnachtszeit. - Mo., 18.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, dann eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 10 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Di., 19.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend BG und eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 18 Uhr Atempause im Advent (Dreikönigskapelle). - Mi., 20.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, dann eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 17-18.15 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Do., 21.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr in der Dreikönigskapelle, 14 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Abendlob in der Dreikönigskapelle. - Fr., 22.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, danach eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr.

**Gachenbach, Maria Beinberg,**

Maria Beinberg 2, Tel. 08259/8979090. Sa., 16.12., 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Marienmesse, 19.30 Uhr Nacht der Versöhnung mit Musik und Texten, BG bei drei Priestern. - So., 17.12., 7 Uhr Pilgeramt, anschließend BG, 14 Uhr eucharistische Andacht, anschließend BG.

**Kaufbeuren, Crescentiakloster,**

Telefon 08341/9070, Besuch des Reliquenschreins in der Klosterkirche und

der Gedenkstätte der hl. Crescentia, Führungen nach Vereinbarung, jeden Samstag um 11 Uhr Pilgertagesdienst in St. Martin.

**Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,**

Telefon 08394/925801-0, Sa., 16.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - So., 17.12., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rosenkranz in den Wallfahreranliegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse. - Mo., 18.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - Di., 19.12., 10 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - Mi., 20.12., 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - Do., 21.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - Fr., 22.12., 8.30 Uhr Salve Regina und Rosenkranz., 9 Uhr Amt, 19.15 Uhr Abendmesse.

**Matzenhofen, Zur Schmerzhafte Muttergottes,**

Telefon 07343/6462, jeden Freitag: 8.30 Uhr BG u. Rkr., 9 Uhr Messe.

**Opfenbach, Gebetsstätte Wigratzbad,**

Kapellenweg 7, Telefon 08385/92070, Sa., 16.12., wie am Montag, 20 Uhr Messe, Sühnegebete. - So., 17.12., Advent-Gaudete, 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Messe, 19.30 Uhr Jugendgottesdienst, anschließend Anbetung der Jugend, Beichtgespräch 9-12 Uhr und 13.15-14.30 Uhr. - Mo., 18.12., 7.30 Uhr Messe, 8-11 Uhr Anbetung, 10.15 Uhr BG, 11 Uhr Messe, 12-17 Uhr Anbetung, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Di., 19.12., wie am Montag. - Mi., 20.12., wie am Montag. - Do., 21.12., wie am Montag, 20 Uhr Sühnenacht, Heilungsgebet, Sühnestunden. - Fr., 22.12., wie am Montag, 15 Uhr Kreuzweg.

**Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,**

Telefon 07302/92270 oder -4110, Sonn- und Feiertage: 8 Uhr Messe mit Predigt, 9 Uhr Beichtgelegenheit, 9.30 Uhr Rosenkranz, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11.30 Uhr S. Missa in forma extraordinaria (nur sonntags, Weihnachten und Ostern), 14 Uhr Rosenkranz und Beichtgespräch, 14.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen, 15 Uhr Pilgeramt mit Predigt. - Mo.-Fr. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 Uhr und 19 Uhr Rosenkranz. - Jeden Donnerstag (außer Lobpreisabende): 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 19.30 Uhr Messe mit Predigt, anschließend Krankensegen und Anbetung bis 21 Uhr.

**Steingaden, Wieskirche,**

Telefon 08862/932930, Sa., 16.12., 9-12 Uhr BG, 10 Uhr Messe. - So., 17.12., 7.30 Uhr BG, 8.30 Uhr Messe, 11 Uhr Pontifikalgottesdienst mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx, musikalische Gestaltung: Strauß-Quintett und Kirchenchor von Steingaden. - Di., 19.12., 10 Uhr Messe. - Mi., 20.12., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe. - Fr., 22.12., 16.30 Uhr Rkr. und BG, 17 Uhr Roratemesse.

**Sielenbach, Maria Birnbaum,**

Telefon 08258/99850, So., 17.12., 11.15 Uhr Messe, 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - Mo., 18.12., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Di., 19.12., 19 Uhr Messe. - Mi., 20.12., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Do., 21.12., 19 Uhr Messe. - Fr., 22.12., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe.

**Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,**

Telefon 08194/999998, Sa., 16.12., 6.30 Uhr Rorate katholischer Frauenbund (alle Mitglieder der PG), anschließend Frühstück im Pilgersaal, für alle verstorbenen Mitglieder des kath. Frauenbundes in Stadl, 18.25 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Vorabendmesse. - So., 17.12., 10 Uhr Wallfahrtsmesse, musikalische Gestaltung: Abendklasse. - Mo., 18.12., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal. - Di., 19.12., 9 Uhr Wallfahrtsmesse. - Mi., 20.12., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal. - Fr., 22.12., 9.30 Uhr Messe in der Kapelle des Kreissenorenheimes, 19 Uhr Bußandacht mit BG für die PG.

**Violau, St. Michael,**

Telefon 08295/608, Sa., 16.12., 18 Uhr Wortgottesfeier zum dritten Advent. - So., 17.12., 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Pfarr- und Wallfahrts-gottesdienst, 17 Uhr adventliche Stunde, musikalische Gestaltung: „Chöre und Musikgruppen der PG“. - Mi., 20.12., 8.30 Uhr BG, 9 Uhr Pilgermesse.

**Wemding, Maria Brunnlein,**

Telefon 09092/9688-0, jeden Sonn- und Feiertag: 8 und 10 Uhr Amt mit Predigt, 9.15 Uhr BG, 9.30 Uhr und 13.30 Uhr Rosenkranz, 14 Uhr Andacht mit eucharistischem Segen. - Werktags: 9 Uhr Pilgertagesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr, werktags nach Vereinbarung, Fr., 18 Uhr Rkr. Jeden Mittwoch: Vormittag zum Fatimajubiläum „In der Schule Mariens“: 8.15-8.50 Uhr BG, 9 Uhr Messe, 9.45 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und betrachtendes Gebet des Rkr., eucharistischer Segen und Einzelsegen mit



**Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg**  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

**0800-111 0 111 und 0800-111 0 222**  
**116 123 (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei**



den Reliquien der heiligen Seherkinder Jacinta und Francisco.

**Witzighausen, Mariä Geburt,**  
Telefon 07307/22222, Internet [www.wallfahrt-witzighausen.de](http://www.wallfahrt-witzighausen.de), jeden 13. des Monats um 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Predigt, 8.30 bis 9 Uhr Beichtgespräch und Rosenkranz, jeden So. um 18 Uhr Abendlob, jeden ersten Do. im Monat 8.30 Uhr Messe, 9 bis 11.30 Uhr eucharistische Anbetung.

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild,**  
Telefon 08284/8038, Sa., 16.12., 8.30 Uhr Rosenkranz und BG, 9 Uhr Messe, ab 18.30 Uhr BG, 18.55 Uhr Rkr., 19.30 Uhr Rorateamt. - So., 17.12., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Mo., 18.12., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Di., 19.12., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe, 18.30 Uhr Messe in Hinterschellenbach. - Mi., 20.12., 7.30 Uhr BG, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Do., 21.12., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Rorateamt (in der „forma extraordinaria“), anschließend Erteilung des Krankensegens (auch einzeln). - Fr., 22.12., 7.30 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Rorateamt, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 Uhr BG, 21.30 Uhr Messe (in der „forma extraordinaria“).

**Abende der Versöhnung**

**Bistum Augsburg,**  
Ein „Bad für die Seele“ – das sind die Abende der Versöhnung, die eine ganz persönliche Gottesbegegnung ermöglichen wollen. Durch die Verkündigung des Wortes Gottes und die eucharistische Anbetung, gestaltet mit neuen geistlichen Liedern, möchten diese Abende Menschen neu zum Sakrament der Versöhnung hinführen. Dillingen a. d. Donau: Sa., 16.12., 18 Uhr Versöhnungsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Ulrich, anschließend „Come & see“. Pfaffenhofen: Sa., 16.12., 19.30-21 Uhr in St. Martin. Altenstadt: Sa., 16.12., 19 Uhr hl. Adelheid, musikalische Gestaltung durch Lobpreisband. Kempten: So., 17.12., 19-22 Uhr St. Anton. Zusmarshausen: So., 17.12., 18 Uhr Maria Immaculata. Dillingen a. d. Donau: Mo., 18.12., 19 Uhr Studienkirche. Augsburg-Pfersee: Mo., 18.12., 18.30 Uhr Pfarrei Herz Jesu.

Bodolz/Schachen: Di., 19.12., 19 Uhr St. Johannes der Täufer. Bad Wörishofen: Di., 19.12., 19.30 Uhr St. Justina. Dinkelscherben: Do., 21.12., 19 Uhr St. Simpert.

**Frauen**

**Augsburg, „Durchgeknallt“, Feier der Jahreswende,**  
Sa., 30.12., 16 Uhr bis Mo., 1.1., 15.30 Uhr in der Congregatio Jesu, Frauentorstr. 26. Gemeinsam wird auf das Jahr 2017 zurückgeschaut, sich auf das Jahr 2018 eingestellt und der Jahreswechsel gefeiert. Dabei bleibt Zeit für sich selbst, für das Miteinander und zum Gespräch. Kosten: 20 Euro. Alter: 18-40 Jahre. Anmeldung und Informationen: Sr. Magdalena Winghofer, Telefon 09 11/5 20 96 92 03.

**Ausstellungen**

**Weingarten, „Die Klosterarbeiten des Jürgen Hohl“,**  
bis So., 25.2., im Museum für Klosterkultur Weingarten. Waren es im 18. Jahrhundert die beschaulichen Frauen- und Männerklöster, welche Klosterarbeiten herstellten, so sind es heute interessierte Weltleute. Auch Jürgen Hohl fand großen Gefallen an den textilen Handarbeiten, wuchs er doch in dem Hutsalon seiner Mutter Rosl auf. Unter Klosterarbeiten versteht man Andachtsbilder mit Textilien, Wachs und Drahtarbeiten. Dazu kommen Marien- und Krippenfiguren, Fatschenjesulein sowie Spitzen-, Drapier-, Stoffklebe- und Heiligblut-Bilder. Öffnungszeiten: Fr.,-So., 14-17 Uhr. Museum für Klosterkultur, Telefon 07 51/4 93 39 oder 405-255.

**Reisen/Wallfahrten**

**Augsburg, Flugwallfahrt Lourdes,**  
Do., 24.5., bis Mo., 28.5., ab Memmingen. Lourdes wirkt manchmal Wunder und ist immer heilsam. Der Gnadenort weist den Weg zu Maria und Jesus, dem Herrn und Heiland. In Lourdes wird man einmal mehr spüren, wie gut Glaube an Leib und Seele tut. Leitung: Pfarrer Ulrich Lindl, Pfarrer Johannes Rauch und Diakon Andreas Martin. Reisepreis: pro Person im Doppelzimmer 769 Euro, Zuschlag Einzelzimmer 139 Euro. Anmeldung und Informationen: Pilgerbüro Augsburg, Peutingen Str. 5, 86162 Augsburg, Telefon 0821/3166-3240 oder E-Mail [pilgerstelle@bistum-augsburg.de](mailto:pilgerstelle@bistum-augsburg.de).

*Den Glauben leben – Freude schenken*



**Unser Angebot:**

Verschenken Sie ein Jahresabo der Katholischen Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg zu Weihnachten, zum Geburtstag ...

**Tel. 0821 50242-53 oder [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)**

**Als Dankeschön**

erhalten Sie das Landfrauen-Kochbuch „Kochen & Essen – Aus Liebe zum Landleben“ mit 150 überlieferten Rezepten (Format 22 x 28,5 cm, 4c, 208 Seiten)!

**Wir geben unseren Lesern Impulse für ein Leben mit christlichen Werten**

Bitte ausfüllen und einsenden an: Katholische Sonntagszeitung Leserservice · Postfach 11 1920 · 86044 Augsburg

**Ja, ich möchte die Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg verschenken!**

Den Geschenk-Gutschein senden Sie:  in meinem Namen an den Beschenkten  an mich, damit ich ihn selbst überreichen kann

**Beginn des Abos:** \_\_\_\_\_ Monat \_\_\_\_\_ Jahr

**Laufzeit:**  für 1 Jahr  für mind. 1 Jahr und darüber hinaus bis auf Widerruf

**Anschrift des Beschenkten:**

Name / Vorname \_\_\_\_\_ Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

**Ich bezahle dieses Abonnement bequem mit:**

jährlicher Abbuchung von EUR 121,80 durch den Verlag (Preis gültig bis 31.12.2017)

Name des Geldinstituts \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_ BIC (nur aus dem Ausland) \_\_\_\_\_

gegen Rechnung zum Jahrespreis von EUR 121,80 (Preis gültig bis 31.12.2017)

Name des Auftraggebers \_\_\_\_\_ Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_ Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_



## Die Woche im Allgäu 17.12. – 23.12.

### Sonntag, 17. Dezember

#### Irsee

15 Uhr, Schwäbisches Adventssingen in der Klosterkirche, mit Musikgruppen aus der Region, Johannes Hitzelberger (Moderator) und Pfarrer Helmut Enemoser (geistliche Worte), Eintritt frei, Spenden erbeten.

#### Kempten-Lenzfried

16 Uhr, 57. Weihnachtssingen der Unterrillertaler Kempten, Pfarrkirche St. Magnus, Mitwirkende: Singgruppe der Unterrillertaler, Saitenspiel Vogt, Sulzberger Zithermusik, Lenzfriedler Bläser, Laurentius Gesang, Geschwister Gropper, Wolfgang Hörmann (Solojodler), Reinhold Petrich (Solo), Gesamtleitung Reinhold Petrich und Annelie Wollmann.

#### Kaufbeuren-Neugablonz

17 Uhr, Adventskonzert zum Hören und Mitsingen, mit Choristen der Pfarrei Herz-Jesu, Albin Wirbel und Pfarrer Thomas Hagen, Herz-Jesu-Kirche (Kapelle), Spenden für die Orgelrenovierung erbeten.

#### Oberstdorf

20 Uhr, „S'wiehnäched“, Oberstdorfer Adventssingen mit Hirtenspiel in Mundart, St. Johannes Baptist, Spenden erbeten.

### Montag, 18. Dezember

#### Bad Wörishofen

10 Uhr, Neunter Krippenweg, Innenstadt.

### Dienstag, 19. Dezember

#### Kempten

12 bis 20 Uhr, Weihnachtsmarkt, Rathausplatz, mit Krippenausstellung im Rathausfoyer ab 12 Uhr (bis 22. Dezember).

#### Sonthofen

„Der Schneemann“, Sonderausstellung, Heimathaus, Sonnenstraße 1, dienstags bis donnerstags sowie samstags/sonntags von 15 bis 18 Uhr (geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember sowie 1. Januar).

#### Bad Wörishofen

19.30 Uhr, Chor- und Volksliedersingen mit der Chorgemeinschaft Liedertafel, Kurhaus (Kurtheater), Eintritt frei.

### Mittwoch, 20. Dezember

#### Memmingen

18 Uhr, „Om Weihnächta rom“, Lesung schwäbischer Wintergeschichten mit

Richard Ernst sowie Stubenmusik, Antonsaal, Martin-Luther-Platz 1.

#### Fischen

19 Uhr, „Musikalischer Adventskalender“: Anton Obermaier liest „Die Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma, Fischinger Heimathaus mit FIS-Skimuseum.

### Donnerstag, 21. Dezember

#### Bühl am Alpsee

16 bis 21 Uhr, Seeweihnacht am Alpseehaus, auch am 22. und 23. Dezember von 12 bis 21 Uhr.

#### Oberstdorf

16.30 Uhr, Orgelmusik im Advent und meditative Texte, St. Johannes Baptist.

#### Kaufbeuren

17 Uhr, Führung durch die Jesuiten-Krippenfiguren-Ausstellung, Alter Pfarrhof, Kirchplatz 1.

### Freitag, 22. Dezember

#### Pfronten-Berg

19 Uhr, Adventskonzert, mit Pfrontner Chören und der Harmoniemusik, Pfarr-

kirche St. Nikolaus, Eintritt frei, Spenden erbeten.

#### Kaufbeuren

19.30 bis 20.30 Uhr, „Ox und Esel 6+“, Theaterstück für die ganze Familie, Theater Schauburg, Ganghoferstraße 6, Eintritt: 8 bis 14,50 Euro, Vorverkauf: Buchhandlung Menzel, Engels Genussreich, weitere Termine und Informationen unter [www.kulturwerkstatt.eu](http://www.kulturwerkstatt.eu).

### Samstag, 23. Dezember

#### Füssen

15.30 Uhr, „Die Alpenländische Weihnacht“, mit Schauspieler Christian Wolff (Erzähler) und dem Tölzer Knabenchor, Festspielhaus, Info unter [www.das-festspielhaus.de](http://www.das-festspielhaus.de).

#### Marktoberdorf

17.30 bis 21 Uhr, „Oberdorfer Weihnacht“, im Hof der Musikakademie/Kurfürstenallee. Von 17.30 bis 20 Uhr lebende Krippe mit der Kolpingsfamilie Marktoberdorf in der Nähe des Baumgartner Kreuzes nahe der Kurfürstenallee. Weihnachtliche Geschichten mit Walter Sirch um 19 Uhr, weihnachtliche Einstimmung mit Pfarrer Wolfgang Schilling um 20 Uhr.



## Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt

PFRONTEN – Am Sonntag, 17. Dezember, ab 13 Uhr veranstalten Pfronten Tourismus und die örtlichen Vereine zum 29. Mal den Weihnachtsmarkt auf dem Leonhardsplatz in Pfronten-Heitlern. Eine Lebende Krippe, eine Krippenausstellung in der Heitlerner Kapelle und ein Bühnenprogramm sorgen für Kurzweil. Am Kemptener Hauptbahnhof fährt um 12.58 Uhr der Weihnachtsmärchenzug nach Pfronten-Ried ab (Ankunft um 13.58 Uhr). An den Ständen gibt es handwerkliche Produkte von heimischen Anbietern. Weitere Informationen unter [www.pfronten.de](http://www.pfronten.de). Foto: Pfronten Tourismus/E. Reiter

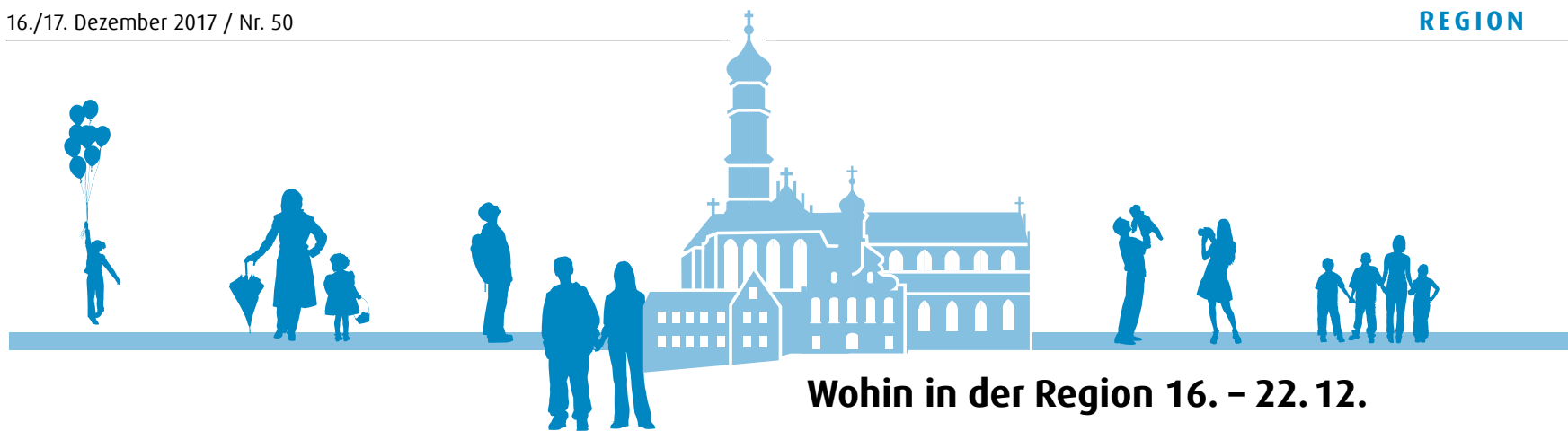


## Besuchen Sie die Internetseite der Katholischen Sonntagszeitung!

Mehr Information, mehr Unterhaltung:

- täglich aktuelle Nachrichten aus den Bistümern und der Kirche in der Welt
- wichtige Dokumente der Kirche im Wortlaut
- Video- und Audiobeiträge zu spannenden Themen vor Ort
- spirituelle Impulse und geistliche Texte
- Archiv der Katholischen Sonntagszeitung als ePaper
- aktuelle Umfragen

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



## Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

### Stadtmitte

#### Dompfarrei

**Sa., 16.12.,** 18 Uhr Cantate Domino zum dritten Advent, Chormusik und gregorianischer Choral, Domsingknaben. **So., 17.12.,** 9 Uhr Kapitelamt, Claudio Crassini (1531-1632) „Missa prima“, Domsingknaben, 16 Uhr Aussendungsfeier „Auf dem Weg zum Frieden“ – Friedenslichtaktion 2017 mit BDKJ-Diözesanpräses Dominik Zitzler. Die inhaltliche Gestaltung übernimmt die Pfadfinderinnenschaft St. Georg, Stamm Hiltenfingen, die musikalische Gestaltung der Chor „Mosaik“ aus Schwabmünchen.

#### Sankt Max

**So., 17.12.,** 10 Uhr Pfarrgottesdienst, gleichzeitig Wortgottesdienst, gleichzeitig Wortgottesdienst für Kinder-Kapelle, musikalische Gestaltung: Kinderchor. **Mi., 20.12.,** 14 Uhr Messe, anschließend Adventfeier der Senioren im Pfarrheim.

#### Sankt Simpert

**So., 17.12.,** 16 Uhr Waldweihnacht nach Allerheiligen. **Di., 19.12.,** 18 Uhr Bündnismesse der Schönstattfamilie.

#### Sankt Moritz

**So., 17.12.,** 19 Uhr in der Moritzkirche, „Die Kraft der Träume – zwischen Utopia und Weltentwurf“, ökumenischer Hochschulgottesdienst, Regionalbischof Michael Grabow, Oberkirchenrat in der ev.-lutherischen Kirche Bayern, musikalische Gestaltung: Hochschulchor „Fünf4tel“, Leitung: Tobias Reinsch. **Mo., 18.12.,** 12-13 Uhr im Moritzpunkt „Wie geht's mir mit...? – Was erwarte ich von Weihnachten, damit es mir gut tut?“ Erwartung und Wirklichkeit am Fest des Friedens. Monatliche offene Gesprächsrunde zu einem aktuellen Thema, moderiert von Schwester M. Elisabeth Schwerdt und Diakon Christian Wild. **Di., 19.12.,** 14.30 Uhr im Zeughaus erstes Obergeschoss, Seniorennachmittag mit Adventsfeier. Referentinnen: Seniorenteam mit Kita St. Moritz, musikalische Gestaltung: Christel Malhöfer.

#### Sankt Ulrich und Afra

**Sa., 16.12., und So., 17.12.,** Verkauf fair gehandelter Waren bei allen Gottes-

diensten. **Do., 17.12.,** 16 Uhr Ulricher Adventskonzert in der Basilika.

#### Sankt Georg

**Sa., 16.12.,** 10 Uhr slavisch-byzantinische Liturgie in St. Sebastian, 18 Uhr Rorateamt mit Schola. **Mi., 20.12.,** 14.30 Uhr Seniorennachmittag: „Weihnachten“, Referent: Stadtpfarrer Florian Geis im Haus Augustinus.

### Lechhausen

#### Sankt Pankratius

**So., 17.12.,** 9.30 Uhr Kinderkirche, nach allen Gottesdiensten, Kirchenfrühstück, 17 Uhr Derchinger Wald, Waldweihnacht der Kolpingfamilie. **Mo., 18.12.,** nach der 8-Uhr-Messe Gebetsgruppe der Legion Mariens, 16.30 Uhr Seniorenturnen. **Mi., 20.12.,** 10 Uhr Seniorentanz mit Anleitung.

#### Unsere Liebe Frau

**Sa., 16.12., und So., 17.12.,** nach der Vorabendmesse am Samstag nach dem Gottesdienst am Sonntag Verkauf von „Eine-Welt-Waren“. **Do., 21.12.,** 19 Uhr Bibelgespräch im Pfarrzentrum.

### Oberhausen/Bärenkeller

#### Pfarreiengemeinschaft

**So., 17.12.,** 18 Uhr Waldweihnacht mit Bläserquartett beim Blutigen Herrgott, Aystetten. **Fr., 22.12.,** 16-18 Uhr Christbaumverkauf der Pfadfinder im Pfarrhof.

#### Sankt Joseph

**Di., 19.12.,** 14 Uhr Seniorennachmittag, Adventsfeier mit Vortrag „Weihnachtsdarstellungen“ mit Herrn Gerstmeier. **Mi., 20.12.,** 14 Uhr Café Jojo in der Sozialstation, 17 Uhr Helferkreis „Flüchtlinge“.

#### Sankt Martin

**Mi., 20.12.,** 14 Uhr Frauenvereinigung, Adventsfeier.

### Pfersee

#### Heiligstes Herz Jesu

**Mo., 18.12.,** 18.30 Uhr Abend der Versöhnung, Möglichkeit zur Segnung, Beichte, Anbetung und zum Gespräch

### Haunstetten

#### Sankt Pius

**Sa., 16.12.,** 19.30 Uhr Info- und Pro-

jektabend nach der Vorabendmesse im Pfarrzentrum mit Kaplan Don Roger zu „Talitha kum Camerun“ - Ein Projekt in Kamerun, das Kindern aus armen Familien einen Platz in Vorschulen und Kindergärten ermöglicht. Eine aktuelle Dokumentation und die Möglichkeit für direkte Fragen wird diesen Abend besonders auszeichnen. **So., 17.12.,** 19 Uhr Buß- und Versöhnungsgottesdienst. **Do., 21.12.,** 14 Uhr vorweihnachtliche Feier für Senioren. **Mi., 20.12.,** 11 Uhr Messe in der Tagespflege St. Thaddäus. **Do., 21.12.,** 14 Uhr Seniorennachmittag im Pfarrzentrum mit vorweihnachtlichem Programm: mit den Kindern der Hortgruppe, mit Liedern und Geschichten und einer Überraschung.

### Kriegshaber

#### Sankt Thaddäus

**Fr., 22.12.,** 19 Uhr „Musik in Liturgie & Konzert“ Adventskonzert mit dem Gitarrenduo Härning und Knoller. Alexander Härning und Gerlinde Knoller spielen Gitarrenmusik von der Renaissance bis in unsere Zeit, Texte und Sprecher: Tobias Gutensohn.

## Gruppen & Verbände

**Goldene Stimmen im Goldenen Saal, So., 17.12.,** 11 Uhr im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses. Erstmals gibt es das Augsburger Weihnachtssingen. Unter der Leitung von Wolfgang Reiß wird das „Concerto Pastorale für Kammerorchester“ aufgeführt.

## Kulturtipps

**Florian Buchner, „Paarallel“,** faszinierende fotografische Gegenüberstellungen, bis 26.1., Ausstellung im Moritzpunkt, Moritzplatz 5, Augsburg. Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 11-18 Uhr und Sa. von 11-16 Uhr.

## Das „Offene Ohr“

Katholische Gesprächsseelsorge in der Augsburger City, Beichtraum von St. Peter am Perlach, Mo.-Fr. von 16-17.45 Uhr. **Mo., 18.12.,** Pfarrer Hubert Kranzfelder. **Di., 19.12.,** Domkapitular Franz-Reinhard Daffner. **Mi., 20.12.,** Pfarrer Franz Seiler. **Do., 21.12.,** Pfarrer Helmut Haug. **Fr., 22.12.,** entfällt.



▲ Die Weihnachtsausstellung der Stadtparkasse Augsburg dreht sich dieses Jahr rund ums Puppenspiel. Der Verein Freunde des Augsburger Puppenspiels präsentiert unterschiedliche Figurenarten verschiedener Puppen-Theater. So werden beispielsweise Marionetten der Augsburger Puppenkiste und Figuren aus dem Nachlass der „Übertreppenhausbühne“ von Erina Dorina Kroher gezeigt. Die Ausstellung ist bis zum 5. Januar während der Öffnungszeiten Montag und Donnerstag von 8 Uhr bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch 8.30 Uhr bis 16 Uhr sowie Freitag von 8.30 Uhr bis 15 Uhr in der Kundenhalle der Hauptstelle, Halderstraße 1 bis 5, zu sehen. Text/Foto: Zoepf




## Gottesdienste vom 16. bis 22. Dezember

### Dekanat Augsburg I

#### Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8   
**Sa** 7 M Hildegard Baur, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 M Lieselotte Probst u. Elt., 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik u. gregorianischer Choral: „Gaudete“, Gaude virgo mater Christi“, „Mache dich auf u. werde Licht“, Prepare ye the way of the lord, Adventslieder“, Domsingknaben. **So** 7.30 M Geschw. Weckbach, 9 Kapitelamt, 10.30 PFG mit Kindergottesdienst, 11.30 Dompredigermesse Adventspredigt „Geht zu Josef“ „Den Seinen gibt's d. Herr im Schlaf“ - d. neustamentliche Josef“, f. Barbara Kugelmann, 16 Aussendungsfeier des Friedenslichts aus Bethlehem (Westchor). **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M Gottfried Aumiller, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Di** 7 Laudes und Rorate des Domkapitels, 9.30 M Norbert Schlegel, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Mi** 7 M Margarete Rösle, 9.30 M Eleonore Weldishofer, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Do** 7 M Edith Schaffner, 9.30 M Erwin u. Theresia Würzer, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Fr** 6 Rorate - M Kreszentia Gandenheimer, 9.30 M für die Verstorbenen der Familie Nägele-Beutmiller, 16.30 Rkr, 16.30 BG.  
**Täglich BG:** Mo-Sa 16.30-17.30 Uhr.

#### Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49   
**Sa** 17.30 BG, 17.45 Rkr für die Verstorbenen der vergangenen Woche, 18.30 Rorate AM f. d. Pfarrgemeinde. **So** 9 BG, 9 Wortgottesdienst (Kapelle im Servatius-Stift), 9.30 M m. Weitergabe des Friedens Lichtes aus Betlehem, Aaron, Hermine u. Robert Findel u. Garbrielle Mayer, 10.30 M (Kapelle im Albertusheim), 10.45 Familiengottesdienst m. Weitergabe des Friedens Lichtes aus Betlehem, 17 Rkr. **Mo** 9 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. d. Priester (Kapelle im Albertusheim). **Di** 17.15 Rkr f. d. Frieden, 18 Abendmesse, Hedwig Kaufmann. **Mi** 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr für unsere Familien. (Kapelle im Albertusheim). **Do** 9 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr um geistl. Berufe (Kapelle im Albertusheim). **Fr** 8 Schulgottesdienst, 9 M (Kapelle im Anna-Hintermayr-Stift), 10 M (Kapelle im Albertusheim), 10.15 Schulgottesdienst Realschule und Gymnasium Maria Stern, 17 Rkr f. uns. Kranken (Kapelle im Albertusheim).

#### Augsburg, Kirche der

**Dominikanerinnen**, bei St. Ursula 5  
**Mo-Fr** 18 Euch.-Feier, am **Do** mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 0821/347670.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### St. Georg/St. Maximilian/St. Sempert

**Augsburg, St. Georg**,  
 Georgenstraße 18   
**Sa** 17 Go f. Blinde, 17.30 Rkr u. BG, 18 3. Rorateamt - Schola St. Georg (Ltg. A. Braßat), Georg u. Philomena Schmid u. Martha Holster, JM Emmerich Parth u. f. d. Verst. Mitglieder d. KAB St. Georg. **So**, 18 Heilige M Leni u. Michael Hauck m. Angeh. **Di** 17.30 Rkr, 18 M. **Mi** 14.30 Seniorennachmittag: Weihnachten, Referent Stadtpfarrer Florian Geis, 17.30 Rkr, 18 M. **Do** 14 Adventsgottesdienst d. Sozialstation, anschl. Feier im Pfarrsaal, 16 M im Diako, 17.30 Rkr, 18 M. **Fr** 17.30 Rkr, 18 M.

##### Augsburg, St. Sebastian,

Sebastianstraße 24  
**Sa** 10 Slavisch-Byzantinische Liturgie - hl. Prophet Haggai u. sel. Theophano. **So** 10 Pfarrgottesdienst, 10 M, Sr. Canisia Menzel, Waltraud Zwiebel, 11.30 M d. kroat. Gemeinde.


##### Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 8   
**Sa** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr. **So** 10.30 PFG, gleichzeitig Wortgottesdienst f. Kinder i. d. Kapelle, Annemarie Ruisinger, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 Rorateamt (St. Markus Fuggerei). **Mo** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Rkr, 18 M Helene u. Maximilian Danuch. **Di** 9 M, 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mi** 14 M anschl. Adventfeier d. Senioren im PH, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M im Vincentinum. **Do** 9 M Beatrix Jondral u. Alexander Drexler, 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18.15 Wortgottesfeier im Blindenheim. **Fr** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Rkr, 18 Rorateamt, Viktoria u. Franz Biber u. Angeh., Michael Schmid, Elt. u. Geschw.

##### Augsburg, St. Sempert,

Sempertstraße 10  
**Sa** 17.30 Rkr, 18 M Peter u. Luzia Heilander, Otto Schmalte, Peter u. Luzia Heilander. **So** 9.30 PFG, Viktoria u. Kaspar Plöckl sowie Maria, Michael u. Gerhard Kapfer, Friedrich Schiff jun., Thea u. Rudolf Hummel. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr, 18 M Bündnismesse d. Schönstattsfamilie, Kurt Reidmeier, Fam. Pfaller. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.

#### Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5   
**Sa** 18 VAM, Eltern Kurz u. Großeltern Berger. **So** 10 PFG, 18 AM Antonie Donderer u. Paula Knoke, 19 Ökum. Hochschulgottesdienst. **Mo** 12.15 M, 18 AM Josef u. maria Lesti. **Di** 7 Roratemesse, 12.15 M verfolgte Christen in Afrika, 18 AM. **Mi** 12.15 † Verwandte und Bekannte, 18 AM. **Do** 12.15 M Josef u. Walburga Rauer, 16 Kirche des diako, M, 18 AM f. die armen Seelen, 18.30-20 Eucharistische Anbetung. **Fr** 6.30 Morgenlob, anschl. Frühstück, 12.15 M Wolfgang Dyga m. Familie, 17.30 Rkr u. 18 AM i. d. Klosterkirche Maria Stern.

#### Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz  
**Sa** 9 M Günther Müller. **So** 9 M. **Mo** 9 M. **Di** 9 M. **Mi** 9 M Johanna Walther. **Do** 9 M Josef u. Martha Bader. **Fr** 9 M.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### St. Ulrich u. Afra/St. Margaret

**Augsburg, St. Ulrich u. Afra**,  
 Ulrichsplatz 19   
**Sa** 14 Taufe, 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM musik. Gest.: Gospelchor St. Ulrich u. Afra, Emma Roth, Angeh. d. Fam. Hauck u. Döring, Johann Schuller. **So** 8 Roratemesse, Verstorbene d. Fam. Wohlfarth u. König, 9 M i. St. Margaret, Emil Geißenberger, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 PFG, 17.30 Rkr, 18 M f. d. Armen Seelen. **Mo** 9.15 M Wilhelm Haider, 17.30 Rkr u. BG, 18 M Waldemar u. Karolina Peters. **Di** 9.15 M Karl u. Maria Peters, 17.30 Rkr u. BG, 18 Roratemesse, Verst. Elt. Roskosch - Piossek u. Angeh., Günter Müller. **Mi** 8.45 Laudes i. d. Basilika, 9.15 M Heinrich u. Karolina Kietreiber, Josefa Eding, 17.30 Rkr i. St. Margaret, 18 M i. St. Margaret, Max Rauch. **Do** 9.15 M Franz Manhardt, 14 Go im Paritätischen Hospitalstift St. Margaret, 17.30 Rkr u. BG, 18 M f. d. Armen Seelen, Albertine Bayrle, 18.30 Ökumen. Abendgebet. **Fr** 8.15 Ökumen. Schulgd. d. Roten-Tor-Schule, 9.15 M Wilhelm u. Hildegard Bern, 17.30 Rkr u. BG, 18 M, anschl. Anbetung bis 19 Uhr, JM Simone Stöckl, Maria u. Max Schmid.

#### Augsburg, St. Margaret,

Spitalgasse  
**Sa** 8 M im Dom. **So** 10.30 M. **Mo** 8.30 M. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Do** 18.15 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Rkr, 15 M.

#### Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1  
**Sa** 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM (Rorate m. Kerzenlicht) u. Bußgottesdienst, M Josef Besteke, M Oskar, Rosa u. Richard Hummel, Dora Baumann u. Hilde Baer u. Pius Sulzberger. **So** 9.30 BG, 10 Pfarr- u. Fam.-Go. m. Element f. Kinder, 16 Waldweihnacht (siehe Aushang), 18 Bußgottesdienst. **Mo** 8 Dankgottesdienst Frau Gajitzki. **Di** 8 M. **Mi** 14 Senioren- u. Krankengottesdienst, 17.30 Rkr, 18 AM. **Do** 8.30 M M Rosa u. Siegfried Heckmeier. **Fr** 7.30 M, 8.30 Weihnachtsgottesdienst d. Mittelschule, 9.50 Weihnachtsgottesdienst d. Grundschule.

#### Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7   
**Sa** 7.30 M, 17 BG, 17.30 Rkr, 18 VAM Ewald Sommer u. Maria Weber, Elt. u. Angeh. d. Fam. Vogl u. Nittbaur, Josef u. Sophia Förg, Ernst Maslonka u. Angeh. **So** 7.30 BG, 8 M Maria, Ludwig, Helmut, Ludwig jun. u. Hedwig Zunhammer, Johann Gossila, Centa Koller z. JG, Friedrich Koller, Laurenz Friedl, Adolf Keppeler, 10 PFG, Thomas Dickenherr u. Elt. Kerscher u. Dickenherr, Harry Hartmann, Johann, Theresa u. Simon Hermann, Agathe u. Paul Pannek u. Angeh. d. Fam. Nowak u. Cedzich, Peter Heidelberger u. Fam., Barbara u. Josef Drommer u. Magdalena Herrmann, Elt. u. Angeh. d. Fam. Reizner u. Schuster, Rita Reizner u. Georg Brandl u. Peter Stangl, Margret u. Reinhard Dietsche, Eckhard Dietsche, Maria Strohmeier z. JG, Josef Strohmeier, Großeltern Eberle, Strohmeier u. Woppowa, 17 Rkr. **Mo** 7.15 M Anton Schlosser, Antonie Forstner u. Otto Bartenschlager, 17 Rkr, 18.45 Betstunde, gestaltet von d. Schönstatt-Familie. **Di** 7.15 M, 17 Rkr. **Mi** 8.30 M Elt. u. Geschw. Lechner, 17 Rkr. **Do** 17-18 BG, 18 Rkr, 18.30 M. **Fr** 6.30 Rorate, Rosalia u. Ferdinand Scherer u. Angeh. d. Fam. Scherer u. Adelman, Johann Meier z. JG, Hermann Vogel, Werner Frank, Elt. Timpel, Sohn Helmut u. Gabriele, 17 Rkr, 17-18 BG.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### Don Bosco/St. Wolfgang

**Herrenbach, Don Bosco**,  
 Don-Bosco-Platz 3  
**So** 10.30 Euch.-Feier gestaltet von Ministranten/Jugend Don Bosco u. d. Sparrows, Valentina, Igor, Efim Harabeth,







▲ Durchblick zum Altar von der Orgelempore in der Klosterkirche Maria Stern in Augsburg hinter dem Rathaus. Erbaut wurde sie von Johannes Holl in den Jahren von 1574 bis 1576. Ab 1685 erweiterte man das Gotteshaus durch die Johannes-Nepomuk-Kapelle und den Nonnenchor. 1730 hat man den Innenraum im Rokoko-Stil neu gestaltet. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Kirche durch den Bombenangriff im Februar 1944 stark beschädigt. Foto: Zoepf

ria Blumenröther, Treutterer u. Assenbrunner. **Di** 18 Rorate, Maria Stepper. **Mi** 19.52 Rorate „Mittwochs acht vor acht“. **Do** 7 Rorate, Christa Elisabeth Wodetzky u. alle Angeh. **Fr** 7 Rorate Wortgottesdienst, 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, Schwester Virginie u. Huttner u. Reiter, 17 Kreuzweg.

**Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber**  
**Kriegshaber, Heilig Geist, Kapelle im Zentralklinikum Augsburg,**

Stenglinstraße 2  
**Sa** 19 M. **So** 10 M. **Mo** 19 M. **Di** 8 M. **Mi** 16 M. **Do** 16 Rkr. **Fr** 19 Wort-Go-Feier.  
**Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,**  
Ulmer Straße 199  
**Sa** 17.15 Rkr, 17.30 BG, 18 VAM Egon Gebauer, Georg u. Viktoria Ziegler, Franz Grob, Heinz Lichtenstern. **So** 10 Familiengottesdienst, Verstorbene d. Fam. Zissler u. Schneider, Anna Biswanger, 10 Wortgottesdienst f. Kinder i. d. SK. **Mo** 8.30 Rkr i. d. SK, 9 M i. d. SK. **Di** 18 Bußgottesdienst m. anschließender BG. **Mi** 8.30 Rkr i. d. SK, 9 M i. d. Seitenkapelle, Karl

Voglsang u. Fam. Mehringer. **Do** 17.30 Rkr i. d. SK, 18 M i. d. SK. **Fr** 6 Frühschicht d. Pfarrjugend i. d. SK.

**Kriegshaber, St. Thaddäus,**  
Ulmer Straße 63

**Sa** 17.30 BG, 18 VAM Maria u. Josef Pömmerl. **So** 9.30 PFG, Leonhard Abele, 11 Italienischer PFG d. Katholischen ital. Mission Augsburg, 11 M i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum, 16 Go d. Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg. i. deutscher/englischer/französischer Sprache i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum. **Mo** 18 M i. d. UK. **Di** 9 M anschl. Rkr i. d. UK. **Mi** 14.30 M i. d. Tagespflege St. Thaddäus, Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 8, Haus 4, 18 Bußgottesdienst i. d. UK. **Do** 9 M i. d. Unterkirche. **Fr** 9 M i. d. Unterkirche, 19 Adventskonzert m. dem Gitarrenduo Härning & Knoller.

**Leitershofen, Exerzitenhaus,**  
Krippackerstraße 6

**Sa** 7.15 M. **So** 11 M, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung an der Rezeption). **Mo-Fr** 7.15 M.

**Pfarreiengemeinschaft**  
**Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller**  
**St. Martin, Oberhausen.**

Zirbelstraße 21  
**Sa** 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM Hermine Deck m. Eltern, Geschwistern u. Angeh., Antonie u. Hans Bemmerl. **So** 9 BG, 9.30 M Kraus Albertine m. Familien, Anna u. Josef Eberl u. Johann Sarcher, Hanspeter Hübner, Marianne Neumair. **Di** 8.30 Rkr, 9 M Albertine u. Gustav Kirchner. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 17.30 Rkr, 18 BG, 18 Bußgottesdienst, Versöhnungs-Gottesdienst. **Fr** 17.30 Rkr.

**St. Joseph, Oberhausen.**  
Pfarrhausstraße 4

**Sa** 17.30 Rorate, Viktoria Weber, Fam. Fürst u. Angeh. **Do** 9 M Josef Kitz, Franz Beck, Michael u. Emilie Wassermann.  
**St. Peter u. Paul, Oberhausen.**  
Hirblinger Straße 3  
**Sa** 17.30 Rkr. **So** 8.30 M, 10.30 M Angeh. Jörg, Weber u. Kößler, Manfred Wiedemann u. Verstorbene Angeh., 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr, 17.30 BG. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 17.30 Rkr, 18 Buß-GD/Versöhnungs-GD,

18 BG. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 9 M Max Grotz, Werner Draudsing, 17.30 Rkr.

**St. Konrad, Bärenkeller.**  
Bärenstraße 22

**Sa** 17 BG. **So** 10 Gemeindegottesdienst, Herbert Sacher, Franz u. Martin Dollrieß, Getrud Helmer, 18 Waldweihnacht d. Pfarreiengemeinschaft beim Blutigen Herrgott. **Mo** 9.30 Rkr, 10 M. **Di** 18 Bußgottesdienst/Versöhnungsgottesdienst, 18 BG. **Mi** 9 Hausfrauenmesse anschl. Rkr, Adolf Tabery m. Fam., Verstorbene d. Fam. Glas u. Frohnwieser m. Angeh., 19 BG. **Fr** 8 M/Rorate anschl. Rkr.

**Pfersee, Herz-Jesu,**  
Franz-Kobinger-Str. 2

**Sa** 8 Rorate, d. Frieden i. d. Welt, 14 Taufe: Melina Uhrig u. Nina Helmelt, 16 Go i. französischer Sprache (Marienkapelle), 16.30 BG, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM Werner Niedostatek, Fam. Furche, Elt. Weinmüller. **So** 6.45 BG, 7.15 M, Katharina u. Ludwig Buder, 9 PFG, 10.30 Jugend- u. Fam.-Go. (mit d. Pfersingern), Franz Xaver Mayr m. Elt. u. Angeh., Anni

u. Karl Listle, Karl u. Emma Benz, Juliane Aretz u. Ludwig Bader, 13.30 BG, 14.30 Kranken- u. Seniorengottesdienst; anschl. Adventsfeier im PH, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abendmesse, Dominikus u. Emilie Angeli, Franziska u. Michael Stromer, Sr. Hilga Stromer, OSF, Marianne u. Karl Blunier u. Ang., Burgi u. Willi Schönhuber. **Mo** 9 M, Rosa Stimpfle JM u. Eltern, Barbara Felder, Luise u. Olga Mendler, 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Kloster), 18.30 Abend d. Versöhnung (Möglichkeit zur Segnung, Beichte, Anbetung, z. Gespräch). **Di** 9 M, Erzbischof Josef Stimpfle, 17.45 Rkr (St. Michael), 18.30 AM (St. Michael), Josef Huber, Barbara u. Raimund Bauer, Karl Keiß. **Mi** 9 M, d. armen Seelen, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Rorate, Wilhelm Hofmiller, Hermann Salger. **Do** 6.30 M (Kloster), 9 M Theresia Mayr, Horst Epple u. Elt. Rasch, 14.15 M (Curanum-Seniorenheim), 17 Rkr (Marienkapelle). **Fr** 9 M Fam. Oberndorfer, Graf u. Kircher, Fam. Hörmann u. Karl Mayer, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 M, anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr, Ida u. Mathilde Rietzler.

#### Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen Deuringen, St. Gabriel,

Kapellenstraße 6

**So** 10.45 Fam.-Go., musik. gestaltet von d. Band „tonart“. **Di** 6.30 Morgengebet f. Kinder d. Grundschule im PH, anschl. Frühstück, 18 Rkr. **Do** 18.30 Rorategottesdienst bei Kerzenschein (St. Josef, Deuringen), Franz Wanitschek.

#### Leitershofen, Zum auferstandenen Herrn,

Riedstraße 16

**Sa** 18 BG, 18.30 VAM bei Kerzenschein, musik. gestaltet m. orgelPLUSvioline, JM Jakob Bauer, Paul Schmid, Gertrud Kapolla, Oswald Reiter. **Mo** 17 Rkr. **Di** 18.30 Rorategottesdienst bei Kerzenschein. **Mi** 8.15 Ökum. Schulgottesdienst d. Leopold-Mozart-Schule zur Adventszeit. **Do** 6.30 Morgengebet f. Kinder im Immanuelhaus, anschl. Frühstück. **Fr** 10 M Kurt Lippert.

#### Stadtbergen, St. Nikolaus,

Schulstraße 2

**Sa** 15.30 Wortgottesfeier im Altenheim Schlössle, 16.30 Wortgottesfeier i. d. Dr.-Frank-Stiftung, 17.55 Rkr. **So** 9.15 M, musik. gestaltet m. orgelPLUSvioline, JM Barbara Gleich, Fridolin Haider m. verst. Angeh., Adelheid u. Erhard Prassek m. verst. Sohn Engelbert. **Mo** 18.30 Bußgottesdienst. **Di** 6.45 Morgengebet f. Kinder d. Grundschule, anschl. Frühstück im PH, 17 Rkr. **Mi** 17.55 Rkr, 18.30 Rorategottesdienst bei Kerzenschein.

#### Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,

Bismarckstraße 63

**So** 10.15 Rkr, 10.45 M m. Firmung von Patrycja Malajka, musik. gestaltet vom Vokalensemble „Camerata a-cappella Augsburg“ m. d. „Missa secunda“ von H. L. Hassler, parallel Felixgottesdienst im großen Pfarrsaal, verst. Angeh. d. Fam. Steiner-Hörmann, verst. Angeh. d. Fam. Bäumler u. Glötz, verst. Angeh. d. Fam.

Hochheuser u. Graf, verst. Angeh. d. Fam. Talik. **Mo** 8 M, 8.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 8.30 Rkr. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, Leonhard u. Michael Bader. **Fr** 8.15 Ökum. Schulgottesdienst d. Parkscheule zur Adventszeit, 1.-4. Klassen, 8.15 Ökum. Schulgottesdienst d. Parkscheule zur Adventszeit, 5.-9. Klassen, 8.30 Rkr.

### Dekanat Augsburg-Land

#### Pfarreiengemeinschaft Adelsried Adelsried, St. Johannes der Täufer,

Kirchgasse 4

**Sa** 18 VAM m. intergriertem Bußgottesdienst, Josef Schrenk m. Eltern und Geschwister, Maria u. Simon Gai u. Josef u. Maria Gai u. Erwin u. Rosa Mayer, Anton u. Rosa Kraus u. Verw. Rittel, Anneliese Berchtenbreiter m. Eltern, JM Josef Wolf, Josef, Adelgunde u. Gundi Gschwill, Ludwig u. Maria Furnier, Monika Siegl. **So** 9.30 PFG - M für Lebende u. Verstorbene d. Pfarrei, Viktoria Stegmüller, JM Luise Rittel, Josef u. Barbara Beck u. Hubert u. Stefan Beck.

#### Autobahnkirche a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 8, 10 u. 18 Go.

#### Pfarreiengemeinschaft am Kobel Stappach, St. Raphael,

Kolpingstraße 8a

**Sa Sa** 17.25 Rkr, 18 Rorate, musikalisch gestaltet von Laudate Dominum, Theresia u. Martin Keller, Max Schmid m. Elt. Rodney und Jim, Fam. Baumann, Frieda u. Franz Maurer, Verstorbene der Familienn Wagner und Weishaupt, Markus Beschorner, Kurt Schrötter, Pia und Alfred Dellwing, Hugo Büchl, Verstorbene der Familie Müller u. Maurer, Franz und Josefa Ellenrieder und verstorbene Angehörige, Georg und Viktoria Baumann und verstorbene Angehörige, Johann, Dußmann, Eleonore Henkel, Maria Jakob u. verstorbene Eltern, Harald u. Xaver Kapfer u. verstorbene Angeh. **So** 11 Familiengottesdienst m. Kleinkindergottesdienst, Alfons u. Theophila Hartmann, Verstorbene der Familie Hampp, Barbara u. Willi Pröll u. Hildegard Ehrenreich, Elisabeth u. Eduard Wrana, Josef Steck und verstorbene Eltern beidseitig. **Mo** 18.55 „5 vor 7“ Ökumenischer Montagsgottesdienst i. St. Stephan, Hainhofen. **Mi** 8.25 Rkr, 9 M. **Do** 17.25 Rkr, 18 Rorate, Barbara Mozet.

#### Kobelkirche, Maria Loreto,

Kobelstraße 36

**Sa** 16 BG, 16.30 Rkr, 17 VAM z. hl. Antonius um Hilfe was verlegtes zu finden. **So** 16.30 Rkr u. BG, 17 M Fam. Lutz u. Weber, Hubert Rollenmüller. **Mo** 8.15 Rkr. **Di** 8 BG, 8.15 M zu d. Schutzengeln, 9 Rkr. **Mi** 8 BG, 8.15 M, 9 Rkr. **Do** 8 BG, 8.15 M z. Schutzengel, 9 Rkr. **Fr** 14.30 Rkr u. BG, 15 M z. Heiligen Josef.

#### Westheim, St. Nikolaus von Flüe,

Von-Ritter-Straße 6

**So** 9.30 PFG, gestaltet von Solisten, Fam. Exler, Ziegler u. Wagner u. Erna Merkle u. Hanni Glatzl. **Mo** 18.55 „5 vor 7“ Ökumenischer Montagsgottesdienst i. St. Stephan, Hainhofen. **Di** 19 Bußfeier z. Advent, anschl. BG. **Do** 10 M im Notburgaheim. **Fr** 7.25 Schülermesse.

#### Hainhofen, St. Stephan,

Am Kirchberg 10

**Sa** 18 VAM Josefa Merz, Fam. Leinauer u. Merz, Kaspar u. Kreszentia Zircher, Klara u. Ludwig Leder, Walburga u. Rudolf Weinl. **So** 9 PFG. **Mo** 8 M, 18.55 „5 vor 7“ Ökumenischer Montagsgottesdienst i. St. Stephan. **Mi** 18 Bußgottesdienst. **Do** 8 Roratemesse i. Schlipshheim, Franz Seitz u. Angeh.

#### Pfarreiengemeinschaft Altenmünster/Violau

#### Altenmünster, St. Vitus,

Rathausplatz 2

**So** 9.25 Rkr, 10 M Linus Richter, Hans u. Elsa Herrmann u. Ulrike, Josef Kröner, Hans u. Margarete Wiedemann, Fam. Kratzmeier, Heinz u. Vitus Niederhofer, Fritz u. Rosmarie Guggemos, Hermann Niederhofer u. Angeh. Fink. **Di** 18 M Georg u. Anna Steichele, Dominik Steichele, Josef u. Veronika Fischer u. Kinder, Otto u. Leni Braun. **Mi** 18 M (Kapelle Hainhofen), Anton Brenner u. Angeh. Kraus, Barbara u. Annemarie Schmidt, Sebastian u. Kreszenz Wölflle.

#### Baiershofen, St. Leonhard,

Dorfanger

**Sa** 18 M Rorate, Verwandtschaft Glaß, Luible u. Seiter, Frieda Klaus u. Elfriede Steichele, Franz Hofmeier, Hildegard u. Martin Fischer u. Söhne Robert u. Rainer, Viktoria u. Josef Fischer u. verst. Angehörige, Johann Rolle u. Eltern, Andreas, Barbara, Maria, Winfried u. Mina Finkel, Bayer u. Rauner u. Angehörige, Ernst Spengler, Karolina u. Ferdinand Sehorsch, Karl Mayer u. Angehörige, Verstorbene d. Fam. Fendt u. Thomas, Gertraud u. Georg Bunk, Walburga u. Andreas Bunk, Andreas Bunk, Frieda Kraus u. Hermine Ham-

mer. **Di** 9 M Johann Bickel, Erwin Storr, Leonhard Mayer.

#### Hegnenbach, St. Georg,

Kirchgasse

**Sa** 18 Fam.-Go. m. Vorst. d. Kommunikonkinder, M Karl Mair u. Eltern, Reinhold Kleindienst u. Veronika Muschler, Verstorbene d. Fam. Berchtenbreiter u. Zub, Friedrich Rolle, Johann u. Berta Scheel.

#### Violau, St. Michael,

St. Michael-Straße 8

**Sa** 18 Wortgottesfeier z. 3. Advent. **So** 9.30 Rkr, 10 Pfarr- u. Wallfahrtsgottesdienst, M f. d. Lebenden u. verst. d. PG, Theolinde Rolle, Matthias, Agnes u. Johanna Rolle, Verstorbene Hartmann u. Schmid, Annamaria Rau, Verstorbene Beggel u. Freiding, Josefa u. Karl Rieger, Karl u. Magdalena Böck, Elt. Lüdke, Josef Baur, Verstorbene Schwayer, Herreiner, Schmid u. Foag, Maria Schmid, Johann Micheler, 17 Adventliche Stund. **Mi** 8.30 BG, 9 Pilgermesse, Verstorbene Böck u. Weldishofer, Christina Somorowsky, nach Meinung, Josef Hufnagel, Leo Feistle, Walli Böck, Ernst Glückstein.

#### Zusammell, St. Nikolaus,

St.-Nikolaus-Straße 2

**So** 8.30 M Xaver Saule, Josefa u. Reinhold Regner, Therese u. Andreas Steidle, Johann Dietrich JM Wilhelm Deffner, Anna u. Johann Kraus, Marianne u. Alfred Tilp u. Elt. Tilp u. Keckstein, Hedwig u. Alois Thul, Nikolaus Deffner JM u. Frau Liselotte, Franz Xaver Erhard u. Angeh. u. Barbara u. Ludwig Hörmann, Rupert Rinninger u. verst. Elt. u. Geschw.

#### Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen

#### Batzenhofen, St. Martin,

Martinstraße 6

**So** 9 Rkr, 9.30 PFG f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Centa Ostermeir, Maria u. Rudolf Klösel, Willi, Berta, Josef, Anna u. Tobias Köhler, Georg u. Magdalena Vöst, Anna u. Wilhelm Rößle, 10.30 „Bibel-Teilen“ im Pfarrhof. **Di** 18 Rkr um Priester- u. Ordensberufe, 18.30 Rorate, Fam. Ortolf u. Elt. Stickler, Fam. König u. nd Fam. Kleber. **Mi** 17 Möglichkeit zur Beichte u. Aussprache. **Do** 9 M d. armen Seelen. **Fr** 18 Rkr um ein friedvolles Weihnachtsfest, 18.30 Rorate, Willi Unger u. Eltern, Anton Schlichting JM m. Verw.

#### Rettenbergen, St. Wolfgang,

Wolfgangstraße 1

**Sa** 17.30 Rkr im eigenen Anliegen, 18 VAM bei Kerzenlicht, Regina Aidelsburger, Verst. Angeh. d. Fam. Braun u. Aidelsburger. **Mi** 17 Möglichkeit zur Beichte u. Aussprache.

### Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

da, wenn sie uns brauchen:

Tel. 0821/3 24-40 28 oder 0821/3 24-40 33

Tag und Nacht erreichbar auch Sonn- und Feiertags

Stadtberger Straße 80a, 86157 Augsburg,

Fax 0821/324-40 35, E-Mail bestattungsdienst@augsbuerg.de

Stadt Augsburg



Bestattungen  
Überführungen  
Bestattungsvorsorge

**Pfarreiengemeinschaft Biberbach  
Affaltern, St. Sebastian,**

Pfarrer-Brümmer-Straße

**So** 9 PFG, Markus Eser, Adolf u. Magdalena Wiblshäuser, Theresia Brummer u. Isidor u. Hubert Kraus, Norbert Schwarz u. Eltern, Hermann u. Michael Dirr, Bruno Holderried, Eva-Maria Schaller u. Fam. Dieminger, Rosina u. Bernhard Schmid. **Mi** 16 Rkr.

**Biberbach, St. Jakobus maj.,**

Am Kirchberg 24

**Sa** 18 Rkr u. BG, 18.30 Rorate/VAM (Waldlermesse, Ltg. Rainer Duttler), f. Anton u. Hildegard Zärle, Verst. Baumgartner, Deisenhofer, Fresch u. Johannes Weißenhorn, Verst. Rogg, Hiller, Eser u. Krätschmer, Leonhard u. Gerhard Schuster, verst. Schuster u. Barisch, Ilse Lechmann, Franz Falch m. Söhnen Franzi u. Manfred, Georg Böck u. verst. Futschik, Elfriede u. Karl Nießner, Jochen Niederleitner, Josef u. Therese Scherer, Anna Specht-Öxler, Rosina Krammer, Johann Merli, verst. Baumann, Franz, Barbara, Dieter u. Magdalena Eser, Andreas u. Babette Gais, Alfred Roolde. **So** 10 PFG, 18 Rkr. **Mo** 19 Taizegebet. **Di** 8 M Johann Gruber u. Anton Liebert. **Do** 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, Josefa Fischer u. verst. Angeh., Verst. Meierfels u. Rumpel, Maria u. Andreas Wegner u. verst. Rauch, Rudolf Herb, Josef u. Theresia Wengenmair, Anita Bayer, Gusti Schilling, Joseph Miller JM, 19.30 Bibelkreis.

**Bonstetten, St. Stephan,**

Kirchstraße 2

**Sa** 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM Berta u. Josef Brandler u. Angehörige. **So** 8.30 BG, 9 PFG, Chor singt die Adventsmesse von Ulrich Mayrhofer. **Mo** 8 M Joseph u. Magdalena Mayr, Eltern u. Geschwister. **Mi** 8 M Isidor u. Rosa Fladerer. **Do** 19 Rorate-messe, Maria u. Gallus Schmid. **Fr** 8 M Josepha Gleich.

**Pfarreiengemeinschaft Diedorf  
Diedorf, Herz Mariä,**

Marienplatz 2

**So** 10 PFG, Alfons Mayer, Simlacher u. Stuhlmüller, Albrecht Pecher, 17 Rorate- u. Fam.-Go., Dieter u. Anton Kerner u. Angeh., Karl Schuster u. Elt. Faulhaber, Reinhold Deutschenbaur. **Di** 18.25 Rkr, 19 Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf Weihnachten. **Mi** 10 Go im Haus Vinzenz. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** 8.30 Go, Martin u. Maria Mayer, Josef Seibold, Josefa u. Medard Simnacher, Bachofer u. Granzer, Cäcilia u. Josef Wagner.

**Pfarreiengemeinschaft Dietkirch  
Agawang, St. Laurentius,**

Obernesfried 2

**Sa** 8 Rkr. **So** 10 Euch.-Feier, JM Afra Dietrich, 17 Adventfenster bei Fam. Judith u. Andreas Weininger. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 Bußgottesdienst anschl. BG. **Do** 8 Rkr. **Fr** 18 Rkr.

**Dietkirch, St. Johannes Baptist,**

Kirchplatz 3

**So** 8.30 Euch.-Feier, Mathias u. Berta Reiter, Josef u. Martina Locher, Johann Griesberger, Hedwig u. Franz Nerz, 12.30 Rkr (St. Peter u. Paul Wollishausen). **Di** 18 Rkr (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen). **Fr** 18.30 Bußgottesdienst anschl. BG.

**Döpschhofen, St. Martin,**

St.-Martin-Straße

**So** 8.30 Euch.-Feier, Elisabeth u. Reinhard Geisel, Verwandtschaft Bader, Günther Wiedemann, 13.30 Rkr. **Mi** 17.30 M Johann Zinner u. Moritz Hölzle, Verstorbene d. Fam. Förg-Schmid u. Verwandtschaft.

**Kutzenhausen, St. Nikolaus,**

St.-Nikolaus-Straße

**So** 10 Euch.-Feier, Anton u. Aloisia Fendt, Josef Langhans u. verst. Angeh., Christian u. Anna Eschey u. verst. Angeh., zur Mutter Gottes d. immerwährenden Hilfe, Thekla Kugelmann, Maria u. Johann Kranzfelder u. verst. Angeh., Alois u. Rosa Leitenmaier. **Mo** 8 Rkr. **Di** 19 Bußgottesdienst anschl. BG. **Do** 8 Rkr.

**Margertshausen, St. Georg,**

St.-Georg-Straße 2

**Sa** 18.30 Eucharistiefeier/Familiengottesdienst am Vorabend, Johann u. Lore Straßer, Gisela Gebele, Charlotte u. Karl Lautenbacher, Anton u. Henriette Gebele, Gerhard Reiter, Johann u. Magdalena Nähr u. verst. Angeh., Anton Klimmer, Helene Sirch u. Elt. Sirch, Edeltraud Miller u. Verw., Reinhard Hertlen, Maria u. Fritz Schmid u. Söhne, Georg u. Walburga Steiger. **Do** 18.30 Bußgottesdienst anschl. BG.

**Rommelsried, St. Ursula,**

Am Herzogberg 10

**Sa** 19 Euch.-Feier am Vorabend - Rorate, Friedrich u. Maria Schmid, Franz u. Maria Jaser u. Lorenz Jaser u. verst. Angeh., Michael u. Irmgard Gastel, JM Franziska Dörle u. verst. Angeh. **Di** 16.30 Rkr. **Do** 19 Bußgottesdienst anschl. BG.

**Ustersbach, St. Fridolin,**

Schmiedberg 2

**So** 9.30 Wort-Gottes-Feier im

PH Ustersbach unter dem Motto „bet and breakfast“ Hierzu sind Erwachsene u. Kinder herzlich eingeladen. Für kleine Kinder gibt es eine Kinderbetreuung. Nach dem Beten frühstücken wir gemeinsam., 16 Adventskonzert i. d. PK. **Di** 9 Teegespräch im PH, 19 Bußgottesdienst anschl. BG. **Mi** 19 Gebetskreis (Kapelle St. Maria Magdalena Baschenegg).

**Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben  
Anried, St. Felizitas,**

Reichenbachstr. 8

**Sa** 19 VAM m. Erklärung einzelner Messelemente - Lichtermesse -, Alfons Fischer, Afra Ketterle, Karl u. Karolina Hartmuth, Maria JM u. Karl Hieber m. Angeh. **Mi** 19 M Eva u. Stefan Pal u. Karl Knöpfle, Karl u. Maria Völk.

**Breitenbronn, St. Margareta,**

Talstraße 6

**So** 10 Sonntagsgottesdienst, Johann Miller m. Geschw. u. verstorbene Angeh. Fichtel, Georg Knoll u. Elt. u. Karl u. Maria Behner, Michael u. Magdalena Fendt, Dietmar Hemm u. Josefa u. Matthias Ziegler, 11.30 Taufe: Carolin Ziegler. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M -anschl. BG -Lichtermesse-, Geschw. Birle, Martha u. Reinhold Wolff u. Verwandtschaft, Ernst u. Milla Gassner, Josef Winderl, Kaspar Schedler.

**Dinkelscherben, St. Anna,**

Spitalgasse 8

**Sa** 18.30-18.45 St. Simpert: Rkr u. BG, 19 St. Simpert: VAM Sophie u. Josef Wank, Rudolf Weikhart, Josefa u. Johann Albrecht, Helene Hein, Herbert Möschl, Elt. u. Geschw. Güntner, Kalfar u. Corinna Lehner, Anton u. Viktoria u. So. Georg Hafner m. Tochter Christa Platten, Josef u. Aloisa Kast u. Josef u. Franziska Ritter, Walburga u. Anton Wiedemann, Dreißigst-M f. Paula Scherer, z. Hl. Martha, Otto Mayer JM u. Elt. **So** 9.30 St. Simpert: Rkr, 10 St. Simpert: Kindergottesdienst: Treffpunkt Pfarrzentrum, M musik. gest. von d. Bläsern, Angeh. Möschl u. Alstetter, Hermann Hafner, Verstorbene Vogege, Verstorbene Spengler, Georg Eberhardt u. Thomas u. Viktoria Misbrenner, Fam. Czech u. Guggemos, Mathilde Hartmann JM, Ulrich Walter JM, Karl u. Anna Schmid, Enkelin Bettina u. zur Muttergottes z. Dank, Otto Mauch u. Eltern, Doris Geldhauser, Sigrun Lutz JM u. Großeltern m. Sohn Helmut. **Mi** 9 Altenh.: Wortgottesdienst. **Do** 19 St.-Simpert: Abend d. Versöhnung.

**Ettelried, St. Katharina,**

Pfarrer-Bort-Straße 2

**Mi** 19 M Josef Höfer JM, Johann u. Theresia Konrad, Raphael Ergezinger u. Verst. Baumgartner.

**Feigenhofen, St. Peter und Paul,**

Hirtenweg 2a

**Mi** 19 M Nikolaus Faas, Maria Zott u. † Elt.

**Fleinhausen, St. Nikolaus,**

Dekan-Prölle-Straße 1

**So** 8.30 M anschl. Konvent, Albert Gemeinhardt jun., Paula u. Andreas Finkel u. verst. Verw. **Di** 18.30 Rkr, 19 M.

**Grünenbaindt, St. Peter u. Paul,**

St.-Leonhard-Straße

**So** 10 M Josef Unger, Martin, Barbara u. Kreszentia Glink u. d. Kinder, Philomena Endres u. z. Hl. Anna Schäffer, August u. Maria Rolle u. Ulrich Stöckle, Franz Tausch. **Di** 19 M Alois JM u. Maria Wank, Anton Wank JM u. † Angeh., Fridolin JM u. Maria Mayrhörmann u. Alois Gschwind.

**Häder, St. Stephan,**

Kirchplatz 5

**So** 8.30 Kapelle: M Walburga JM u. Adelbert Fischer, Haid/Schafitel, Adolf Maier, Anna Mayer JM u. verst. Angeh., Walburga u. Georg Knöpfle, Johann Ellenrieder JM u. verst. Angeh., Regina u. Ludwig Götz, Kaspar u. Rosa Knöpfle, Karl u. Viktoria Vetterle, 12.30 Kapelle: Rkr. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr. **Do** 19 Kapelle: M verst. Elt. Leutenmayr u. Ritter, Kreszentia Kapfer u. Sohn Karl u. z. Hl. Martha, Karl u. Viktoria Knöpfle u. Söhne.

**Oberschöneberg, St. Ulrich,**

Maienbergsstraße 12

**So** 8.30 PFG, JM Johann Mair u. verstorbene Angehörige, Franziska z. Jahrtag u. Wilhelm Spengler, JM Walburga u. Eugen Spengler, Ulrich u. Rosa Wiener u. Angeh., JM Konstantin Michalke, Martha Sedelmeier, Rosina u. Alfons Spengler. **Mo** 6 Aussetzung zur ewigen Anbetung, 8.45 Schlussandacht m. eucharistischem Segen. **Di** 16.30 Rkr. **Do** 19 Nacht d. Versöhnung. **Fr** 16.30 Rkr.

**Ried, Mariä Himmelfahrt,**

Hattenbergsstraße 16

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM -anschl. BG, Brigitte Knöpfle, Verstorbene d. Fam. Zott u. Angerer u. Schw. Elvira, Verstorbene Elt. u. Geschw. Müller u. Frey, nach Meinung zur Mutter vom guten Rat. **So** 16 Andacht an d. Stephanuskapelle m. musikalischer Gestaltung. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr, 19 M -anschl. BG, Cilli Löffler, Verstorbene d. Fam. Knöpfle, Dirsch u. Zott. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr. **Fr** 18.30 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Emersacker  
Emersacker, St. Martin,**

Lauterbrunner Straße 2

**So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG f. d. Lebenden u. † d. PG, Josefa Karner JM, Bruchmann u. Kleske u. Hermann Geri, Sylvia Kretschmar JM u. Angeh., Hermine JM u. Walter Bauer, Hans Weiler, Ruth van Nüss. **Di** 9 M am Gnadenaltar, Leonhard u. Anna Christa, Magdalena u. Josef Haugg.

**St. Martin, Heretsried,**

Augsburger Straße 9

**So** 10 M Verst. d. Verw. Link, Stadler u. Steinle, Sebastian u. Maria Winkler, Karl Schönacher, Maria Huber (Dreißig-Tage-Messe), Maria JM u. Martin Seemiller u. Johanna u. Xaver Egger, Maria JM u. Helmut Nitschke. **Mi** 14 M Verstorbene d. Seniorengruppe Heretsried, Anton u. Sabina Müller u. Rudolf Bernhard u. Eltern.

**St. Vitus, Lauterbrunn,**

Hauptstraße

**Sa** 18 VAM m. d. Kirchenchor, verst. Mitglieder des Obst- u. Gartenbauvereins Lauterbrunn, Josef u. Rosina Wiedmann u. Fam. Glaab u. Krüger, Georg JM u. Anna Nowak u. Sohn Georg, anschl. Gesänge beim Dorfbrunnen i. Lauterbrunn. **Mi** 17.30 Rkr, 18M.



◀ Foto: Petra Bork, pixelio.de

**Pfarreiengemeinschaft Gablingen****Achsheim, St. Peter u. Paul,**  
Kirchweg 2**So** 9.45 Rkr, 10.15 Familiengottesdienst, Johann u. Theresia Durner, Anna u. Xaver Ziegler m. Angehörigen, Verst. Haslinger u. Höhl m. Johann u. Maria Meier, Johann u. Josefa Weißenböck, Werner Streil, Anna u. Otto Holland m. Eltern u. Verst. Ziesenböck. **Mo** 18 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M mit Bußandacht.**Gablingen, St. Martin,**

Schulstraße 19

**Sa** 18.30 Rkr, BG, 19 VAM Georg u. Christine Schuster, Christine Unger u. Brigitte Schuster, Verst. Bichler u. Kreidl, Rosa Häußler, Josef Schaller, Walburga Fischer, Hartmut Loeschke JM. **So** 8.30 Rkr, 9 PFG, Barbara Weber, Edwin maly m. Angehörigen, Gerhard Kapfer, Pfeifer Therese, Walter Schlenz. **Mo** 19 Taizé-Gebet. **Di** 8.30 M, 18.30 Rkr, 19 Bußandacht. **Mi** 18.30 Rkr, 19 Vesper. **Do** 18 BG, 18 Anbetung u. Rkr, 19 M Georg Stuhlmüller JM, Theresia Kundinger. **Fr** 8.15 Laudes u. M, Maria Sommer.**Pfarreiengemeinschaft Gersthofen****Gersthofen, St. Jakobus (Stj),**

Schulstraße 1

**Gersthofen, Maria, Königin des Friedens (MKdF),**

Johannesstraße 4

**Sa** ULK: 14 Taufe, Stj: 17.15-17.45 BG, 18 Rorate (Lichtergottesdienst) f. Familien: Magdalena u. Josef Mazur u. Sieglinde Schiller, im Anliegen, Rainer Schnürer, Rosa, Johann u. Hannes Müller u. Familie Ottopal, Eltern Steiner u. Ganser u. Geschwister. **So** ULK: 7.45 Rkr d. marian. Gebetsgemeinschaft, Stj: 8.30 PFG, MKdF: 10.15 M Rudolf Pollerspöck u. Theodor Fröhlich, 11.30 Taufe. **Mo** ULK: 9 M. **Di** MKdF: 18 M Rosa u. Vinzenz Schaller u. Maria Scheifele. **Mi** Stj: 9 M Stefan Bader, Johann Klamper, Rupert Kneisl. **Do** ULK: 9.45 Stille Anbetung, 17.30 Rkr, 18 M. **Fr** ULK: 9 M, AWO: 14.45 Andacht/Wort-Gottes-Feier.**Pfarreiengemeinschaft Horgau****Biburg, St. Andreas,**

Ulmer Straße 6

**So** 10 Pontifikalamt m. Weihbischof Florian Wörner, Johanna Hartleitner (30-Tage-Messe). **Fr** 18.30 Bußfeier, 19 M Verst. Graser, Klein.**Horgau, St. Martin,**

Martinsplatz 1

**Sa Sa** 18.30 Fest-Go m. Weihbischof Florian Wörner, f. Viktoria u. Andreas Martin, f. Albert Vogg u. Angeh., f. Christoph u. Waltraud Mayr (JM). **Mo** 19 Bußfeier. **Di** 18.30 M (St. Maria Magdalena Horgauer-greut), f. Ottilie u. Josef Oßwald, Ottilie u. Johann Seiler u. Angeh. **Mi** 18.30 M (St. Nikolaus Auerbach), f. Maria u. Michael Wagner. **Do** 18.30 M f. Ludwig Zott, Elt. u. Geschw.**Pfarreiengemeinschaft Meitingen****Meitingen, St. Wolfgang,**

St.-Wolfgang-Straße 2

**Sa** 17 Rkr. **So** 8.30 PFG - M f. Lebendenu. verst. d. PG, Erna Merkle, Karolina Wernberger u. Angehörige, Fam. Strauß u. Zinsmeister, JM Hilda Gebhard, JM Josefine Stuhlmüller, 18 BG (bei H. H. Pfarrer Hihler u. H. H. Pfarrer Krammer), 18.30 Rkr, 19 AM (Waldlermesse m. dem MGV Liederkranz Meitingen), JM Katharina Hartung, Liselotte Eberhardt u. Fam., Elfriede Podwisofski m. Angeh., Josef u. Rosa Böld u. Verst. Prade, Maria Gwalt, Kaspar u. Hermine Auerhammer, Anna Lehnert, Anna Gola, Juliana Wimmer u. Adolf Sindl, Paul Schulz u. Eltern/Großeltern, Anton u. Elisabeth Sartor, Hermann u. Paula Zott, JM Markus Fresch, Walburga, Ottilie, Hans u. Maria Kinlinger, Gerhard König, Sofie u. Bartholomäus Marb, Anna Reichart u. Fam. Keppeler, JM Gudrun Kaufmann, Katharina Schaller u. Dieter Schaller, Maria u. Peter Paula m. So. Erich, Rudolf Schuster u. verstorbene Angehörige, Jakob u. Klodhilde Mederle, Elsa Kratzer, Anselm u. Afra Kratzer, Theresia u. Otto Killensberger, Maria u. Xaver Erhard, JM Irmgard Kraus m. Angeh. **Mo** 10 M im Johannesheim, Anna Edeltraud Fruth, JM Magdalena Meding m. Brüder Lorenz u. Georg m. Eltern, JM Markus Fresch, Rudolf Häckel, Eugenie u. August Baumann u. Sohn Anton, 17 Rkr. **Di** 6.15 Rorate - gestaltet von Kolpingsfamilie anschl. Möglichkeit z. Frühstück im PH, zu Ehren des unbefleckten Herzens, Maria Kindermann u. Zenta Spann, Georg Horrer u. Gabriele Stegmiller, Kreszentia Spann, Wolfgang Manneck u. verstorbene Angehörige, zur Muttergottes, 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr. **Do** 17 Rkr, 20 Bibel- u. Gebetskreis im Haus St. Wolfgang. **Fr** 17 BG (bei H. H. Pfarrer Hihler), 18 Rkr, 18.30 M Verstorbene Maiershofer, Müller, Bacher u. Kaim, Martin u. Irmengard Uhl, Elfriede Leichtle, Rosina Dirr, Bernd u. Maria Schuster.**Langenreichen, St. Nikolaus,**

Wertingerstraße 61

**So** 10 Sonntagsgottesdienst, JM Florentine Pauler, Fam. Schmidbauer, Franziska Hörmann, Xaver u. Cäcilie Nißel, Magdalena u. Erwin Jordan, 13 Rkr i. d. PK. **Mi** 18.30 Rkr u. BG (bis 18:45 Uhr), 19 Rorate - gestaltet von Erstkommunionkindern u. Firmlinge, Verstorbene Siebinger u. John, Fam. Ludwig u. Lipowski.**Herbertshofen, St. Clemens,**

Klemensstraße 12

**Sa** 16.30 BG (bei H. H. Pfarrer Hihler u. H. H. Pfarrer Krammer), 17.25 Rkr, 18 VAM JM Kurt Mann, f. Lebende u. Verstorbene, Verstorbene d. Fam. Kempter u. Mayr, Josef u. Christine Staff, Alfred u. Maria Schwarz, Karl u. Anna Krätschmer, JM Alfred Boguth, Franz u. Anna Stadtherr m. Erna u. Hans Brauner, Josef Schiller u. Angehörige, Maria u. Xaver Erhard u. Angehörige, Bernhard, Sofie u. Rosa Hietmann u. Georg Nowak, Matthäus Riedel u. Andreas Reiser, Paula u. Anton Partsch u. Herber, Verstorbene Angeh. u. z. Dank. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, Maria Artmann, Elisabeth u. Michael Mayer, Kurt, Hanne u. Bernd Häusler u. Hilde Volker, Adolfine u. Albin Bier, Josef Küchelbacher, Andreas Meitingen, Micha-el Wutz, Katharina u. Andreas Meitingen, 17 Rkr. **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr. **Do** 18.25 Rkr, 19 Rorate - gestaltet KAB, Hermine u. Leonhard Dirr, Renate Schey. **Fr** 17 Rkr.**Pfarreiengemeinschaft Neusäß****Aystetten, St. Martin,**

Martinsplatz 4

**Sa** 17 Rkr. **So** 10.30 M Josef u. Therese Siegner u. Verstorbene Angehörige, Theresia Lill, Rudolf Kraus u. Alfons Schweyer, Maria u. Josef Steinbock; Theresia u. Franz-Xaver Steinbock. **Di** 9 M, 8.30 Rkr. **Do** 9 M Gerda Häring.**Neusäß, St. Ägidius,**

Bgm.-Kaifer-Straße 6

**Sa** 18 BG, 18.45 VAM gestaltet von d. Jugend d. PG, Musik m. Sebastian Walcher, 18.15 Rkr, Angeh. Bihler-Greifenegger, Schreiber-Massing u. Ewig, Lorenz Klemmer u. Viktoria Hacker m. Angeh., Martin u. Hildegard Wörle, Anton Leitenmeier u. Elt., 19.45 Kerzenmeer - verschiedene Angebote, 21 Ökumenisches Nachtgebet. **So** 9 M Charlotte u. Josef Heinrich, Marie-Luise u. Leonhard Hirschmann u. Angehörige, Elfriede Popp u. Elt. Ulrich u. Maria Nieberle, 19 Ökumenisches Taizé-Gebet. **Mi** 18.45 Bußgottesdienst m. BG. **Do** 17.15 Anbetung i. Stille i. d. Ägidiuskapelle. **Fr** 9 M i. d. Kapelle, Elt. Landes m. Kinder.**Neusäß, St. Thomas Morus,**

Gregor-Mendel-Straße 1

**So** 10.30 M Lebende u. Verstorbene d. Pfarreiengemeinschaft Neusäß, Rosa Lubile, Herbert Greißel, Roman Endreß. **Mi** 9 M. **Do** 18.45 Bußgottesdienst m. BG.**Ottmarshausen, St. Vitus,**

St.-Vitus-Straße 6

**So** 10.30 Familienmesse, Alfred Schmied m. Angeh., Friedrich u. Marliese Schmucker, Fam. Schmucker, Fontaine u. Mitri. **Do** 9 M Jürgen u. Walli Kaschenreuther, Hildegard Lang, Maria Rauner, Georg Schalk, Georg Müller m. Elt. u. Elt. Schneider, Fam. Großhauser u. Reitmayr.**Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,**

Portnerstraße 4

**Sa** 7 Rorate, 17 Rkr. **So** 9 M, 8.30 Rkr, Herta Seeger, Rudolf Mahl jun., Berta Vogl, Katharina Miiller, Anna Sinning, Elt. Lebsanft, Karolina u. Johann Müller, Kreszenz u. Christoph Müller, Fam. Sauer u. Paul. **Di** 18.45 M, 18.15 Rkr, Manfred Solleder. **Fr** 9 M, 8.30 Morgenlob.**Pfarreiengemeinschaft****Nordendorf/Westendorf****Nordendorf, Christkönig,**

Kirchweg 1

**So** 10 PFG M Ulrich u. Anna Rott, Karl Losert sowie Anton u. Maria Anwald, Jozef Lazar, Karl Kukula, Michael Schwab, Anton Amann JM, Marlies Ledermann. **Mo** 18 Schönstatt-Bündnisandacht. **Di** 8.30 Rkr. **Do** 18 Rkr, 18.30 M Elfriede Stiehle, Ludwig Wipfler, Berta Denk sowie Eva u. Maria Leis, Friedrich Weixelmann, Rosa Eberhardt, d. verst. d. Fam. Gottschalk u. Beylacher.**Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist,**

Klosterstraße 1

**Sa** 8 M, 15 BG. **So** 8.30 M. **Di** 7 M. **Mi** 7 M. **Fr** 7 M.**Allmannshofen, St. Nikolaus,**

Amselweg 1

**Sa** 18.30 VAM als Roratemesse, Andreas JM u. Maria Stiglmeir, Rosa u. Franz Kunzmann, Konrad Meitingen, d. verstorbene Angeh. d. Fam. Grob u. Wiedemann, Anton Wegner JM u. Luzia Wegner, Josefa u. Georg Gerber u. Sohn Georg sowie f. Theresia u. Josef Steinherr u. Söhne. **Di** 18 Rkr, 18.30 M.**Ehingen, St. Laurentius,**

Hauptstraße 47

**So** 8.30 M Georg Schmid, Nikolaus Kottmair u. Eltern, Anton u. Sophie Mordstein u. Peter Vihl, Rosemarie Egger, Karl Belli, Anna u. Xaver Schlögel u. Josefa Reißner. **Di** 20 Bibel u. Gebet (Pfarrhof). **Mi** 18 Rkr, 18.30 M Maria, Michael u. Robert Baur, Georg u. Maria Kratzer, Viktoria Weber u. Maria Egger, Johann JM u. Maria Gromer, Adelheid u. Josef Bronner, Georg u. Maria Foag, Nikolaus u. Maria Kottmair.**Westendorf, St. Georg,**

Schulstraße 4

**So** 10 PFG, Familien Kastner, Würfel, Schmid u. Gleich, Georg Kraus u. Eltern, Rudolf Rindfleisch (Jahresgedenken), und Angehörige, Franz Off, Wally u. Georg Pröll und Sohn, Hans u. Johann Pfitzner und Angehörige, Gaby und Rupert Müller u. Angehörige, Familie Ziesenböck u. Stark, Johann Rauch, Eltern und Schwiegereltern, Steppich Renate (Jahresgedenken), Leonhard Müller und Eltern. **Mi** 6 Rorate für die Verstorbenen, anschl. Frühstück im PH, 18 Rkr (Heilig Kreuz Kühenthal), 18.30 M (Heilig Kreuz Kühenthal), Anton u. Franziska Hintermayer und Verwandtschaft, Margarete**Centa-Star – Markenbetten**„Sport-Line“, die ideale Zudecke für jede Jahreszeit,  
Markenqualität bis zu **39 %** reduziert!**Sommerbetten, Duo-Betten und Ganzjahresbetten**  
in den Größen 135/200 und 155/220**Jetzt zugreifen – es lohnt sich!****Reisberger-Betten**  
...wir wollen, dass Sie besser schlafen!Messerschmittstr. 7 (Nähe McDonald's)  
86453 Dasing · Tel. 08205/1395  
www.reisberger-betten.de  
info@reisberger-betten.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr

Schretzmair, Eltern, Schw.-Elt. u. Bruder Franz u. Manfred, Heinz Zavadil m. Elt. u. Hubert u. Anna Klein, Ulrich Dirr. **Fr** 18 Rkr (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), 18.30 M (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), Herwig u. Maria Storzer, Josef u. Maria Schmid u. Söhne, Aloisia u. Arnold Götz, Beate Baisley (Jahregedenken) Peter Krabler u. Josef u. Josefa Marb, Fam. Zwerger, Rau, Däubler u. Verwandtschaft.

**Oberschönenfeld, Zisterzienserinnen-Abtei,**  
Oberschönenfeld 1

**Tägl.** 16.55 Rkr in der Hauskapelle, 17.30 Vesper. **Sa** 7 M Familien Stuhler, Lechner, Sigl, Kröner, Regina, Andreas u. Wolfgang Klimmer, Jakob u. Franziska Deil. **So** 8.30 M Elfriede Haug, Eltern Ziegler u. Sohn Georg, Alois Schmid und Angehörige, Josef und Anna Frey. **Mo** 7 M, Dankmesse i. bes. Meinung, Familie Binge-Baldus, Franz und Adelinde Bauer und Eltern, werktags i. d. Go in der Hauskapelle. **Di** 7 M, Dankmesse n. Meinung v. Fam. St., Georg Strasser, f. Schwerkranken. **Mi** 7 M Fam. Pesch-Karls, Lebende und Verstorbene der Familie, Familie Bohner. **Do** 7 M Lebende und Verstorbene der Familie Scholz-Kringe, Fam. Cermann-Ludowici, z. E. hl. Judas Thaddäus i. e. bes. Anliegen. **Fr** 7 M Verw. Graf-Frank, zu Ehren d. hl. Nothelfer, für die Verstorbenen.

**Pfarreiengemeinschaft Stettenhofen Langweid, St. Vitus,**

Augsburger Straße 28  
**Sa** 9.30 BG. **So** 10 PFG m. Ende des Frauentragens, für d. Lebenden u. † d. Pfarrei, Rozic Z., Ida u. Michael Almer m. Angeh., Frieda Wieser u. Geschw., Josef Gleich u. Elt., Helma u. Herbert Schams, Paula u. Emanuel Koutecky, Kreszentia u. Hermann Reitzle, Verst. d. Fam. Michael. **Di** 17.30 Rkr u. BG, 18 M Xav. u. Chr. Frey, für d. Armen Seelen, Helmut Hanke. **Fr** 8 Adventsandacht.

**Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,**  
Gablinger Straße 6

**So** 19 PFG für d. Lebenden u. † d. Pfarrei, Andreas Heinrich, Helga Kreß, Fam. Altheimer, Heidrun Jirschik. **Di** 18.15 Rkr. **Mi** 8.30 M Monika Wiedemann. **Do** 19 Bußgottesdienst.

**Pfarreiengemeinschaft Welden Welden, Mariä Verkündigung,**  
Uzstraße 2

**Sa** 18 St. Thekla: VAM f. d. verst. Mitgl. des TSV Welden. **So** 10 PFG f. alle Lebenden u. † d. Pfarrei, Andreas Eisele, Helga Börlein u. Michael u. Edith Pröll, Oskar Gutmeyr, Verst. d. Fam. Schenk, Schuster u. Bodirsky, Alwin Ciuraj (Musik. Gestaltung: Kirchenchor), 18 St. Thekla: Rorate-Messe (Musik. Gestaltung: Stubenmusik). **Mo** 18 PK: Bündnisfeier d. Schönstatt Bewegung vor dem Schönstatt Bild. **Di** 19 AM, Konrad JM u. Robert

Wurm, JM Josefa Neumaier, Johann Wienerl u. Elt. u. Geschw. **Do** 19 Bußgottesdienst f. Welden u. Reutern anschl. BG.

**Reutern, St. Leonhard,**

Ludwig-Rif-Str.  
**So** 8.45 PFG f. alle Lebenden u. † d. Pfarrei, Anni u. Hermann Knöferl m. Johann Wagner, Helmut Hander, Elt. Hander u. Haller m. Angeh., Wilhelm Gottwald u. Angeh., Erwin, Maria u. Johann Wieland, Maria, Anton u. Kurt Gribl, Sidonie Lutz, Georg Weilhammer u. Beppi Kraus, Verst. d. Fam. März. **Mi** 18 AM. **Do** 19 PK Welden: Bußgottesdienst f. Reutern u. Welden anschl. BG.

**Pfarreiengemeinschaft Willishausen Anhausen, St. Adelgundis,**

Adelgundisstraße 12  
**So** 17 Rorate m. Austeilung des Bethlehemlichtes, Marianne u. Fam. Johann u. Anna Erlinger, Helmut Himml u. Alois u. Kreszenz Schwarzmann, Hans Mader u. Eltern, Josefa u. Johann Gollinger, Maria u. Johann Lutz, Verstorbene Kretschy u. Kuttner, Verst. Mörderisch u. Geßler. **Do** 8.30 Rkr.

**Willishausen, St. Martinus,**

Biburger Straße 8,  
**So** 10.30 M, parallel Kinderkirche im Pfarrhof Willishausen, Irmengard u. Johann Reitmayer, Maria u. Xaver Leitenmayer, Maria, Franz, Xaver u. Theresia Bauer, Anna, Franz u. Walburga Müller u. Maria Wimmer, Georg, Klara u. Josef Müller, Franz Rotter, Heinrich Neugebauer u. Eltern, Verwandtschaft Reitmayer u. Mayr.

**m. Deubach, St. Gallus (StG),**

St.-Gallus-Straße,  
**Di** 18.30 Wortgottesdienst.

**Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen Gabelbach, St. Martin,**

Kirchgasse  
**Sa** 17.30 Rkr f. uns. Jugendlichen u. BG, 18 VAM Johann u. Franziska Drexel JM u. Angeh., Armin JM u. Gerhard Kolitsch u. Eltern, Kilian Haid, Franz u. Laura Festbaum, Söhne Karl u. Franz, Schwieger-söhne Hans u. Bernd, Helmut Spreng, Spreng u. Uhl, Maria JM u. Anselm Holland, Tochter Angela, Walter, Holland u. Rieger.

**Steinekirch, St. Vitus, Modestus u.**

**Kreszentia**  
Hofmannstraße 12  
**So** 8.15 Rkr f. uns. Jugendlichen u. BG, 8.45 M anschl. Konvent d. MMC, Hedwig Steppich JM, Matthäus u. Kreszenz Kempter u. Luise Hartmann, Hermine u. Franz JM Scherer, Josef u. Maria Rupp, Pius Steinbacher u. Angeh., Albin u. Margareta Klausnitzer u. Hildegard Seidl, Gabriel, Gertraud u. Andreas Fischer, Josef Huber.

**Wörleschwang, St. Michael,**

Am Kirchplatz 4  
**So** 9.45 Rkr f. uns. Jugendlichen, 10.15 M Paul Wagner, Seifert u. Deffner, Barbara Bernauer, Eugen u. Maria Wenger u. Irmgard Wenger, Walter Wiedenmann JM u. Angeh., Lina u. Richard Frank u. Angeh., Timotheus u. Theresia Günther, Eduard

Gerbing, Karl u. Theresia Hörmann u. Hubert Hronek.

**Wollbach, St. Stephan,**

St.-Stephanus-Straße 1  
**Sa** 17.30 Rkr f. uns. Jugendlichen u. BG, 18 VAM Anton Gnugesser, Dora Möslein, Martin u. Laura Wiedemann, Specker, Rauner u. Verwandtschaft, Frieda u. Karl Bochnicek, Johann Koppold.

**Zusmarshausen, Maria Immaculata,**

Kirchgasse 4  
**Sa** 8 Rkr f. uns. Jugendlichen. **So** 8.15 Rkr f. uns. Jugendlichen u. BG, 8.45 M Maria Mair u. Gleich, Julius Kraus, Georg u. Philomena Both, Ulrich Both, Marianne Steer u. Gottfried u. Mina Drössler, Kreszenz u. Richard Braun u. Söhne, Rosa Kohler, Waltraud Kranzfelder u. Angeh., Josef Hartmann JM u. Angeh., Anton u. Berta Kopfmüller, Pfarrer Georg Hartmann, Rudolf Link u. Angeh., Michael Merk, Erwin Fischer, Klaus u. Fanny, Band u. Rößle, Stefan JM u. Maria Knöpfle, 18 Taize-Gebet als „Abend d. Versöhnung“ m. Aussendung des Friedenslichtes u. BG.

**Dekanat Aichach-Friedberg**

**Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen Adelzhausen, St. Elisabeth**

Aichacher Straße 10  
**Sa** 16.30 Rkr. **So** 8.30 Rorate, M Rudolf Friedl JM, Josef Menhart u. Geschwister, Katharina u. Edgar Hartmann u. Hermine u. Josef Hartmann, Elt. Lechner u. Verstorbene Verwandtschaft. **Mi** 8 Rorate, M Johann u. Kreszenz Riedlberger.

**Heretshausen, St. Laurentius**

Dorfstraße 20  
**Sa** 17.30 Rkr u. BG, 18 Rorate, M Peter Held JM, Theres Kopp, Johanna u. Anton Lachner. **Mi** 18 Rorate, M f. d. armen Seelen.

**Hohenzell, St. Stephanus**

Pfarrer-Marz-Weg 5  
**So** 8.30 Rorate, M Michael Ottilinger u. Elt. JM, Jakob Rabl u. Siegfried Rochling. **Do** 18 Rorate, M Bernhard Lutz.

**Kiemertshofen, St. Nikolaus**

Pfarrweg 1  
**Sa** 12.30 Rkr.  
**Tödtensried, St. Katharina**  
Pfarrweg 1  
**Sa** 16.30 Rkr. **So** 9.45 Rorate, M Anna u. Matthäus Finkenzeller u. Verstorbene Maier, Fam. Kurz, beiderseits Verstorbene Elt. Geil, Johann u. Kreszenz Popfinger u. Verstorbene Popfinger. **Do** 8 Rorate, M.

**Pfarreiengemeinschaft Affing**

**Affing, St. Peter und Paul**  
Schloßplatz  
**Sa** 18 VAM Georg u. Maria Lichtenstern, Verstorbene Varadi u. Illinger, Anastasia u. Josef Neumair u. Johanna Sturm, Lorenz u. Theodora Seidl, 19 Konzert Cantalom-Chor. **So** 9.15 M d. lebenden u. verstorbenen Mitglieder d. Pfarreiengemeinschaft, Engelbert Mießl, Christina



**RADIO DAB+ AUGSBURG**

**Die beste Musik aus vier Jahrzehnten**

**6-10 Uhr „Guten Morgen Augsburg“**  
**17-19 Uhr „Radio Augsburg – der Tag“**  
rund um die Uhr immer besser informiert

**Das Radio für die Stadt:**  
**www.radio-augsburg.de**



▲ Adventskranz mit roten Kerzen und Bändern in der Gögginger Pfarrkirche St. Georg und Michael. Der Blick ins geht ins Kirchenschiff Richtung Orgel.

Foto: Zoepf

Friedl u. Viktoria u. Isidor Friedl, Cyrill Fäl-ler, Franz u. Kreszenz Widmann. **Mo** 6.15 Besinnlicher Start i. d. Tag. **Mi** 17 Rorate (Mariä Heimsuchung Frechholzhausen), Anton u. Anna Riemensperger u. Söhne. **Do** 18.30 M (Rorate), Heinrich u. Sofie Jakob u. Peter Börner, verstorbene Elt. Menzinger, Verstorbene Jemiller u. Haas. **Fr** 8 M zu Ehren d. Mutter Gottes.

#### Anwalting, St. Andreas

St.-Andreas-Straße

**So** 8.45 Rkr, 9.15 M Karl Lindermeier JM Josef Winter, Elt. Bachmeir u. Söhne u. Pfarrer Michael Zeitlmeir. **Di** 18.45 Rkr, 19.15 M d. armen Seelen. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M verstorbene Verwandtschaft Zeitlmeir u. Golling.

#### Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth

Laurentiusplatz 2

**Sa** 18.45 Rkr u. BG, 19.15 M Karolina u. Michael Burkhart JM Jakob u. Karolina Kastl, Xaver u. Kreszenz Reich. **Mo** 18.15 Rkr, 18.30 M zu Ehren d. Mutter Gottes. **Do** 19 Rkr, 19.15 M Johann, Peter u. Sofie Fischer.

#### Gebenhofen, Mariä Geburt

Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

**So** 10.30 Fam.-Go. z. 3. Advent, Elisabeth

Betzmeir u. Geschw., Elt. Bachmeir u. Luger, Josef u. Afra Steinherr. **Mo** 18.45 Rkr, 19.15 M z. immerwährenden Hilfe Mariens. **Do** 18 Rkr, 18.30 M Josef Haas, Elt. Haas u. Wittmann, Fischbach u. Schlecht. **Haunwies, St. Jakobus maj.**

Pfarrweg 1

**So** 10.30 M Friedrich Jung, Konrad Lechner, Cilli Rauscher, Jakob u. Maria Rauscher u. Söhne, Martin, Afra u. Maria Balleis, Anna Sedlmair. **Mi** 18 BG, 18.30 M (gestaltet vom Projektchor) Rorate, bitte Kerze mitbringen, Konrad u. Valeria Golling, Willibald Attenberger, Nikolaus Marquart, Paul Schamberger.

#### Mühlhausen, St. Johannes und Magdalena

Von-Grafenreuth-Straße 2

**So** 8 M Sofie u. Anton Steinherr, Verstorbene Verwandtschaft Breumair u. Lechner, Adolf u. Hubert Mottl u. Angeh. Oppenauer, 11.45 Taufe. **Di** 18.15 Rkr, 18.30 M. **Fr** 15 M i. Senioren-WG.

#### Pfarreiengemeinschaft Aindling

##### Alsmoos, St. Johannes Baptist,

Kirchplatz 7,

**So** 9.30 Lebendiger Rkr um eine gute Sterbestunde, 10 M verst. Angeh. Sturz

u. Ankner, Dieter u. Hannelore Gloning, Maria Möritz, Otilie u. Vitus Heinrich, Karl u. Kreszenz Christoph m. Sohn Leonhard u. Verw., Rosina u. Andreas Arzberger m. Verw., JM Waldemar Klahs, Rosina u. Peter Kraus, Maria Mägele u. Therese Bitzl, Franziska, Xaver u. Rudolf Hirschberger, Maria Möritz, Martin Christl u. verst. Eltern, Verstorbene Tyroller, JM Maria, Ferdinand u. Andreas Eckert, Centa Brandner, Elt. u. Schwiegereltern, Fam. Metzger u. Friedl m. Verw. **Fr** 18.30 M m. Aussetzung des Allerheiligsten u. Anb., Viktoria Seitz, Martin u. Rosa Schmaus.

##### Aindling, St. Martin,

Pfarrgasse 6,

**Sa** 18.30 VAM - vorher BG, Georg Kölbl, Rudolf Regensburger, Karl Fuller, Hedwig Hollain u. Geschwister, Ludwig Hammer, Elt. Karolina u. Ludwig Hammer, Hedwig u. Rudolf Ballner, Sohn u. Tochter, Albert Forster u. verst. Elt. **So** 10 M Hans Schillinger, Maria u. Anton Riegl, Sofie Schalk, Josef Bair, Anna Knopp, Josef u. Irmgard Brandmair, Maria Berthold, Karl Fuller, Gregor Christl u. verst. Angeh. **Di** 8.15 Schulgottesdienst d. Klassen 7-10, 15.30 Weihnachtsgottesdienst im AWO. **Mi** 8.15 Schulgottesdienst d. Grundschu-

le. **Fr** 18.30 Bußgottesdienst anschl. BG.

##### Petersdorf, St. Nikolaus,

Deuschherrnstraße,

**Mi** 17.15 BG, 18.30 M Leonhard Christoph, JM Anna Schwarz, Pius u. Sohn Schwarz u. Georg Kaiser, z. Mutter Gottes von d. immerwährenden Hilfe, Franz u. Theresia Müller, Thea u. Günther Peters.

##### Todtenweis, St. Ulrich und Afra,

Kindergartenstraße 4,

**Sa** 17 Weihnachtssingen d. Singrunde i. d. Kirche. **So** 8.30 M Ferdinand Sattich, Anton u. Franziska Lindermeir u. Udo Hanker, Fam. Strobl u. Wagner, Martin Wackerl u. Sohn Martin u. Angeh., JM Anton Schapfl, vest. Elt. u. Geschw. Schapfl, verst. Elt. Knauer, Helmut Betzmeir, Anna u. Ludwig Betzmeir, Sofie u. Johann Settele u. Katharina Jacob, Erich u. Franziska Guhr, Viktoria Reichert u. verst. Angeh. **Mi** 9.30 Schulgottesdienst d. Grundschule, 18.30 Bußgottesdienst anschl. BG.

##### Willprechtzell, Mariä Heimsuchung,

Kirchweg,

**So** 8.30 M Erich, Rudolf u. Maria Fischer, Georg Weichselbaumer u. Georg Brander, Xaver u. Franziska Baur m. Angeh. Krammer. **Do** 18.30 Bußgottesdienst anschl. BG.

**Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch**

**Baidlkirch, St. Martin,**

St. Martin-Straße 3,  
**So** 10.30 PFG, Elisabeth Jaser m. Johann u. Verwandte, Ludwig u. Maria Bader m. Elt. u. Geschwister, JM Michael Mayer m. Sohn Werner, JM Martha Vöst m. Elt.  
**Do** 18 Aussetzung, eucharistische Anbetung, 18.30 Rkr u. BG, 19 M Verw. Neumair/Grübl/Brauer, JM Pater Frumentius Renner.

**Mittelstetten, St. Silvester**

Hauptstraße 20  
**Sa** 10.30 Taufe: Ida Lotta Bahmann (St. Sebastian Oberdorf). **So** 8 PFG, JM Josef Grübl, Maria Heiß. **Mo** 18.30 Rkr (St. Sebastian Oberdorf), 19 M (St. Sebastian Oberdorf), Martin u. Maria Engelschall m. Anton u. Kathi Huber, Mathilde Kumm u. Ernst Kumm m. Sebastian u. Therese Hauser. **Mi** 17 BG, 18.30 Rkr, 19 M, JM Michael Ring, Theresia u. Martin Glossner u. Elt.

**Ried, St. Walburga**

Hörmannsberger Straße 2  
**Sa** 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM Stefan u. Maria Erhard, Hermann Göschl, Michael Greisl m. verst. Elt. **So** 9.15 PFG, f. d. verstorbenen Mitglieder d. CSU Ried-Baidlkirch-Eismannsberg, JM Josef Gerstlacher, Reinhold Pschenitza, Verwandtschaft Steber u. Keller, JM Franz Rawein jun., JM Wolfgang Rawein, Johann Wittkopf, Maria u. Jakob Jäger, JM Maria Fischer, Rosa Straucher, Sr. Susanna Weiß und Geschwister, Sr. Salesia Weiß u. Geschw., 12 Rkr (St. Peter u. Paul Hörmannsberg), 12.30 Rkr (Maria Zell Zillenbergl). **Di** 8 M, JM Dorothea Lehmann m. Alois Lehmann, Josef Gerstlacher, 9 Christbaum-aufstellen. **Do** 8 Rkr. **Fr** 18.30 M (St. Peter u. Paul Hörmannsberg), JM Katharina Menhart, Sohn Lorenz u. Enkelin Erika, Elt. Asam, Franz Winterholler u. Franz Loho, Josef Süßmair u. Verwandtschaft, Werner Sanktjohanser, Max Berchtold, Verwandtschaft Keller u. Weiß, JM Peter Hacker, Dora Neumeir, JM Franz Hintermair.

**Pfarreiengemeinschaft Dasing**

**Dasing, St. Martin,**

Kirchstraße 6  
**Sa** 17.15 BG, 18 VAM m. d. Kirchenchor m. d. Adventsmesse von Johann Ulrich Mayrhofer, JM Gerhard Pasker, JM Theresia Flemming, JM Katharina u. Leonhard Schlatterer, Leitner, Schmid u. Obermeier, Martin Maurer, Andreas Kreutmayr, Paul Joder m. Elt. u. Elt. Kormann. **So** 9.45 PFG m. Kinderevangelium, 11 Taufe: Antonia Marie Gralka. **Di** 7 Rorate, JM Harald Tichatschke u. Zäzilie Baur, Elt. Neumann u. Josef u. Elli Peter. **Fr** 17.30 Rkr m. persönlicher BG, 18 Feier d. Versöhnung - Bußgottesdienst.

**Laimering, St. Georg,**

Riedener Straße 8  
**So** 9.15 Rkr, 9.45 PFG m. Kinderevangelium, JM Leonhard u. Magdalena Treffler u. Sohn Leonhard, JM Uli Reisberger, Kreszenz u. Josef Weichenberger u. Sohn Anton. **Mi** 17.30 persönliche BG, 18 Feier d. Versöhnung - Bußgottesdienst.

**Rieden, St. Vitus,**

Am Pfarrhof 3  
**So** 8.30 PFG, JM Stefan Schmidberger u. Fam. Treffler, JM Walburga Wernberger, JM Viktoria u. Ramona Plöckl u. Anton u. Maria Plöckl, Johann Tremmel, Sebastian u. Maria Nefzger, Vitus u. Kreszenz Tremmel, Maria Jardt.

**Taiting, Maria Verkündigung,**

Marienstraße 5  
**So** 9.45 PFG, JM Xaver Grieser, JM Josef Kreutmayr, Michael Lichtenstern u. Angehörige, Monika u. Johann Mirthes, Johann Michl, Franziska u. Johann Gerrer, Franz Liebl m. Sohn Robert, Sophie, Katharina u. Paul Mayr. **Do** 17.30 persönliche BG, 18 Feier d. Versöhnung - Bußgottesdienst.

**Wessizell, Unschuldige Kinde,**

Pfarrstraße 9  
**Di** 17.30 persönliche BG, 18 Feier d. Versöhnung - Bußgottesdienst.

**Ziegelbach, St. Michael,**

St. Michael Straße 3  
**So** 8.30 PFG, JM Stefan Asam u. Viktoria Gruber, Hans Asam, d. verstorbenen Elt. u. Geschw. Asam, Leonhard u. Maria Wachinger.

**Pfarreiengemeinschaft Friedberg**

**Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,**

Eisenberg 2  
 EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst)  
**Sa** 11 Taufe (St. Stefan), 14 Taufe (St. Stefan), 18 BG u. Rkr (WG), 18.30 Versöhnungsgottesdienst (WG). **So** 9 M (EF) (St. Afra im Felde), Alfred u. Elisabeth Schönwiese, 9.15 M - Gemeindegottesdienst (EF), für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, 10.15 M (EF) (St. Stefan), JM Martin Huber, 10.30 M - Fam.-Go. (EF), Alfred Eisenmann, 18 Rkr (WG), 18.30 M - Go d. Stille (EF), Wilhelm u. Johanna Kain. **Mo** 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF). **Di** 18 Rkr, 18.30 M (EF), Fam. Baier, Krause, Kreuzinger. **Mi** 7.15 Mit Gott i. d. Tag - Laudes (WG) (Meditationsraum im Pfarrhaus), 8.30 M (EF), 16.30 M (EF) (Krankenhauskapelle), 18.30 M (EF) (St. Stephan Wiffertshausen), 19.30 Kontemplatives Gebet (Meditationsraum im Pfarrhaus). **Do** 15.30 M (EF) (ProSeniore Altenheim), 18 Rkr (WG), 18.30 M m. „Bibel-Teilen“ (EF) (Meditationsraum im Pfarrhaus). **Fr** 6 Rorate (EF), Erika Stark, u. Erika Schmied.

**Friedberg, Pallottikirche,**

EF (Eucharistiefeier)  
 Vinzenz-Pallotti-Straße 14  
**Sa** 7.15 EF Franziska Sattich. **So** 10.30 EF Mathilde u. Roland Kalchschmid, 18 Vespertgottesdienst. **Mo** 7.15 EF Franziska Hartmann. **Mi** 7.15 EF Gerhard Degmayr. **Do** 7.15 Franz Michlfeit m. Familie. **Fr** 18 EF Hans Merkl SAC u. Jakob Schnell.

**Friedberg, Unseres Herren Ruhe,**

Herrgottsruhestraße 29  
 DKK (Dreikönigskapelle)  
**Sa** 8 Laudes, 8.30 M, JM Franz-Xaver u. Amalie Funk, Gerhard Rupprecht, Geschwister Anton, Paul u. Zenta Jakob, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 15-18 Uhr, 15-16 BG. **So** 7 M zu Ehren der Erzengel Gabriel, Raphael u. Michael, 8 M Maria Siedl, 10 M Centa

Heueisen, Theresia Hartl m. Eltern Johann u. Magdalena Reithmair, JM Maria u. Josef Sieber m. verst. Josef Sattler u. Eltern Sattler, Anna Stadler, 14 Rkr, 14.30 Andacht, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 16.30 Uhr, 17 Adventskonzert: „Machet die Tore weit“ - Chorstücke zur Advents- u. Weihnachtszeit. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M Josef u. Philomena Obermaier, Bitte für einen Kranken, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M, JM Rudolf u. Afra Kast, Maria Mayr, anschl. BG, bzw. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18 Atempause im Advent (DKK). **Mi** 8 Laudes, 8.30 M, JM Josef Hartenthaler, zu Ehren der Sel. Maria Theresia Ledochowska, Ignaz u. Katharina Rohm, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr, 17-18.15 BG, 18.30 M (Rorate) Michael Kottermair, Josef u. helene Ruf. **Do** 8 Laudes, 8.30 M Katharina Ostermeier, Leni Harlacher m. verst. Eltern Sulzer, anschl. BG bzw. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 Abendlob in der Dreikönigskapelle. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M Martin Grimm, zu Ehren Mariens, der Immerwährenden Hilfe, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Kissing**

**Kissing, St. Bernhard,**

Bernhardsplatz 2  
**Sa** 17.45 Rkr, 18.30 PFG, Fam. Hermann u. Hohn, Gerald Erlebach. **So** 10.30 M Helmut Schuster, Heinz, Alfred u. Gertrud Saliger, Georg Lechner, 10.30 Kinderkirche. **Di** 18.30 Bußgottesdienst mit anschl. BG. **Mi** 9 M in besonderem Anliegen, zu den hl. Schutzengeln.

**Kissing, St. Stephan,**

Kirchberg  
**Sa** 17 Rkr. **So** 9 M Josef Ortlieb JM, Fam. Gais u. Fam. Kormann, Josef u. Rita Fritsch, Fam. Scheibenbogen u. Niedermeier, Johanna Wohlmuth m. Eltern Wohlmuth u. Fam. Späth m. Söhne. **Do** 18.30 Bußgottesdienst mit anschl. BG.

**Pfarreiengemeinschaft Merching**

**Merching, St. Martin,**

Hauptstraße 17  
**Sa** 16 Rkr, 19 Adventsmeditation im Pfarrsaal. **So** 9.15 M d. verst. d. Fam. Kopera, Laudon u. Magg, Theresia Gantner, Hella Schwarz u. Lidwina Straucher, Magdalena u. Raimund Teifelhart, Maria u. Ludwig Riedlberger m. Verwandtschaft Teifelhart, JM Hildegard u. Martin Kauth m. Barbara u. Josef Fuchs u. Verwandtschaft Kauth. **Mo** 16 Rkr. **Di** 16 Rkr. **Mi** 16 Rkr. **Do** 17.30 Rkr u. BG, 18 Rorate, Anastasia u. Alfons Grad, Helmuth Süßmeier, Elt. Selig u. Süßmeier m. Erna Pinterowitsch, Geschw. Steber m. Verwandtschaft Steber u. Popfinger, Michael Doll vom Krieger- u. Soldatenverein Merching, Michael Kinader vom Krieger- u. Soldatenverein Merching. **Fr** 16 Rkr.

**Steinach, St. Gangulf,**

Hausener Straße 9  
**So** 10.30 M Anton Leitmeir m. Elt. **Di** 18

Rorate, Elfriede u. Bruno Pimpl, Karl u. Adelheid Rau m. Schwiegersohn u. Franz Balleis.

**Steindorf, St. Stephan,**

Kirchstraße 4  
**Sa** 16.30 Rkr. **So** 10.30 M Andreas Schlecht, Maria Drexl m. Elt. Josef u. Kreszenz Diepold, JM Karl Stieger, Josef Bernhard u. Bruder Erich m. Elt. sowie Maria u. Georg Schreiner, 17.30 Steindorfer Adventsingen. **Fr** 16.30 Rorate, Leonhard u. Theresia Pletschacher m. Angeh.

**Eresried, St. Georg,**

Eresried 30a  
**Sa** 18 VAM ein besonderes Anliegen.  
**Unterbergen, St. Alexander,**  
 Hauptstraße 7  
**Sa** 18 VAM Clemens Doll u. Verwandtschaft Doll-Mayrock. **Mi** 18 Rorate, Anton Spöttl m. Verwandtschaft.

**Schmiechen, St. Johannes Baptist,**

Kirchplatz 1  
**So** 9.15 M m. Einführung d. neuen Ministranten u. Verabschiedung d. alten Ministr. - m. d. Kinderchor „Kunterbunt“, JM Erich u. Maria Klassmüller m. Johann Lichtenstern, Wilhelm u. Maria Geiger m. Stefan Tumlrirsch. **Fr** 17.30 Rkr, 18 Rorate, Elt. Berger u. Mutter, Maria u. Robert Lautenbacher m. Angeh. u. Johann Feigl.

**Pfarreiengemeinschaft Mering**

**Mering, St. Michael,**

Herzog-Wilhelm-Straße 5  
**Sa** 10 M (Caritas Seniorenzentrum St. Agnes), Georg Zimmermann, 10 Rkr m. d. Senioren (Theresienkloster), 12 Taufe, 18 M SV Mering AH u. KK Schützen, m. d. Kirchenmäusen (St. Franziskus), Verstorbene Mitglieder d. KK Schützen, Verstorbene Mitglieder SV Mering AH. **So** 7 Rorate bei Kerzenschein m. gregorianischem Choral, 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 M Ludwig Vöst m. Angeh., Ida u. Christian Weber m. Schwiegersohn Manfred Laufer, Gisela u. Josef Rackl, Michael, Anna u. Josefa Schwertführer, Magdalean Diepold, Michael Janelt, Bruno, Hildegard u. Hannelore Janelt, Eduard, Maria, Manfred u. Erika Grubwinkler, verst. Angeh. d. Fam. Linke, Gregor Ruhland und Geschwister, Familie Ruhland und Verwandtschaft, Familie Straucher und Verwandtschaft., Josefine Ceglarz, Gerda Litschmann m. Elt. u. Schw.-Elt., 10.30 Kindertgottesdienst im Papst-Johannes-Haus, 11.45 Taufe, 13 Rkr, 18.30 M m. d. Kirchenmäusen (Mariä-Himmelfahrt), Erna Heiß JM m. Centa JM u. Johann Michl m. Angeh., Horst u. Irmgard Hecher m. Eltern, Brunhilde u. Ludwig Huber m. verst. Angeh., Marianne u. Franz Lux m. Angeh., f. d. lebenden u. Verst. Mitglieder d. Motorsportclubs Mering. **Mo** 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klostersaushang) (Theresienkloster), 18.30 Rkr, 19 M Fam. Bergmüller u. Steib, Rosa Stimpfle, Margarete u. Anton Bichler m. Verwandtschaft, i. einem bes. Anliegen, Peter, Hans u. Inge Kabelka. **Di** 7 M m. Laudes (Theresienkloster), 9 M Hochw. Prälat Dr. Wilhelm Gessel, 16 Rkr (Anbetungskapelle), 16 Kindertgottesdienst von St. Afra (Mariä-





▲ St. Johannes Evangelist, Mittelneufnach in der Staudenregion.

Foto: Krünes

Himmelfahrt). **Mi** 7.15 M im außerord. Ritus (St. Franziskus), 16 Rkr, 17.30 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 18 Rorate bei Kerzenschein (Mariä-Himmelfahrt), Maria Rauschmair, 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 10 M (Theresienkloster), 18 BG, 18.30 Rkr, 19 M anschl. Eucharistische Anbetung bis 21 Uhr, Martha, Herbert u. Werner Lemberg m. Angeh., Katharina u. Johann Huber, Karl Franz Schmelcher m. Eltern und Schwiegereltern, Auguste u. Georg Kreitmeier, Gerhard Reichl, Hermann Gruber, Anna Sausenthaler u. Richard Locher, Eli-

sabeth Ebner JM m. Elt. Kurt u. Maria Faber, Wilhelm Ramert JM. **Fr** 6 Rorate bei Kerzenschein m. anschl. gemeinsamem Frühstück im Papst-Joh.-Haus, Verst. Verwandtsch. Fam. Lidl/Weishaupt, Rudolf Nekola u. Sohn Werner u. Verw., Elisabeth Koletzko, 16 Rkr, 17.45 M m. Vespergebet (Theresienkloster), 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt).

#### **Meringerzell, St. Johannes Baptist**

Am Kirchberg 2

**Sa** 19 M m. Kerzenschein, Andreas u. Viktoria Greif m. Hedwig u. Christine Feigl, Adolf Schwamberger.

#### **Pfarreiengemeinschaft Ottmaring**

##### **Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz,**

Augsburger Straße 3

**So** 10 Wortgottesfeier mit der Singgruppe. **Do** 19 Bußgottesdienst.

##### **Freienried, St. Antonius**

Schweglerstraße 1

**So** 10 M Johann Köppel mit Eltern, Isidor Widmann u. Eltern Asam, Viktoria u. Walter Mayer.

##### **Ottmaring, St. Michael,**

St.-Michaels-Platz 7

**So** 10 Familiengottesdienst m. der Gruppe „Crazy Turtles“, M Josef u. Anna Gilk

JM, Katharina u. Johann Bader JM, Fam. Mühlbauer u. Bosch, Johann Trinkl u. Sohn Thomas u. Fam. Trinkl u. Näßl, Sebastian Funk, Richard Magg, Xaver u. Elisabeth Heiß, verst. Geschwister Heiß, Johann u. Therese Lernhard, Theresia Weiß. **Mo** 8.30 Rkr, 9 M Egon Fülbier JM, Emma Kühnel, Katharina u. Martin Merkl u. Angeh., Sofie u. Johann Winter. **Mi** 19 M Lorenz u. Ursula Deibler u. Sohn Lorenz, Josefa u. Resi Haller m. Eltern, z. Ehren d. hl. Schutzengel, die armen Seelen. **Do** 19 M Ludwig Kohlhofer JM u. Maria Kohlhofer, Robert u. Anna Schmauß, Ehrenfried Geppert, Fam. Geppert u. marianne Klotz, Emma u. Michael Fischer, Martin Hofgärtner, Eltern Wunsch u. † Geschw. Wunsch, Josef Heiß, Albert u. Ellen Kramer u. Angeh., Kurt Mitschke u. Angeh., Anton u. Walburga Bader, Johann u. Maria Kindler u. Josef u. Centa Geisinger, Matthias Mang u. Eltern, Isidor u. Johanna Mang. **Fr** 9 M Adolf Engelhard, Adolf u. Anna Kieweg, Elisabeth u. Josef Oswald.

#### **Paar, St. Johannes Baptist,**

St.-Johannes-Straße 3

**So** 8 Rkr, 8.30 M, JM Josef Hoppmann, Lieselotte Hoppmann, Anna u. Anton Pletschacher, Erwin Pletschacher, Anton Straßmair, Irmgard u. Hermann Zanker. **Fr** 19 Bußgottesdienst.

#### **Rehrosbach, St. Peter und Paul,**

Augsburger Straße 26

**Sa** 18.30 VAM Lorenz u. Viktoria Schmid m. Tochter Cilli, Anton u. Magdalena Völk u. Sohn Anton, Erich u. Anni Hable m. Gregor u. Kreszenzia Frauenknecht. **So** 8.30 M Ferdinand, Magdalena u. Frieda Graf, Michael Losinger u. Sohn. **Di** 19 M Anna Stanislawski, Johanna Fröhlich. **Fr** 19 Rorate, Stiftsmesse f. Josef u. Maria Decker, M Philomena u. Bernhard Lenz, Josef Decker m. Geschwister, Josef u. Elisabeth Kramer, Maria Rieger (Ri).

#### **Rehling, St. Vitus und Katharina,**

Hauptstraße 5

**So** 8.30 M zu Ehren des hl. Josef, Ludwig Sturz, Anton, Josef u. Maria Felber, Anna Probst, Josef u. Sofie Stolz, Franziska u. Josef Lupper, Kreszenz u. Anton Engelhard, Erna u. Lorenz Widmann u. Sohn. **Di** 15 BG, 19 Bußandacht. **Do** 7.15 M Walburga Gürtner.

#### **Pfarreiengemeinschaft Stätzing**

##### **Derching, St. Fabian u. Sebastian,**

Liebfrauenplatz 3

**So** 8.40 Rkr um geistl. Berufe u. BG, 9.15 Pfg. **Di** 9 M Elt. Hurler, 19 Zeit m. Gott. **Mi** 19 M Kreszenz u. Anton Scheel u. verst. Angeh., Walburga Bader JM u. Verst. Obleser. **Fr** 18.30 BG, 19 Rorate, Verw. Zimmerle - Schamberger, Erwin Kastl, Josef Horsch, Ursula Fanderl u. Elt. Ablbrecht - Fanderl, Benno u. Anna Endres u. Richard Kastl, Josef u. Sophie Meitinger, Seraphine Müller, Thomas Menzinger.

##### **Haberskirch, St. Peter und Paul,**

Stefanstraße 45

**So** 10.30 Pfg, M Fam. Tindl u. Limmer, Roland Huber, Maria u. Siegfried Gründl u. Peter Kandler, Maria u. Johann Franta u. Dora Baumeister.



Foto: © fotolia.com/contrastwerkstatt

# LEBEN

*Ich will dir den Weg zeigen, den du gehen sollst.  
Ich will dir raten und dich behüten. Psalm 32,8*

Alltag und Feiertag, zu Hause und im Gottesdienst – das Gotteslob für das Bistum Augsburg enthält eine reiche Vielfalt von Liedern, Gebeten und spirituellen Texten für viele Gelegenheiten.

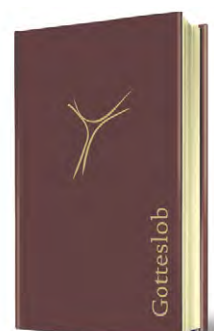
Als Hausbuch begleitet das Gotteslob Familien durch das ganze Jahr.

## Das Gotteslob für das Bistum Augsburg

Der Begleiter durch das Jahr für jeden Gläubigen, für ehrenamtlich Engagierte, in katholischen Einrichtungen Tätige und für Theologie-Lernende und -Lehrende.

Jetzt kaufen oder schenken! Als Sammelbestellung oder Einzelbuch.

Weitere Informationen zu Ausstattung, Preis und Bestellformular erhalten Sie im Internet unter [www.sankt-ulrich-verlag.de](http://www.sankt-ulrich-verlag.de),  
telefonisch 0821/50 242-12  
oder per E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de).



Das Gotteslob für die Diözese Augsburg,  
verschiedene Ausführungen, ab 19,95 Euro

**Stätzing, St. Georg,**

Pfarrer-Bezler-Straße 22

**Sa** 8 M, 17 Rkr. **So** 9 PFG mit Kinderkirche, M Gerhard Heinzl, Sofie Amberger, Nicole u. Peter Oswald, Maria u. Johann Wallesch, Fam. Sulzberger. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Ewald u. Josef Simon u. Großeltern, Manfred Kolb, Dieter Geyer, Emma u. Jakob Reißner, Fam. Meir u. Limmer, Maria Schury u. Verst. Maier, Maria u. Karl Wieser u. Therese Knoller, Kreszenz u. Nikolaus Weber, Verst. Edelbeck, Marlies u. Karl Wieser, Buberl/Ohnheiser, Franz Hanakam, verst. Angeh., Fam. Weber, Stefan u. Maria Schmaus u. Söhne Stefan u. Johann Schmaus, Fam. Hofberger/Funk, Geschw. Liegl. **Fr** 7 M Alois Bestele.

**Wulfertshausen, St. Rade Gundis,**

Oberer Dorfweg 1

**So** 10.30 PFG, Henriette u. Michael Schieder, Johann u. Anna Metzger, Wendelin Eimüller, Irene Lohmüller, Bruderschaftsmesse f. Wendelin Gutmann sen. **Di** 18 Rorate, Henriette u. Michael Schieder, Verst. d. Fam. Sommer u. Mägele, Katharina Fischer u. Eltern, Michael Elbl, Maria u. Johann Holzmüller u. Sohn Hans. **Fr** 18 Andacht.

**Stotzard, St. Peter,**

Hauptstraße 5

**So** 10 M Rosalia Karl, Willibald Koller u. Eltern, zu Ehren des hl. Josef, Eduard Arzberger, Johann u. Maria Ivenz, Georg u. Balbina Orthofer, Erna u. Aloisia Ivenz, Magdalena Hader u. Eltern, Elisabeth u. Michael Hader, Walter u. Wilhelm Winkler, Herbert Schuldes u. Angeh., Irmgard Kistler u. Eltern, zu Ehren d. Muttergottes. **Mi** 18.30 Lichterrate i. Arnhofen (St. Elisabeth), Blasius Scherer, Konrad u. Franziska Winkler, zu Ehren des hl. Antonius, Theresia u. Peter Schlicker u. Tochter Sofie. **Fr** 15 BG, 19 Bußandacht.

**Dekanat Schwabmünchen****Pfarreiengemeinschaft Bobingen****Bobingen, St. Felizitas,**

Hochstraße 2a

**Sa** 15 ewige Anbetung bis 18 Uhr (16 Uhr MMC, 17 Uhr FB) Rkr u. Stille im Wechsel, 18.30 VAM, Martin u. Anna Oblinger, Sebastian Vöst u. Karolina u. Johann Wiedemann, Maria Burger, Helene u. Bernhard Ramolla, Günther Linkus, Thomas u. Barbara Appel, Anni Vöst JM u. verst. Angeh., Sabine Hornung. **So** 9 PFG gest. v. Kirchenchor (Adventsmesse v. Mayerhofer f. Chor u. Orgel), 10.30 M gest. v. Familiengottesdienst-Team u. Horizonte, Manfred Fehle, Josef Högg, Elt. u. Schwiegereltern, Antonie Rottenegger JM u. verstorb. Angeh., Hermann, Karl u. Therese Kienle u. verst. Angeh., Gustav u. Albertine Kirchner u. Eltern, Jakob Mayer, Elt. u. Schw.-Elt. u. Schwager Leonhard Langenmair, Centa u. Konrad Schlosser, Amalie Geier, Gerlinde Reichart, Dieter u. Frieda

Freier u. Josef Rudigier, Josef Kratzer u. verst. Angeh., Georgine Böhner u. Franz Peller, Josef Zerle. **Mo** 8 M Hilde Widera. **Di** 18.30 Bußgottesdienst anschl. BG. **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), Maria Vogel, Michael Mayr, Isaak Bergen, 14.30 M m. dem Bobinger Zweigesang (Betreutes Wohnen). **Do** 8.15 Schulgottesdienst d. Singoldschule 3. u. 4. Klasse, 9.15 Schulgottesdienst d. Singoldschule 1. u. 2. Klasse, 10.30 ökum. Weihnachtsgottesdienst (Altenpflegeheim Haus Elias), 16 M (Altenheim), 18.30 M (um Frieden u. Gerechtigkeit, um Freiheit u. Achtung d. Menschenwürde sowie um d. Bewahrung d. Schöpfung - bis 19.30 Uhr eucharistische Anbetung). **Fr** 7.35 Laudes (Liebfrauenkirche), 8 M (Liebfrauenkirche).

**Krankenhaus, Sa** 18.30 Rkr u. BG, 19 M Fam. Mehr u. Nischwitz, musik. gestaltet vom Bobinger Zweigesang. **So** 9.30 M. **Mo** 19 M Max Eichele. **Di-Fr** 19 M.

**Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,**

Grenzstraße 1

**Sa** 19 Rorate z. 3. Advent. **So** 10.30 PFG, Gert Huber u. Angehörige, Maria Richter JM, Fam. Anders u. Herden, Kamilla u. Ferdinand Schöler, Emma u. Reinhold Scholz u. Verschaftschaft, Adolf Dreher, So. Günther, Fam. Therese Dressel, Georg u. Leni Miller. **Di** 19 M.

**Pfarreiengemeinschaft Fischach****Aretsried, St. Pankratius,**

Marktplatz 7a

**So** 10 Sonntagsmesse, Maria u. Josef Kugelmann, Tochter Luise u. Sohn Josef, JM Josef u. Maria Wagner, Josefa u. Michael Menner u. Angehörige, Maria u. Georg Fischer u. verstorbene Angehörige, JM Margot Biber, Dreißigst-Messe Peter Müller. **Mo** 17 Josefsheim Reitenbuch: AM. **Di** 19 AM. **Mi** 19 Bußgottesdienst i. d. PK „St. Michael“ i. Fischach. **Fr** 9 Rkr.

**Fischach, St. Michael,**

Hauptstraße 6

**So** 10 M Karl Wörner u. verstorbene Wörner/Gschwilm, Thoma Leonhard m. Elt. u. Geschwistern, Heinrich u. Anna Horn, JM Max Eichele, Eckl Johann u. Etern u. Geschw. Eckl/Glas, Chu Kim Lam (Anton) Neo Tran Thanh Quanx (Phaolo) **Di** Giorgio Francesco. **Di** 8 Mütter beten f. ihre Kinder. **Mi** 9 Hausfrauenmesse, f. Angeh. Mayerle u. Fischer, Elt. Fäustle, Josef u. Franz Fäustle, 19 Bußgottesdienst. **Fr** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, Michael u. Dora Dietmayer u. Josef u. Maria Geiger.

**Siegershofen, St. Nikolaus,**

Kirchberg

**So** 8.45 M Karl Karlinger u. Elt. u. Fam. Bertele m. Kindern, Erich Franke u. Verwandtschaft, Georg u. Monika Böck, Anna Köbler, JM Karl Pöpperl. **Mi** 19 Bußgottesdienst i. d. PK „St. Michael“ i. Fischach. **Do** 16 Rkr, 16.30 AM.

**Willmatshofen, St. Vitus,**

Hauptstr. 86

**So** 8.45 M, JM Maria Dempf u. Angehörige, Alois u. Karolina Bader u. Maria u. Anton Fischer, Alois u. Karolina Miller m. verstorbenen Angeh., Xaver u. Anna Dossner m. Angeh., Eularia Benkart. **Mo**

18 Rkr, 18.30 AM. **Mi** 19 Bußgottesdienst i. d. PK „St. Michael“ i. Fischach. **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu u. Barmherzigkeitsrosenkrantz m. Radio Horeb (St. Leonhard Kap. Tronethofen).

**Wollmetshofen, St. Jakobus maj.**

Ortsstraße 26

**Sa** 19 VAM z. 3. Adventssonntag, PFG. **Di** 18.30 Rkr, 19 AM. **Mi** 17 Rkr, 19 Bußgottesdienst i. d. PK „St. Michael“ i. Fischach. **Do** 15 Elmischwang: Gottesdienst.

**Pfarreiengemeinschaft Großaitingen****Großaitingen, St. Nikolaus**

Bahnhofstraße 1

**So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG, Fam. Dieminger/ Ellenrieder, Angeh. Gruber u. Bobinger, Maria u. Johann Kaiser, Erich Erlinger u. Angehörige, Max Lauter, Helmut Schmid, Fam. Schmid/Mayr, 13.30 Taufe: Paula Maria Richter u. Emil Joseph Schröpfer, 19.30 Adventssingen des Liederkranzes i. d. PK. **Mo** 9 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 M Anna u. Konrad Müller, Anneliese Birzle u. Wilhelm Müller. **Mi** 9 Rkr, 19 Stiller Advent i. d. Sebastianskapelle, Thema: Josef's Traum (Sebastiankapelle). **Fr** 18 Rkr, 18.30 M Fam. Gruber.

**Kleinaitingen, St. Martin**

Am Kirchberg 1

**Sa** 18.30 PFG m. Martissimo, Stm f. verstorbene Geistliche d. Pfarrei, Georg u. Johanna Eberle. **Mi** 18.30 M. **Fr** 16 Rkr.

**Oberottmarshausen, St. Vitus**

Kirchplatz 1

**Sa** 18 Rkr, 18.30 JuGo, Lorenz, Maria u. Harald Reiter, Hermann, Max u. Kreszentia Schmid. **So** 14.30 Taufe: Titian Sebastian Hahn. **Mi** 18.45 Rkr, 19.15 M Leonhard Balleis, Andreas u. Mathilde Fünfer, Marianne Heider u. Josef Brecheisen, Maria u. Karl Reiter, deren Eltern, Josef u. Theresia Schmid u. Rudolf Kraus.

**Reinhartshofen, St. Jakobus**

Kapellenberg

**So** 18.30 M Karl Reißer, Oskar Hailer u. Angeh.

**Wehringen, St. Georg**

Friedensstraße 6

**Sa** 16 Rkr. **So** 10 Familiengottesdienst - Adventsreihe m. Fortuna, Elt. Reimertshofer/Wildegger, Elt. Bund u. Lindermayr, Rudolf Lutz, Kreszenz, Josef u. Manfred Heiß, Georg Meitinger, Berta u. Erwin Dittrich, Stefanie u. Franz Klimesch, Alois u. Maria Kugelmann, Viktoria Merk, Maria u. Anton Rauscher, Josephine Kleinle, Maria Scheitle u. Angehörige, 11.30 Taufe: Erik Wildegger, 17 Herbergssuche f. d. gesamte Pfarreiengemeinschaft m. Bläserquartett - Start PK. **Do** 8.30 Rkr, 9 M zu Ehren d. Hl. Muttergottes zur immerwährenden Hilfe, Sieglinde u. Marianne Schuster, Fam. Klotz u. Angehörige, Angeh. Wildegger u. Strehle. **Fr** 18.30 Wort-Gottes-Feier.

**Pfarreiengemeinschaft****Hiltenfingen / Langerringen****Gennach, St. Johannes d. Täufer,**

Langerringer Straße 1

**So** 8.45 PFG, Eugen Mayer u. verst. Angeh., Josefine u. Max Fischer u. verst. Angeh., Rosina Lutz JM u. Johann Lutz,

Verst. d. Fam. Hagg u. Wilhelm, Josef u. Maria Weinberger, Magdalena Händle, Michael u. Maria Weyer u. Franz u. Xaver Kottmayr, 15.30 Adventssingen i. d. PK. **Mi** 18.30 Rkr, 19 Bußgottesdienst, anschl. BG.

**Hiltenfingen, St. Silvester,**

Kirchweg 4a

**Sa** 8 Rkr. **So** 9.30 Rkr, 10 PFG, Rudolf Mayer, Anna u. Karl Schneider-Fischer u. Sohn Fridolin, Matthäus u. Genovefa Melder u. Schwiegersohn Gilbert Mayer, Verst. Reis u. Egger u. Angehörige, Albert u. Anna Schnatterer, Martin u. Therese Albenstetter, Martin Wiblishauser u. Elt. **Mo** 19 Rkr. **Di** 8 Rkr, 8.30 Gebetskreis im PH, 20 Adventskonzert - Alte u. neue Chorsätze zur Adventszeit, m. d. Lehrerchor Schwabmünchen unter d. Leitung von Jürgen Scholz. **Mi** 19 Rkr i. d. Leonhardkapelle. **Do** 8 Rkr. **Fr** 19 M Verst. Eisenburger u. Stegmann, Maria u. Anton Götz, Wilhelmine u. Sebastian Müller, Christine Birkle.

**Konradshofen, St. Martin,**

Grimoldsriederstraße 6

**Sa** 16.30 BG m. auswärtigem Priester. **So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG, Roland Klier JM, Katharina Baur JM u. verst. Angehörige, Alois Mattmer u. verstorbene Angehörige, Ludwig Müller. **Di** 16.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Josef Sommer JM, Johann u. Maria Knöpfle u. verst. Kinder.

**Langerringen, St. Gallus,**

Pfarrgasse 3

**Sa** 15 BG m. auswärtigem Priester, 18.30 Rkr, 19 VAM Mathias u. Antonie Geiger u. verst. Angeh., Anna u. Paul Stork, Georg Reuß JM u. Josefine Reuß, Franz Schumann u. versts. Kinder, Johann u. Franziska Bischof u. Söhne u. Schwiebertochter Elisabeth, Emma Burkart, Verst.d. Fam. Heinecker u. Filser. **So** 10 Kinderkirche. **Do** 18.30 Rkr i. d. Leonhardkapelle, 19 Bußgottesdienst, anschl. BG. **Fr** evangelischer Go im Altenheim.

**Scherstetten, St. Peter und Paul,**

Kirchgasse 1

**Sa** 16 BG m. auswärtigem Priester, 18.30 Rkr, 19 VAM Georg Klaus JM, Georg Bresele u. Eltern, Heidi Ruf. **Di** 8.30 Rorate, anschl. Frühstück im PH. **Fr** 16 Rkr f. d. Verstorbenen.

**Schwabmühlhausen, St. Martin,**

Kirchberg 10

**So** 10 Fam.-Go., Josef u. Anna Kramer u. verst. Angeh., Elt. u. Geschw. Geiselmeir, Franz Starkmann. **Mi** 19 Bußgottesdienst, anschl. BG.

**Westerringen, St. Vitus,**

Pfarrgasse 3

**Di** 19 M Alois u. Johann Müller JM.

**Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn****Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,**

Mindelheimer Str. 24

**Sa** 17.45 BG, 18.30 M Edmund u. Adolf Stroh, Vroni u. Robert Huber, Johann Szeverenyi, Christian Czudaj, Liberka, Anton u. Stefanie Moj. **So** 11 M Cäcilia Schmitt, Theresa u. Witold Goll u. Verst. d. Fam. Pogorzelski, Irma u. Viktor Neubauer u. Angeh., Jakob, Christine u. Peter Hilzender, 11 Kinderwortgottesdienst. **Di**

Der Augsburger Christkindlesmarkt – stimmungsvoll bei Nacht.  
Foto: Radio Augsburg



7.30 Kinderadvent d. Grundschule West, 18.30 Rkr, 19 Rorate, Verst. d. Fam. Groß, 20 Jugendgebet im Meditationsraum Maria unterm Kreuz. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 19 M. **Fr** 8.15 Schulgottesdienst des Gymnasiums, 17.30 Rkr.

**Königsbrunn, St. Ulrich,**

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

**Sa** 7 Rorate, 8 Rkr. **So** 9.30 M m. dem Kirchenchor St. Ulrich, Klaus Pittroff JM, 19 Rorate, Verst. d. Fam. Kohnle, Meier u. Luger, Andreas u. Maria Braun u. Schwiegersohn, Anna Maier JM u. verst. Angeh., Ernst Weiss jun. u. Elt. Charlotte u. Ernst. **Mo** 17.30 Rkr, 18 M Monika Weber, 18.45 Stille Anbetung. **Di** 17.30 Rkr, 18 Stille Anbetung. **Mi** 8 Laudes, 17.30 Rkr, 18 Stille Anbetung. **Do** 8 M Maria Löb, 8.30 Rkr, 9.30 Schulgottesdienst d. Grundschule Nord, 18 Stille Anbetung. **Fr** 17.30 Rkr, 18 Stille Anbetung.

**Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,**

Blumenallee 27

**So** 8.30 M für die Verstorbenen des Baseltkreises ZGV, Rudolf Haltmayer, Paul und Maria Burghof u. Angeh., 10.30 PFG mit Stellaris, 10.30 Kinderwortgottesdienst. **Di** 18.20 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **Mi** 17.30 Rkr, 18 Rorate, Karl und Mathilde Pirling, Verstorbene der Familie Baidnl, Verstorbene der Familie Heider und Kring, Barbara, Fritz und Annette Heining, Johann Klupp, Verstorbene der Fam. Ruppert und Holzmann und Herbert Kofer. **Do** 9 Schulgottesdienst der Christophorus-Schule. **Fr** 8 M (Kapelle St. Hedwig), 8.30 Rkr (Kapelle St. Hedwig).

**Pfarreiengemeinschaft Lechfeld**

**Graben, St. Ulrich u. Afra,**

Kirchbergstraße 11

**So** 10 Rkr u. BG, 10.30 Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Engelbert Hagg JM, Maria Sirch JM u. Manfred Sirch u. Johann u. Elisabeth Sirch, Martina Hagg u. verstorbene Angehörige, Prälat Erich Lidel u. Theresia Wank, Hermann Gebhart u. verstorbene Angeh. **Do** 17.30 Rkr, 18 Rorate, Josef Baur u. Elt.

**Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,**

Franziskanerplatz 6

**Sa** 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 8.45 Rkr (Hauskapelle), 9.30 M (Hauskapelle), Alfons Willems, 14-16 BG (fremder Beichtvater). **So** 8.30 Rkr u. BG, 9 M Regina Spiegl JM, Hugo Höger JM, Anna u. Josef Dörrich, Hubert Wörle u. Eberhard Stengelin. **Di** 19 „Herzenskinder“ - Andacht f. (Groß-)Eltern, d. ein Kind verloren haben. **Fr** 17.30 Rkr, 18 M Pater Modest Wintterer JM, Maria Gaschler JM, 19-20 BG.

**Lagerlechfeld, St. Martin**

Jahnstraße

**So** 10.30 M, Josef Junker JM, Richard Gradowski JM, Wilhelm Fischer JM, Stefan Fischer, Gisela Eberhardt, Anton Eberhardt jun. u. sen., Culina Stanko. **Di** 17.30 Rkr, 18 Rorate, Franz Schwanzer JM, Martha Mago JM, Irmgard Dachs JM, Katarina Lechmann JM, Günther Hack JM.

**Obermeitingen, St. Mauritius**

Kirchberg

**Sa** 18 VAM Johann u. Therese Rid, Josef Schmid u. Eltern, Ernst u. Anna Birk, Agnes Goßner u. Jakob Thoma m. Angeh., Johann Wagner u. Kreszentia Wagner, Franziska u. Hubert Drexl. **So** 17.12 Waldadvent d. Pfarreiengemeinschaft (mit dem Licht von Betlehem) - Treffpunkt an d. Kirche. **Di** 8.30 Rkr (Kapelle), 9 M (Kapelle), **anschl.** Frühstück. **Do** 17 Rkr (Kapelle), 18 Rkr (Kapelle). **Fr** 17.15 Anbetung u. Rkr (Kapelle), 18 M (Kapelle), Anna Hilz JM, Erwin, Amand u. Aloisia Losert, Josef Weiner u. Sohn Josef.

**Untermeitingen, St. Stephan,**

Pfarrer-Bissle-Weg 1

**So** 9 M musikalisch gestaltet von d. „Pfarrgässlern“, Josef u. Maria Riess u. Rudolf Poppe, Karl Wieser JM, Margarete Blohmann JM, Rudolf Puta JM, Wolfgang Kotschenreuther JM, Philipp Kirr u. Norbert Koscielny, Hedwig u. Franz Xaver Schraml. **Mo** 15.30 Rkr im Haus Lechfeld. **Mi** 7 Rorate gemeinsam m. Klosterlechfeld, **anschl.** Frühstück, Rosina Kreszentia Veit JM, Walter Mück, Berta u. Xaver Uhl u. deren Töchter u. Söhne, Josefina u. Karl Pichlmaier. **Do** 17.30 Rkr, 18 M Thomas Höchtl JM, Rita Sauer JM, Seppi, Josef u. Maria Knoll.

**Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen****Reinhartshausen, St. Laurentius,**

Waldberger Straße 2

**Sa** in Burgwalden: 17.30 Weihnachtsgottesdienst, musikalische Gestaltung durch „Meridian“. **So** 10.30 Rkr für die Kranken, 11 PFG, Dreißigst-M f. Maria Schipf, M Georg Eberle, Eltern u. Günter Hochstatter, Philomena u. Johann Sußbauer, Elfriede u. Xaver Seehuber, Anna u. Johann Schweinberger u. Verwandte, Josef Brandner u. Angehörige, Eltern Weber-Müller, Peter Nachtrub u. verst. Nachtrub-Nerlinger, Xaver u. Josefa mayr u. Angehörige, Katharina, Adelbert u. Christine Berger u. Eltern, Sofie u. Josef Müller, Lotte u. Franz Hirschleger.

**Schwabmünchen, St. Michael,**

Ferdinand-Wagner-Straße 5

**Sa** 14 - 16.30 BG, 17.30 Krankenhaus: M Ernst u. Berta Maier m. Sohn, 17.50 Rkr u. BG, 18.30 VAM, JM Erika Huber, Josef u. Viktoria Moll und Angehörige, Kuni-gunde u. Adalbert Schorer u. Angehörige, Renate u. Wolfgang Bräuer m. Eltern, Anna u. Anton Huber, Maria Geiger, Berta u. Karl Hiller, Mina u. Irmgard Hiller, Wally u. Ludwig Daufratshofer, Paul u. Margarethe Regauer, Ernst Spengler. **So** 8.30 Rkr u. BG, 9 PFG, 10.30 Fam.-Go. musik. gestaltet v.d. Jugendschola u.d. Nachwuchsorchester, JM Eduard Drechsel, JM Margot Stenke, JM Heinrich Reiniger, JM Helmut Jahn, JM Eduard Hiller/Fam. Hiller-Schlögel, JM Irma Naumann, M Horst Engel, Gertrude Fink, Hans Naumann, Ottmar Naumann m. Vater, Johann Engardt u. Eltern, Josef Schneider u. Eltern, Franz Schorer, 18.30 AM musik. gestaltet v. Pferseer Flötenensemble, M Fam. Zinsberger. **Mo** 8.15 M, JM Ludwig Bürgele, Carolina Seemüller. **Di** 16 Be-

treutes Wohnen: M f. Verstorbene des Betreuten Wohnen (Fuggerstr.), Robert Wöhrle, 19 Abendmesse, JM Josef Klonek, Fam. Erlinger-Deschler. **Mi** 9 M, JM Kreszenz Schöffel, Adolf Bock u. Eltern, Fam. Huber, 10-12 Krankenhauskapelle: Lobpreis, Fürbitte, Stille Anbetung. **Do** 8.15 M Alois u. Werner Braun. **Fr** 8.15 M f.d. Hilfsbedürftigen.

**Schwabegg, Mariä Himmelfahrt**

Hauptstraße 1

**So** 9 Fam.-Go., Dreißigst-M f. Irma Roth m. Angeh., Elt. Stankmann-Mayr, Angeh. d. Fam. Mairhörmann-Holzmann. **Do** 18.30 Rkr, 19 Bußgottesdienst, **anschl.** BG.

**Straßberg, Heilig Kreuz,**

Frieda-Förster-Straße 1

**So** 8.25 Rkr, 9 Euch.-Feier m. Vorst. d. Erstkommunionkinder, Michael JM u. Kreszentia Miller, Johann u. Hedwig Ländle, Elt. u. Geschwister, Fridolin Specht u. Eltern, Peter Schlecht. **Mi** 19 Andacht „Der andere Advent“. **Fr** 19 Euch.-Feier, Afra JM u. Erich Kaufmann, Johann, Therese u. Albert Thurner, Peer Schreiner u. Sofie Ermsons.

**Waldberg, St. Radegundis,**

Bobinger Straße 12

**So** 8.30 Rkr für die Kranken, 9 PFG, M Max Köbler JM, Eltern u. Schwiegereltern, Jürgen Schöffel, Stefan Bißle, Cäcilie Strobel, Emma u. Ambros Geirhos, Jakob, Andreas u. Barbara Burkhard, Jakob Fischer, Tochter Elfriede, Eltern u. Schwiegereltern, Johann Schmid u. Eltern, Rosina Zerle, Martha u. Max Köbler, Harald u. Richard Etzig, Maria Bader. In Klimmach: 18 Uhr Kirchenkonzert mit den D'Schwarzachtaler.

**Pfarreiengemeinschaft Stauden****Grimoldsried, St. Stephan,**

Schulstr. 10

**So** 8.30 M Otto Holzmann zum Jahresged., Klara Hör u. Theresia Mayer. **Di** 9 M d. armen Seelen, 9.30 Krankenkommunion.

**Langenneufnach, St. Martin,**

Rathausstraße 23

**So** 8.30 PFG, Dreißigst-M f. Alwin Miller, Anton u. Maria Knoll u. Isidor u. Anna Lehle, Emil und Maria Schauer und Sohn Max u. Kurt Alznauer, Johann Schuster, Elfriede Wöhrle z. Jahresged., Matthäus Renner z. Jahresged. u. Rainer Bauer z. Jahresged. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 9.30 Krankenkommunion. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Afra Wilhelm zum Jahresgedenken, Anna Settele zum Jahresgedenken und Franz Settele u. Geschwister, Maria und Max Micheler.

**Mickhausen, St. Wolfgang,**

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

**Sa** 18.30 Rkr u. Beichtgelegenheit, 19 VAM mit Kerzenlicht, Franziska Karl zum Jahresgedenken, Johann und Anna Maier, Rosa Gröber zum Jahresgedenken, Maria und Erich Wagner, Franz Ogir, Josefine Bob zum Jahresgedenken mit Simon und Sohn Johann. **So** 17 Waldweihnacht (Herrgottsruhkapelle). **Di** 10.30 Krankenkommunion. **Mi** 9 M Georg und Rade-gunde Schneider und Angehörigen.

**Mittelneufnach,****St. Johannes Evangelist,**

Kirchweg

**So** 9.30 Rkr, 10 M Hermine Schweihofer z. Jahresged. u. Angeh., Lorenz u. Maria Fuchs, Anna Eberle, Günther Burock, 14 Weihnachtskonzert d. Musikvereinigung Immelstetten-Mittelneufnach i. d. Kirche.

**Mo** 8 Rkr. **Di** 9.30 Krankenkommunion.

**Mi** 8 Rkr. **Do** 19 M.

**Reichertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchstraße 4

**Sa** 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM Richard u. Maria Ruf u. Pius u. Viktoria Schedler, Herbert Paa u. verst. Angeh. u. Walburga Hipp, Aloisia u. Anton Prestele m. Elt. u. Geschw. **Di** 9.30 Krankenkommunion, 19 M Franz u. Hermine Chladek.

**Walkertshofen, St. Alban,**

Hauptstr. 30

**So** 10 M Mechthilde Schneider JM, Rosa Schmid z. Jahresged. u. verst. Angeh., Adelheid u. Hermann Pfänder, Josef Hähnel, Franz u. Ottilie Schorer u. verst. Angeh., Maria Jakob, Ernst Bauer z. Jahresged. m. Angeh. Schmid-Bauer, Maria u. Alfred Heikenwälder u. Söhne, Fam. Blumenhofer - Sailer, Hermann Zott u. verst. Verw. Zott-Spenger. **Di** 9 Krankenkommunion.

**Dekanat Günzburg****Ziemetshausen, Maria Vesperbild,****Wallfahrtskirche,**

Schellenbacher Straße 4

**Sa** 8.30 Rkr u. BG, 9 M für Elias um bessere Konzentration und allgemeines Wohlbefinden, ab 18.30 BG, 18.55 Rkr, 19.30 Rorateamt als VAM, Lorenz u. Magdalena Gerlacher. **So** 7-11 BG, 7.30 M Laura, Johann u. Anna Lachenmayr, 10.15 Pilgeramt für die leb. u. verst. Wohltäter der Wallfahrt, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M Gaul Adelinde zum Jahresgedenken. **Mo** 7.30 M Regina

**Abkürzungen**

**AM:** Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetz.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **Drei-Bigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeier, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **PfG:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.

Endreß, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M verst. Auguste Müller und in bes. Anliegen. **Di** 7.30 M verst. der Familie Wczyłek, 18.55 Rkr u. B G, 19.30 M Luzia Ritter von den Trägern, 18.30 Hinterschellenbach: M für die armen Seelen. **Mi** 7.30 M für leb. und verst. der Familien van Weeck Janßen, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M für leb. u. verst. Ettalwallfahrer. **Do** 7.30 M verst. Johann Kopp, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 Rorateamt (in der „forma extraordinaria“) für Kreszentia u. Irmina Heuberger, **anschl.** Erteilung des Krankensegens (auch einzeln). **Fr** 7.30 M Georg Biehler, 14 Rkr u. BG, 14.30 M für Mutter Gisela Dirian, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 Rorateamt für Marianne Olbert, **anschl.** Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 BG, 21.30 M (in der „forma extraordinaria“) für die armen Seelen zur Rettung.



▲ Die dritte Kerze brennt.

Foto: Andreas Hermsdorf, pixelio.de